

IBM System x3550 M3 Typ 4254 und 7944 Fehlerbestimmungs- und Servicehandbuch



IBM System x3550 M3 Typ 4254 und 7944

Fehlerbestimmungs- und Servicehandbuch

Hinweis

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten Sie die allgemeinen Informationen im Abschnitt "Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 531, "Bemerkungen" auf Seite 535, das Dokument mit den *Informationen zum Herstellerservice*, die *Broschüre mit Sicherheitshinweisen* und das *Benutzerhandbuch mit Hinweisen zur Wiederverwertbarkeit* auf der IBM Dokumentations-CD lesen.

Zwölfte Ausgabe (Oktober 2013)

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs *IBM System x3550 M3, Type 4254 and 7944, Problem Determination and Service Guide, IBM Teilenummer 00Y8010,* herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 2013

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von: TSC Germany Kst. 2877 Oktober 2013

Inhaltsverzeichnis

Sicherheit	/11
Richtlinien für qualifizierte Kundendiensttechniker	ix
Auf Gefahrenquellen hin prüfen	ix
Richtlinien für die Wartung elektrischer Geräte	х
Sicherheitshinweise	xi

Kapitel 1. Erste Schrift	te	•	•	•	•	•	•	•	-	1
Fehlerdiagnose										1
Nicht dokumentierte Fehler										4

Kapitel 2. Der IBM System x3550 M3-

	_
Server	5
Referenzliteratur	. 5
Bemerkungen und Hinweise in diesem Dokument.	. 7
Merkmale und technische Daten	. 7
Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung des	
Servers	10
Vorderansicht	10
Bedienerinformationsanzeige	11
Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"	13
Rückansicht	15
Stromversorgungsmerkmale des Servers	18
Server einschalten	18
Server ausschalten	18
Interne Anzeigen, Anschlüsse und Brücken	20
Interne Systemplatinenanschlüsse	20
Externe Systemplatinenanschlüsse	21
Schalter und Brücken auf der Systemplatine	22
Anzeigen auf der Systemplatine	25
Systemplatinenanschlüsse für Zusatzeinrichtun-	
gen	26
8	
Kanitel 3 Diagnosenrogramm	27
Diamageteels	27
Ereignisprotokollo	20
Ereignisprotokolle	29
Ereignisprotokolle lint dem Könligurationsdienst-	20
Freierrierretabelle abre Nevetert des Company en	30
Ereignisprotokolle onne Neustart des Servers an-	20
Zeigen	
Innait der Fenierprotokolle loschen	30
Henlernachrichten	32
	30 32 32
Systemereignisprotokoll	32 32 32
Systemereignisprotokoll	30 32 32 32
Systemereignisprotokoll	30 32 32 32 32 33
Systemereignisprotokoll	30 32 32 32 32 33 248
Systemereignisprotokoll	30 32 32 32 32 33 248
Systemereignisprotokoll	30 32 32 32 33 248 248
Systemereignisprotokoll	30 32 32 32 33 248 248 248 264
Systemereignisprotokoll	30 32 32 32 33 248 248 248 264 264
Systemereignisprotokoll	30 32 32 32 33 248 248 264 264 265
Systemereignisprotokoll	30 32 32 32 33 248 248 248 264 264 265 265
Systemereignisprotokoll	30 32 32 32 33 248 248 264 264 265 265 265
Systemereignisprotokoll	30 32 32 32 33 248 248 264 264 265 265 265 315
Systemereignisprotokoll	30 32 32 32 32 33 248 248 264 264 264 265 265 265 265 315 315

Fehlerbehebungstabellen	317
Fehler am DVD-Laufwerk	318
Allgemeine Fehler	319
Festplattenlaufwerk – Probleme	319
Hypervisorfehler	322
Sporadisch auftretende Fehler	322
Fehler an Tastatur, Maus oder Zeigereinheit	324
Speicherfehler	325
Mikroprozessorfehler	327
Bildschirm- und Bildschirmanzeigefehler	327
Fehler an Zusatzeinrichtungen.	330
Fehler bei der Stromversorgung	331
Fehler bei seriellen Einheiten	335
ServerGuide-Fehler	336
Softwarefehler	338
Fehler an USB-Anschlüssen.	339
Bildschirmfehler	339
Funktion "Light Path Diagnostics"	340
LEDs für Light Path Diagnostics	343
Netzteilanzeigen	352
Anzeigen des Wechselstromnetzteils.	352
Anzeigen des Gleichstromnetzteils	354
Systemimpulsanzeigen	355
Server-Firmware wiederherstellen	356
Inband-Methode zur manuellen Wiederherstel-	
lung	357
Inband-Methode zur automatisierten Bootblock-	007
Inband-Methode zur automatisierten Bootblock- Wiederherstellung	360
Inband-Methode zur automatisierten Bootblock- Wiederherstellung	360 360
Inband-Methode zur automatisierten Bootblock- Wiederherstellung	360 360 360
Inband-Methode zur automatisierten Bootblock- Wiederherstellung	360 360 360 361
Inband-Methode zur automatisierten Bootblock- Wiederherstellung	360 360 360 361 361
Inband-Methode zur automatisierten Bootblock- Wiederherstellung	360 360 360 361 361 362
Inband-Methode zur automatisierten Bootblock- Wiederherstellung	360 360 360 361 361 362 363
Inband-Methode zur automatisierten Bootblock- Wiederherstellung	360 360 360 361 361 362 363 364
Inband-Methode zur automatisierten Bootblock- Wiederherstellung	360 360 361 361 361 362 363 364
Inband-Methode zur automatisierten Bootblock- Wiederherstellung	360 360 361 361 361 362 363 364
Inband-Methode zur automatisierten Bootblock- Wiederherstellung	360 360 361 361 361 362 363 364
Inlang Intervention Inband-Methode zur automatisierten Bootblock-Wiederherstellung Out-of-Band-Methode Out-of-Band-Methode Intervention Automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR) Nx-Bootfehler Intervention Fehler bei der Stromversorgung beheben Intervention Fehler am Ethernet-Controller beheben Intervention Unbestimmte Fehler beheben Intervention Tipps zur Fehlerbestimmung Intervention Kapitel 4. Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944 Intervention	360 360 361 361 362 363 364 367
Inband-Methode zur automatisierten Bootblock- Wiederherstellung	360 360 361 361 362 363 364 367
Inland-Methode zur automatisierten Bootblock-Wiederherstellung. Out-of-Band-Methode Automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR) Nx-Bootfehler Fehler bei der Stromversorgung beheben Fehler am Ethernet-Controller beheben Unbestimmte Fehler beheben Tipps zur Fehlerbestimmung Wastauschbare Serverkomponenten Verbrauchsmaterial	360 360 361 361 362 363 364 367 367 373
Inlang Intervention Inband-Methode zur automatisierten Bootblock-Wiederherstellung Out-of-Band-Methode Out-of-Band-Methode Out-of-Band-Methode Automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR) Nx-Bootfehler Out-of-Band-Methode Fehler bei der Stromversorgung beheben Out-of-Band-Methode Fehler bei der Stromversorgung beheben Out-of-Band-Methode Fehler am Ethernet-Controller beheben Out-of-Band-Methode Unbestimmte Fehler beheben Out-of-Band-Methode Tipps zur Fehlerbestimmung Out-of-Band-Methode Kapitel 4. Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944 Out-of-Band-Methode Verbrauchsmaterial Out-of-Band-Methode Obs zur Produktwiederherstellung Out-of-Band-Methode	360 360 361 361 362 363 364 367 367 373 374
Inlang Intervention Inband-Methode Intervention Wiederherstellung Out-of-Band-Methode Automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR) Nx-Bootfehler Intervention Fehler bei der Stromversorgung beheben Fehler am Ethernet-Controller beheben Intervention Unbestimmte Fehler beheben Tipps zur Fehlerbestimmung Intervention Kapitel 4. Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944 Intervention Austauschbare Serverkomponenten Verbrauchsmaterial Intervention Verbrauchsmaterial Intervention Netzkabel Intervention	360 360 361 361 362 363 364 367 367 373 374 379
Inlang Intervention Inband-Methode zur automatisierten Bootblock-Wiederherstellung Out-of-Band-Methode Out-of-Band-Methode Out-of-Band-Methode Automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR) Nx-Bootfehler Fehler bei der Stromversorgung beheben Fehler bei der Stromversorgung beheben Fehler am Ethernet-Controller beheben Unbestimmte Fehler beheben Fehler beheben Tipps zur Fehlerbestimmung System x3550 M3, Typ 4254 und 7944 Haustauschbare Serverkomponenten Verbrauchsmaterial Sur Produktwiederherstellung Netzkabel Sur Produktwiederherstellung	360 360 361 361 362 363 364 367 373 374 379
Inlang Intervention Inband-Methode zur automatisierten Bootblock-Wiederherstellung Out-of-Band-Methode Out-of-Band-Methode Out-of-Band-Methode Automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR) Nx-Bootfehler Fehler bei der Stromversorgung beheben Fehler bei der Stromversorgung beheben Fehler am Ethernet-Controller beheben Unbestimmte Fehler beheben Tipps zur Fehlerbestimmung Kapitel 4. Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944 Heilter Verbrauchsmaterial Componenten Verbrauchsmaterial Componenten Kapitel 5. Komponenten entfernen Kapitel 5. Komponenten	360 360 361 361 362 363 364 367 373 374 379
Inband-Methode zur automatisierten Bootblock- Wiederherstellung	360 360 361 361 362 363 364 367 373 374 379 383
Inband-Methode zur automatisierten Bootblock- Wiederherstellung	360 360 361 361 362 363 364 367 373 374 379 383 383
Inband-Methode zur automatisierten Bootblock- Wiederherstellung	360 360 361 361 362 363 364 367 373 374 379 383 383 383
Inband-Methode zur automatisierten Bootblock- Wiederherstellung	360 360 361 361 362 363 364 367 373 374 379 383 383 383
Inlang Intervention Inband-Methode Intervention Wiederherstellung Out-of-Band-Methode Automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR) Nx-Bootfehler Fehler Fehler bei der Stromversorgung beheben Fehler Bei der Stromversorgung beheben Fehler bei der Stromversorgung beheben Inbestimmte Fehler beheben Unbestimmte Fehler beheben Tipps zur Fehlerbestimmung Topper Kapitel 4. Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944 Heiterbesteiltung Austauschbare Serverkomponenten Verbrauchsmaterial Heiterbesteiltung Netzkabel Heiterbesteiltung Netzkabel Heiterbesteiltung Mathematisterial Heiterbesteiltung Netzkabel Heiterbesteiltung Installationsrichtlinien Heiterbesteiltung Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit Heiterbesteiltung Bei eingeschalteter Stromversorgung im Server arbeiten	360 360 361 361 362 363 364 367 373 374 379 383 383 385 386

Umgang mit elektrostatisch empfindl	iche	en E	Bau	-	
teilen					386
Einheit oder Komponente zurückgebe	en.				387
Interne Kabelführung und Anschlüsse .					387
Verbrauchsmaterial und CRUs der Stufe	1 e	ntfe	er-		
nen und wieder anbringen					391

Abdeckung entfernen	392
Abdeckung installieren	393
Luftführung von Mikroprozessor 2 entfernen	394
Luftführung für Mikroprozessor 2 installieren	395
DIMM-Luftführung entfernen	396
DIMM-Luftführung installieren	397
Speichermodul entfernen	398
Speichermodul installieren	399
DIMM-Installationsreihenfolge.	402
Speicherspiegelung	403
Onlineersatzspeicher	405
DIMM installieren	406
Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen	407
Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installieren	408
IDs für Hot-Swap-Festplattenlaufwerke	410
Simple-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen	410
Simple Swap Festplattenlaufwerk installieren	/11
IDs für Simple Swap Fostplattenlaufwerk	412
Optionalog DVD Laufwork optionan	412
Optionales DVD-Lauiwerk entiernen	415
Optionales DVD-Laufwerk installieren	415
Adapter entfernen.	419
Adapter wieder einbauen	420
SAS/SATA-RAID-Adapterkartenbaugruppe ent-	
fernen	424
SAS/SATA-RAID-Adapterkartenbaugruppe ins-	
tallieren	425
ServeRAID-SAS/SATA-Controller von der SAS/	
SATA-RAID-Adapterkarte entfernen	426
ServeRAID-SAS/SATA-Controller auf der SAS/	
SATA-RAID-Adapterkarte installieren	428
SATA-RAID-Adapterkarte installieren Optionalen Advanced Feature Key für den Ser-	428
SATA-RAID-Adapterkarte installieren	428 431
SATA-RAID-Adapterkarte installieren	428 431
SATA-RAID-Adapterkarte installieren	428 431 433
SATA-RAID-Adapterkarte installieren	428 431 433 434
SATA-RAID-Adapterkarte installieren	428 431 433 434 436
SATA-RAID-Adapterkarte installieren	428 431 433 434 436 437
SATA-RAID-Adapterkarte installieren	428 431 433 434 436 437 439
SATA-RAID-Adapterkarte installieren	428 431 433 434 436 437 439
SATA-RAID-Adapterkarte installieren Optionalen Advanced Feature Key für den ServeRAID-Adapter entfernen Optionalen Advanced Feature Key für den ServeRAID-Adapter installieren	428 431 433 434 436 437 439 442
SATA-RAID-Adapterkarte installieren Optionalen Advanced Feature Key für den ServeRAID-Adapter entfernen	428 431 433 434 436 437 439 442
SATA-RAID-Adapterkarte installieren Optionalen Advanced Feature Key für den ServeRAID-Adapter entfernen Optionalen Advanced Feature Key für den ServeRAID-Adapter installieren	428 431 433 434 436 437 439 442 443
SATA-RAID-Adapterkarte installieren Optionalen Advanced Feature Key für den ServeRAID-Adapter entfernen	428 431 433 434 436 437 439 442 443 444
SATA-RAID-Adapterkarte installieren	428 431 433 434 436 437 439 442 443 444 445
SATA-RAID-Adapterkarte installieren	 428 431 433 434 436 437 439 442 443 444 445
SATA-RAID-Adapterkarte installieren	428 431 433 434 436 437 439 442 443 444 445
SATA-RAID-Adapterkarte installieren	428 431 433 434 436 437 439 442 443 444 445 446
SATA-RAID-Adapterkarte installieren	428 431 433 434 436 437 439 442 443 444 445 446
SATA-RAID-Adapterkarte installieren	428 431 433 434 436 437 439 442 443 444 445 446 447
SATA-RAID-Adapterkarte installieren	428 431 433 434 436 437 439 442 443 444 445 446 447 450
SATA-RAID-Adapterkarte installieren	428 431 433 434 436 437 439 442 443 444 445 446 447 450
SATA-RAID-Adapterkarte installieren	428 431 433 434 436 437 439 442 443 444 445 446 447 450 452
SATA-RAID-Adapterkarte installieren	428 431 433 434 436 437 439 442 443 444 445 446 447 450 452 454
SATA-RAID-Adapterkarte installieren Optionalen Advanced Feature Key für den ServeRAID-Adapter entfernen Optionalen Advanced Feature Key für den ServeRAID-Adapter installieren Optionalen Advanced Feature Key für den ServeRAID-Adapter installieren Hot-Swap-Lüftungsbaugruppe entfernen Hot-Swap-Lüftungsbaugruppe installieren Hot-Swap-Wechselstromnetzteil entfernen Hot-Swap-Wechselstromnetzteil installieren Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit installieren Virtual Media Key entfernen Virtual Media Key installieren Optionalen Ethernet-Adapter mit zwei Anschlüssen entfernen Optionalen Ethernet-Adapter mit zwei Anschlüssen installieren Fern installierte RAID-Adapterbatterie entfernen RAID-Adapterbatterie an einer fernen Position im Server installieren Systembatterie entfernen	428 431 433 434 436 437 439 442 443 444 445 446 447 450 452 454
SATA-RAID-Adapterkarte installieren . Optionalen Advanced Feature Key für den ServeRAID-Adapter entfernen . Optionalen Advanced Feature Key für den ServeRAID-Adapter installieren . Optionalen Advanced Feature Key für den ServeRAID-Adapter installieren . Hot-Swap-Lüftungsbaugruppe entfernen . Hot-Swap-Lüftungsbaugruppe installieren . Hot-Swap-Wechselstromnetzteil entfernen . Hot-Swap-Wechselstromnetzteil installieren . Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen . Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit installieren . Virtual Media Key entfernen . Virtual Media Key installieren . Optionalen Ethernet-Adapter mit zwei Anschlüssen entfernen . Optionalen Ethernet-Adapter mit zwei Anschlüssen installieren . Fern installierte RAID-Adapterbatterie entfernen . RAID-Adapterbatterie an einer fernen Position . im Server installieren . . Systembatterie entfernen . . Systembatterie installieren . .	428 431 433 434 436 437 439 442 443 444 445 446 447 450 452 454 456 457
SATA-RAID-Adapterkarte installieren Optionalen Advanced Feature Key für den ServeRAID-Adapter entfernen Optionalen Advanced Feature Key für den ServeRAID-Adapter installieren Hot-Swap-Lüftungsbaugruppe entfernen Hot-Swap-Lüftungsbaugruppe installieren Hot-Swap-Wechselstromnetzteil entfernen Hot-Swap-Wechselstromnetzteil installieren Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit installieren Virtual Media Key entfernen Virtual Media Key installieren Optionalen Ethernet-Adapter mit zwei Anschlüssen entfernen Optionalen Ethernet-Adapter mit zwei Anschlüssen installieren Schlüssen installieren Fern installierte RAID-Adapter batterie entfernen Systembatterie entfernen KaID-Adapterbatterie entfernen Optionalen Ethernet-Adapter mit zwei Anschlüssen installieren Systembatterie entfernen .	428 431 433 434 436 437 439 442 443 444 445 446 447 450 452 454 456 457 458
SATA-RAID-Adapterkarte installieren	428 431 433 434 436 437 439 442 443 444 445 446 447 450 452 454 456 457 458 459
SATA-RAID-Adapterkarte installieren . Optionalen Advanced Feature Key für den ServeRAID-Adapter entfernen . Optionalen Advanced Feature Key für den ServeRAID-Adapter installieren . Hot-Swap-Lüftungsbaugruppe entfernen . Hot-Swap-Lüftungsbaugruppe installieren . Hot-Swap-Wechselstromnetzteil entfernen . Hot-Swap-Wechselstromnetzteil installieren . Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen . Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit installieren . Virtual Media Key entfernen . Virtual Media Key installieren . Optionalen Ethernet-Adapter mit zwei Anschlüssen entfernen . Optionalen Ethernet-Adapter mit zwei Anschlüssen installieren . Schlüssen installieren . . Fern installierte RAID-Adapterbatterie entfernen . . Systembatterie entfernen . . . Systembatterie installieren . . . Virtual Media Key entfernen . . . Optionalen Ethernet-Adapter mit zwei Anschlüssen installieren . . . Systembatterie entfernen .	428 431 433 434 436 437 439 442 443 444 445 446 447 450 452 454 456 457 458 459
SATA-RAID-Adapterkarte installieren Optionalen Advanced Feature Key für den ServeRAID-Adapter entfernen Optionalen Advanced Feature Key für den ServeRAID-Adapter installieren Optionalen Advanced Feature Key für den ServeRAID-Adapter installieren Hot-Swap-Lüftungsbaugruppe entfernen Hot-Swap-Lüftungsbaugruppe installieren Hot-Swap-Wechselstromnetzteil entfernen Hot-Swap-Wechselstromnetzteil installieren Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit installieren Virtual Media Key entfernen Virtual Media Key installieren Optionalen Ethernet-Adapter mit zwei Anschlüssen entfernen Optionalen Ethernet-Adapter mit zwei Anschlüssen installieren Fern installierte RAID-Adapterbatterie entfernen RAID-Adapterbatterie an einer fernen Position im Server installieren Systembatterie entfernen Systembatterie entfernen Key Stuff 2 entfernen und wieder anbringen Frontblende installieren	428 431 433 434 436 437 439 442 443 444 445 446 447 450 452 454 456 457 458 459 460
SATA-RAID-Adapterkarte installieren	428 431 433 434 436 437 439 442 443 444 445 446 447 450 452 454 456 457 458 459 460
SATA-RAID-Adapterkarte installieren Optionalen Advanced Feature Key für den ServeRAID-Adapter entfernen Optionalen Advanced Feature Key für den ServeRAID-Adapter installieren Hot-Swap-Lüftungsbaugruppe entfernen Hot-Swap-Lüftungsbaugruppe installieren Hot-Swap-Wechselstromnetzteil entfernen Hot-Swap-Wechselstromnetzteil installieren Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit installieren Virtual Media Key entfernen Virtual Media Key installieren Optionalen Ethernet-Adapter mit zwei Anschlüssen entfernen Optionalen Ethernet-Adapter mit zwei Anschlüssen installieren Fern installierte RAID-Adapterbatterie entfernen RAID-Adapterbatterie an einer fernen Position im Server installieren Systembatterie installieren VID-Adapterbatterie entfernen Key Stuff 2 entfernen Key Stuff 2 entfernen Key Stuff 2 entferne	428 431 433 434 436 437 439 442 443 444 445 446 447 450 452 454 456 457 458 459 460 461

DVD-Laufwerkkabel installieren	463
PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen	465
PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren	466
PCI-Adapterkartenhalterung von der Adapter-	
karte entfernen	467
PCI-Adapterkartenhalterung auf der Adapter-	
karte installieren	468
Rückwandplatine für Hot-Swap-SAS/SATA-	
Festplattenlaufwerke entfernen	469
Rückwandplatine für Hot-Swap-SAS/SATA-	
Festplattenlaufwerke installieren	470
Rückwandbaugruppe für Simple-Swap-SATA-	
Festplattenlaufwerke entfernen	471
Rückwandbaugruppe für Simple-Swap-SATA-	
Festplattenlaufwerke installieren	473
Baugruppe mit Bedienerinformationsanzeige	
entfernen	474
Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige	
installieren	475
FRUs entfernen und wieder anbringen	477
240-VA-Sicherheitsabdeckung entfernen	478
240-VA-Sicherheitsabdeckung installieren	479
Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen	480
Mikroprozessor und Kühlkörper installieren .	483
Wärmeleitpaste	488
Sicherungsmodul für Kühlkörper entfernen	490
Sicherungsmodul für Kühlkörper installieren	491
Systemplatine entfernen	492
Systemplatine installieren	495

Kapitel 6. Informationen und Anweisungen zur Konfiguration

sungen zur Konfiguration	4	199
Firmware aktualisieren		499
Server konfigurieren		500
CD "ServerGuide Setup and Installation" ver-		
wenden		502
ServerGuide-Produktmerkmale		503
Übersicht zur Installation und Konfiguration		503
Standardinstallation des Betriebssystems .		504
Betriebssystem ohne ServerGuide installieren		505
Konfigurationsdienstprogramm verwenden .		505
Konfigurationsdienstprogramm starten		505
Menüoptionen des Konfigurationsdienstpro-		
gramms		506
Kennwörter		510
Das Programm "Boot Manager" verwenden .		512
Sicherung der Server-Firmware starten		512
Integriertes Managementmodul verwenden .		513
Remote-Presence-Funktion und Funktion zur		
Speicherung der Systemabsturzanzeige verwen-		
den		514
Remote-Presence-Funktion aktivieren		515
IP-Adresse für das IMM anfordern		515
An der Webschnittstelle anmelden		516
Integrierten Hypervisor verwenden		517
Image der Flash-Einheit wiederherstellen .		518
Programm "Broadcom Gigabit Ethernet Utility"		
aktivieren	•	518
Gigabit-Ethernet-Controller konfigurieren		518
Programm "LSI Configuration Utility" verwen-		
den	•	519

Programm "LSI Configuration Utility" starter	n	520
Festplattenlaufwerk formatieren		520
RAID-Platteneinheit aus Festplattenlaufwer-		
ken erstellen		521
IBM Advanced Settings Utility		521
IBM Systems Director aktualisieren		522
Neuere Version installieren		522
Aktualisierungen installieren, wenn der Verwal-	-	
tungsserver mit dem Internet verbunden ist .		522
Aktualisierungen installieren, wenn der Verwal-	-	
tungsserver nicht mit dem Internet verbunden		
ist		523
UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren		523
DMI/SMBIOS-Daten aktualisieren		526

Anhang. Hilfe und technische Unter-stützung anfordern

Annang. Hille und technische Unter-	
stützung anfordern	531
Bevor Sie sich an den Kundendienst wenden	531
Dokumentation verwenden	532
Hilfe und Informationen über das World Wide Web	
abrufen	532
Vorgehensweise zum Senden von DSA-Daten an	
IBM	533
Personalisierte Unterstützungswebseite erstellen	533
Software-Service und -unterstützung	533
Hardware-Service und -unterstützung	534
IBM Produktservice in Taiwan	534
Bemerkungen	535

Marken	536
Wichtige Anmerkungen	536
Verunreinigung durch Staubpartikel	537
Dokumentationsformat	538
Hinweis zu Bestimmungen zur Telekommunikation	539
Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit	539
Federal Communications Commission (FCC)	
Statement	539
Industry Canada Class A Emission Compliance	
Statement	539
Avis de conformité à la réglementation	
d'Industrie Canada	539
Australia and New Zealand Class A Statement	539
European Union EMC Directive conformance	
statement	540
Deutschland – Hinweis zur Klasse A	540
Japan VCCI Class A Statement	541
Japan Electronics and Information Technology	
Industries Association (JEITA) Statement	542
Korea Communications Commission (KCC)	
Statement	542
Russia Electromagnetic Interference (EMI) Class	
A Statement	542
People's Republic of China Class A Electronic	
Emission Statement	542
Taiwan Class A Compliance Statement	543
<u>^</u>	
Index	545

Sicherheit

Before installing this product, read the Safety Information.

قبل تركيب هذا المنتج، يجب قراءة الملاحظات الأمنية

Antes de instalar este produto, leia as Informações de Segurança.

在安装本产品之前,请仔细阅读 Safety Information (安全信息)。

安裝本產品之前,請先閱讀「安全資訊」。

Prije instalacije ovog produkta obavezno pročitajte Sigurnosne Upute.

Před instalací tohoto produktu si přečtěte příručku bezpečnostních instrukcí.

Læs sikkerhedsforskrifterne, før du installerer dette produkt.

Lees voordat u dit product installeert eerst de veiligheidsvoorschriften.

Ennen kuin asennat tämän tuotteen, lue turvaohjeet kohdasta Safety Information.

Avant d'installer ce produit, lisez les consignes de sécurité.

Vor der Installation dieses Produkts die Sicherheitshinweise lesen.

Πριν εγκαταστήσετε το προϊόν αυτό, διαβάστε τις πληροφορίες ασφάλειας (safety information).

לפני שתתקינו מוצר זה, קראו את הוראות הבטיחות.

A termék telepítése előtt olvassa el a Biztonsági előírásokat!

Prima di installare questo prodotto, leggere le Informazioni sulla Sicurezza.

製品の設置の前に、安全情報をお読みください。

본 제품을 설치하기 전에 안전 정보를 읽으십시오.

Пред да се инсталира овој продукт, прочитајте информацијата за безбедност.

Les sikkerhetsinformasjonen (Safety Information) før du installerer dette produktet.

Przed zainstalowaniem tego produktu, należy zapoznać się z książką "Informacje dotyczące bezpieczeństwa" (Safety Information).

Antes de instalar este produto, leia as Informações sobre Segurança.

Перед установкой продукта прочтите инструкции по технике безопасности.

Pred inštaláciou tohto zariadenia si pečítaje Bezpečnostné predpisy.

Pred namestitvijo tega proizvoda preberite Varnostne informacije.

Antes de instalar este producto, lea la información de seguridad.

Läs säkerhetsinformationen innan du installerar den här produkten.

Bu ürünü kurmadan önce güvenlik bilgilerini okuyun.

مەزكۇر مەھسۇلاتنى ئورنىتىشتىن بۇرۇن بىخەتەرلىك ئۇچۇرلىرىنى ئوقۇپ چىقىڭ.

Youq mwngz yungh canjbinj neix gaxgonq, itdingh aeu doeg aen canjbinj soengq cungj vahgangj ancien siusik.

Richtlinien für qualifizierte Kundendiensttechniker

Dieser Abschnitt enthält Informationen für qualifizierte Kundendiensttechniker.

Auf Gefahrenquellen hin prüfen

Mithilfe der folgenden Informationen können Sie potenzielle Gefahrenquellen bei einem IBM[®] Produkt, an dem Sie arbeiten, erkennen.

Jedes IBM Produkt verfügt über die notwendigen Sicherheitseinrichtungen, die der Sicherheit des Kunden bzw. des Bedieners und der Kundendiensttechniker dienen. In diesem Abschnitt werden ausschließlich diese besonderen Sicherheitseinrichtungen behandelt. Es sind mögliche Sicherheitsrisiken zu identifizieren, die durch nicht von IBM vorgenommene Änderungen, oder durch das Anschließen von Komponenten oder Zusatzeinrichtungen anderer Anbieter entstehen können, die in diesem Abschnitt nicht beschrieben werden. Diese Überprüfung ist vor dem Einschalten des Produkts durchzuführen. Sollten dabei mögliche Gefahrenquellen erkannt werden, ist zu entscheiden, ob eine Fortsetzung ohne größeres Risiko möglich ist oder ob der Fehler zuerst behoben werden muss.

Beachten Sie die folgenden Gefahrenbedingungen und die eventuell daraus resultierenden Gefahren:

- Gefahrenquellen durch Strom, insbesondere Netzstrom. Netzstrom am Rahmen/ Gehäuse kann zu lebensgefährlichem Stromschlag führen.
- Explosionsgefahr, z. B. durch eine beschädigte Bildschirmröhre oder einen sich aufblähenden Kondensator.
- Mechanische Mängel, wie z. B. fehlende Schutzabdeckungen, können zu Verletzungen führen.

Gehen Sie wie folgt vor, um das Produkt auf mögliche Gefahrenquellen hin zu überprüfen:

- 1. Stellen Sie sicher, dass die Stromversorgung getrennt ist und die Netzkabel abgezogen sind.
- 2. Stellen Sie sicher, dass die äußere Abdeckung richtig installiert und nicht beschädigt ist, und achten Sie auf die scharfen Kanten.
- 3. Prüfen Sie die Netzkabel wie folgt:
 - Messen Sie den Widerstand zwischen Schutzleiterstift und Gehäuse des Netzteils. Der Widerstand muss weniger als 0,1 Ohm betragen.
 - Stellen Sie sicher, dass Sie Netzkabel des richtigen Typs verwenden.
 - Das Netzkabel darf nicht beschädigt oder durchgescheuert sein.
- 4. Entfernen Sie die Abdeckung.
- 5. Prüfen Sie auf augenscheinliche Änderungen, die nicht durch IBM vorgenommen wurden. Bewerten Sie die Gefahren, die möglicherweise mit den Änderungen, die nicht durch IBM vorgenommen wurden, verbunden sind.
- 6. Überprüfen Sie das Innere des Systems auf mögliche Gefahrenquellen, z. B. Metallspäne, Verschmutzungen, Feuchtigkeit, Brand- oder Rauchschäden.
- 7. Überprüfen Sie, ob Kabel abgenutzt, gequetscht oder auf andere Weise beschädigt sind.
- 8. Überprüfen Sie, ob die Befestigungen für die Abdeckung des Netzteils (Schrauben oder Nieten) vorhanden und unbeschädigt sind.

Richtlinien für die Wartung elektrischer Geräte

Beachten Sie diese Richtlinien, wenn Sie elektrische Geräte warten.

- Achten Sie immer sorgfältig auf mögliche Gefahrenquellen in der Arbeitsumgebung, z. B. feuchte Fußböden, nicht geerdete Verlängerungskabel und fehlende Schutzerdungen.
- Es sollten nur zugelassene Werkzeuge und Prüfgeräte verwendet werden. Bei einigen Werkzeugen sind die Griffe nur mit einem weichen Material umhüllt, das keine Isolierung beim Arbeiten mit spannungsführenden Teilen bietet.
- Überprüfen und warten Sie Ihre Werkzeuge regelmäßig, damit sie sicher eingesetzt werden können. Verwenden Sie keine abgenutzten oder beschädigten Werkzeuge und Prüfgeräte.
- Berühren Sie nie elektrische Schaltkreise mit der reflektierenden Oberfläche eines Plastikspiegels. Die Oberfläche ist leitfähig; Berührung kann zu Verletzungen und Geräteschäden führen.
- Einige Fußbodenmatten aus Gummi weisen kleine leitfähige Fasern auf, die eine elektrostatische Entladung verringern. Diese Matten sind nicht geeignet, um Personen gegen Stromschlag zu isolieren.
- Arbeiten Sie nie alleine unter gefährlichen Umgebungsbedingungen oder in der Nähe eines Gerätes mit gefährlichen Spannungen.
- Vergewissern Sie sich über die Notabschaltung des Raumes, den Trennschalter oder die Netzsteckdose. Bei einem Unfall, der durch elektrischen Strom verursacht werden könnte, wären Sie dann in der Lage, schnell den Schalter zu drücken oder das Netzkabel abzuziehen.
- Unterbrechen Sie die Stromversorgung bei der Überprüfung mechanischer Teile, beim Arbeiten in der Nähe von Stromversorgungseinheiten oder beim Aus- oder Einbau der Hauptbaugruppen.
- Ziehen Sie, bevor an einem Gerät gearbeitet wird, das Gerätenetzkabel ab. Kann das Netzkabel nicht abgezogen werden, bitten Sie den Kunden, die Anschlussdose, an der das Gerät angeschlossen ist, vom Stromkreis zu trennen und gegen Wiedereinschalten zu sichern.
- Nie annehmen, dass ein Stromkreis unterbrochen ist. Prüfen Sie, ob der Stromkreis tatsächlich unterbrochen wurde.
- Wenn Sie an einem Gerät mit offen liegenden elektrischen Schaltkreisen Arbeiten ausführen, sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:
 - Sorgen Sie dafür, dass sich eine zweite Person in der Nähe aufhält, die mit den Einrichtungen zum Abschalten der Stromversorgung vertraut ist. Diese Person muss anwesend sein, um gegebenenfalls die Stromversorgung unterbrechen zu können.
 - Arbeiten Sie nur einhändig mit eingeschalteten elektrischen Geräten. Die andere Hand in die Tasche stecken oder hinterm Rücken halten. So wird sichergestellt, dass der eigene Körper keinen geschlossenen Stromkreis herstellt und die Person keinen Stromschlag erhält.
 - Bei Benutzung eines Pr
 üfger
 äts achten Sie auf die korrekten Einstellungen und verwenden Sie nur zugelassene Messkabel und Zubeh
 örteile f
 ür das Pr
 üfger
 ät.
 - Stellen Sie sich auf eine Gummimatte, die als Isolierung dient, z. B. gegenüber Bodenschienen aus Metall oder Gerätegehäusen.

- Gehen Sie beim Messen hoher Spannungen sehr vorsichtig vor.
- Damit die ordnungsgemäße Erdung von Komponenten wie z. B. Stromversorgungseinheiten, Pumpen, Gebläsen, Lüftern sowie Motoren und Generatoren sichergestellt ist, warten Sie diese Komponenten nicht, wenn sie aus einem Gerät ausgebaut sind.
- Verhalten Sie sich wie folgt bei einem durch elektrischen Strom verursachten Unfall: Handeln Sie überlegt; unterbrechen Sie die Stromversorgung zu dem Unfallbereich; fordern Sie andere Personen auf, ärztliche Hilfe zu holen.

Sicherheitshinweise

Der folgende Abschnitt enthält Informationen zu Hinweisen vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr", die in dieser Dokumentation verwendet werden.

Wichtig:

Alle Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr" in dieser Dokumentation sind mit einer Nummer gekennzeichnet. Diese Nummer dient als Querverweis zwischen Hinweisen vom Typ "Vorsicht" oder "Gefahr" und den in verschiedene Sprachen übersetzten Hinweisen in der *IBM Broschüre mit Sicherheitshinweisen*.

Wenn z. B. ein Hinweis vom Typ "Vorsicht" als "Hinweis 1" bezeichnet wird, werden auch die landessprachlichen Versionen dieses Hinweises in der *Broschüre mit Sicherheitshinweisen* als "Hinweis 1" bezeichnet.

Lesen Sie unbedingt alle Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr" in dieser Dokumentation, bevor Sie die Prozeduren ausführen. Lesen Sie vor dem Installieren der Einheit auch alle zusätzlichen Sicherheitsinformationen zum System oder zur Zusatzeinrichtung.

Hinweis 1



Gefahr

An Netz-, Telefon- oder Datenleitungen können gefährliche Spannungen anliegen.

Um einen Stromschlag zu vermeiden

- Bei Gewitter an diesem Gerät keine Kabel anschließen oder lösen. Ferner keine Installations-, Wartungs- oder Rekonfigurationsarbeiten durchführen.
- Alle Netzkabel an eine vorschriftsmäßig angeschlossene Netzsteckdose mit ordnungsgemäß geerdetem Schutzkontakt anschließen.
- Alle Geräte, die an dieses Produkt angeschlossen werden, an vorschriftsmäßig angeschlossene Netzsteckdosen anschließen.
- Die Signalkabel nach Möglichkeit nur mit einer Hand anschließen oder lösen.
- Geräte niemals einschalten, wenn Hinweise auf Feuer, Wasser oder Gebäudeschäden vorliegen.
- Die Verbindung zu den angeschlossenen Netzkabeln, Telekommunikationssystemen, Netzen und Modems vor dem Öffnen des Einheitengehäuses unterbrechen, sofern in den Installations- und Konfigurationsprozeduren keine anders lautenden Anweisungen enthalten sind.
- Zum Installieren, Transportieren und Öffnen der Abdeckungen des Computers oder der angeschlossenen Einheiten die Kabel gemäß der folgenden Tabelle anschließen und abziehen.

Kabel anschließen			Kabel lösen				
1.	Alle Einheiten ausschalten.	1.	Alle Einheiten ausschalten.				
2.	Zuerst alle Kabel an die Einheiten an- schließen.	2.	Zuerst alle Netzkabel aus den Netzsteckdosen ziehen.				
3.	Alle Signalkabel an die Buchsen anschließen.	3.	Alle Signalkabel von den Anschlüssen abziehen.				
4.	Netzkabel an die Netzsteckdose anschließen.	4.	Alle Kabel von den Einheiten lösen.				
5.	Die Einheit einschalten.						

Hinweis 2



Vorsicht:

Eine verbrauchte Lithiumbatterie nur durch eine Batterie mit der IBM Teilenummer 33F8354 oder eine gleichwertige, vom Hersteller empfohlene Batterie ersetzen. Enthält das System ein Modul mit einer Lithiumbatterie, dieses nur durch ein Modul desselben Typs und von demselben Hersteller ersetzen. Die Batterie enthält Lithium und kann bei unsachgemäßer Verwendung, Handhabung oder Entsorgung explodieren.

Die Batterie nicht:

- mit Wasser in Berührung bringen.
- über 100 °C erhitzen.
- reparieren oder zerlegen.

Die lokalen Bestimmungen für die Entsorgung von Sondermüll beachten.

Hinweis 3



Vorsicht:

Bei der Installation von Lasergeräten (wie CD-ROM-Laufwerken, DVD-Laufwerken, Einheiten mit Lichtwellenleitertechnik oder Sendern) Folgendes beachten:

- Die Abdeckungen nicht entfernen. Durch Entfernen der Abdeckungen der Lasergeräte können gefährliche Laserstrahlungen freigesetzt werden. Das Gerät enthält keine zu wartenden Teile.
- Die Bedienung des Geräts auf eine andere als die hier beschriebene Weise oder die Nichteinhaltung der hier beschriebenen Einstellungen oder Bedienschritte kann zur Freisetzung gefährlicher Laserstrahlung führen.



Gefahr

Einige Lasergeräte enthalten eine Laserdiode der Klasse 3A oder 3B. Folgendes beachten:

Laserstrahlung bei geöffneter Verkleidung. Nicht in den Strahl blicken. Keine Lupen oder Spiegel verwenden. Strahlungsbereich meiden. Class 1 Laser Product Laser Klasse 1 Laser Klass 1 Luokan 1 Laserlaite Appareil À Laser de Classe 1

Hinweis 4



Vorsicht:

Beim Anheben der Maschine die Arbeitsschutzrichtlinien beachten.

Hinweis 5



Vorsicht:

Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.



Hinweis 6



Vorsicht:

Wenn Sie eine Zugentlastungsklemme an dem Ende des Netzkabels anbringen, das mit der Einheit verbunden ist, müssen Sie das andere Ende des Netzkabels an eine leicht zugängliche Stromquelle anschließen.

Hinweis 8



Vorsicht:

Die Abdeckung des Netzteils oder einer Komponente, die mit dem folgenden Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden.



In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.

Hinweis 12



Vorsicht: Das folgende Etikett weist auf eine heiße Oberfläche hin.



Hinweis 26



Vorsicht:

Keine Gegenstände auf die in einem Gehäuserahmen installierten Einheiten legen.



Gehäusesicherheitsinformationen, Hinweis 2



Gefahr

- Immer die Ausgleichsunterlagen des Gehäuseschranks absenken.
- Immer Stabilisatoren am Gehäuseschrank anbringen.
- Server und optionale Einheiten immer von unten nach oben im Gehäuseschrank installieren.
- Immer die schwersten Einheiten unten im Gehäuseschrank installieren.

Kapitel 1. Erste Schritte

Viele Probleme können Sie ohne Hilfe von außen lösen, wenn Sie die Schritte zur Fehlerbehebung befolgen, die in dieser Dokumentation und im World Wide Web beschrieben sind.

In diesem Dokument finden Sie eine Beschreibung der Diagnosetests, die Sie ausführen können, Fehlerbehebungsprozeduren und Erläuterungen zu Fehlernachrichten und Fehlercodes. Auch in der Dokumentation zum Betriebssystem und zur Software sind Fehlerbehebungsinformationen enthalten.

Fehlerdiagnose

Bevor Sie sich an IBM oder einen autorisierten Warranty Service Provider wenden, befolgen Sie diese Prozeduren in der aufgeführten Reihenfolge, um einen Fehler am Server zu diagnostizieren.

Vorgehensweise

- Den Server in den Zustand zurückversetzen, in dem er sich vor Auftreten des Fehlers befunden hat. Wenn Änderungen an Hardware, Software oder Firmware vorgenommen wurden, bevor der Fehler auftrat, machen Sie diese Änderungen (falls möglich) rückgängig. Dies kann die folgenden Elemente betreffen:
 - Hardwarekomponenten
 - Einheitentreiber und Firmware
 - Systemsoftware
 - UEFI-Firmware
 - Stromversorgung des Systems oder Netzverbindungen
- Anzeigen und Ereignisprotokolle der Funktion "Light Path Diagnostics" überprüfen. Die Konzipierung des Servers ermöglicht eine einfache Diagnose von Hardware- und Softwareproblemen.
 - Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics": Informationen zur Verwendung der Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" finden Sie im Abschnitt "Funktion "Light Path Diagnostics"" auf Seite 340.
 - Ereignisprotokolle: Informationen zu Benachrichtigungsereignissen und zur Diagnose finden Sie im Abschnitt "Ereignisprotokolle" auf Seite 29.
 - Fehlercodes für Software oder Betriebssystem: Informationen zu einem bestimmten Fehlercode finden Sie in der Dokumentation zur Software oder zum Betriebssystem. Die entsprechende Dokumentation finden Sie auf der Website des Herstellers.
- 3. **IBM Dynamic System Analysis (DSA) ausführen und Systemdaten erfassen.** Führen Sie DSA (Dynamic System Analysis) aus, um Informationen zur Hardware, Firmware und Software und zum Betriebssystem zu sammeln. Halten Sie diese Informationen bereit, wenn Sie sich an IBM oder einen autorisierten Warranty Service Provider wenden. Anweisungen zum Ausführen von DSA finden Sie im *Installations- und Benutzerhandbuch zu Dynamic System Analysis*.

Sie können die aktuelle Version des DSA-Codes und das *Installations- und Benutzerhandbuch zu Dynamic System Analysis* unter folgender Adresse herunterladen: http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-DSA. 4. **Code-Aktualisierungen prüfen und anwenden.** Fixes oder Strategien zur Lösung von Problemen sind möglicherweise in der aktualisierten UEFI-Firmware, in der Einheitenfirmware oder in den Einheitentreibern verfügbar.Eine Liste der verfügbaren Aktualisierungen für den Server finden Sie unter http:// www.ibm.com/support/fixcentral/.

Achtung: Durch die Installation eines falschen Updates für Firmware oder für einen Einheitentreiber können Störungen des Servers verursacht werden. Bevor Sie eine Firmware- oder Einheitentreiberaktualisierung installieren, lesen Sie alle Readme- und Änderungsprotokolldateien, die mit der heruntergeladenen Aktualisierung bereitgestellt werden. Diese Dateien enthalten wichtige Informationen zur Aktualisierung und zur Installationsprozedur der Aktualisierung, einschließlich Informationen zu besonderen Prozeduren bei der Aktualisierung von einer frühen Firmware- oder Einheitentreiberversion auf die neueste Version.

Wichtig: Für einige Clusterlösungen werden bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen benötigt. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

a. UpdateXpress-Systemaktualisierungen installieren. Sie können Code-Aktualisierungen installieren, die als UpdateXpress System Pack oder als UpdateXpress-CD-Image verfügbar sind. Ein UpdateXpress System Pack enthält ein auf fehlerfreie Integration getestetes Paket mit Onlineaktualisierungen für Firmware und Einheitentreiber für den Server. Darüber hinaus können Sie mit IBM ToolsCenter Bootable Media Creator bootfähige Datenträger erstellen, die sich für die Anwendung von Firmwareaktualisierungen und die Ausführung von Diagnoseprogrammen vor dem Starten eignen. Weitere Informationen zu UpdateXpress System Packs finden Sie unter und,,Firmware aktualisieren" auf Seite 499. Weitere Informationen zu Bootable Media Creator finden Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-BOMC.

Stellen Sie sicher, dass Sie alle aufgeführten kritischen Aktualisierungen mit einem Releasedatum, das aktueller als das Releasedatum des UpdateXpress System Packs oder des UpdateXpress-Images ist, separat installieren (siehe Schritt 4b).

- b. Manuelle Systemaktualisierungen installieren.
 - 1) Bestimmen Sie die vorhandenen Codeversionen.

Klicken Sie in DSA auf **Firmware/VPD**, um die Versionen der Systemfirmware anzuzeigen, oder klicken Sie auf **Software**, um die Versionen des Betriebssystems anzuzeigen.

2) Laden Sie Aktualisierungen für Code, der nicht auf dem neuesten Stand ist, herunter und installieren Sie diese.

Eine Liste der verfügbaren Aktualisierungen für den Server finden Sie unter

http://www.ibm.com/support/fixcentral/.

Wenn Sie auf eine Aktualisierung klicken, wird eine Informationsseite angezeigt, auf der die Fehler aufgelistet sind, die mit dieser Aktualisierung behoben werden. Überprüfen Sie, ob der bei Ihnen vorliegende Fehler in dieser Liste enthalten ist. Der Fehler kann durch die Installation der Aktualisierung jedoch möglicherweise auch dann behoben werden, wenn er in der Liste nicht aufgeführt wird.

- 5. Falsche Konfiguration pr
 üfen und korrigieren. Wenn der Server nicht ordnungsgem
 äß konfiguriert ist, funktionieren Systemfunktionen m
 öglicherweise nicht, wenn Sie sie aktivieren, und wenn Sie eine unzul
 ässige
 Änderung an der Konfiguration des Servers vornehmen, k
 önnen aktivierte Systemfunktionen ausfallen.
 - a. Sicherstellen, dass die gesamte installierte Hardware und Software unterstützt wird. Rufen Sie die Adresse http://www.ibm.com/systems/info/ x86servers/serverproven/compat/us/ auf, um zu prüfen, ob der Server das installierte Betriebssystem, die Zusatzeinrichtungen und die Softwareversionen unterstützt. Wenn eine Hardware- oder Softwarekomponente nicht unterstützt wird, deinstallieren Sie diese, um festzustellen, ob der Fehler dadurch verursacht wurde. Sie müssen eventuelle nicht unterstützte Hardwarekomponenten entfernen, bevor Sie sich für Unterstützung an IBM oder einen autorisierten Warranty Service Provider wenden.
 - b. Sicherstellen, dass der Server, das Betriebssystem und die Software ordnungsgemäß installiert und konfiguriert sind. Viele Konfigurationsprobleme werden durch lose Netz- oder Signalkabel oder nicht ordnungsgemäß eingesetzte Adapter verursacht. Möglicherweise können Sie den Fehler beheben, indem Sie den Server ausschalten, sich vergewissern, dass alle Kabel richtig angeschlossen und alle Adapter richtig eingesetzt sind, und den Server wieder einschalten. Informationen zur Durchführung der Prüfprozedur finden Sie im Abschnitt "Informationen zur Prüfprozedur" auf Seite 315. Informationen zum Konfigurieren des Servers finden Sie unter Kapitel 6, "Informationen und Anweisungen zur Konfiguration", auf Seite 499.
- 6. Dokumentation zu Controllern und zur Management-Software heranziehen. Wenn der Fehler einer bestimmten Funktion zugeordnet werden kann (z. B. wenn ein RAID-Festplattenlaufwerk in der RAID-Platteneinheit als offline markiert ist), schlagen Sie in der Dokumentation zu dem entsprechenden Controller und der Management- oder Steuersoftware nach, um zu überprüfen, ob der Controller ordnungsgemäß konfiguriert ist.

Zu vielen Einheiten, wie z. B. RAID- und Netzadaptern, stehen Informationen zur Fehlerbestimmung zur Verfügung.

Bei Problemen mit Betriebssystemen und IBM Software oder IBM Einheiten rufen Sie die folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/supportportal/.

- 7. Überprüfen, ob Fehlerbehebungsprozeduren und RETAIN-Tipps verfügbar sind. In Fehlerbehebungsprozeduren und RETAIN-Tipps werden bekannte Fehler und Lösungsvorschläge dokumentiert. Informationen zu Fehlerbehebungsprozeduren und RETAIN-Tipps finden Sie unter der Adresse http:// www.ibm.com/supportportal/.
- 8. **Fehlerbehebungstabellen verwenden.** Verwenden Sie die "Fehlerbehebungstabellen" auf Seite 317, um eine Lösung für einen Fehler mit identifizierbaren Symptomen zu finden.

Ein einziger Fehler kann mehrere Symptome verursachen. Befolgen Sie die Fehlerbehebungsprozedur für das auffälligste Symptom. Wenn der Fehler mithilfe dieser Prozedur nicht diagnostiziert werden kann, verwenden Sie ggf. die Prozedur für ein anderes Symptom.

Wenn der Fehler weiterhin auftritt, fordern Sie Unterstützung von IBM oder von einem autorisierten Warranty Service Provider für die weitere Fehlerbestimmung und ggf. für den Austausch von Hardware an. Eine Onlineserviceanforderung erstellen Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/ Open_service_request/. Halten Sie alle Informationen zu eventuellen Fehlercodes und den von Ihnen gesammelten Daten bereit.

Nicht dokumentierte Fehler

Wenn der Fehler nach Abschluss der Diagnoseprozedur weiterhin auftritt, handelt es sich möglicherweise um einen Fehler, der IBM noch nicht bekannt ist. Wenn Sie sich vergewissert haben, dass der gesamte Code auf dem neuesten Stand ist, die gesamte Hardware und Software ordnungsgemäß konfiguriert ist und keine Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" oder Protokolleinträge auf eine Störung einer Hardwarekomponente hinweisen, fordern Sie Unterstützung von IBM oder von einem autorisierten Warranty Service Provider an.

Eine Onlineserviceanforderung erstellen Sie unter http://www.ibm.com/support/ entry/portal/Open_service_request/. Halten Sie alle Informationen zu eventuellen Fehlercodes, den von Ihnen gesammelten Daten und den verwendeten Fehlerbestimmungsprozeduren bereit.

Kapitel 2. Der IBM System x3550 M3-Server

Diese Veröffentlichung enthält Informationen und Anweisungen zum Einrichten Ihres Servers "IBM System x3550 M3", Anweisungen zum Installieren einiger Zusatzeinrichtungen, zum Verkabeln und Konfigurieren des Servers und zum Entfernen und Austauschen von Einheiten sowie Informationen zur Diagnose und Fehlerbehebung.

Die neueste Version dieses Dokuments finden Sie unter http://www.ibm.com/ supportportal/.

Informationen zu den Bedingungen des Herstellerservice finden Sie im Dokument mit den Informationen zum Herstellerservice, das im Lieferumfang des Servers enthalten ist.Informationen zum Anfordern von Serviceleistungen und Unterstützung finden Sie in "Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 531.

Referenzliteratur

Diese Veröffentlichung enthält allgemeine Informationen zum Server sowie zur Einrichtung und Verkabelung des Servers, zur Installation unterstützter Zusatzeinrichtungen, zur Konfiguration des Servers und zur Fehlerbehebung durch den Benutzer sowie Informationen für Kundendiensttechniker. Zudem wird folgende Dokumentation mit dem Server geliefert:

• Benutzerhandbuch mit Hinweisen zum Umweltschutz

Dieses Dokument ist als PDF-Datei auf der IBM Dokumentations-CD enthalten. Es enthält Übersetzungen der Hinweise zum Umweltschutz.

• IBM Lizenzvereinbarung für Maschinencode

Dieses Dokument ist als PDF-Datei auf der IBM Dokumentations-CD enthalten. Es enthält übersetzte Versionen der IBM Lizenzvereinbarung für Maschinencode (*IBM License Agreement for Machine Code*) zu Ihrem Produkt.

• Wichtige Hinweise

Dieses Dokument liegt im Druckformat vor und ist im Lieferumfang des Servers enthalten. Es enthält sicherheitstechnische Informationen sowie Hinweise zur Umweltverträglichkeit und elektromagnetischen Verträglichkeit Ihres IBM Produkts.

• Dokumente zu Lizenzen und Quellennachweisen

Dieses Dokument ist als PDF-Datei auf der IBM Dokumentations-CD enthalten. Es enthält Informationen zu den Open-Source-Bemerkungen.

• Anweisungen zur Installation im Gehäuserahmen

Dieses gedruckte Dokument enthält Anweisungen zur Installation des Servers in einem Gehäuserahmen und wird mit dem Gehäuserahmensatz geliefert.

• Sicherheitsinformationen für Gehäuserahmen

Dieses mehrsprachige Dokument bietet übersetzte Versionen der Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr", die in der Dokumentation zum Gehäuserahmen enthalten sind. Jedem Hinweis vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr" ist eine Nummer zugeordnet, anhand derer Sie den entsprechenden Hinweis in Ihrer Sprache finden können. • Sicherheitsinformationen

Dieses Dokument ist als PDF-Datei auf der IBM Dokumentations-CD enthalten. Es enthält Übersetzungen der Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr". Jeder dieser Hinweise in der Dokumentation ist mit einer Nummer versehen, mit deren Hilfe Sie den entsprechenden Hinweis in der Broschüre mit *Sicherheitshinweisen* in Ihrer Sprache suchen können.

Etiketten mit Sicherheitsinformationen

Dieses Dokument enthält die übersetzten Versionen der Produktsicherheitsetiketten für vereinfachtes Chinesisch, Mongolisch, Tibetanisch, Uigurisch und Zhuang.

• Informationen zum Herstellerservice

Dieses Dokument liegt im Druckformat vor und ist im Lieferumfang des Servers enthalten. Es enthält die Bedingungen des Herstellerservice und einen Verweis auf den Abschnitt zum Freiwilligen IBM Herstellerservice auf der IBM Website.

Je nach Servermodell enthält die IBM Dokumentations-CD möglicherweise zusätzliche Dokumentation.

Das Tools Center zu System x und BladeCenter ist ein Online Information Center, das Informationen zu Tools für das Aktualisieren, Verwalten und Implementieren von Firmware, Einheitentreibern und Betriebssystemen enthält. Das Tools Center zu System x und BladeCenter können Sie unter der folgenden Adresse aufrufen: http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/toolsctr/v1r0/.

Der Server könnte über Funktionen verfügen, die nicht in der mit dem Server gelieferten Dokumentation enthalten sind. Die Dokumentation kann gelegentlich mit Informationen zu solchen Funktionen aktualisiert werden. Ebenso können technische Aktualisierungen mit Zusatzinformationen zur Verfügung gestellt werden, die in der Dokumentation zum Server noch nicht enthalten sind. Diese Aktualisierungen stehen auf der IBM Website zur Verfügung. Aktuelle Informationen finden Sie unter http://www.ibm.com/supportportal/.

Bemerkungen und Hinweise in diesem Dokument

Die Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr" in diesem Dokument finden Sie auch in der mehrsprachigen Broschüre mit Sicherheitshinweisen auf der CD mit der Dokumentation zu IBM System x. Die einzelnen Hinweise sind nummeriert, um Ihnen das Auffinden des entsprechenden Hinweises in Ihrer Landessprache im Dokument mit Sicherheitshinweisen zu erleichtern.

Die folgenden Bemerkungen und Hinweise werden in diesem Dokument verwendet:

- Anmerkung: Diese Bemerkungen enthalten wichtige Tipps, Anleitungen oder Ratschläge.
- Wichtig: Diese Bemerkungen enthalten Informationen oder Ratschläge, durch die Sie Unannehmlichkeiten oder Fehler vermeiden können.
- Achtung: Diese Bemerkungen weisen auf eine potenzielle Beschädigung von Programmen, Einheiten oder Daten hin. Bemerkungen vom Typ "Achtung" stehen normalerweise vor der Anweisung oder der Situation, durch die die Beschädigung verursacht werden könnte.
- Vorsicht: Diese Hinweise weisen auf Situationen hin, von denen eine Gefährdung für Sie ausgehen könnte. Hinweise vom Typ "Vorsicht" stehen vor der Beschreibung einer möglicherweise gefährlichen Vorgehensweise oder Situation.
- **Gefahr:** Diese Hinweise weisen auf Situationen hin, von denen eine starke Gefährdung für Sie ausgehen könnte. Hinweise vom Typ "Gefahr" stehen vor der Beschreibung einer möglicherweise sehr gefährlichen Vorgehensweise oder Situation.

Merkmale und technische Daten

In der folgenden Tabelle sind die Produktmerkmale und technischen Daten des Servers zusammengefasst.

Je nach Servermodell sind einige Merkmale u. U. nicht verfügbar, und einige technische Daten finden keine Anwendung.

Tabelle 1. Merkmale und technische Daten

Mikroprozessor:	Festplattenlaufwerk-	Stromversorgung:
• Unterstützt bis zu zwei Intel Xeon [™] -	Erweiterungspositionen (je nach Mo-	Maximal zwei Hot-Swap-Netzteile für
Multi-Core-Mikroprozessoren (einer ins-	dell):	Redundanzunterstützung
talliert)	• Bis zu acht 2,5-Zoll-	 460 Watt, Wechselstrom
• L3-Cache	SAS- oder Hot-Swap-SATA-	– 675 Watt, Wechselstrom
• QuickPath Interconnect- (QPI-)	Festplattenlaufwerke	– 675 Watt, hoher Wirkungsgrad (High
Verbindungsgeschwindigkeit bis zu 6,4	• Bis zu vier 2.5-Zoll-	Efficiency), Wechselstrom
GI pro Sekunde	Laufwerkpositionen für Hot-Swap-	- 675 Watt, Gleichstrom
Anmerkungen:	SAS/SATA- oder Simple-Swap-SATA-	Anmerkung: Sie können 460-Watt- und
• Installieren Sie nicht einen Intel Xeon [™]	Festplattenlaufwerke (auf	675-Watt-Netzteile, High-Efficiency-
5500 Series-Mikroprozessor und einen	Position für optische Laufwerke)	Netzteile und andere Netzteile oder Wech-
Xeon 5600 Series-Mikroprozessor im	rosmon fur optische Laurwerke)	selstrom- und Gleichstromnetzteile nicht
Verwanden Sie des	PCI-Erweiterungssteckplätze:	gemeinsam im Server verwenden.
• Verwenden Sie das Konfigurationsdienstprogramm um		Umgebung:
den Typ und die Geschwindigkeit der	Unterstutzt zwei Steckplatze für PCI-	• Lufttemperatur:
Mikroprozessoren zu bestimmen.	Steckplatz 1 unterstützt flache	 Eingeschalteter Server: 10 bis 35 °C;
• Eine Liste der unterstützten Mikropro-	Adapterkarten (PCI-Express Gen2 x16	Höhe: 0 bis 914,4 m. Verringern Sie
zessoren finden Sie unter http://	oder PCI-X 1.0a 64-Bit/133 MHz).	die Systemtemperatur um 1,0 °C pro
www.ibm.com/systems/info/	Steckplatz 2 unterstützt kurze	 Ausgeschalteter Server: 5 bis 45 °C:
x86servers/serverproven/compat/us/.	Express Cen2 x16 oder PCI-X 1 0a 64-	maximale Höhe: 3048 m
Speicherkapazität:	Bit/133 MHz).	 Transport: -40 bis 60 °C; maximale
• Minimum: 2 GB		Höhe: 3048 m
• Maximum: 288 GB	Videocontroller (im IMM integriert):	• Luftfeuchtigkeit: Fingeschalteter Server: 20 bis 80 %:
- 48 GB bei Verwendung von	Matrox G200eV (zwei Analoganachlüsse einer en der Ver	maximaler Taupunkt: 21 °C: maximale
- 288 GB bei Verwendung von Regis-	derseite und einer an der Rückseite.	Änderungsrate: 5 °C/h
ter-DIMMs (RDIMMs)	die beide gleichzeitig angeschlossen	 Ausgeschalteter Server: 8 bis 80 %;
• Typ: Nur PC3-10600-999-SDRAM-Regis-	werden können)	maximaler Taupunkt: 27 °C
ter-DIMMs oder UDIMMs mit 800, 1066	Anmerkungen: Die maximale	• Verunreinigung durch Staubpartikei:
und 1333 MHz, Fehlerkorrekturcode	Bildschirmauflosung betragt 1600 x	Achtung: Staubpartikel in der Lutt und
• Steckplätze: 18 DIMM-Steckplätze	– SVGA-kompatibler Videocontroller	in Kombination mit anderen
• Unterstützung für (je nach Modell):	– Bildspeicher-Controller (DDR2 250	Umgebungsfaktoren, wie Luftfeuchtigkeit
- Ungepufferte DIMMs mit 2 GB und	MHz SDRAM)	oder Temperatur, auftreten, können für
4 GB	– Digitale	den in diesem Dokument beschriebenen
- Register-DIMMs mit 2 GB, 4 GB,	Videokomprimierungsfunktionen	Server ein Risiko darstellen. Informatio-
o GD uliu 10 GD	– 16 MB Bildspeicher (nicht	Gase finden Sie im Abschnitt Veruprei-
Optische SATA-Laufwerke (optional):	erweiterbar)	nigung durch Staubpartikel" auf Seite
• DVD-ROM		537.
Multi-Burner		xa7··· 1 1
		warmeabgabe:
Hot-Swap-Lüfter:		Ungefähre Wärmeabgabe:
Der Server ist standardmäßig mit fünf		Mindestkonfiguration: 194 Watt
Hot-Swap-Lüftern mit Doppelmotoren		Maximalkonfiguration: 675 Watt
ausgestattet.		

Taballa 1 Mark d taabnicaha Data (Earte) .

Tabelle 1. Merkmale und technische Daten (Forts.)			
 Integrierte Funktionen: Integriertes Managementmodul (IMM), das Steuerungs- und Überwachungsfunktionen für den Serviceprozessor, Videocontroller und (falls optionaler virtueller Medienschlüssel installiert ist) Funktio- nen für ferne Tastatur, fernen Bild- schirm, ferne Maus sowie fernes Festplattenlaufwerk bereitstellt. Broadcom BCM5709 GB Ethernet Cont- roller mit TCP/IP Offload Engine (TOE) und Wake on LAN-Unterstützung. Fünf Universal Serial Bus- (USB-) 2.0 Anschlüsse (zwei an der Vorder- und zwei an der Rückseite des Gehäuses und einer auf der SAS/SATA-RAID- Adapterkarte, wo die USB-Flash- Zusatzeinheit mit integrierter Hypervisor-Software installiert ist). Vier Ethernet-Anschlüsse (zwei auf der Systemplatine und zwei weitere An- schlüsse, wenn die optionale IBM Dual- Port 1 GB Ethernet-Tochterkarte installiert ist). Ein Systemmanagement-RJ-45-An- schluss an der Rückseite zum Anschluss an ein Systemmanagement-RJ 45-An- schluss ist aktiv, unabhängig da- von, ob der optionale IBM Virtual Media Key installiert ist. Ein serieller Anschluss 	 RAID-Controller (je nach Modell): Ein ServeRAID-BR10il-v2-SAS/SATA- Adapter, der die RAID-Stufen 0, 1 und 1E bereitstellt (bei einigen Hot-Swap- Modellen im Lieferumfang enthalten). Ein optionaler ServeRAID-BR10i-SAS/ SATA-Adapter, der die RAID-Stufen 0, 1 und 1E bereitstellt, kann bestellt werden. Ein optionaler ServeRAID-MR10i- SAS/SATA-Adapter, der die RAID- Stufen 0, 1, 5, 6, 10, 50 und 60 bereitstellt, kann bestellt werden. Ein optionaler ServeRAID-M1015- SAS/SATA-Adapter, der die RAID- Stufen 0, 1 und 10 bereitstellt, mit optionalem Upgrade auf RAID 5/50 und SED (Self Encrypting Drive). Ein optionaler ServeRAID-M5014- SAS/SATA-Adapter, der die RAID- Stufen 0, 1, 5, 10 und 50 bereitstellt, mit optionalem Upgrade auf RAID 6/60 und SED. Ein optionaler ServeRAID-M5015- SAS/SATA-Adapter, der die RAID- Stufen 0, 1, 5, 10 und 50 bereitstellt, mit optionalem Upgrade auf RAID 6/60 und SED. Ein optionaler ServeRAID-M5015- SAS/SATA-Adapter, der die RAID- Stufen 0, 1, 5, 10 und 50 bereitstellt, mit optionalem Upgrade auf RAID 6/60 und SED. Ein optionaler ServeRAID-M5015- SAS/SATA-Adapter, der die RAID- Stufen 0, 1, 5, 10 und 50 bereitstellt, mit optionalem Upgrade auf RAID 6/60 und SED. Abmessungen: 1 U Höhe: 43 mm Tiefe: 711 mm Breite: 440 mm Gewicht: ca. 15,9 kg bei vollständiger Konfiguration Geräuschemissionen: Schallpegel, ohne Systemaktivität: maximal 61 dB Schallpegel, bei Systemaktivität: maximal 61 dB 	 Elektrische Eingangswerte: Sinuswelleneingang (47-63 Hz) erforderlich Unterer Bereich der Eingangsspannung: Minimum: 100 V Wechselstrom Maximum: 127 V Wechselstrom Oberer Bereich der Eingangsspannung: Minimum: 200 V Wechselstrom Maximum: 240 V Wechselstrom Ungefähre Eingangsleistung in Kilovolt-Ampere: Minimum: 0,090 kVA Maximum: 0,090 kVA Maximum: 0,700 kVA Anmerkungen: Stromverbrauch und Wärmeabgabe variieren je nach Anzahl und Typ der installierten optionalen Funktionen und je nachdem, welche optionalen Funktionen zur Stromverbrauchssteuerung verwendet werden. Die Geräuschpegel wurden in kontrollierten akustischen Umgebungen entsprechend den vom American National Standards Institute (ANSI) angegebenen Prozeduren S12.10 und ISO 7779 gemessen und gemäß ISO 9296 dokumentiert. Die tatsächlichen Schalldruckpegel an einem Standort können aufgrund von Schallreflexion im Raum und anderen Geräuschquellen in der Nähe die hier angegebenen Durchschnittswerte überschreiten. Der Geräuschemissionspegel wird als Schallpegel (Obergrenze) in dB für eine Systemzufallsstichprobe deklariert.	

Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung des Servers

In diesem Abschnitt werden die Steuerelemente und die Anzeigen des Servers beschrieben. Ferner wird beschrieben, wie der Server ein- und ausgeschaltet wird.

Informationen zur Position der Anzeigen auf der Systemplatine finden Sie im Abschnitt "Anzeigen auf der Systemplatine" auf Seite 25.

Vorderansicht

Im Folgenden finden Sie Informationen zu den Steuerelementen, Anzeigen und Anschlüssen an der Vorderseite des Servers.

In der folgenden Abbildung sind die Steuerelemente, Anzeigen und Anschlüsse an der Vorderseite des Servers dargestellt.



Abbildung 1. Vorderansicht

In der folgenden Abbildung ist die Vorderseite des Simple-Swap-Servermodells dargestellt.



Laufwerkposition 1 Laufwerkposition 3

Abbildung 2. Vorderansicht: Simple-Swap-Festplattenlaufwerkmodell

- Gehäuseentriegelungshebel: Drücken Sie auf die Entriegelungshebel an der Vorderseite des Servers, um den Server aus dem Gehäuserahmen zu entnehmen.
- Betriebsanzeigen des Festplattenlaufwerks: Diese Anzeigen werden für Hot-Swap-SAS- oder -SATA-Festplattenlaufwerke verwendet. Jedes Hot-Swap-Festplattenlaufwerk verfügt über eine Betriebsanzeige. Wenn diese Anzeige blinkt, wird das Laufwerk gerade verwendet.
- Statusanzeigen des Festplattenlaufwerks: Diese Anzeigen werden für Hot-Swap-SAS- oder -SATA-Festplattenlaufwerke verwendet. Wenn diese Anzeige leuchtet, ist das entsprechende Festplattenlaufwerk ausgefallen. Wenn ein optionaler IBM ServeRAID-Controller im Server installiert ist, bedeutet ein langsames Blinken dieser Anzeige (einmal pro Sekunde), dass das Laufwerk wiederhergestellt wird. Wenn die Anzeige schnell blinkt (dreimal pro Sekunde), bedeutet dies, dass der Controller das Laufwerk identifiziert.

- Entnahmetaste für optionales DVD-Laufwerk: Drücken Sie diese Taste, um die DVD oder CD aus dem DVD-Laufwerk auszuwerfen.
- **Betriebsanzeige für optionales DVD-Laufwerk:** Ein Leuchten dieser Anzeige bedeutet, dass das DVD-Laufwerk in Betrieb ist.
- Bedienerinformationsanzeige: Diese Anzeige enthält Steuerelemente und Anzeigen, die Informationen zum Serverstatus liefern.
- Entriegelungshebel für Bedienerinformationsanzeige: Schieben Sie den blauen Entriegelungshebel nach links, um das Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" herauszuschieben, damit die Anzeigen und Knöpfe auf dem Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" sichtbar werden. Weitere Informationen zur Funktion "Light Path Diagnostics" finden Sie im Abschnitt "Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" auf Seite 13.
- **Bildschirmanschluss:** Schließen Sie einen Bildschirm an diesen Anschluss an. Die Bildschirmanschlüsse an der Vorder- und der Rückseite des Servers können gleichzeitig verwendet werden.
- USB-Anschlüsse: An diese Anschlüsse können Sie USB-Einheiten, wie z. B. eine USB-Maus oder eine USB-Tastatur anschließen.

Bedienerinformationsanzeige

Im Folgenden finden Sie Informationen zur Bedienerinformationsanzeige.

In der folgenden Abbildung sind die Steuerelemente und Anzeigen in der Bedienerinformationsanzeige dargestellt.



Abbildung 3. Bedienerinformationsanzeige

• Netzschalter und Betriebsanzeige: Mit diesem Schalter können Sie den Server manuell ein- und ausschalten oder aus dem Energiesparmodus aufwecken. Die Betriebsanzeige kann die folgenden Status aufweisen:

Aus: Es liegt kein Wechselstrom an oder die Stromversorgung bzw. die Anzeige selbst ist ausgefallen.

Schnelles Blinken (viermal pro Sekunde): Der Server ist ausgeschaltet und kann derzeit nicht eingeschaltet werden. Der Netzschalter ist inaktiviert. Dies dauert ca. 20 bis 40 Sekunden.

Langsames Blinken (einmal pro Sekunde): Der Server ist ausgeschaltet und kann eingeschaltet werden. Sie können den Netzschalter drücken, um den Server einzuschalten.

Leuchtet: Der Server ist eingeschaltet.

Geht langsam aus und wieder an: Der Server befindet sich im Energiesparmodus. Um den Server aufzuwecken, drücken Sie den Netzschalter oder verwenden Sie die IMM-Webschnittstelle. Weitere Informationen zum Anmelden auf der IMM-Webschnittstelle finden Sie im Abschnitt "An der Webschnittstelle anmelden" auf Seite 516.

- Ethernet-Aktivitätsanzeigen: Wenn eine dieser Anzeigen leuchtet, sendet der Server Signale an das an den Ethernet-Anschluss angeschlossene Ethernet-LAN oder empfängt Signale von dort.
- Systempositionsanzeige: Mit dieser blauen Anzeige können Sie den Server ausfindig machen, wenn dieser sich an einem Standort mit anderen Servern befindet. Diese Anzeige wird auch als Erkennungsknopf verwendet. Sie können diese Anzeige mithilfe von IBM Systems Director über Fernzugriff aktivieren. Diese Anzeige wird über das IMM gesteuert. Wenn Sie die Systempositionstaste drücken, blinkt die Anzeige so lange, bis Sie die Taste erneut drücken, um sie auszuschalten. Durch Drücken der Positionstaste wird der Server unter anderen Servern bestimmt.
- Informationsanzeige: Wenn diese gelbe Anzeige leuchtet, ist ein unkritisches Ereignis aufgetreten. Überprüfen Sie das Fehlerprotokoll auf weitere Informationen.
- Systemfehleranzeige: Wenn diese gelbe Anzeige leuchtet, ist ein Systemfehler aufgetreten. An der Rückseite des Servers befindet sich eine weitere Systemfehleranzeige. Zur näheren Bestimmung des Fehlers leuchtet außerdem eine Anzeige im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" in der Bedienerinformationsanzeige. Diese Anzeige wird über das IMM gesteuert.
- Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks: Wenn diese grüne Anzeige leuchtet, ist eines der Festplattenlaufwerke in Betrieb.

Anmerkungen:

- 1. Bei SAS-Laufwerken finden Sie die Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks an zwei Positionen: am Festplattenlaufwerk und an der Bedienerinformationsanzeige.
- 2. Bei SATA-Laufwerken finden Sie die Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks nur an der Bedienerinformationsanzeige.

Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"

Das Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" befindet sich oberhalb der Bedienerinformationsanzeige.

Anmerkung: Informationen zur Position der Anzeigen für Light Path Diagnostics finden Sie außerdem auf dem Systemservice-Etikett auf der Unterseite der Abdeckung.

Um auf die Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" zugreifen zu können, schieben Sie den blauen Entriegelungshebel an der Bedienerinformationsanzeige nach links. Ziehen Sie die Anzeige nach vorn, bis das Scharnier der Bedienerinformationsanzeige vom Servergehäuse getrennt ist. Ziehen Sie dann die Anzeige so hinunter, dass Sie die Informationen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" sehen können.

Anmerkung: Wenn Sie das Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" aus dem Server schieben, um die Anzeigen oder Prüfpunktcodes zu überprüfen, führen Sie den Server nicht über einen längeren Zeitraum aus, während sich das Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" außerhalb des Servers befindet. Das Feld sollte nur für eine kurze Zeit außerhalb des Servers sein. Während der Server in Betrieb ist, muss das Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" im Server bleiben, damit eine ordnungsgemäße Kühlung sichergestellt ist.



Entriegelungshebel

Abbildung 4. Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"

In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen und Steuerelemente im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" dargestellt.



Abbildung 5. Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"

• Knopf "Remind": Dieser Knopf versetzt die Systemfehleranzeige auf dem Bedienfeld in den Modus "Remind". Die Systemfehleranzeige blinkt im Modus "Remind" alle zwei Sekunden auf, bis der Fehler behoben ist, das System erneut gestartet wird oder ein neuer Fehler auftritt.

Wenn Sie die Systemfehleranzeige in den Modus "Remind" versetzen, geben Sie damit an, dass Sie den zuletzt gemeldeten Fehler registriert haben, jedoch keine sofortigen Maßnahmen zur Fehlerbehebung ergreifen möchten. Die Funktion "Remind" wird vom IMM gesteuert.

- NMI-Schalter: Drücken Sie diesen Schalter, um für den Mikroprozessor einen nicht maskierbaren Interrupt (NMI) zu erzwingen. Mithilfe dieses Schalters können Sie eine Systemabsturzanzeige für den Server und einen Hauptspeicherauszug erstellen. (Verwenden Sie diesen Schalter nur, wenn Sie vom IBM Kundendienst entsprechend angewiesen werden.)
- **Prüfpunktcode-Anzeige:** Bei dieser Anzeige wird ein Prüfpunktcode bereitgestellt, der den Punkt angibt, an dem das System bereits beim Bootblock und während des Selbsttests beim Einschalten (POST) unterbrochen wurde. Ein Prüfpunktcode ist entweder ein Byte- oder ein Wortwert, der von der UEFI erzeugt wird. In der Anzeige sind keine Fehlercodes oder Vorschläge für die zu ersetzenden Komponenten enthalten.
- Grundstellungsknopf (RESET): Drücken Sie diesen Knopf, um den Server in die Grundstellung zu bringen und den Selbsttest beim Einschalten (POST) auszuführen. Möglicherweise müssen Sie einen Stift oder eine auseinander gebogene Büroklammer verwenden, um den Knopf zu drücken. Der Grundstellungsknopf befindet sich unten rechts im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics".

Weitere Informationen zu den Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" finden Sie im Abschnitt "LEDs für Light Path Diagnostics" auf Seite 343.

Rückansicht

Im Folgenden finden Sie Informationen zu den Steuerelementen, Anzeigen und Anschlüssen an der Rückseite des Servers.

In der folgenden Abbildung sind die Anschlüsse und Anzeigen an der Rückseite des Servers dargestellt.



Abbildung 6. Rückansicht

- **PCI-Steckplatz 1:** Setzen Sie einen flachen PCI-Express- oder PCI-X-Adapter in diesen Steckplatz ein. Sie können eine optionale PCI-Express- oder PCI-X-Adapterkartenbaugruppe mit Halterung erwerben, wenn Sie einen PCI-Adapter in diesem Steckplatz installieren möchten.
- PCI-Steckplatz 2: Setzen Sie einen kurzen PCI-Express- oder PCI-X-Adapter mit Standardhöhe in diesen Steckplatz ein. Standardmodelle des Servers werden mit einer in diesem Steckplatz installierten PCI-Express-Adapterkartenbaugruppe geliefert. Sie können eine optionale PCI-X-Adapterkartenbaugruppe mit Halterung erwerben, wenn Sie einen PCI-X-Adapter in diesem Steckplatz installieren möchten.
- Netzkabelanschluss: Schließen Sie das Netzkabel an diesen Anschluss an.
- **Bildschirmanschluss:** Schließen Sie einen Bildschirm an diesen Anschluss an. Die Bildschirmanschlüsse an der Vorder- und der Rückseite des Servers können gleichzeitig verwendet werden.

Anmerkung: Die maximale Bildschirmauflösung beträgt 1600 x 1200 bei 75 Hz.

- Serieller Anschluss: Schließen Sie eine serielle Einheit mit 9-poligem Stecker an diesen Anschluss an. Der serielle Anschluss wird gemeinsam mit dem integrierten Managementmodul (IMM) genutzt. Das IMM kann über Serial over LAN (SOL) die Steuerung des gemeinsam genutzten seriellen Anschlusses übernehmen, um Umleitungen an die Textkonsole auszuführen und um seriellen Datenverkehr umzuleiten.
- USB-Anschlüsse: An diese Anschlüsse können Sie USB-Einheiten, wie z. B. eine USB-Maus oder eine USB-Tastatur anschließen.
- Systemmanagement-Ethernet-Anschluss: Verwenden Sie diesen Anschluss, um den Server zur uneingeschränkten Steuerung von Systemmanagementinformationen an ein Netz anzuschließen.
- Ethernet-Anschlüsse: Verwenden Sie einen dieser Anschlüsse, um den Server mit einem Netz zu verbinden. Wenn Sie den Ethernet-Anschluss 1 verwenden, kann das Netz über ein einzelnes Netzübertragungskabel mit dem IMM gemeinsam genutzt werden.

In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen an der Rückseite des Servers dargestellt.



Abbildung 7. Anzeigen an der Rückseite

In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen am Gleichstromnetzteil dargestellt.



Abbildung 8. Anzeigen am Gleichstromnetzteil

- Ethernet-Aktivitätsanzeigen: Wenn diese Anzeigen leuchten, überträgt oder empfängt der Server Signale über das Ethernet-LAN, das mit dem Ethernet-Anschluss verbunden ist.
- Ethernet-Verbindungsanzeigen: Wenn diese Anzeigen leuchten, besteht eine aktive Verbindung zu einer 10BASE-T-, 100BASE-TX- oder 1000BASE-TX-Schnittstelle über den Ethernet-Anschluss.
- Betriebsanzeige für Wechselstrom: Jedes der Hot-Swap-Wechselstromnetzteile verfügt über eine Betriebsanzeige für Wechselstrom und eine Betriebsanzeige für Gleichstrom. Wenn die Betriebsanzeige für Wechselstrom leuchtet, wird das Netzteil mit ausreichend Strom durch das Netzkabel versorgt. Während des normalen Betriebs leuchtet sowohl die Betriebsanzeige für Wechselstrom als auch die Betriebsanzeige für Gleichstrom. Informationen zu allen anderen Anzeigekombinationen finden Sie im Abschnitt "Netzteilanzeigen" auf Seite 352.
- Betriebsanzeige "IN OK": Jedes der Hot-Swap-Gleichstromnetzteile verfügt über eine Betriebsanzeige "IN OK" und eine Betriebsanzeige "OUT OK". Wenn die Betriebsanzeige "IN OK" leuchtet, wird das Netzteil über das Netzkabel mit ausreichend Strom versorgt. Während des normalen Betriebs leuchtet sowohl die Betriebsanzeige "IN OK" als auch die Betriebsanzeige "OUT OK". Informationen zu allen anderen Anzeigekombinationen finden Sie im Abschnitt "Netzteilanzeigen" auf Seite 352.

- Betriebsanzeige für Gleichstrom: Jedes Hot-Swap-Netzteil verfügt über eine Betriebsanzeige für Gleichstrom und über eine Betriebsanzeige für Wechselstrom. Wenn die Betriebsanzeige für Gleichstrom leuchtet, versorgt das Netzteil das System ordnungsgemäß mit Gleichstrom. Während des normalen Betriebs leuchtet sowohl die Betriebsanzeige für Wechselstrom als auch die Betriebsanzeige für Gleichstrom. Informationen zu allen anderen Anzeigekombinationen finden Sie im Abschnitt "Netzteilanzeigen" auf Seite 352.
- Betriebsanzeige "OUT OK": Jedes der Hot-Swap-Gleichstromnetzteile verfügt über eine Betriebsanzeige "IN OK" und eine Betriebsanzeige "OUT OK". Wenn die Betriebsanzeige "OUT OK" leuchtet, wird das System vom Netzteil mit ausreichend Gleichstrom versorgt. Während des normalen Betriebs leuchtet sowohl die Betriebsanzeige "IN OK" als auch die Betriebsanzeige "OUT OK". Informationen zu allen anderen Anzeigekombinationen finden Sie im Abschnitt "Netzteilanzeigen" auf Seite 352.
- Fehleranzeige für Netzteil: Wenn die Fehleranzeige für ein Netzteil leuchtet, ist das Netzteil ausgefallen.

Anmerkung: Bei dem Netzteil 1 handelt es sich um das Standardnetzteil/ primäre Netzteil. Wenn das Netzteil 1 ausfällt, müssen Sie das Netzteil unverzüglich austauschen.

- Systemfehleranzeige: Wenn diese Anzeige leuchtet, ist ein Systemfehler aufgetreten. Zur näheren Bestimmung des Fehlers leuchtet außerdem eine Anzeige im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics".
- **Betriebsanzeige:** Wenn diese Anzeige leuchtet und nicht blinkt, ist der Server eingeschaltet. Die Betriebsanzeige kann die folgenden Status aufweisen:

Aus: Es liegt kein Netzstrom an oder die Stromversorgung bzw. die Anzeige selbst ist ausgefallen.

Schnelles Blinken (viermal pro Sekunde): Der Server ist ausgeschaltet und kann derzeit nicht eingeschaltet werden. Der Netzschalter ist inaktiviert. Dies dauert ca. 20 bis 40 Sekunden.

Langsames Blinken (einmal pro Sekunde): Der Server ist ausgeschaltet und kann eingeschaltet werden. Sie können den Netzschalter drücken, um den Server einzuschalten.

Leuchtet: Der Server ist eingeschaltet.

Geht langsam aus und wieder an: Der Server befindet sich im Energiesparmodus. Um den Server aufzuwecken, drücken Sie den Netzschalter oder verwenden Sie die IMM-Webschnittstelle. Weitere Informationen zum Anmelden auf der IMM-Webschnittstelle finden Sie im Abschnitt "An der Webschnittstelle anmelden" auf Seite 516.

• Systempositionsanzeige: Mithilfe dieser Anzeige können Sie den Server unter anderen Servern visuell lokalisieren. Sie können diese Anzeige mithilfe von IBM Systems Director über Fernzugriff aktivieren.

Stromversorgungsmerkmale des Servers

Wenn der Server an eine Wechselstromquelle angeschlossen, aber nicht eingeschaltet ist, kann das Betriebssystem nicht gestartet werden, und alle Basislogikprozesse mit Ausnahme des Serviceprozessors (das integrierte Managementmodul) sind abgeschaltet; der Server kann jedoch auf Anforderungen des Serviceprozessors reagieren, wie z. B. auf eine ferne Anforderung, den Server einzuschalten.

Wenn die Betriebsanzeige blinkt, ist der Server an eine Stromquelle angeschlossen, aber nicht eingeschaltet.

Server einschalten

Verwenden Sie diese Informationen, um den Server einzuschalten.

Ungefähr 5 Sekunden nach Anschluss des Servers an die Stromversorgung werden möglicherweise ein oder mehrere Lüfter aktiv, um eine ausreichende Kühlung sicherzustellen, solange der Server an die Stromversorgung angeschlossen ist; die Anzeige des Netzschalters blinkt schnell. Ungefähr 20 bis 40 Sekunden nach Anschluss des Servers an die Stromversorgung wird der Netzschalter aktiv. (Die Betriebsanzeige blinkt langsam.) Außerdem werden möglicherweise ein oder mehrere Lüfter aktiv, um eine ausreichende Kühlung sicherzustellen, solange der Server an die Stromversorgung angeschlossen ist. Sie können den Server einschalten, indem Sie den Netzschalter drücken.

Der Server kann auch folgendermaßen eingeschaltet werden:

- Wenn der Server eingeschaltet ist und ein Stromausfall auftritt, wird der Server automatisch erneut gestartet, sobald die Stromversorgung wieder hergestellt ist.
- Wenn Ihr Betriebssystem die Funktion Wake on LAN unterstützt, kann der Server auch über die Funktion Wake on LAN eingeschaltet werden.

Anmerkung: Wenn 4 GB Speicher oder mehr (physischer oder logischer Speicher) installiert ist, ist ein bestimmter Teil des Speichers für verschiedene Systemressourcen reserviert und für das Betriebssystem nicht verfügbar. Die Speicherkapazität, die für Systemressourcen reserviert ist, richtet sich nach dem Betriebssystem, der Konfiguration des Servers und den konfigurierten PCI-Zusatzeinrichtungen.

Server ausschalten

Verwenden Sie diese Informationen, um den Server auszuschalten.

Wenn Sie den Server ausschalten, ihn jedoch an der Stromquelle angeschlossen lassen, kann der Server auf Anforderungen des Serviceprozessors, wie z. B. eine ferne Anforderung zum Einschalten des Servers, reagieren. Während der Server an eine Stromquelle angeschlossen ist, sind möglicherweise ein oder mehrere Lüfter in Betrieb. Um den Server vollständig von der Stromversorgung zu trennen, müssen Sie alle Netzkabel abziehen.

Bei manchen Betriebssystemen ist ein ordnungsgemäßes Herunterfahren erforderlich, damit Sie den Server ausschalten können. Informationen zum Herunterfahren des Betriebssystems finden Sie in der Dokumentation zum Betriebssystem.
Hinweis 5



Vorsicht:

Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.



Der Server kann auf eine der folgenden Arten ausgeschaltet werden:

- Sie können den Server über das Betriebssystem ausschalten, wenn das Betriebssystem diese Funktion unterstützt. Nach dem ordnungsgemäßen Herunterfahren des Betriebssystems wird der Server automatisch ausgeschaltet.
- Sie können den Netzschalter drücken, um das ordnungsgemäße Herunterfahren des Betriebssystems zu starten und den Server auszuschalten, wenn das Betriebssystem diese Funktion unterstützt.
- Wenn das Betriebssystem nicht mehr reagiert, können Sie zum Ausschalten des Servers den Netzschalter drücken und mindestens 4 Sekunden lang gedrückt halten.
- Der Server kann über die Funktion "Wake on LAN" ausgeschaltet werden, wobei folgende Einschränkung gilt:
 - Zur Installation von PCI-Adaptern müssen die Netzkabel von der Stromquelle entfernt werden, bevor Sie die PCI-Express- und PCI-X-Adapterkartenbaugruppen entfernen. Sonst wird das Ereignissignal für die aktive Stromsparfunktion durch die Systemplatinenlogik inaktiviert und die Funktion "Wake on LAN" funktioniert möglicherweise nicht. Nachdem der Server jedoch lokal eingeschaltet wurde, wird das Ereignissignal für die aktive Stromsparfunktion durch die Systemplatinenlogik aktiviert.
- Das integrierte Managementmodul (IMM) kann den Server bei einem kritischen Systemausfall automatisch ausschalten.

Interne Anzeigen, Anschlüsse und Brücken

Im Folgenden finden Sie Informationen zu den internen Anzeigen, Anschlüssen und Brücken.

Auf den Abbildungen in diesem Abschnitt sind die Anschlüsse, Anzeigen und Brücken auf den internen Platinen dargestellt.

Anmerkung: Diese Abbildungen können von Ihrer Hardware geringfügig abweichen.

Interne Systemplatinenanschlüsse

In der folgenden Abbildung sind die internen Anschlüsse auf der Systemplatine dargestellt.



Abbildung 9. Interne Systemplatinenanschlüsse

Externe Systemplatinenanschlüsse

In der folgenden Abbildung sind die externen Anschlüsse auf der Systemplatine dargestellt.



Abbildung 10. Externe Systemplatinenanschlüsse

Schalter und Brücken auf der Systemplatine

Die folgende Abbildung enthält die Position und Beschreibung der Schalter und Brücken.

Anmerkung: Wenn sich oben auf den Schalterblöcken eine durchsichtige Schutzfolie befindet, müssen Sie sie entfernen und beiseite legen, um auf die Schalter zuzugreifen.



Abbildung 11. Schalter und Brücken auf der Systemplatine

Tabelle 2. Brücken auf der Systemplatine

Brückennummer	Brückenname	Brückeneinstellung
J29	Brücke für UEFI-Bootblock- Wiederherstellung	 Kontaktstifte 1 und 2: Nor- mal (Standardeinstellung) Lädt die ROM-Seite der primären Server-Firmware.
		• Kontaktstifte 2 und 3: Lädt die ROM-Seite der sekun- dären (Backup-) Server- Firmware.
J147	Brücke für IMM-Wiederher- stellung	 Kontaktstifte 1 und 2: Nor- mal (Standardeinstellung) Lädt die ROM-Seite der primären IMM-Firmware.
		 Kontaktstifte 2 und 3: Lädt die ROM-Seite der sekun- dären (Backup-) IMM- Firmware.

Taballenanmerkungen:

- 1. Wenn keine Brücke vorhanden ist, reagiert der Server so, als befände sich eine Brücke auf den Kontaktstiften 1 und 2.
- 2. Wenn Sie die Position der Brücke für UEFI-Bootblock-Wiederherstellung (J29) von den Kontaktstiften 1 und 2 auf die Kontaktstifte 2 und 3 ändern, bevor der Server eingeschaltet wird, ändern Sie damit, welche Flash-ROM-Seite geladen wird. Ändern Sie die Position der Brücke auf den Stiften nicht nach dem Einschalten des Servers. Dies kann unvorhersehbare Fehler verursachen.

In der folgenden Tabelle werden die Funktionen des Schalterblocks SW3 auf der Systemplatine beschrieben.

Nummer des Schalters	Standardposition	Beschreibung
1	Aus	Löscht den CMOS-Speicher. Wenn dieser Schalter auf "On" steht, wer- den die Daten im CMOS-Speicher gelöscht.
2	Aus	TPM-Funktion (TPM - Trust Platform Module) für physische Er- kennung. Wenn dieser Schalter auf "On" steht, ist die physische Erken- nung durch das TPM aktiviert.
3	Aus	Reserviert.
4	Aus	Reserviert.

Tabelle 3. Definition des Schalterblocks SW3 auf der Systemplatine

In der folgenden Tabelle werden die Funktionen des Schalterblocks SW4 auf der Systemplatine beschrieben.

Nummer des Schalters	Standardposition	Beschreibung
1	Aus	Außerkraftsetzen des Startkennworts. Wenn die Position dieses Schalters geändert wird, wird die Überprüfung des Startkennworts beim nächsten Starten des Servers umgangen und das Konfigurationsdienstprogramm ge- öffnet, sodass das Startkennwort ge- ändert oder gelöscht werden kann. Sie müssen den Schalter nicht auf seine Standardposition zurücksetzen, nachdem das Startkennwort über- schrieben wurde.
		Das Ändern der Position dieses Schalters betrifft nicht die Prüfung des Administratorkennworts, wenn ein Administratorkennwort festge- legt ist.
		Weitere Informationen zu Kennwör- tern finden Sie im Abschnitt "Kennwörter" auf Seite 510.
2	Aus	Wenn Sie diesen Schalter einmal zwischen "On" und "Off" hin- und herschalten, erzwingen Sie den Startvorgang, wodurch der Schalter zum Ein- und Ausschalten am Ser- ver außer Kraft gesetzt wird.
3	Aus	(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Erzwungene Netzstromberechtigung. Durch eine Änderung der Position dieses Schal- ters wird die IMM-Betriebsprüfung außer Kraft gesetzt.
4	Aus	Reserviert.

Tabelle 4. Definition des Schalterblocks SW4 auf der Systemplatine

Wichtig:

- Schalten Sie den Server aus, bevor Sie Schaltereinstellungen ändern oder Brücken versetzen; trennen Sie dann die Verbindungen zu allen Netzkabeln und externen Kabeln. Lesen Sie hierzu die Sicherheitsinformationen auf Seite "Sicherheit" auf Seite vii sowie die Abschnitte "Installationsrichtlinien" auf Seite 383, "Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen" auf Seite 386 und "Server ausschalten" auf Seite 18.
- 2. Schalter- oder Brückenblöcke auf der Systemplatine, die in den Abbildungen in diesem Dokument nicht angezeigt werden, sind reserviert.

Anzeigen auf der Systemplatine

In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen auf der Systemplatine dargestellt.



Abbildung 12. Anzeigen auf der Systemplatine

Systemplatinenanschlüsse für Zusatzeinrichtungen

In der folgenden Abbildung sind die Anschlüsse für durch den Benutzer installierbare Zusatzeinrichtungen dargestellt.



Abbildung 13. Systemplatinenanschlüsse für Zusatzeinrichtungen

Kapitel 3. Diagnoseprogramm

In diesem Kapitel finden Sie eine Beschreibung der Diagnosetools, die Sie zur Behebung von Fehlern im Server verwenden können.

Wenn Sie den Fehler nicht mithilfe dieser Informationen bestimmen und beheben können, lesen Sie die Informationen in "Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 531.

Diagnosetools

In diesem Abschnitt erhalten Sie eine Einführung in die die verfügbaren Tools, mit deren Hilfe Sie Probleme im Zusammenhang mit der Hardware diagnostizieren und lösen können.

• Funktion "Light Path Diagnostics"

Verwenden Sie die Funktion "Light Path Diagnostics", um Systemfehler schnell zu diagnostizieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Funktion "Light Path Diagnostics"" auf Seite 340.

• DSA-Preboot-Diagnoseprogramme (Dynamic System Analysis)

Die DSA-Preboot-Diagnoseprogramme dienen zur Problemeingrenzung, zur Konfigurationsanalyse und zum Erstellen von Fehlerprotokollen. Die Diagnoseprogramme stellen die wichtigste Methode zum Testen der Hauptkomponenten des Servers dar und sind im integrierten USB-Speicher gespeichert. Die Diagnoseprogramme sammeln die folgenden Informationen über den Server:

- Systemkonfiguration
- Netzschnittstellen und -einstellungen
- Installierte Hardware
- Status der Funktion "Light Path Diagnostics"
- Serviceprozessor-Status und -Konfiguration
- Elementare Produktdaten, Firmware und UEFI-Konfiguration
- Zustand des Festplattenlaufwerks
- Konfiguration des RAID-Controllers
- Controller- und Serviceprozessor-Ereignisprotokolle, einschließlich der folgenden Informationen:
 - Systemfehlerprotokolle
 - Informationen zu Temperatur, Spannung und Lüftergeschwindigkeit
 - Daten vom System zur Selbstüberwachung, Analyse und Statusmeldung (SMART, Self-monitoring Analysis and Reporting Technology)
 - Maschinenprüfungsregister
 - USB-Informationen
 - Informationen zur Bildschirmkonfiguration
 - PCI-Steckplatz-Informationen

Die Diagnoseprogramme erstellen ein Mischprotokoll, das Ereignisse von allen gesammelten Protokollen umfasst. Die Informationen werden in einer Datei erfasst, die Sie an die IBM Service- und Unterstützungsfunktion senden können. Darüber hinaus können Sie die Serverinformationen lokal über eine generierte Textberichtsdatei ansehen. Es ist auch möglich, das Protokoll auf austauschbare Datenträger zu kopieren und das Protokoll über einen Web-Browser anzuzeigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 264.

Fehlerbehebungstabellen

In diesen Tabellen sind Fehlersymptome sowie Maßnahmen zur Fehlerbehebung aufgeführt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Fehlerbehebungstabellen" auf Seite 317.

• IBM Electronic Service Agent

IBM Electronic Service Agent ist ein Software-Tool, das den Server auf Hardware-Fehlerereignisse überwacht und automatisch elektronische Serviceanforderungen (ESR) an die IBM Service- und Unterstützungsfunktion sendet. Darüber hinaus kann dieses Tool auch Systemkonfigurationsdaten zu einem geplanten Zeitpunkt sammeln und übertragen, sodass die Informationen Ihnen und Ihrem Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Es nimmt nur minimale Systemressourcen in Anspruch und ist kostenlos verfügbar. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/ Open_service_request/. Dort können Sie IBM Electronic Service Agent auch herunterladen.

POST-Fehlercodes und Ereignisprotokolle

Während des Selbsttests beim Einschalten (POST, Power-On Self-Test) werden Nachrichten ausgegeben, die anzeigen, ob der Test erfolgreich abgeschlossen oder ob ein Fehler festgestellt wurde. Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten "Ereignisprotokolle" auf Seite 29 und "POST" auf Seite 248.

Prüfpunktcodes

Über Prüfpunktcodes wird der Fortschritt der POST-Routinen beim Systemstart oder Zurücksetzen protokolliert. Prüfpunktcodes werden in der Anzeige für Prüfpunktcodes (als Teil der Anzeige "Light Path Diagnostics") dargestellt.

Ereignisprotokolle

Fehlercodes und Nachrichten werden in den folgenden Ereignisprotokolltypen angezeigt. Einige der Fehlercodes und Nachrichten in den Protokollen sind abgekürzt.

Wenn Sie Fehler an PCI-X-Steckplätzen beheben müssen, beachten Sie dabei, dass die PCI-X-Busse in den Fehlerprotokollen in numerischer Reihenfolge aufgeführt sind. Die numerische Zuordnung hängt von der Konfiguration ab. Sie können die Zuordnungen überprüfen, indem Sie das Konfigurationsdienstprogramm ausführen. (Weitere Informationen hierzu erhalten Sie im Abschnitt "Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 505.)

- Ereignisprotokoll des Selbsttests beim Einschalten: Hier sind die drei letzten Fehlercodes und Fehlernachrichten aufgeführt, die während des Selbsttests beim Einschalten ausgegeben wurden. Sie können den Inhalt des POST-Ereignisprotokolls mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms anzeigen.
- Systemereignisprotokoll: Dieses Protokoll enthält Nachrichten, die während des Selbsttests beim Einschalten ausgegeben wurden, sowie sämtliche Nachrichten des Serviceprozessors zum Systemstatus. Sie können den Inhalt des Systemereignisprotokolls mit dem Konfigurationsdienstprogramm anzeigen.

Die Größe des Systemereignisprotokolls ist begrenzt. Wenn es vollständig beschrieben ist, werden bereits vorhandene Einträge nicht durch neue Einträge überschrieben. Daher müssen Sie den Inhalt des Systemereignisprotokolls in regelmäßigen Abständen mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms löschen. Wenn Sie versuchen, einen Fehler zu beheben, löschen Sie das Systemereignisprotokoll, um aktuelle Fehler leichter zu finden.

Jeder Eintrag im Systemereignisprotokoll wird auf einer neuen Seite angezeigt. Die Nachrichten werden auf der linken Seite angezeigt, Einzelheiten zur ausgewählten Nachricht auf der rechten Seite. Verwenden Sie die Tasten mit dem Aufwärtspfeil (†) und mit dem Abwärtspfeil (↓), um zwischen den Einträgen zu wechseln.

Im Systemereignisprotokoll wird ein Assertion-Ereignis gemeldet, wenn ein Ereignis aufgetreten ist. Es wird ein Deassertion-Ereignis gemeldet, wenn das Ereignis nicht mehr auftritt.

- **IMM-Ereignisprotokoll:** Dieses Protokoll enthält eine gefilterte Teilmenge aller IMM-, POST- und SMI-Ereignisse. Sie können das IMM-Ereignisprotokoll über die IMM-Webschnittstelle und über das DSA-Programm (Dynamic System Analysis) (als ASM-Ereignisprotokoll) anzeigen.
- **DSA-Protokoll:** In diesem Protokoll, das vom Programm "Dynamic System Analysis" (DSA) generiert wird, werden das Systemereignisprotokoll (als IPMI-Ereignisprotokoll), das IMM-Gehäuseereignisprotokoll (als ASM-Ereignisprotokoll) und die Ereignisprotokolle des Betriebssystems zusammengeführt, wobei alle Ereignisse in chronologischer Reihenfolge angezeigt werden. Sie können das DSA-Protokoll über das DSA-Programm anzeigen.

Ereignisprotokolle mit dem Konfigurationsdienstprogramm anzeigen

Verwenden Sie diese Informationen, um Ereignisprotokolle mit dem Konfigurationsdienstprogramm anzuzeigen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie zum Anzeigen der Fehlerprotokolle wie folgt vor:

Vorgehensweise

- 1. Schalten Sie den Server ein.
- Wenn die Aufforderung <F1> Setup (F1 f
 ür Konfiguration) angezeigt wird, dr
 ücken Sie die Taste F1. Wenn sowohl ein Start- als auch ein Administratorkennwort festgelegt wurden, m
 üssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um die Fehlerprotokolle anzuzeigen.
- **3.** Wählen Sie **System Event Logs** aus und verwenden Sie eine der folgenden Vorgehensweisen:
 - Wählen Sie zum Anzeigen des POST-Ereignisprotokolls die Option **POST Event Viewers** aus.
 - Um das IMM-Systemereignisprotokoll anzuzeigen, wählen Sie **System Event Log** (Systemereignisprotokoll) aus.

Ereignisprotokolle ohne Neustart des Servers anzeigen

Wenn der Server nicht abgestürzt ist, stehen Ihnen Methoden zur Verfügung, mit denen Sie mindestens ein Ereignisprotokoll anzeigen können, ohne den Server erneut starten zu müssen.

Wenn Sie Dynamic System Analysis (DSA) Portable (portierbare Edition) installiert haben, können Sie dies zum Anzeigen des Systemereignisprotokolls (als IPMI-Ereignisprotokoll), des IMM-Ereignisprotokolls (als ASM-Ereignisprotokoll), der Ereignisprotokolle des Betriebssystems oder des zusammengeführten DSA-Protokolls verwenden. Diese Protokolle können auch mit DSA Preboot angezeigt werden, jedoch muss vor der Verwendung von DSA Preboot der Server erneut gestartet werden.

Wechseln Sie zu http://www.ibm.com/support/entry/portal/ docdisplay?Indocid=SERV-DSA, um DSA Portable oder DSA Preboot zu installieren oder ein CD-Image für DSA Preboot herunterzuladen.

Wenn IPMItool auf dem Server installiert ist, können Sie über dieses Programm das Systemereignisprotokoll anzeigen. In den meisten neueren Versionen des Betriebssystems Linux ist eine aktuelle Version von IPMItool enthalten.

Einen Überblick über IPMI finden Sie unter http://www.ibm.com/ developerworks/linux/blueprints/; klicken Sie dort auf **Using Intelligent Platform Management Interface (IPMI) on IBM Linux platforms**.

Sie können das IMM-Systemereignisprotokoll über den Link **Event Log** in der Webschnittstelle des integrierten Managementmoduls (IMM) anzeigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "An der Webschnittstelle anmelden" auf Seite 516.

Der folgenden Tabelle können Sie entnehmen, wie Sie je nach dem Zustand des Servers die Ereignisprotokolle anzeigen können. Bei den ersten drei Zuständen ist in der Regel kein Neustart des Servers erforderlich.

Zustand	Maßnahme
Der Server hängt nicht und ist mit einem Netz verbunden.	 Verwenden Sie eine der folgenden Methoden: Führen Sie die portierbare Edition (Portable DSA) des DSA-Programms aus, um die Ereignisprotokolle anzuzeigen oder eine Ausgabedatei zu erstellen, die Sie an den Kundendienst senden können. Geben Sie in Ihrem Web-Browser die IP-Adresse des IMM ein und rufen Sie die Seite "Event log" auf. Zeigen Sie das Systemereignisprotokoll mithilfe von IPMItool an.
Der Server hängt nicht und ist nicht mit ei- nem Netz verbunden.	Verwenden Sie IPMItool lokal, um das Systemereignisprotokoll anzuzeigen.
Der Server hängt nicht und das integrierte Managementmodul (IMM) ist mit einem Netz verbunden.	Geben Sie in Ihrem Web-Browser die IP-Ad- resse des IMM ein und rufen Sie die Seite "Event log" auf. Weitere Informationen fin- den Sie in den Abschnitten "IP-Adresse für das IMM anfordern" auf Seite 515 und "An der Webschnittstelle anmelden" auf Seite 516.
Der Server hängt.	 Wenn die DSA-Preboot- Diagnoseprogramme installiert sind, star- ten Sie den Server erneut und drücken die Taste F2, um diese zu starten und die Ereignisprotokolle anzuzeigen. Wenn die DSA-Preboot- Diagnoseprogramme nicht installiert sind, legen Sie die CD mit den DSA-Preboot- Diagnoseprogrammen ein und starten den Server erneut, um dieses Programm zu starten und die Ereignisprotokolle anzu- zeigen. Es ist auch möglich, den Server neu zu starten und die Taste F1 zu drücken, um das Konfigurationsdienstprogramm zu starten und das Ereignisprotokoll des Selbsttests beim Einschalten (POST) oder das Systemereignisprotokoll anzuzeigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Ereignisprotokolle mit dem Konfigurationsdienstprogramm anzeigen" auf Seite 30.

Tabelle 5. Methoden zum Anzeigen von Ereignisprotokollen

Inhalt der Fehlerprotokolle löschen

Verwenden Sie diese Informationen, um den Inhalt der Ereignisprotokolle zu löschen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie zum Löschen des Inhalts der Fehlerprotokolle wie folgt vor:

Anmerkung: Der Inhalt des POST-Fehlerprotokolls wird automatisch bei jedem Neustart des Servers gelöscht.

Vorgehensweise

- 1. Schalten Sie den Server ein.
- Wenn die Aufforderung <F1> Setup (F1 f
 ür Konfiguration) angezeigt wird, dr
 ücken Sie die Taste F1. Wenn sowohl ein Start- als auch ein Administratorkennwort festgelegt wurden, m
 üssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um die Fehlerprotokolle anzuzeigen.
- Um den Inhalt des IMM-Systemereignisprotokolls zu löschen, wählen Sie System Event Logs > System Event Log > Clear System Event Log aus und drücken Sie anschließend zweimal die Eingabetaste.

Fehlernachrichten

Dieser Abschnitt enthält die Liste der Fehlercodes und -nachrichten für UEFI/ POST, das IMM und DSA, die generiert werden, wenn ein Fehler erkannt wird.

Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten "Fehlercodes beim Selbsttest beim Einschalten (POST)" auf Seite 248, "Fehlernachrichten im integrierten Managementmodul (IMM)" auf Seite 33 und "Diagnosenachrichten" auf Seite 266.

Systemereignisprotokoll

Es gibt drei Arten von Systemereignisprotokollen.

Information

Auf Informationsnachrichten muss der Benutzer nicht reagieren. Sie zeichnen signifikante Ereignisse auf Systemebene auf, z. B. wenn der Server gestartet wird.

Warnung

Auf Warnungen muss der Benutzer nicht sofort reagieren. Sie weisen auf mögliche Fehler hin, wie z. B., wenn der empfohlene Höchstwert für die Umgebungstemperatur überschritten wird.

Fehler Auf Fehlernachrichten muss der Benutzer eventuell reagieren. Sie weisen auf Systemfehler hin, wie z. B., wenn ein Lüfter nicht erkannt wird.

Jede Nachricht enthält das Datum, die Uhrzeit und die Nachrichtenquelle (Selbsttest beim Einschalten oder das IMM).

Fehlernachrichten im integrierten Managementmodul (IMM)

In der folgenden Tabelle werden die IMM-Fehlernachrichten und die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Fehlerbehebung beschrieben.

Weitere Informationen zu IMM finden Sie im Handbuch *Integrated Management Module User's Guide* unter www.ibm.com/support/entry/portal/ docdisplay?lndocid=MIGR-5079770&brandind=5000008.

Anmerkung: Deassertion-Ereignisse, die nicht in dieser Tabelle aufgelistet sind, dienen nur zur Information.

40000001-00000000 Management Controller [arg1] Network Initialization Complete.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management Controller-Netz die Initialisierung abgeschlossen hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000100000000 oder 0x4000000100000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – IMM-Netzwerkereignis

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0001

SNMP-Trap-ID: 37

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000002-00000000 Certificate Authority [arg1] has detected a [arg2] Certificate Error.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Fehler am SSL-Server, am SSL-Client oder am SSL-Zertifikat einer anerkannten Zertifizierungsstelle aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 400000200000000 oder 0x400000200000000 angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0002

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass das Zertifikat, das Sie importieren möchten, das richtige ist und es ordnungsgemäß generiert wurde.

4000003-0000000 • 4000005-0000000

40000003-00000000 Ethernet Data Rate modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Client die Datenübertragungsrate des Ethernet-Anschlusses ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 40000030000000 oder 0x40000030000000 angezeigt.

Schweregrad: Info Alertkategorie: Keine(r) Wartungsfähig: Nein CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0003 SNMP-Trap-ID: Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000004-00000000 Ethernet Duplex setting modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Client die Duplexeinstellung des Ethernet-Anschlusses ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000400000000 oder 0x4000000400000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0004

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000005-00000000 Ethernet MTU setting modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Client die MTU-Einstellung des Ethernet-Anschlusses ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 400000050000000 oder 0x400000050000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0005

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

40000006-00000000 Ethernet locally administered MAC address modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Client die MAC-Adresseinstellung des Ethernet-Anschlusses ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 40000060000000 oder 0x400000060000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0006

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000007-00000000 Ethernet interface [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Client die Ethernet-Schnittstelle aktiviert oder inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 40000070000000 oder 0x400000700000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0007

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000008-00000000 Hostname set to [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Client den Hostnamen eines Management-Controllers ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 40000080000000 oder 0x40000080000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - IMM-Netzwerkereignis

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0008

SNMP-Trap-ID: 37

Support automatisch benachrichtigen: Nein

4000009-0000000 • 400000b-0000000

40000009-00000000 IP address of network interface modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Client die IP-Adresse eines Management-Controllers ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000900000000 oder 0x4000000900000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - IMM-Netzwerkereignis

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0009

SNMP-Trap-ID: 37

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000000a-00000000 IP subnet mask of network interface modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Client die IP-Teilnetzmaske eines Management-Controllers ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000a00000000 oder 0x4000000a00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0010

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000000b-00000000 IP address of default gateway modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Client die Standardgateway-IP-Adresse eines Management-Controllers ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000b00000000 oder 0x4000000b00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0011

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

4000000c-00000000 OS Watchdog response [arg1] by [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Betriebssystem-Watchdog von einem Client aktiviert oder inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000c00000000 oder 0x4000000000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0012

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000000d-00000000 DHCP[[arg1]] failure, no IP address assigned.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein DHCP-Server dem Management-Controller keine IP-Adresse zuordnen kann.

Dies wird möglicherweise auch als 40000000000000 oder 0x4000000000000 angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0013

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Stellen Sie sicher, dass das IMM-Netzkabel angeschlossen ist. Stellen Sie sicher, dass sich im Netz ein DHCP-Server befindet, der dem IMM eine IP-Adresse zuweisen kann.

4000000e-00000000 Remote Login Successful. Login ID: [arg1] from [arg2] at IP address [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Client sich erfolgreich am Management-Controller anmeldet.

Dies wird möglicherweise auch als 400000e00000000 oder 0x4000000e00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Fernanmeldung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0014

SNMP-Trap-ID: 30

Support automatisch benachrichtigen: Nein

4000000f-00000000 • 40000011-00000000

4000000f-00000000 Attempting to [arg1] server [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Client den Management-Controller verwendet, um eine Ein-/Ausschaltfunktion für das System durchzuführen.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000f00000000 oder 0x4000000f00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0015

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000010-00000000 Security: Userid: [arg1] had [arg2] login failures from WEB client at IP address [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Client sich über einen Web-Browser nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 400000100000000 oder 0x400000100000000 angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Fernanmeldung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0016

SNMP-Trap-ID: 30

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Stellen Sie sicher, dass die richtige Anmelde-ID und das richtige Kennwort verwendet werden. Lassen Sie die Anmelde-ID oder das Kennwort durch den Systemadministrator zurücksetzen.

40000011-00000000 Security: Login ID: [arg1] had [arg2] login failures from CLI at [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Client sich über die traditionelle Befehlszeilenschnittstelle nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001100000000 oder 0x4000001100000000 angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Fernanmeldung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0017

SNMP-Trap-ID: 30

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Stellen Sie sicher, dass die richtige Anmelde-ID und das richtige Kennwort verwendet werden. Lassen Sie die Anmelde-ID oder das Kennwort durch den Systemadministrator zurücksetzen.

40000012-00000000 Remote access attempt failed. Invalid userid or password received. Userid is [arg1] from WEB browser at IP address [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Client sich über einen Web-Browser nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001200000000 oder 0x4000001200000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Fernanmeldung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0018

SNMP-Trap-ID: 30

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die verwendete Anmelde-ID und das Kennwort richtig sind.

40000013-00000000 Remote access attempt failed. Invalid userid or password received. Userid is [arg1] from TEL-NET client at IP address [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Client sich über eine Telnet-Sitzung nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001300000000 oder 0x4000001300000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Fernanmeldung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0019

SNMP-Trap-ID: 30

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die verwendete Anmelde-ID und das Kennwort richtig sind.

40000014-00000000 The [arg1] on system [arg2] cleared by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Ereignisprotokoll auf einem System von einem Benutzer gelöscht wird.

Dies wird möglicherweise auch als 400000140000000 oder 0x400000140000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0020

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

40000015-00000000 Management Controller [arg1] reset was initiated by user [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Zurücksetzung eines Management-Controllers von einem Benutzer eingeleitet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001500000000 oder 0x4000001500000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0021

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000016-00000000 ENET[[arg1]] DHCP-HSTN=[arg2], DN=[arg3], IP@=[arg4], SN=[arg5], GW@=[arg6], DNS1@=[arg7].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-IP-Adresse und -Konfiguration vom DHCP-Server zugeordnet wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001600000000 oder 0x4000001600000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0022

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000017-00000000 ENET[[arg1]] IP-Cfg:HstName=[arg2], IP@=[arg3], NetMsk=[arg4], GW@=[arg5].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-IP-Adresse und -Konfiguration unter Verwendung der Clientdaten statisch zugeordnet wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001700000000 oder 0x4000001700000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0023

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

40000018-00000000 LAN: Ethernet[[arg1]] interface is no longer active.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-Ethernet-Schnittstelle nicht mehr aktiv ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001800000000 oder 0x4000001800000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0024

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000019-00000000 LAN: Ethernet[[arg1]] interface is now active.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-Ethernet-Schnittstelle aktiv ist.

Dies wird möglicherweise auch als 400000190000000 oder 0x4000001900000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0025

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000001a-00000000 DHCP setting changed to [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Client die DHCP-Einstellung ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001a00000000 oder 0x4000001a00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0026

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

4000001b-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration restored from a file by user [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Client eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001b0000000 oder 0x4000001b00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0027

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000001c-00000000 Watchdog [arg1] Screen Capture Occurred.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Betriebssystemfehler aufgetreten ist und ein Screenshot erstellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001c00000000 oder 0x4000001c00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0028

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn kein Betriebssystemfehler aufgetreten ist, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Rekonfigurieren Sie den Watchdog-Zeitgeber in einen höheren Wert. Stellen Sie sicher, dass die Ethernetover-USB-Schnittstelle des IMM aktiviert ist.Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder cdc_ether für das Betriebssystem erneut. Inaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems. Wenn ein Betriebssystemfehler aufgetreten ist, prüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems.

4000001d-00000000 Watchdog [arg1] Failed to Capture Screen.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Betriebssystemfehler aufgetreten ist und die Erstellung des Screenshots fehlgeschlagen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001d00000000 oder 0x4000001d00000000 angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0029

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Rekonfigurieren Sie den Watchdog-Zeitgeber mit einem höheren Wert. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des IMM aktiviert ist. Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder cdc_ether für das Betriebssystem erneut. Inaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems. Überprüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems. Aktualisieren Sie die IMM-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

4000001e-00000000 Running the backup Management Controller [arg1] main application.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller dazu übergegangen ist, die Sicherungs-Hauptanwendung auszuführen.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001e00000000 oder 0x4000001e00000000 angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0030

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Aktualisieren Sie die IMM-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

4000001f-00000000 Please ensure that the Management Controller [arg1] is flashed with the correct firmware. The Management Controller is unable to match its firmware to the server.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-Firmwareversion nicht mit dem Server abgestimmt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001f00000000 oder 0x4000001f00000000 angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0031

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Aktualisieren Sie die IMM-Firmware auf eine Version, die der Server unterstützt. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

40000020-00000000 Management Controller [arg1] Reset was caused by restoring default values.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller zurückgesetzt wurde, weil ein Client die Konfiguration auf die Standardwerte zurückgesetzt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 400000200000000 oder 0x400000200000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0032

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

40000021-00000000 Management Controller [arg1] clock has been set from NTP server [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Zeitgeber über den Network Time Protocol-Server eingestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002100000000 oder 0x4000002100000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0033

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000022-00000000 SSL data in the Management Controller [arg1] configuration data is invalid. Clearing configuration data region and disabling SSL.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller ungültige SSL-Daten in den Konfigurationsdaten erkannt hat und den Konfigurationsdatenbereich löscht und SSL inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 400000220000000 oder 0x400000220000000 angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0034

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Stellen Sie sicher, dass das Zertifikat, das Sie importieren, richtig ist. Versuchen Sie erneut, das Zertifikat zu importieren.

40000023-00000000 Flash of [arg1] from [arg2] succeeded for user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Client erfolgreich ein Flash-Update für die Firmwarekomponente (MC-Hauptanwendung, MC-Boot-ROM, BIOS, Diagnoseprogramme, Netzteilrückwandplatine des Systems, Netzteilrückwandplatine des fernen Erweiterungsgehäuses, integrierter Systemmanagementprozessor oder Prozessor des fernen Erweiterungsgehäuses) über die Schnittstelle und die IP-Adresse (%d) durchgeführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 400000230000000 oder 0x400000230000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0035

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

40000024-00000000 Flash of [arg1] from [arg2] failed for user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Client für die Firmwarekomponente aufgrund eines Fehlers kein Flash-Update über die Schnittstelle und die IP-Adresse durchgeführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002400000000 oder 0x4000002400000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0036

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000025-00000000 The [arg1] on system [arg2] is 75% full.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Ereignisprotokoll auf einem System zu 75 % voll ist.

Dies wird möglicherweise auch als 400000250000000 oder 0x4000002500000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Ereignisprotokoll zu 75 % voll

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0037

SNMP-Trap-ID: 35

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000026-00000000 The [arg1] on system [arg2] is 100% full.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Ereignisprotokoll auf einem System zu 100 % voll ist.

Dies wird möglicherweise auch als 400000260000000 oder 0x4000002600000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Ereignisprotokoll zu 75 % voll

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0038

SNMP-Trap-ID: 35

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Um zu vermeiden, dass ältere Protokolleinträge verloren gehen, speichern Sie das Protokoll als Textdatei und löschen Sie den Inhalt des Protokolls.

40000027-00000000 Platform Watchdog Timer expired for [arg1].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Plattform-Watchdog-Zeitgeber abgelaufen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002700000000 oder 0x4000002700000000 angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Betriebssystemzeitlimit

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0039

SNMP-Trap-ID: 21

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Rekonfigurieren Sie den Watchdog-Zeitgeber mit einem höheren Wert. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des IMM aktiviert ist.Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder cdc_ether für das Betriebssystem erneut. Inaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems. Überprüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems.

40000028-00000000 Management Controller Test Alert Generated by [arg1].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Client einen Testalert generiert hat.

Dies wird möglicherweise auch als 400000280000000 oder 0x400000280000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0040

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000029-00000000 Security: Userid: [arg1] had [arg2] login failures from an SSH client at IP address [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Client sich über SSH nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 400000290000000 oder 0x400000290000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Fernanmeldung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0041

SNMP-Trap-ID: 30

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Stellen Sie sicher, dass die richtige Anmelde-ID und das richtige Kennwort verwendet werden. Lassen Sie die Anmelde-ID oder das Kennwort durch den Systemadministrator zurücksetzen.

4000002a-00000000 [arg1] firmware mismatch internal to system [arg2]. Please attempt to flash the [arg3] firmware.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein bestimmter Typ von Firmwareabweichung erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002a00000000 oder 0x4000002a00000000 angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0042

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie ein erneutes Flash-Update der IMM-Firmware auf die neueste Version durch.

4000002b-00000000 Domain name set to [arg1].

Erläuterung: Der Domänenname wurde vom Benutzer festgelegt.

Dies wird möglicherweise auch als 400002b0000000 oder 0x4000002b0000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0043

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000002c-00000000 Domain Source changed to [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Die Domänenquelle wurde vom Benutzer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002c00000000 oder 0x4000002c00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0044

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

4000002d-00000000 • 4000002f-00000000

4000002d-0000000 DDNS setting changed to [arg1] by user [arg2].
Erläuterung: Die DDNS-Einstellung wurde vom Benutzer geändert.
Dies wird möglicherweise auch als 4000002d0000000 oder 0x4000002d0000000 angezeigt.
Schweregrad: Info
Alertkategorie: Keine(r)
Wartungsfähig: Nein
CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0045
SNMP-Trap-ID:
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000002e-00000000 DDNS registration successful. The domain name is [arg1].

Erläuterung: DDNS-Registrierung und -Werte

Dies wird möglicherweise auch als 4000002e00000000 oder 0x4000002e00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0046

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000002f-00000000 IPv6 enabled by user [arg1].

Erläuterung: Das IPv6-Protokoll wurde durch den Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002f00000000 oder 0x4000002f00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info Alertkategorie: Keine(r) Wartungsfähig: Nein CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0047 SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

40000030-00000000 IPv6 disabled by user [arg1].

Erläuterung: Das IPv6-Protokoll wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 400000300000000 oder 0x400000300000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r) Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0048

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000031-00000000 IPv6 static IP configuration enabled by user [arg1].

Erläuterung: Die Methode zur Zuordnung statischer IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003100000000 oder 0x4000003100000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0049

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000032-00000000 IPv6 DHCP enabled by user [arg1].

Erläuterung: Die Methode zur IPv6-DHCP-Zuordnung wurde durch den Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 400000320000000 oder 0x4000003200000000 angezeigt.

Schweregrad:InfoAlertkategorie:Keine(r)Wartungsfähig:NeinCIM-Informationen:Präfix:IMM und ID:0050SNMP-Trap-ID:Support automatisch benachrichtigen:Nein

40000033-0000000 • 40000035-00000000

40000033-00000000 IPv6 stateless auto-configuration enabled by user [arg1].				
Erläuterung: Die Methode zur automatischen Zuordnung statusunabhängiger IPv6-Adressen wurde durch den Be- nutzer aktiviert.				
Dies wird möglicherweise auch als 4000003300000000 oder 0x4000003300000000 angezeigt.				
Schweregrad: Info				
Alertkategorie: Keine(r)				
Wartungsfähig: Nein				
CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0051				
SNMP-Trap-ID:				
Support automatisch benachrichtigen: Nein				
Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.				
40000034-00000000 IPv6 static IP configuration disabled by user [arg1].				
Erläuterung: Die Methode zur Zuordnung statischer IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer inaktiviert.				
Dies wird möglicherweise auch als 4000003400000000 oder 0x4000003400000000 angezeigt.				
Schweregrad: Info				
Alertkategorie: Keine(r)				
Wartungsfähig: Nein				
CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0052				
SNMP-Trap-ID:				
Support automatisch benachrichtigen: Nein				
Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.				
40000035-00000000 IPv6 DHCP disabled by user [arg1].				
Erläuterung: Die Methode zur IPv6-DHCP-Zuordnung wurde durch den Benutzer inaktiviert.				
Dies wird möglicherweise auch als 4000003500000000 oder 0x4000003500000000 angezeigt.				
Schweregrad: Info				
Alertkategorie: Keine(r)				

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0053

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

40000036-00000000 IPv6 stateless auto-configuration disabled by user [arg1].

Erläuterung: Die Methode zur automatischen Zuordnung statusunabhängiger IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 400000360000000 oder 0x400000360000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0054

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000037-00000000 ENET[[arg1]] IPv6-LinkLocal:HstName=[arg2], IP@=[arg3], Pref=[arg4].

Erläuterung: Die IPv6-Link-Local-Adresse ist aktiv.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003700000000 oder 0x4000003700000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0055

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000038-00000000 ENET[[arg1]] IPv6-Static:HstName=[arg2], IP@=[arg3], Pref=[arg4], GW@=[arg5].

Erläuterung: Die statische IPv6-Adresse ist aktiv.

Dies wird möglicherweise auch als 400000380000000 oder 0x400000380000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0056

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

40000039-00000000 ENET[[arg1]] DHCPv6-HSTN=[arg2], DN=[arg3], IP@=[arg4], Pref=[arg5].

Erläuterung: Die von DHCP zugeordnete IPv6-Adresse ist aktiv.

Dies wird möglicherweise auch als 400000390000000 oder 0x400000390000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0057

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000003a-00000000 IPv6 static address of network interface modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Client die statische IPv6-Adresse eines Management-Controllers ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003a0000000 oder 0x4000003a00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0058

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000003b-00000000

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein DHCP6-Server dem Management-Controller keine IP-Adresse zuordnen kann.

Dies wird möglicherweise auch als 400003b0000000 oder 0x4000003b0000000 angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0059

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Stellen Sie sicher, dass das IMM-Netzkabel angeschlossen ist. Stellen Sie sicher, dass sich ein DHCPv6-Server im Netzwerk befindet, von dem eine IP-Adresse zum IMM zugewiesen werden kann.

80010002-2801xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower non-critical) has asserted. (CMOS Battery)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800100022801xxxx oder 0x800100022801xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Spannung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0476

SNMP-Trap-ID: 13

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Ersetzen Sie die Systembatterie.

80010202-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Planar 12V)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102020701xxxx oder 0x800102020701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Spannung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0480

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die Anzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil. 3. Führen Sie die Maßnahmen für die Überlastanzeige in den Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer) "Planar 3.3 V": "Planar 5 V":

80010202-2801xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (CMOS Battery)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102022801xxxx oder 0x800102022801xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Spannung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0480

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die Anzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil. 3. Führen Sie die Maßnahmen für die Überlastanzeige in den Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer)

80010204-1d01xxxx • 80010204-1d03xxxx

80010204-1d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 1A Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d01xxxx oder 0x800102041d01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0480

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob der fehlerhafte Lüfter n richtig eingesetzt ist. Dies lässt sich anhand einer leuchtenden Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine erkennen. 2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer) "Fan 1B Tach":

80010204-1d02xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 2A Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d02xxxx oder 0x800102041d02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0480

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob der fehlerhafte Lüfter n richtig eingesetzt ist. Dies lässt sich anhand einer leuchtenden Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine erkennen. 2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer) "Fan 2B Tach":

80010204-1d03xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 3A Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d03xxxx oder 0x800102041d03xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0480

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob der fehlerhafte Lüfter n richtig eingesetzt ist. Dies lässt sich anhand einer
leuchtenden Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine erkennen. 2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer) "Fan 3B Tach":

80010204-1d04xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 4A Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d04xxxx oder 0x800102041d04xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0480

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob der fehlerhafte Lüfter n richtig eingesetzt ist. Dies lässt sich anhand einer leuchtenden Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine erkennen. 2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer) "Fan 4B Tach":

80010204-1d05xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 5A Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d05xxxx oder 0x800102041d05xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0480

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob der fehlerhafte Lüfter n richtig eingesetzt ist. Dies lässt sich anhand einer leuchtenden Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine erkennen. 2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer) "Fan 5B Tach":

80010204-1d06xxxx • 80010901-0c01xxxx

80010204-1d06xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 6A Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d06xxxx oder 0x800102041d06xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0480

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob der fehlerhafte Lüfter n richtig eingesetzt ist. Dies lässt sich anhand einer leuchtenden Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine erkennen. 2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer) "Fan 6B Tach":

80010701-0c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107010c01xxxx oder 0x800107010c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Reduzieren Sie die Temperatur. 2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010901-0c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109010c01xxxx oder 0x800109010c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. 2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010902-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (Planar 12V)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109020701xxxx oder 0x800109020701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Spannung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0494

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die Anzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer) "Planar 3.3 V": "Planar 5 V":

80010b01-0c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b010c01xxxx oder 0x80010b010c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80030012-2301xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted. (OS RealTime Mod)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines Sensors aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800300122301xxxx oder 0x800300122301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0509

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

80070201-0301xxxx • 80070201-0302xxxx

80070201-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (CPU 1 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702010301xxxx oder 0x800702010301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0522

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

80070201-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (CPU 2 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702010302xxxx oder 0x800702010302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0522

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

80070201-2001xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (DIMM 1 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702012001xxxx oder 0x800702012001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0522

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

80070201-2002xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (DIMM 2 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702012002xxxx oder 0x800702012002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0522

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

80070201-2003xxxx • 80070201-2004xxxx

80070201-2003xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (DIMM 3 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702012003xxxx oder 0x800702012003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0522

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

80070201-2004xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (DIMM 4 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702012004xxxx oder 0x800702012004xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0522

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

80070201-2005xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (DIMM 5 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702012005xxxx oder 0x800702012005xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0522

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

80070201-2006xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (DIMM 6 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702012006xxxx oder 0x800702012006xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0522

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

80070201-2007xxxx • 80070201-2008xxxx

80070201-2007xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (DIMM 7 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702012007xxxx oder 0x800702012007xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0522

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

80070201-2008xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (DIMM 8 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702012008xxxx oder 0x800702012008xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0522

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

80070201-2009xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (DIMM 9 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702012009xxxx oder 0x800702012009xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0522

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

80070201-200axxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (DIMM 10 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 80070201200axxxx oder 0x80070201200axxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0522

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

80070201-200bxxxx • 80070201-200cxxxx

80070201-200bxxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (DIMM 11 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 80070201200bxxxx oder 0x80070201200bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0522

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

80070201-200cxxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (DIMM 12 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 80070201200cxxxx oder 0x80070201200cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0522

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

80070201-200dxxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (DIMM 13 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 80070201200dxxxx oder 0x80070201200dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0522

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

80070201-200exxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (DIMM 14 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 80070201200exxxx oder 0x80070201200exxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0522

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

80070201-200fxxxx • 80070201-2010xxxx

80070201-200fxxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (DIMM 15 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 80070201200fxxxx oder 0x80070201200fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0522

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

80070201-2010xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (DIMM 16 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702012010xxxx oder 0x800702012010xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0522

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

80070201-2011xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (DIMM 17 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702012011xxxx oder 0x800702012011xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0522

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

80070201-2012xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (DIMM 18 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702012012xxxx oder 0x800702012012xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0522

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

80070201-2d01xxxx • 80070202-0701xxxx

80070201-2d01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (IOH Temp Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702012d01xxxx oder 0x800702012d01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0522

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

80070202-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (Planar Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702020701xxxx oder 0x800702020701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Spannung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0522

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll. 2. Überprüfen Sie, ob auf der Systemplatine eine Fehleranzeige leuchtet. 3. Ersetzen Sie ausgefallene Einheiten, soweit vorhanden. 4. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80070204-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (PS 1 Fan Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702040a01xxxx oder 0x800702040a01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0522

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom vom Netzteillüfter nicht behindert wird, z. B. durch ein Kabelbündel. 2. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

80070204-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (PS 2 Fan Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702040a02xxxx oder 0x800702040a02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0522

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom vom Netzteillüfter nicht behindert wird, z. B. durch ein Kabelbündel. 2. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

80070208-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (PS 1 OP Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702080a01xxxx oder 0x800702080a01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0522

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom vom Netzteillüfter nicht behindert wird, z. B. durch ein Kabelbündel. 2. Ermitteln Sie den aktuellen Stromverbrauch des Systems mit dem Dienstprogramm "IBM Power Configurator". Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. 3. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer) "PS 1 Therm Fault":

80070208-0a02xxxx • 8007020f-2582xxxx

80070208-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (PS 2 OP Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702080a02xxxx oder 0x800702080a02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0522

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom vom Netzteillüfter nicht behindert wird, z. B. durch ein Kabelbündel. 2. Ermitteln Sie den aktuellen Stromverbrauch des Systems mit dem Dienstprogramm "IBM Power Configurator". Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. 3. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer) "PS 2 Therm Fault":

8007020f-2582xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (No I/O Resources)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007020f2582xxxx oder 0x8007020f2582xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor, um ein Problem aufgrund eines PCI-E/A-Ressourcenfehlers zu lösen: 1. Machen Sie sich mit den Anforderungen vertraut, die für E/A-Ressourcen in einem Basissystem gelten. 2. Bestimmen Sie die E/A-Ressourcen-Anforderungen für die gewünschten Add-in-Adapter (z. B. PCI-X- oder PCIe-Adapter). 3. Inaktivieren Sie nicht benötigte integrierte Einheiten, durch die E/A-Ressourcen angefordert werden. 4. Wählen Sie im F1 Setup die Systemeinstellungen und anschließend das Menü "Devices and I/O Ports" aus. 5. Entfernen Sie so viele Adapter oder inaktivieren Sie so viele Steckplätze, bis die E/A-Ressource kleiner ist als 64 KB.

80070219-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (Sys Board Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702190701xxxx oder 0x800702190701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll. 2. Überprüfen Sie, ob auf der Systemplatine eine Fehleranzeige leuchtet. 3. Ersetzen Sie ausgefallene Einheiten, soweit vorhanden. 4. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80070301-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable from a less severe state. (CPU 1 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800703010301xxxx oder 0x800703010301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0524

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

80070301-0302xxxx • 80070301-2d01xxxx

80070301-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable from a less severe state. (CPU 2 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800703010302xxxx oder 0x800703010302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0524

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

80070301-2d01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable from a less severe state. (IOH Temp Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800703012d01xxxx oder 0x800703012d01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0524

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

80070603-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable. (Pwr Rail A Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Server in "nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800706030701xxxx oder 0x800706030701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0530

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Weitere Informationen finden Sie unter "Fehler bei der Stromversorgung". 2. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den defekten Mikroprozessor. "Pwr Rail B Fault": "Pwr Rail C Fault": "Pwr Rail D Fault": "Pwr Rail E Fault":

80070608-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable. (VT Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Server in "nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800706080701xxxx oder 0x800706080701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0530

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die Anzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

80070608-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable. (PS 1 VCO Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Server in "nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800706080a01xxxx oder 0x800706080a01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0530

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die Anzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer) "PS1 12V OC Fault": "PS1 12V OV Fault": "PS1 12V UV Fault":

80070608-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable. (PS 2 VCO Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in "nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800706080a02xxxx oder 0x800706080a02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0530

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die Anzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer) "PS2 12V OC Fault": "PS2 12V OV Fault": "PS2 12V UV Fault":

800b0008-1381xxxx Redundancy [RedundancySetElementName] has been restored. (Power Unit)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Redundanz wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b00081381xxxx oder 0x800b00081381xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - redundantes Netzteil

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0561

SNMP-Trap-ID: 10

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

800b0108-1381xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has asserted. (Power Unit)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der Redundanzverlust bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b01081381xxxx oder 0x800b01081381xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - redundantes Netzteil

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0802

SNMP-Trap-ID: 9

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die Anzeigen beider Netzteile. 2. Befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Netzteilanzeigen.

800b010a-1e81xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has asserted. (Cooling Zone 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der Redundanzverlust bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b010a1e81xxxx oder 0x800b010a1e81xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0802

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse an Lüfter n nicht beschädigt sind. 2. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse für Lüfter n auf der Systemplatine nicht beschädigt sind. 3. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter ordnungsgemäß installiert sind. 4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter richtig eingesetzt sind. 5. Ersetzen Sie die Lüfter. (n = Lüfternummer)

800b010a-1e82xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has asserted. (Cooling Zone 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der Redundanzverlust bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b010a1e82xxxx oder 0x800b010a1e82xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0802

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse an Lüfter n nicht beschädigt sind. 2. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse für Lüfter n auf der Systemplatine nicht beschädigt sind. 3. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter ordnungsgemäß installiert sind. 4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter richtig eingesetzt sind. 5. Ersetzen Sie die Lüfter. (n = Lüfternummer)

800b010a-1e83xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has asserted. (Cooling Zone 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der Redundanzverlust bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b010a1e83xxxx oder 0x800b010a1e83xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0802

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse an Lüfter n nicht beschädigt sind. 2. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse für Lüfter n auf der Systemplatine nicht beschädigt sind. 3. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter ordnungsgemäß installiert sind. 4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter richtig eingesetzt sind. 5. Ersetzen Sie die Lüfter. (n = Lüfternummer)

800b010c-2581xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has asserted. (Backup Memory)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der Redundanzverlust bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b010c2581xxxx oder 0x800b010c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0802

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf DIMM-Fehlerereignisse (nicht behebbare oder PFA) und beheben Sie die Fehler. 2. Aktivieren Sie das Spiegeln im Konfigurationsdienstprogramm wieder.

800b030c-2581xxxx Non-redundant:Sufficient Resources from Redundancy Degraded or Fully Redundant for [RedundancySetElementName] has asserted. (Backup Memory)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Redundanz vermindert" oder "Vollständig redundant" zu "Nicht redundant: ausreichende Ressourcen" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b030c2581xxxx oder 0x800b030c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0806

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf DIMM-Fehlerereignisse (nicht behebbare oder PFA) und beheben Sie die Fehler. 2. Aktivieren Sie das Spiegeln im Konfigurationsdienstprogramm wieder.

800b050a-1e81xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has asserted. (Cooling Zone 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe zu "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b050a1e81xxxx oder 0x800b050a1e81xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0810

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse an Lüfter n nicht beschädigt sind. 2. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse für Lüfter n auf der Systemplatine nicht beschädigt sind. 3. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter ordnungsgemäß installiert sind. 4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter richtig eingesetzt sind. 5. Ersetzen Sie die Lüfter. (n = Lüfternummer)

800b050a-1e82xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has asserted. (Cooling Zone 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe zu "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b050a1e82xxxx oder 0x800b050a1e82xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0810

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse an Lüfter n nicht beschädigt sind. 2. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse für Lüfter n auf der Systemplatine nicht beschädigt sind. 3. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter ordnungsgemäß installiert sind. 4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter richtig eingesetzt sind. 5. Ersetzen Sie die Lüfter. (n = Lüfternummer)

800b050a-1e83xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has asserted. (Cooling Zone 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe zu "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b050a1e83xxxx oder 0x800b050a1e83xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0810

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse an Lüfter n nicht beschädigt sind. 2. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse für Lüfter n auf der Systemplatine nicht beschädigt sind. 3. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter ordnungsgemäß installiert sind. 4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter richtig eingesetzt sind. 5. Ersetzen Sie die Lüfter. (n = Lüfternummer)

800b050c-2581xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has asserted. (Backup Memory)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe zu "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b050c2581xxxx oder 0x800b050c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0810

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf DIMM-Fehlerereignisse (nicht behebbare oder PFA) und beheben Sie die Fehler. 2. Aktivieren Sie das Spiegeln im Konfigurationsdienstprogramm wieder.

806f0007-0301xxxx [ProcessorElementName] has Failed with IERR. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Failed – IERR" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00070301xxxx oder 0x806f00070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0042

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. Ethernet, SCSI und SAS, die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber installiert sind. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 2. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM) auf die neueste Version. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware.) 3. Führen Sie das Programm DSA aus. 4. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist. 5. Ersetzen Sie den Adapter. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Mikroprozessornummer)

806f0007-0302xxxx [ProcessorElementName] has Failed with IERR. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Failed – IERR" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00070302xxxx oder 0x806f00070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0042

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. Ethernet, SCSI und SAS, die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber installiert sind. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 2. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM) auf die neueste Version. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware.) 3. Führen Sie das Programm DSA aus. 4. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist. 5. Ersetzen Sie den Adapter. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Mikroprozessornummer)

806f0008-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has been added to container [PhysicalPackageElementName]. (Power Supply 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00080a01xxxx oder 0x806f00080a01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0084

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0008-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has been added to container [PhysicalPackageElementName]. (Power Supply 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00080a02xxxx oder 0x806f00080a02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0084

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0009-1381xxxx [PowerSupplyElementName] has been turned off. (Host Power)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Stromversorgungseinheit inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00091381xxxx oder 0x806f00091381xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Ausschalten

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0106

SNMP-Trap-ID: 23

Support automatisch benachrichtigen: Nein

806f000d-0400xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0400xxxx oder 0x806f000d0400xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0401xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0401xxxx oder 0x806f000d0401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0402xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0402xxxx oder 0x806f000d0402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

806f000d-0403xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0403xxxx oder 0x806f000d0403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0404xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0404xxxx oder 0x806f000d0404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0405xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0405xxxx oder 0x806f000d0405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

806f000d-0406xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0406xxxx oder 0x806f000d0406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0407xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0407xxxx oder 0x806f000d0407xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000f-220101xx The System [ComputerSystemElementName] has detected no memory in the system. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass Speicher im System erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220101xx oder 0x806f000f220101xx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0794

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen). 2. Stellen Sie die Server-Firmware über die Sicherungsseite wieder her: a. Starten Sie den Server erneut. b. Drücken Sie bei der Eingabeaufforderung die Taste F3, um die Firmware wiederherzustellen. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf der primären Seite. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie die Komponenten nacheinander und starten Sie den Server jedes Mal erneut, bis Sie den Fehler eingegrenzt haben. 5. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker). Firmwarefehler:

806f000f-220102xx Subsystem [MemoryElementName] has insufficient memory for operation. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der verfügbare Speicher für den Betrieb nicht ausreichend ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220102xx oder 0x806f000f220102xx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0132

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen). 2. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf der primären Seite. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. Firmwarefehler:

806f000f-220103xx The System [ComputerSystemElementName] encountered firmware error - unrecoverable boot device failure. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Firmwarefehler aufgrund eines nicht behebbaren Booteinheitenfehlers aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220103xx oder 0x806f000f220103xx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0770

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Diagnosecode für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Informationen zur entsprechenden Benutzeraktion finden Sie im Abschnitt zum UEFI-Diagnosecode des Infocenters. Firmwarefehler:

806f000f-220104xx The System [ComputerSystemElementName] has encountered a motherboard failure. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein schwerwiegender Steuerplatinenfehler im System vorliegt.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220104xx oder 0x806f000f220104xx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0795

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Diagnosecode für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Informationen zur entsprechenden Benutzeraktion finden Sie im

806f000f-220107xx • 806f000f-22010bxx

Abschnitt zum UEFI-Diagnosecode des Infocenters. Firmwarefehler:

806f000f-220107xx The System [ComputerSystemElementName] encountered firmware error - unrecoverable keyboard failure. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Firmwarefehler aufgrund eines nicht behebbaren Tastaturfehlers aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220107xx oder 0x806f000f220107xx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0764

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Diagnosecode für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Informationen zur entsprechenden Benutzeraktion finden Sie im Abschnitt zum UEFI-Diagnosecode des Infocenters. Firmwarefehler:

806f000f-22010axx The System [ComputerSystemElementName] encountered firmware error - no video device detected. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Firmwarefehler aufgrund eines nicht erkannten Videogeräts aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f22010axx oder 0x806f000f22010axx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0766

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Diagnosecode für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Informationen zur entsprechenden Benutzeraktion finden Sie im Abschnitt zum UEFI-Diagnosecode des Infocenters. Firmwarefehler:

806f000f-22010bxx Firmware BIOS (ROM) corruption was detected on system [ComputerSystemElementName] during POST. (ABR Status)

Erläuterung: Während des Selbsttests beim Einschalten (POST) wurde eine Beschädigung des Firmware-BIOS (ROM) im System erkannt.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f22010bxx oder 0x806f000f22010bxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0850

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen). 2. Stellen Sie die Server-Firmware über die Siche-

rungsseite wieder her: a. Starten Sie den Server erneut. b. Drücken Sie bei der Eingabeaufforderung die Taste F3, um die Firmware wiederherzustellen. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware). Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie die Komponenten nacheinander und starten Sie den Server jedes Mal erneut, bis Sie den Fehler eingegrenzt haben. 5. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker). Firmwarefehler:

806f000f-22010cxx CPU voltage mismatch detected on [ProcessorElementName]. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Abweichung zwischen CPU-Spannung und Stecksockelspannung vorliegt.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f22010cxx oder 0x806f000f22010cxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0050

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Diagnosecode für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Informationen zur entsprechenden Benutzeraktion finden Sie im Abschnitt zum UEFI-Diagnosecode des Infocenters. Firmwarefehler:

806f000f-2201ffff The System [ComputerSystemElementName] encountered a POST Error. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler für den Selbsttest beim Einschalten (POST) erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f2201ffff oder 0x806f000f2201ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0184

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Diagnosecode für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Informationen zur entsprechenden Benutzeraktion finden Sie im Abschnitt zum UEFI-Diagnosecode des Infocenters. Firmwarefehler:

806f0013-1701xxxx A diagnostic interrupt has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (NMI State)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsbefall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen NMI im Bedienfeld oder einen Diagnose-Interrupt erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00131701xxxx oder 0x806f00131701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0222

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn der NMI-Knopf nicht gedrückt wurde, gehen Sie wie folgt vor: 1. Stellen Sie sicher, dass die NMI-Taste nicht gedrückt ist. 2. Ersetzen Sie das Kabel der Bedienerinformationsanzeige. 3. Ersetzen Sie die Bedienerinformationsanzeige.

806f0021-2201xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElement-Name]. (No Op ROM Space)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00212201xxxx oder 0x806f00212201xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0330

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie beide Adapter. 5. Ersetzen Sie die Adapterkarten.6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0021-2582xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElement-Name]. (All PCI Error)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00212582xxxx oder 0x806f00212582xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0330

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware.

806f0021-3001xxxx • 806f0023-2101xxxx

Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie beide Adapter. 5. Ersetzen Sie die Adapterkarten. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. Einer der folgenden PCI-Fehler:

806f0021-3001xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElement-Name]. (PCI 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00213001xxxx oder 0x806f00213001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0330

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie beide Adapter. 5. Ersetzen Sie die Adapterkarten.6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. "PCI 2": "PCI 5":

806f0023-2101xxxx Watchdog Timer expired for [WatchdogElementName]. (Watchdog)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog-Zeitgeber abgelaufen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00232101xxxx oder 0x806f00232101xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0368

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

806f0107-0301xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on [ProcessorElementName]. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01070301xxxx oder 0x806f01070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0036

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind. Vergewissern Sie sich, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0107-0302xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on [ProcessorElementName]. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01070302xxxx oder 0x806f01070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0036

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind. Vergewissern Sie sich, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0108-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has Failed. (Power Supply 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil ausgefallen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01080a01xxxx oder 0x806f01080a01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0086

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Netzteil n richtig eingesetzt ist. 2. Wenn die Betriebsanzeige nicht leuchtet und die Fehleranzeige für das Netzteil leuchtet, ersetzen Sie Netzteil n. 3. Wenn weder die Betriebsanzeige noch die Fehleranzeige für das Netzteil leuchten, lesen Sie die Informationen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversor-

gung. (n = Netzteilnummer)

806f0108-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has Failed. (Power Supply 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil ausgefallen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01080a02xxxx oder 0x806f01080a02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0086

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Netzteil n richtig eingesetzt ist. 2. Wenn die Betriebsanzeige nicht leuchtet und die Fehleranzeige für das Netzteil leuchtet, ersetzen Sie Netzteil n. 3. Wenn weder die Betriebsanzeige noch die Fehleranzeige für das Netzteil leuchten, lesen Sie die Informationen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung. (n = Netzteilnummer)

806f0109-1381xxxx [PowerSupplyElementName] has been Power Cycled. (Host Power)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Stromversorgungseinheit aus- und wieder eingeschaltet wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01091381xxxx oder 0x806f01091381xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0108

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f010c-2001xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2001xxxx oder 0x806f010c2001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demsel-

806f010c-2002xxxx • 806f010c-2003xxxx

ben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2002xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2002xxxx oder 0x806f010c2002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2003xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2003xxxx oder 0x806f010c2003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demsel-
806f010c-2004xxxx • 806f010c-2005xxxx

ben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2004xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2004xxxx oder 0x806f010c2004xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2005xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2005xxxx oder 0x806f010c2005xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

806f010c-2006xxxx • 806f010c-2007xxxx

ben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2006xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2006xxxx oder 0x806f010c2006xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2007xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2007xxxx oder 0x806f010c2007xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

806f010c-2008xxxx • 806f010c-2009xxxx

ben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmware-Version UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2008xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2008xxxx oder 0x806f010c2008xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmware-Version UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2009xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2009xxxx oder 0x806f010c2009xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

806f010c-200axxxx • 806f010c-200bxxxx

ben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmware-Version UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-200axxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200axxxx oder 0x806f010c200axxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmware-Version UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-200bxxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200bxxxx oder 0x806f010c200bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

806f010c-200cxxxx • 806f010c-200dxxxx

ben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmware-Version UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-200cxxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200cxxxx oder 0x806f010c200cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmware-Version UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-200dxxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200dxxxx oder 0x806f010c200dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

806f010c-200exxxx • 806f010c-200fxxxx

ben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmware-Version UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-200exxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200exxxx oder 0x806f010c200exxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmware-Version UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-200fxxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200fxxxx oder 0x806f010c200fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

806f010c-2010xxxx • 806f010c-2011xxxx

ben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmware-Version UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2010xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2010xxxx oder 0x806f010c2010xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmware-Version UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2011xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2011xxxx oder 0x806f010c2011xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

806f010c-2012xxxx • 806f010c-2581xxxx

ben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmware-Version UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2012xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2012xxxx oder 0x806f010c2012xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmware-Version UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2581xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2581xxxx oder 0x806f010c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

806f010d-0400xxxx • 806f010d-0401xxxx

ben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmware-Version UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. Eines der DIMMs :

806f010d-0400xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0400xxxx oder 0x806f010d0400xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0401xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0401xxxx oder 0x806f010d0401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

806f010d-0402xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0402xxxx oder 0x806f010d0402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0403xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0403xxxx oder 0x806f010d0403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

806f010d-0404xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0404xxxx oder 0x806f010d0404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0405xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0405xxxx oder 0x806f010d0405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

806f010d-0406xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0406xxxx oder 0x806f010d0406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0407xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0407xxxx oder 0x806f010d0407xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

806f010f-2201xxxx The System [ComputerSystemElementName] encountered a firmware hang. (Firmware Error)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Blockierung der Systemfirmware erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010f2201xxxx oder 0x806f010f2201xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System – Bootfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0186

SNMP-Trap-ID: 25

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen). 2. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf der primären Seite. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f011b-0701xxxx The connector [PhysicalConnectorElementName] has encountered a configuration error. (Video USB)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Konfigurationsfehler bei der Verbindung erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f011b0701xxxx oder 0x806f011b0701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0266

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Ziehen Sie das Kabel der Netzteiladapterkarte an der Systemplatine ab und schließen Sie es wieder an. 2. Ersetzen Sie das Kabel der Netzteiladapterkarte. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0123-2101xxxx Reboot of system [ComputerSystemElementName] initiated by [WatchdogElementName]. (Watchdog)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog einen Warmstart ausgeführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01232101xxxx oder 0x806f01232101xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0370

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

806f0125-0b01xxxx • 806f0125-0b03xxxx

806f0125-0b01xxxx [ManagedElementName] detected as absent. (SAS Riser)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element fehlt.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01250b01xxxx oder 0x806f01250b01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0392

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0125-0b02xxxx [ManagedElementName] detected as absent. (PCI Riser 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element fehlt.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01250b02xxxx oder 0x806f01250b02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0392

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0125-0b03xxxx [ManagedElementName] detected as absent. (PCI Riser 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element fehlt.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01250b03xxxx oder 0x806f01250b03xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0392

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

806f0125-0c01xxxx [ManagedElementName] detected as absent. (Front Panel)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element fehlt.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01250c01xxxx oder 0x806f01250c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0392

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0125-1d01xxxx [ManagedElementName] detected as absent. (Fan 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element fehlt.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01251d01xxxx oder 0x806f01251d01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0392

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0125-1d02xxxx [ManagedElementName] detected as absent. (Fan 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element fehlt.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01251d02xxxx oder 0x806f01251d02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0392

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

806f0125-1d03xxxx • 806f0125-1d05xxxx

806f0125-1d03xxxx [ManagedElementName] detected as absent. (Fan 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element fehlt.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01251d03xxxx oder 0x806f01251d03xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0392

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0125-1d04xxxx [ManagedElementName] detected as absent. (Fan 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element fehlt.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01251d04xxxx oder 0x806f01251d04xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0392

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0125-1d05xxxx [ManagedElementName] detected as absent. (Fan 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element fehlt.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01251d05xxxx oder 0x806f01251d05xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0392

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

806f0125-1d06xxxx [ManagedElementName] detected as absent. (Fan 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element fehlt.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01251d06xxxx oder 0x806f01251d06xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0392

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0207-0301xxxx [ProcessorElementName] has Failed with FRB1/BIST condition. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Failed – FRB1/BIST" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f02070301xxxx oder 0x806f02070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0044

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. Ethernet, SCSI und SAS, die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber installiert sind. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 2. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM) auf die neueste Version. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware.) 3. Führen Sie das Programm DSA aus. 4. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist. 5. Ersetzen Sie den Adapter. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Mikroprozessornummer)

806f0207-0302xxxx [ProcessorElementName] has Failed with FRB1/BIST condition. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Failed – FRB1/BIST" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f02070302xxxx oder 0x806f02070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0044

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. Ethernet, SCSI und SAS, die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber installiert sind. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist,

806f020d-0400xxxx • 806f020d-0401xxxx

überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 2. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM) auf die neueste Version. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware.) 3. Führen Sie das Programm DSA aus. 4. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist. 5. Ersetzen Sie den Adapter. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Mikroprozessornummer)

806f020d-0400xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElement-Name]. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0400xxxx oder 0x806f020d0400xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine, c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0401xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElement-Name]. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0401xxxx oder 0x806f020d0401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

806f020d-0402xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElement-Name]. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0402xxxx oder 0x806f020d0402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0403xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElement-Name]. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0403xxxx oder 0x806f020d0403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

806f020d-0404xxxx • 806f020d-0405xxxx

806f020d-0404xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElement-Name]. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0404xxxx oder 0x806f020d0404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0405xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElement-Name]. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0405xxxx oder 0x806f020d0405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

806f020d-0406xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElement-Name]. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0406xxxx oder 0x806f020d0406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0407xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElement-Name]. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0407xxxx oder 0x806f020d0407xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

806f0212-2584xxxx The System [ComputerSystemElementName] has encountered an unknown system hardware fault. (CPU Fault Reboot)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen unbekannten Systemhardwarefehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f02122584xxxx oder 0x806f02122584xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0214

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0223-2101xxxx Powering off system [ComputerSystemElementName] initiated by [WatchdogElementName]. (Watchdog)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Ausschaltvorgang durch einen Watchdog aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f02232101xxxx oder 0x806f02232101xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0372

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0308-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has lost input. (Power Supply 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung verloren gegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f03080a01xxxx oder 0x806f03080a01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0100

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Schließen Sie die Netzkabel wieder an. 2. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 3. Überprüfen Sie die Netzteilanzeigen, um weitere Informationen zu erhalten. (n = Netzteilnummer)

806f0308-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has lost input. (Power Supply 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung verloren gegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f03080a02xxxx oder 0x806f03080a02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0100

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Schließen Sie die Netzkabel wieder an. 2. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 3. Überprüfen Sie die Netzteilanzeigen, um weitere Informationen zu erhalten. (n = Netzteilnummer)

806f030c-2001xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2001xxxx oder 0x806f030c2001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2002xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2002xxxx oder 0x806f030c2002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2003xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2003xxxx oder 0x806f030c2003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in

Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2004xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2004xxxx oder 0x806f030c2004xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2005xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2005xxxx oder 0x806f030c2005xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen

806f030c-2006xxxx • 806f030c-2007xxxx

Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2006xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2006xxxx oder 0x806f030c2006xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2007xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2007xxxx oder 0x806f030c2007xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn

806f030c-2008xxxx • 806f030c-2009xxxx

das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2008xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2008xxxx oder 0x806f030c2008xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2009xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2009xxxx oder 0x806f030c2009xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie

806f030c-200axxxx • 806f030c-200bxxxx

von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-200axxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200axxxx oder 0x806f030c200axxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-200bxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200bxxxx oder 0x806f030c200bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit ei-

806f030c-200cxxxx • 806f030c-200dxxxx

nem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-200cxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200cxxxx oder 0x806f030c200cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-200dxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200dxxxx oder 0x806f030c200dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicher-

806f030c-200exxxx

fehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-200exxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200exxxx oder 0x806f030c200exxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-200fxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200fxxxx oder 0x806f030c200fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2010xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2010xxxx oder 0x806f030c2010xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in

806f030c-2011xxxx • 806f030c-2012xxxx

Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2011xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2011xxxx oder 0x806f030c2011xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2012xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2012xxxx oder 0x806f030c2012xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen

806f030c-2581xxxx • 806f0313-1701xxxx

Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2581xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2581xxxx oder 0x806f030c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine. Eines der DIMMs :

806f0313-1701xxxx A software NMI has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (NMI State)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Software-NMI erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f03131701xxxx oder 0x806f03131701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0228

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie den Einheitentreiber. 2. Installieren Sie den Einheitentreiber erneut. 3. Aktualisieren Sie die Einheitentreiber auf die neueste Version. 4. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM).

806f0323-2101xxxx • 806f040c-2002xxxx

806f0323-2101xxxx Power cycle of system [ComputerSystemElementName] initiated by watchdog [WatchdogElementName]. (Watchdog)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog einen Energiezyklus ausgeführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f03232101xxxx oder 0x806f03232101xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0374

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f040c-2001xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2001xxxx oder 0x806f040c2001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

806f040c-2002xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2002xxxx oder 0x806f040c2002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein

806f040c-2003xxxx • 806f040c-2004xxxx

Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

806f040c-2003xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2003xxxx oder 0x806f040c2003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

806f040c-2004xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2004xxxx oder 0x806f040c2004xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

806f040c-2005xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2005xxxx oder 0x806f040c2005xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

806f040c-2006xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2006xxxx oder 0x806f040c2006xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.
806f040c-2007xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2007xxxx oder 0x806f040c2007xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

806f040c-2008xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2008xxxx oder 0x806f040c2008xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

806f040c-2009xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2009xxxx oder 0x806f040c2009xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

806f040c-200axxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200axxxx oder 0x806f040c200axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

806f040c-200bxxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200bxxxx oder 0x806f040c200bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

806f040c-200cxxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200cxxxx oder 0x806f040c200cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

806f040c-200dxxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200dxxxx oder 0x806f040c200dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

806f040c-200exxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200exxxx oder 0x806f040c200exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

806f040c-200fxxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200fxxxx oder 0x806f040c200fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

806f040c-2010xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2010xxxx oder 0x806f040c2010xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

806f040c-2011xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2011xxxx oder 0x806f040c2011xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

806f040c-2012xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2012xxxx oder 0x806f040c2012xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

806f040c-2581xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2581xxxx oder 0x806f040c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren. Eines der DIMMs :

806f0413-2582xxxx A PCI PERR has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (PCIs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen PCI PERR erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f04132582xxxx oder 0x806f04132582xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0232

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und Adapterkarten richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie beide Adapter. 5. Ersetzen Sie die PCIe-Adapter. 6. Ersetzen Sie die Adapterkarten.

806f0507-0301xxxx [ProcessorElementName] has a Configuration Mismatch. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Abweichung bei der Prozessorkonfiguration erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f05070301xxxx oder 0x806f05070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0062

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die CPU-Anzeige. Weitere Informationen zur CPU-Anzeige finden Sie im Abschnitt zur Funktion "Light Path Diagnostics". 2. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 3. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0507-0302xxxx [ProcessorElementName] has a Configuration Mismatch. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem einer Implementierung eine Abweichung bei der Prozessorkonfiguration erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f05070302xxxx oder 0x806f05070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0062

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die CPU-Anzeige. Weitere Informationen zur CPU-Anzeige finden Sie im Abschnitt zur Funktion "Light Path Diagnostics". 2. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 3. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f050c-2001xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2001xxxx oder 0x806f050c2001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2002xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2002xxxx oder 0x806f050c2002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

806f050c-2003xxxx • 806f050c-2004xxxx

806f050c-2003xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2003xxxx oder 0x806f050c2003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2004xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2004xxxx oder 0x806f050c2004xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

806f050c-2005xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2005xxxx oder 0x806f050c2005xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2006xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2006xxxx oder 0x806f050c2006xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

806f050c-2007xxxx • 806f050c-2008xxxx

806f050c-2007xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2007xxxx oder 0x806f050c2007xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2008xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2008xxxx oder 0x806f050c2008xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

806f050c-2009xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2009xxxx oder 0x806f050c2009xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-200axxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200axxxx oder 0x806f050c200axxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

806f050c-200bxxxx • 806f050c-200cxxxx

806f050c-200bxxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200bxxxx oder 0x806f050c200bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-200cxxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200cxxxx oder 0x806f050c200cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

806f050c-200dxxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200dxxxx oder 0x806f050c200dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-200exxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200exxxx oder 0x806f050c200exxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

806f050c-200fxxxx • 806f050c-2010xxxx

806f050c-200fxxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200fxxxx oder 0x806f050c200fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2010xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2010xxxx oder 0x806f050c2010xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

806f050c-2011xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2011xxxx oder 0x806f050c2011xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2012xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2012xxxx oder 0x806f050c2012xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

806f050c-2581xxxx • 806f050d-0400xxxx

806f050c-2581xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [Memory-ElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2581xxxx oder 0x806f050c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. Eines der DIMMs :

806f050d-0400xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0400xxxx oder 0x806f050d0400xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

806f050d-0401xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0401xxxx oder 0x806f050d0401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0402xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0402xxxx oder 0x806f050d0402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0403xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0403xxxx oder 0x806f050d0403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

806f050d-0404xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0404xxxx oder 0x806f050d0404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0405xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0405xxxx oder 0x806f050d0405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0406xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0406xxxx oder 0x806f050d0406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

806f050d-0407xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0407xxxx oder 0x806f050d0407xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f0513-2582xxxx A PCI SERR has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (PCIs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler vom Typ PCI SERR erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f05132582xxxx oder 0x806f05132582xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0234

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Vergewissern Sie sich, dass der Adapter unterstützt wird. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/ x86servers/serverproven/compat/us/. 5. Entfernen Sie beide Adapter. 6. Ersetzen Sie die PCIe-Adapter. 7. Ersetzen Sie die Adapterkarten.

806f052b-2101xxxx • 806f0607-0301xxxx

806f052b-2101xxxx Invalid or Unsupported firmware or software was detected on system [ComputerSystemElementName]. (IMM FW Failover)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine ungültige oder nicht unterstützte Firmware- oder Softwareversion erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f052b2101xxxx oder 0x806f052b2101xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0446

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen). 2. Stellen Sie durch einen Neustart des Servers die Server-Firmware von der Sicherungsseite wieder her. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware). Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie die Komponenten nacheinander und starten Sie den Server jedes Mal erneut, bis Sie den Fehler eingegrenzt haben. 5. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker).

806f0607-0301xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has asserted. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der komplexe Fehler "Uncorrectable CPU" bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f06070301xxxx oder 0x806f06070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0816

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind (Informationen zu den Voraussetzungen für Mikroprozessoren finden Sie im Abschnitt zum Installieren eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 2. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware). 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den inkompatiblen Mikroprozessor.

806f0607-0302xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has asserted. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der komplexe Fehler "Uncorrectable CPU" bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f06070302xxxx oder 0x806f06070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0816

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind (Informationen zu den Voraussetzungen für Mikroprozessoren finden Sie im Abschnitt zum Installieren eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 2. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware). 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den inkompatiblen Mikroprozessor.

806f0608-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has a Configuration Mismatch. (Power Supply 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil mit einem Konfigurationsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f06080a01xxxx oder 0x806f06080a01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0104

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Netzteile dieselbe Nennleistung oder Wattleistung aufweisen. 2. Installieren Sie erneut die Netzteile mit derselben Nennleistung oder Wattleistung.

806f0608-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has a Configuration Mismatch. (Power Supply 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil mit einem Konfigurationsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f06080a02xxxx oder 0x806f06080a02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0104

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Netzteile dieselbe Nennleistung oder Wattleistung aufweisen. 2. Installieren Sie erneut die Netzteile mit derselben Nennleistung oder Wattleistung.

806f060d-0400xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0400xxxx oder 0x806f060d0400xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0401xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0401xxxx oder 0x806f060d0401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0402xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0402xxxx oder 0x806f060d0402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

806f060d-0403xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0403xxxx oder 0x806f060d0403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0404xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0404xxxx oder 0x806f060d0404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0405xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0405xxxx oder 0x806f060d0405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

806f060d-0406xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0406xxxx oder 0x806f060d0406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0407xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0407xxxx oder 0x806f060d0407xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f070c-2001xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2001xxxx oder 0x806f070c2001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

806f070c-2002xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2002xxxx oder 0x806f070c2002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2003xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2003xxxx oder 0x806f070c2003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2004xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2004xxxx oder 0x806f070c2004xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

806f070c-2005xxxx • 806f070c-2007xxxx

806f070c-2005xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2005xxxx oder 0x806f070c2005xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2006xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2006xxxx oder 0x806f070c2006xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2007xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2007xxxx oder 0x806f070c2007xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

806f070c-2008xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2008xxxx oder 0x806f070c2008xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2009xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2009xxxx oder 0x806f070c2009xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-200axxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200axxxx oder 0x806f070c200axxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

806f070c-200bxxxx • 806f070c-200dxxxx

806f070c-200bxxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200bxxxx oder 0x806f070c200bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-200cxxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200cxxxx oder 0x806f070c200cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-200dxxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200dxxxx oder 0x806f070c200dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

806f070c-200exxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200exxxx oder 0x806f070c200exxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-200fxxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200fxxxx oder 0x806f070c200fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2010xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2010xxxx oder 0x806f070c2010xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

806f070c-2011xxxx • 806f070c-2581xxxx

806f070c-2011xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2011xxxx oder 0x806f070c2011xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2012xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2012xxxx oder 0x806f070c2012xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2581xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2581xxxx oder 0x806f070c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

806f070d-0400xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0400xxxx oder 0x806f070d0400xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0401xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0401xxxx oder 0x806f070d0401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0402xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0402xxxx oder 0x806f070d0402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0403xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0403xxxx oder 0x806f070d0403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0404xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0404xxxx oder 0x806f070d0404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0405xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0405xxxx oder 0x806f070d0405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0406xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0406xxxx oder 0x806f070d0406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0407xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0407xxxx oder 0x806f070d0407xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0807-0301xxxx [ProcessorElementName] has been Disabled. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08070301xxxx oder 0x806f08070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0061

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0807-0302xxxx • 806f0813-2581xxxx

806f0807-0302xxxx [ProcessorElementName] has been Disabled. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08070302xxxx oder 0x806f08070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0061

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0807-2584xxxx [ProcessorElementName] has been Disabled. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08072584xxxx oder 0x806f08072584xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0061

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eine der CPUs:

806f0813-2581xxxx A Uncorrectable Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (DIMMs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08132581xxxx oder 0x806f08132581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0240

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll. 2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den fehlerhaften Mikroprozessor von der Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 3. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Stellen Sie sicher, dass die beiden Mikroprozessoren übereinstimmen. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
806f0813-2582xxxx A Uncorrectable Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (PCIs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08132582xxxx oder 0x806f08132582xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0240

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll. 2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den fehlerhaften Mikroprozessor von der Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 3. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Stellen Sie sicher, dass die beiden Mikroprozessoren übereinstimmen. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0813-2584xxxx A Uncorrectable Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08132584xxxx oder 0x806f08132584xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0240

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll. 2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den fehlerhaften Mikroprozessor von der Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 3. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Stellen Sie sicher, dass die beiden Mikroprozessoren übereinstimmen. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0823-2101xxxx Watchdog Timer interrupt occurred for [WatchdogElementName]. (Watchdog)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog-Zeitgeber unterbrochen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08232101xxxx oder 0x806f08232101xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0376

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0a07-0301xxxx [ProcessorElementName] is operating in a Degraded State. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a070301xxxx oder 0x806f0a070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0038

SNMP-Trap-ID: 42

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0a07-0302xxxx [ProcessorElementName] is operating in a Degraded State. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a070302xxxx oder 0x806f0a070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0038

SNMP-Trap-ID: 42

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden. 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

164 IBM System x3550 M3 Typ 4254 und 7944: Fehlerbestimmungs- und Servicehandbuch

81010002-2801xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower non-critical) has deasserted. (CMOS Battery)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810100022801xxxx oder 0x810100022801xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Spannung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0477

SNMP-Trap-ID: 13

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010202-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Planar 12V)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102020701xxxx oder 0x810102020701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Spannung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0481

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. "Planar 3,3 V": "Planar 5 V":

81010202-2801xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (CMOS Battery)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102022801xxxx oder 0x810102022801xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Spannung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0481

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: Nein

81010204-1d01xxxx • 81010204-1d03xxxx

81010204-1d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 1A Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d01xxxx oder 0x810102041d01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0481

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. "Fan 1B Tach":

81010204-1d02xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 2A Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d02xxxx oder 0x810102041d02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0481

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. "Fan 2B Tach":

81010204-1d03xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 3A Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d03xxxx oder 0x810102041d03xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0481

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. "Fan 3B Tach":

81010204-1d04xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 4A Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d04xxxx oder 0x810102041d04xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0481

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. "Fan 4B Tach":

81010204-1d05xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 5A Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d05xxxx oder 0x810102041d05xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0481

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. "Fan 5B Tach":

81010204-1d06xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 6A Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d06xxxx oder 0x810102041d06xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0481

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. "Fan 6B Tach":

81010701-0c01xxxx • 81010902-0701xxxx

81010701-0c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107010c01xxxx oder 0x810107010c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010901-0c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109010c01xxxx oder 0x810109010c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010902-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (Planar 12V)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109020701xxxx oder 0x810109020701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Spannung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0495

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. "Planar 3,3 V": "Planar 5 V":

81010b01-0c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b010c01xxxx oder 0x81010b010c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81030012-2301xxxx Sensor [SensorElementName] has asserted. (OS RealTime Mod)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810300122301xxxx oder 0x810300122301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0508

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070201-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (CPU 1 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702010301xxxx oder 0x810702010301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0523

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

81070201-0302xxxx • 81070201-2002xxxx

81070201-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (CPU 2 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702010302xxxx oder 0x810702010302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0523

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070201-2001xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (DIMM 1 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702012001xxxx oder 0x810702012001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0523

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070201-2002xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (DIMM 2 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702012002xxxx oder 0x810702012002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0523

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

81070201-2003xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (DIMM 3 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702012003xxxx oder 0x810702012003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0523

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070201-2004xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (DIMM 4 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702012004xxxx oder 0x810702012004xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0523

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070201-2005xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (DIMM 5 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702012005xxxx oder 0x810702012005xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0523

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

81070201-2006xxxx • 81070201-2008xxxx

81070201-2006xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (DIMM 6 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702012006xxxx oder 0x810702012006xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0523

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070201-2007xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (DIMM 7 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702012007xxxx oder 0x810702012007xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0523

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070201-2008xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (DIMM 8 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702012008xxxx oder 0x810702012008xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0523

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

81070201-2009xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (DIMM 9 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702012009xxxx oder 0x810702012009xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0523

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070201-200axxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (DIMM 10 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 81070201200axxxx oder 0x81070201200axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0523

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070201-200bxxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (DIMM 11 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 81070201200bxxxx oder 0x81070201200bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0523

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

81070201-200cxxxx • 81070201-200exxxx

81070201-200cxxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (DIMM 12 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 81070201200cxxxx oder 0x81070201200cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0523

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070201-200dxxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (DIMM 13 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 81070201200dxxxx oder 0x81070201200dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0523

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070201-200exxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (DIMM 14 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 81070201200exxxx oder 0x81070201200exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0523

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

81070201-200fxxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (DIMM 15 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 81070201200fxxxx oder 0x81070201200fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0523

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070201-2010xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (DIMM 16 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702012010xxxx oder 0x810702012010xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0523

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070201-2011xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (DIMM 17 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702012011xxxx oder 0x810702012011xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0523

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

81070201-2012xxxx • 81070202-0701xxxx

81070201-2012xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (DIMM 18 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702012012xxxx oder 0x810702012012xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0523

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070201-2d01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (IOH Temp Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702012d01xxxx oder 0x810702012d01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0523

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070202-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (Planar Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702020701xxxx oder 0x810702020701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Spannung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0523

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: Nein

81070204-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (PS 1 Fan Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702040a01xxxx oder 0x810702040a01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0523

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070204-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (PS 2 Fan Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702040a02xxxx oder 0x810702040a02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0523

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070208-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (PS 1 OP Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702080a01xxxx oder 0x810702080a01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0523

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. "PS 1 Therm Fault":

81070208-0a02xxxx • 81070219-0701xxxx

81070208-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (PS 2 OP Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702080a02xxxx oder 0x810702080a02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0523

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. "PS 2 Therm Fault":

8107020f-2582xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (No I/O Resources)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8107020f2582xxxx oder 0x8107020f2582xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0523

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070219-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (Sys Board Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702190701xxxx oder 0x810702190701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0523

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

81070301-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable from a less severe state. (CPU 1 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung des Sensorübergangs von "Weniger schwerwiegend" zu "Nicht behebbar" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810703010301xxxx oder 0x810703010301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0525

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070301-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable from a less severe state. (CPU 2 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung des Sensorübergangs von "Weniger schwerwiegend" zu "Nicht behebbar" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810703010302xxxx oder 0x810703010302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0525

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070301-2d01xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable from a less severe state. (IOH Temp Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung des Sensorübergangs von "Weniger schwerwiegend" zu "Nicht behebbar" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810703012d01xxxx oder 0x810703012d01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0525

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

81070603-0701xxxx • 81070608-0a01xxxx

81070603-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable. (Pwr Rail A Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung des Sensorübergangs zu "Nicht behebbar" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810706030701xxxx oder 0x810706030701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0531

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. "Pwr Rail B Fault": "Pwr Rail C Fault": "Pwr Rail D Fault": "Pwr Rail E Fault":

81070608-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable. (VT Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung des Sensorübergangs zu "Nicht behebbar" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810706080701xxxx oder 0x810706080701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0531

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070608-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable. (PS 1 VCO Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung des Sensorübergangs zu "Nicht behebbar" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810706080a01xxxx oder 0x810706080a01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0531

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. "PS1 12V OC Fault": "PS1 12V OV Fault": "PS1 12V UV Fault":

81070608-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable. (PS 2 VCO Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung des Sensorübergangs zu "Nicht behebbar" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810706080a02xxxx oder 0x810706080a02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0531

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. "PS2 12V OC Fault": "PS2 12V OV Fault": "PS2 12V UV Fault":

810b010a-1e81xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Cooling Zone 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung des Redundanzverlustes aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810b010a1e81xxxx oder 0x810b010a1e81xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0803

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

810b010a-1e82xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Cooling Zone 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung des Redundanzverlustes aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810b010a1e82xxxx oder 0x810b010a1e82xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0803

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

810b010a-1e83xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Cooling Zone 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung des Redundanzverlustes aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810b010a1e83xxxx oder 0x810b010a1e83xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0803

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

810b010c-2581xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Backup Memory)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung des Redundanzverlustes aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810b010c2581xxxx oder 0x810b010c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0803

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

810b030c-2581xxxx Non-redundant:Sufficient Resources from Redundancy Degraded or Fully Redundant for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Backup Memory)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Nonredundant:Sufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b030c2581xxxx oder 0x810b030c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0807

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

810b050a-1e81xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Cooling Zone 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Nonredundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b050a1e81xxxx oder 0x810b050a1e81xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0811

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

810b050a-1e82xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Cooling Zone 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Nonredundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b050a1e82xxxx oder 0x810b050a1e82xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0811

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

810b050a-1e83xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Cooling Zone 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Nonredundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b050a1e83xxxx oder 0x810b050a1e83xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0811

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

810b050c-2581xxxx • 816f0007-0302xxxx

810b050c-2581xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Backup Memory)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Nonredundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b050c2581xxxx oder 0x810b050c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0811

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0007-0301xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from IERR. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Recovered – IERR" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00070301xxxx oder 0x816f00070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0043

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0007-0302xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from IERR. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Recovered – IERR" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00070302xxxx oder 0x816f00070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0043

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f0008-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has been removed from container [PhysicalPackageElementName]. (Power Supply 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00080a01xxxx oder 0x816f00080a01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0085

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0008-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has been removed from container [PhysicalPackageElementName]. (Power Supply 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00080a02xxxx oder 0x816f00080a02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0085

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0009-1381xxxx [PowerSupplyElementName] has been turned on. (Host Power)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Stromversorgungseinheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00091381xxxx oder 0x816f00091381xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Einschalten

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0107

SNMP-Trap-ID: 24

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f000d-0400xxxx • 816f000d-0402xxxx

816f000d-0400xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0400xxxx oder 0x816f000d0400xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0401xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0401xxxx oder 0x816f000d0401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0402xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0402xxxx oder 0x816f000d0402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplatten-

laufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0403xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0403xxxx oder 0x816f000d0403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0404xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0404xxxx oder 0x816f000d0404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0405xxxx • 816f000d-0407xxxx

816f000d-0405xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0405xxxx oder 0x816f000d0405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0406xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0406xxxx oder 0x816f000d0406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0407xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0407xxxx oder 0x816f000d0407xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplatten-

laufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000f-2201ffff The System [ComputerSystemElementName] has detected a POST Error deassertion. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung für einen Fehler für den Selbsttest beim Einschalten (POST) aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000f2201ffff oder 0x816f000f2201ffff angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0185

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Firmwarefehler:

816f0013-1701xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from a diagnostic interrupt. (NMI State)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsbefall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem NMI im Bedienfeld oder einem Diagnose-Interrupt erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00131701xxxx oder 0x816f00131701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0223

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0021-2201xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (No Op ROM Space)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00212201xxxx oder 0x816f00212201xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0331

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f0021-2582xxxx • 816f0107-0301xxxx

816f0021-2582xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (All PCI Error)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00212582xxxx oder 0x816f00212582xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0331

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Einer der folgenden PCI-Fehler:

816f0021-3001xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00213001xxxx oder 0x816f00213001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0331

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. "PCI 2": "PCI 5":

816f0107-0301xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on [ProcessorElementName]. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01070301xxxx oder 0x816f01070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0037

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f0107-0302xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on [ProcessorElementName]. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01070302xxxx oder 0x816f01070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0037

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0108-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has returned to OK status. (Power Supply 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil in den normalen Betriebsstatus zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01080a01xxxx oder 0x816f01080a01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0087

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0108-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has returned to OK status. (Power Supply 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil in den normalen Betriebsstatus zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01080a02xxxx oder 0x816f01080a02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0087

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f010c-2001xxxx • 816f010c-2003xxxx

816f010c-2001xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2001xxxx oder 0x816f010c2001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2002xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2002xxxx oder 0x816f010c2002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2003xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2003xxxx oder 0x816f010c2003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f010c-2004xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2004xxxx oder 0x816f010c2004xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2005xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2005xxxx oder 0x816f010c2005xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2006xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2006xxxx oder 0x816f010c2006xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f010c-2007xxxx • 816f010c-2009xxxx

816f010c-2007xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2007xxxx oder 0x816f010c2007xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2008xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2008xxxx oder 0x816f010c2008xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2009xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2009xxxx oder 0x816f010c2009xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f010c-200axxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200axxxx oder 0x816f010c200axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-200bxxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200bxxxx oder 0x816f010c200bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-200cxxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200cxxxx oder 0x816f010c200cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f010c-200dxxxx • 816f010c-200fxxxx

816f010c-200dxxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200dxxxx oder 0x816f010c200dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-200exxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200exxxx oder 0x816f010c200exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-200fxxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200fxxxx oder 0x816f010c200fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f010c-2010xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2010xxxx oder 0x816f010c2010xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2011xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2011xxxx oder 0x816f010c2011xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2012xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2012xxxx oder 0x816f010c2012xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f010c-2581xxxx • 816f010d-0401xxxx

816f010c-2581xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2581xxxx oder 0x816f010c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eines der DIMMs :

816f010d-0400xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0400xxxx oder 0x816f010d0400xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0401xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0401xxxx oder 0x816f010d0401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein
816f010d-0402xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0402xxxx oder 0x816f010d0402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0403xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0403xxxx oder 0x816f010d0403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0404xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0404xxxx oder 0x816f010d0404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f010d-0405xxxx • 816f010d-0407xxxx

816f010d-0405xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0405xxxx oder 0x816f010d0405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0406xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0406xxxx oder 0x816f010d0406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0407xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0407xxxx oder 0x816f010d0407xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f010f-2201xxxx The System [ComputerSystemElementName] has recovered from a firmware hang. (Firmware Error)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Blockierung der Systemfirmware wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010f2201xxxx oder 0x816f010f2201xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0187

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f011b-0701xxxx The connector [PhysicalConnectorElementName] configuration error has been repaired. (Video USB)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Konfigurationsfehler bei der Verbindung repariert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f011b0701xxxx oder 0x816f011b0701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0267

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0125-0b01xxxx [ManagedElementName] detected as present. (SAS Riser)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element jetzt vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01250b01xxxx oder 0x816f01250b01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0390

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f0125-0b02xxxx • 816f0125-0c01xxxx

816f0125-0b02xxxx [ManagedElementName] detected as present. (PCI Riser 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element jetzt vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01250b02xxxx oder 0x816f01250b02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0390

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0125-0b03xxxx [ManagedElementName] detected as present. (PCI Riser 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element jetzt vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01250b03xxxx oder 0x816f01250b03xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0390

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0125-0c01xxxx [ManagedElementName] detected as present. (Front Panel)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element jetzt vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01250c01xxxx oder 0x816f01250c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0390

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f0125-1d01xxxx [ManagedElementName] detected as present. (Fan 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element jetzt vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01251d01xxxx oder 0x816f01251d01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0390

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0125-1d02xxxx [ManagedElementName] detected as present. (Fan 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element jetzt vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01251d02xxxx oder 0x816f01251d02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0390

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0125-1d03xxxx [ManagedElementName] detected as present. (Fan 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element jetzt vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01251d03xxxx oder 0x816f01251d03xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0390

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f0125-1d04xxxx • 816f0125-1d06xxxx

816f0125-1d04xxxx [ManagedElementName] detected as present. (Fan 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element jetzt vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01251d04xxxx oder 0x816f01251d04xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0390

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0125-1d05xxxx [ManagedElementName] detected as present. (Fan 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element jetzt vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01251d05xxxx oder 0x816f01251d05xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0390

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0125-1d06xxxx [ManagedElementName] detected as present. (Fan 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element jetzt vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01251d06xxxx oder 0x816f01251d06xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0390

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f0207-0301xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from FRB1/BIST condition. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Recovered – FRB1/BIST" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f02070301xxxx oder 0x816f02070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0045

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0207-0302xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from FRB1/BIST condition. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Recovered – FRB1/BIST" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f02070302xxxx oder 0x816f02070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0045

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0400xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0400xxxx oder 0x816f020d0400xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f020d-0401xxxx • 816f020d-0403xxxx

816f020d-0401xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0401xxxx oder 0x816f020d0401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0402xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0402xxxx oder 0x816f020d0402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0403xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0403xxxx oder 0x816f020d0403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f020d-0404xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0404xxxx oder 0x816f020d0404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0405xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0405xxxx oder 0x816f020d0405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0406xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0406xxxx oder 0x816f020d0406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f020d-0407xxxx • 816f0308-0a01xxxx

816f020d-0407xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0407xxxx oder 0x816f020d0407xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0212-2584xxxx The System [ComputerSystemElementName] has recovered from an unknown system hardware fault. (CPU Fault Reboot)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einem unbekannten Systemhardwarefehler wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f02122584xxxx oder 0x816f02122584xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0215

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0308-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has returned to a Normal Input State. (Power Supply 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung wieder in den normalen Zustand zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f03080a01xxxx oder 0x816f03080a01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0099

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f0308-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has returned to a Normal Input State. (Power Supply 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung wieder in den normalen Zustand zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f03080a02xxxx oder 0x816f03080a02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0099

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2001xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2001xxxx oder 0x816f030c2001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2002xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2002xxxx oder 0x816f030c2002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f030c-2003xxxx • 816f030c-2005xxxx

816f030c-2003xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2003xxxx oder 0x816f030c2003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2004xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2004xxxx oder 0x816f030c2004xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2005xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2005xxxx oder 0x816f030c2005xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f030c-2006xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2006xxxx oder 0x816f030c2006xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2007xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2007xxxx oder 0x816f030c2007xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2008xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2008xxxx oder 0x816f030c2008xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f030c-2009xxxx • 816f030c-200bxxxx

816f030c-2009xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2009xxxx oder 0x816f030c2009xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-200axxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200axxxx oder 0x816f030c200axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-200bxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200bxxxx oder 0x816f030c200bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f030c-200cxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200cxxxx oder 0x816f030c200cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-200dxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200dxxxx oder 0x816f030c200dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-200exxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200exxxx oder 0x816f030c200exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f030c-200fxxxx • 816f030c-2011xxxx

816f030c-200fxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200fxxxx oder 0x816f030c200fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2010xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2010xxxx oder 0x816f030c2010xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2011xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2011xxxx oder 0x816f030c2011xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f030c-2012xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2012xxxx oder 0x816f030c2012xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2581xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2581xxxx oder 0x816f030c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eines der DIMMs :

816f0313-1701xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from an NMI. (NMI State)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Wiederherstellung nach einem Software-NMI erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f03131701xxxx oder 0x816f03131701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0230

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f040c-2001xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2001xxxx oder 0x816f040c2001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2002xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2002xxxx oder 0x816f040c2002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2003xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2003xxxx oder 0x816f040c2003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f040c-2004xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2004xxxx oder 0x816f040c2004xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2005xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2005xxxx oder 0x816f040c2005xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2006xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2006xxxx oder 0x816f040c2006xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f040c-2007xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2007xxxx oder 0x816f040c2007xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2008xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2008xxxx oder 0x816f040c2008xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2009xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2009xxxx oder 0x816f040c2009xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f040c-200axxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200axxxx oder 0x816f040c200axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-200bxxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200bxxxx oder 0x816f040c200bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-200cxxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200cxxxx oder 0x816f040c200cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f040c-200dxxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200dxxxx oder 0x816f040c200dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-200exxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200exxxx oder 0x816f040c200exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-200fxxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200fxxxx oder 0x816f040c200fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f040c-2010xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2010xxxx oder 0x816f040c2010xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2011xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2011xxxx oder 0x816f040c2011xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2012xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2012xxxx oder 0x816f040c2012xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f040c-2581xxxx • 816f0507-0301xxxx

816f040c-2581xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2581xxxx oder 0x816f040c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eines der DIMMs :

816f0413-2582xxxx A PCI PERR recovery has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (PCIs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein PCI PERR behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f04132582xxxx oder 0x816f04132582xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0233

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0507-0301xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from a Configuration Mismatch. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Abweichung bei der Prozessorkonfiguration wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f05070301xxxx oder 0x816f05070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0063

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f0507-0302xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from a Configuration Mismatch. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Abweichung bei der Prozessorkonfiguration wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f05070302xxxx oder 0x816f05070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0063

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2001xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2001xxxx oder 0x816f050c2001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2002xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2002xxxx oder 0x816f050c2002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f050c-2003xxxx • 816f050c-2005xxxx

816f050c-2003xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2003xxxx oder 0x816f050c2003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2004xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2004xxxx oder 0x816f050c2004xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2005xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2005xxxx oder 0x816f050c2005xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f050c-2006xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2006xxxx oder 0x816f050c2006xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2007xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2007xxxx oder 0x816f050c2007xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2008xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2008xxxx oder 0x816f050c2008xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f050c-2009xxxx • 816f050c-200bxxxx

816f050c-2009xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2009xxxx oder 0x816f050c2009xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-200axxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200axxxx oder 0x816f050c200axxxx eingefügt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-200bxxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200bxxxx oder 0x816f050c200bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f050c-200cxxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200cxxxx oder 0x816f050c200cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-200dxxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200dxxxx oder 0x816f050c200dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-200exxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200exxxx oder 0x816f050c200exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f050c-200fxxxx • 816f050c-2011xxxx

816f050c-200fxxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200fxxxx oder 0x816f050c200fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2010xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2010xxxx oder 0x816f050c2010xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2011xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2011xxxx oder 0x816f050c2011xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f050c-2012xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2012xxxx oder 0x816f050c2012xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2581xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2581xxxx oder 0x816f050c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eines der DIMMs :

816f050d-0400xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0400xxxx oder 0x816f050d0400xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f050d-0401xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0401xxxx oder 0x816f050d0401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0402xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0402xxxx oder 0x816f050d0402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0403xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0403xxxx oder 0x816f050d0403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f050d-0404xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0404xxxx oder 0x816f050d0404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0405xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0405xxxx oder 0x816f050d0405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0406xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0406xxxx oder 0x816f050d0406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f050d-0407xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0407xxxx oder 0x816f050d0407xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0607-0301xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has deasserted. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung eines unkorrigierbaren SMBIOS-Fehlers am CPU-Komplex aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f06070301xxxx oder 0x816f06070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0817

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0607-0302xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has deasserted. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung eines unkorrigierbaren SMBIOS-Fehlers am CPU-Komplex aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f06070302xxxx oder 0x816f06070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0817

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f060d-0400xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0400xxxx oder 0x816f060d0400xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0401xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0401xxxx oder 0x816f060d0401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0402xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0402xxxx oder 0x816f060d0402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f060d-0403xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0403xxxx oder 0x816f060d0403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0404xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0404xxxx oder 0x816f060d0404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0405xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0405xxxx oder 0x816f060d0405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein
816f060d-0406xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0406xxxx oder 0x816f060d0406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0407xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0407xxxx oder 0x816f060d0407xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2001xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2001xxxx oder 0x816f070c2001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f070c-2002xxxx • 816f070c-2004xxxx

816f070c-2002xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2002xxxx oder 0x816f070c2002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2003xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2003xxxx oder 0x816f070c2003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2004xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2004xxxx oder 0x816f070c2004xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f070c-2005xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2005xxxx oder 0x816f070c2005xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2006xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2006xxxx oder 0x816f070c2006xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2007xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2007xxxx oder 0x816f070c2007xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f070c-2008xxxx • 816f070c-200axxxx

816f070c-2008xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2008xxxx oder 0x816f070c2008xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2009xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2009xxxx oder 0x816f070c2009xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-200axxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200axxxx oder 0x816f070c200axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f070c-200bxxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200bxxxx oder 0x816f070c200bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-200cxxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200cxxxx oder 0x816f070c200cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-200dxxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200dxxxx oder 0x816f070c200dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f070c-200exxxx • 816f070c-2010xxxx

816f070c-200exxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200exxxx oder 0x816f070c200exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-200fxxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200fxxxx oder 0x816f070c200fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2010xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2010xxxx oder 0x816f070c2010xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f070c-2011xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2011xxxx oder 0x816f070c2011xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2012xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2012xxxx oder 0x816f070c2012xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2581xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2581xxxx oder 0x816f070c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eines der DIMMs :

816f070d-0400xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0400xxxx oder 0x816f070d0400xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0401xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0401xxxx oder 0x816f070d0401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0402xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0402xxxx oder 0x816f070d0402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f070d-0403xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0403xxxx oder 0x816f070d0403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0404xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0404xxxx oder 0x816f070d0404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0405xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0405xxxx oder 0x816f070d0405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f070d-0406xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0406xxxx oder 0x816f070d0406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0407xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0407xxxx oder 0x816f070d0407xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0807-0301xxxx [ProcessorElementName] has been Enabled. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08070301xxxx oder 0x816f08070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0060

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f0807-0302xxxx [ProcessorElementName] has been Enabled. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08070302xxxx oder 0x816f08070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0060

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0807-2584xxxx [ProcessorElementName] has been Enabled. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08072584xxxx oder 0x816f08072584xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0060

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eine der CPUs:

816f0813-2581xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from an Uncorrectable Bus Error. (DIMMs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein Fehler aufgrund eines unkorrigierbaren Busses behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08132581xxxx oder 0x816f08132581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0241

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f0813-2582xxxx • 816f0a07-0301xxxx

816f0813-2582xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from an Uncorrectable Bus Error. (PCIs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein Fehler aufgrund eines unkorrigierbaren Busses behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08132582xxxx oder 0x816f08132582xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0241

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0813-2584xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from an Uncorrectable Bus Error. (CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein Fehler aufgrund eines unkorrigierbaren Busses behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08132584xxxx oder 0x816f08132584xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0241

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a07-0301xxxx The Processor [ProcessorElementName] is no longer operating in a Degraded State. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor nicht mehr im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a070301xxxx oder 0x816f0a070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0039

SNMP-Trap-ID: 42

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f0a07-0302xxxx The Processor [ProcessorElementName] is no longer operating in a Degraded State. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor nicht mehr im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a070302xxxx oder 0x816f0a070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0039

SNMP-Trap-ID: 42

Support automatisch benachrichtigen: Nein

POST

Wenn Sie den Server einschalten, wird eine Reihe von Tests ausgeführt, um den Betrieb von Serverkomponenten und einiger Zusatzeinrichtungen im Server zu überprüfen. Dieser Vorgang wird als "Selbsttest beim Einschalten" oder als "POST" (Power-On Self-Test) bezeichnet.

Wenn ein Startkennwort festgelegt wurde, müssen Sie bei entsprechender Aufforderung das Kennwort eingeben und die Eingabetaste drücken, damit der Selbsttest beim Einschalten ausgeführt wird.

Fehlercodes beim Selbsttest beim Einschalten (POST)

In der folgenden Tabelle werden die Fehlercodes des Selbsttests beim Einschalten und die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Fehlerbehebung beschrieben.

Diese Fehler können als schwerwiegend, zur Warnung oder zu Informationszwecken angezeigt werden.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlercode	Beschreibung	Maßnahme
0010002	Mikroprozessor nicht unterstützt.	 Überprüfen Sie in der angegebenen Reihenfolge, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind, und starten Sie den Server jedes Mal erneut. a. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)
		 Mikroprozessor 1. b. Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Mikroprozessor 2 (sofern installiert).
		 (Nur f ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Ent- fernen Sie Mikroprozessor 2 und starten Sie den Server erneut.
		3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ent- fernen Sie Mikroprozessor 1 und installieren Sie Mikroprozessor 2 im Anschluss für Mikroprozes- sor 1. Starten Sie den Server erneut. Wird der Fehler behoben, ist Mikroprozessor 1 defekt und muss ersetzt werden.
		4. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten eine nach der anderen in der angegebenen Reihenfol- ge. Starten Sie den Server jedes Mal erneut.
		a. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Mikroprozessor 1.
		b. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Mikroprozessor 2.
		c. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine.
0011000	Ungültiger Mikroprozessortyp.	1. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die neueste Version (siehe Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499).
		2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ent- fernen Sie den betroffenen Mikroprozessor (Fehleranzeige leuchtet) und ersetzen Sie ihn durch einen unterstützten Typ.
0011002	Mikroprozessor-Abweichung.	 Führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus und wählen Sie System Information > Sys- tem Summary > Processor Details aus, um die Informationen zu den Mikroprozessoren anzuzei- gen und die technischen Daten der installierten Mikroprozessoren zu vergleichen.
		2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ent- fernen Sie einen der Mikroprozessoren und erset- zen Sie diesen, sodass beide Mikroprozessoren übereinstimmen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlercode	Beschreibung	Maßnahme
0011004	BIST für Mikroprozessor fehlgeschlagen.	 Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die neueste Version (siehe Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499).
		 (Nur f ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Überpr üfen Sie, ob Mikroprozessor 2 richtig ein- gesetzt ist.
		3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nachein- ander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jeweils erneut.
		 a. (Nur f ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Mikroprozessor.
		 b. (Nur f ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine.
001100A	Fehler bei Aktualisierung des Mikrocodes.	 Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die neueste Version (siehe Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499).
		2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Erstzen Sie den Mikroprozessor.
0018010	Mikroprozessoren desselben Modells weisen abweichende Stepping-IDs auf.	 Führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus und wählen Sie System Information > Sys- tem Summary > Processor Details aus, um die Informationen zu den Mikroprozessoren anzuzei- gen und die technischen Daten der installierten Mikroprozessoren zu vergleichen.
		 (Nur f ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Ent- fernen Sie einen der Mikroprozessoren und erset- zen Sie diesen, sodass beide Mikroprozessoren übereinstimmen.
0018009	Mikroprozessoren weisen abweichende Kerngeschwindigkeiten auf.	 Führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus und wählen Sie System Information > Sys- tem Summary > Processor Details aus, um die Informationen zu den Mikroprozessoren anzuzei- gen und die technischen Daten der installierten Mikroprozessoren zu vergleichen.
		2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ent- fernen Sie einen der Mikroprozessoren und erset- zen Sie diesen, sodass beide Mikroprozessoren übereinstimmen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlercode	Beschreibung	Maßnahme
001800B	Mikroprozessoren weisen eine oder mehrere Cache-Stufen mit abweichenden Größen auf.	 Führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus und wählen Sie System Information > Sys- tem Summary > Processor Details aus, um die Informationen zu den Mikroprozessoren anzuzei- gen und die technischen Daten der installierten Mikroprozessoren zu vergleichen.
		2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ent- fernen Sie einen der Mikroprozessoren und erset- zen Sie diesen, sodass beide Mikroprozessoren übereinstimmen.
0018005	Mikroprozessoren weisen abweichende An- zahl von Kernen auf.	 Führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus und wählen Sie System Information > Sys- tem Summary > Processor Details aus, um die Informationen zu den Mikroprozessoren anzuzei- gen und die technischen Daten der installierten Mikroprozessoren zu vergleichen. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ent- fernen Sie einen der Mikroprozessoren und erset- zen Sie diesen, sodass beide Mikroprozessoren übereinstimmen.
0018006	Mikroprozessoren weisen abweichende QPI- Geschwindigkeiten auf.	 Führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus und wählen Sie System Information > Sys- tem Summary > Processor Details aus, um die Informationen zu den Mikroprozessoren anzuzei- gen und die technischen Daten der installierten Mikroprozessoren zu vergleichen. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ent- fernen Sie einen der Mikroprozessoren und erset- zen Sie diesen, sodass beide Mikroprozessoren
0018007	Mikroprozessoren weisen abweichende Leistungsbereiche auf.	 Führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus und wählen Sie System Information > Sys- tem Summary > Processor Details aus, um die Informationen zu den Mikroprozessoren anzuzei- gen und die technischen Daten der installierten Mikroprozessoren zu vergleichen. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ent- fernen Sie einen der Mikroprozessoren und erset- zen Sie diesen, sodass beide Mikroprozessoren übereinstimmen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlercode	Beschreibung	Maßnahme
0018008	Mikroprozessoren weisen abweichende inter- ne DDR3-Frequenzen auf.	 Führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus und wählen Sie System Information > Sys- tem Summary > Processor Details aus, um die Informationen zu den Mikroprozessoren anzuzei- gen und die technischen Daten der installierten Mikroprozessoren zu vergleichen.
		2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ent- fernen Sie einen der Mikroprozessoren und erset- zen Sie diesen, sodass beide Mikroprozessoren übereinstimmen.
0050001	DIMM inaktiviert.	Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.
		1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsge- mäß installiert ist (siehe Abschnitt "DIMM installieren" auf Seite 406).
		2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, halten Sie sich an die vorge- schlagenen Maßnahmen für dieses Fehlerereignis. Starten Sie anschließend den Server erneut.
		3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf ei- nen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steck- plätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivie- ren

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlercode	Beschreibung	Maßnahme
0051003	Nicht korrigierbarer DIMM-Fehler	Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.
		 Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf ei- nen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
		2. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut.
		3 . Wenn das Problem weiterhin auftritt, ersetzen Sie das fehlerhafte DIMM.
		 (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
		5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ent- fernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Sys- templatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
		6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Er- setzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
0051004	Vorhandensein von DIMM erkannt - Lese-/ Schreibfehler	Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.
		1. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die neueste Version (siehe Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499).
		2. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind.
		3 . Installieren Sie die DIMMs in der richtigen Reihenfolge (siehe Abschnitt "DIMM installieren" auf Seite 406).
		4. Ersetzen Sie das fehlerhafte DIMM.
		5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Er- setzen Sie die Systemplatine.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlercode	Beschreibung	Maßnahme
0051006	DIMM-Abweichung festgestellt	Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.Stellen Sie sicher, dass die DIMMs übereinstimmen und in der richti- gen Reihenfolge installiert sind (siehe Abschnitt "DIMM installieren" auf Seite 406).
0051009	Kein Speicher gefunden.	Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.
		1. Stellen Sie sicher, dass im Server ein oder mehrere DIMMs installiert sind.
		2. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind, und starten Sie den Server erneut.
		3. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert sind (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "DIMM installieren" auf Seite 406).
		4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Er- setzen Sie den Mikroprozessor, der die fehlerhaf- ten DIMMs steuert.
		5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Er- setzen Sie die Systemplatine.
005100A	Kein verfügbarer Speicher gefunden.	Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.
		1. Stellen Sie sicher, dass im Server ein oder mehrere DIMMs installiert sind.
		2. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind, und starten Sie den Server erneut.
		 Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert sind (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "DIMM installieren" auf Seite 406).
		 Löschen Sie den CMOS-Speicher, um sicherzustel- len, dass alle DIMM-Steckplätze aktiviert werden (siehe Abschnitt "Schalter und Brücken auf der Systemplatine" auf Seite 22). Beachten Sie, dass dabei alle Einstellungen der Firmware auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt werden.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlercode	Beschreibung	Maßnahme
0058001	PFA-Schwellenwert überschritten	Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.
		 Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf ei- nen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
		2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor (Informa- tionen zur Speicherbelegung finden Sie im Ab- schnitt "DIMM installieren" auf Seite 406).
		3 . Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
		 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
		 (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ent- fernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Sys- templatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
		6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Erstern Sie den betroffenen Mikroprozessor.
0058007	Nicht unterstützte DIMM-Belegung.	Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.
		1. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind, und starten Sie den Server erneut.
		2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert sind (siehe Abschnitt "DIMM installieren" auf Seite 406).

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlercode	Beschreibung	Maßnahme
0058008	DIMM - Fehler beim Hauptspeichertest	Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.
		 Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf ei- nen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
		 Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut.
		3. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor (Informa- tionen zur Speicherbelegung finden Sie im Ab- schnitt "DIMM installieren" auf Seite 406).
		4. Wenn der Fehler in Beziehung zu einem DIMM steht, ersetzen Sie das fehlerhafte DIMM.
		 (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
		6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ent- fernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Sys- templatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
		7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstif- ten des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.
		8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Er- setzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
0058015	Aktivieren des Ersatzspeicherkanals starten	Nur zur Information. Ein fehlerhaftes DIMM wurde erkannt, sodass die Onlineersatzspeicherfunktion ak- tiviert wird. Überprüfen Sie das Ereignisprotokoll auf nicht korrigierte DIMM-Fehler.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlercode	Beschreibung	Maßnahme
00580A1	Ungültige DIMM-Belegung für Spiegelungsmodus	Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.
		1. Wenn eine Fehleranzeige leuchtet, beheben Sie den Fehler.
		2. Installieren Sie die DIMMs in der richtigen Reihenfolge (siehe Abschnitt "DIMM installieren" auf Seite 406).
00580A4	Speichermenge geändert.	Nur zur Information. Speicher wurde hinzugefügt, verschoben oder geändert.
00580A5	Spiegelungsfunktionsübernahme abgeschlos- sen	Nur zur Information. Speicherredundanz verloren. Überprüfen Sie das Ereignisprotokoll auf nicht korri- gierte DIMM-Fehlerereignisse (siehe Abschnitt "Ereignisprotokolle" auf Seite 29).
00580A6	Ersatzspeicherkanal aktiviert	Nur zur Information. Der Onlineersatzspeicherkanal wurde zur Sicherung eines fehlerhaften DIMMs akti- viert. Überprüfen Sie das Ereignisprotokoll auf nicht korrigierte DIMM-Fehler.
0068002	CMOS-Batterie gelöscht.	 Überprüfen Sie, ob die Batterie richtig eingesetzt ist. Löschen Sie den Inhalt des CMOS-Speichers (sie- he "Schalter und Brücken auf der Systemplatine" auf Seite 22). Ersetzen Sie die folgenden Komponenten eine nach der anderen in der angegebenen Reihenfol- ge. Starten Sie den Server jedes Mal erneut. Batterie (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine.
2011001	PCI-X SERR	 Überprüfen Sie die Anzeigen der Adapterkarten. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und Adapterkarten richtig eingesetzt sind. Aktualisieren Sie die Firmware des PCI-Adapters. Entfernen Sie den Adapter von der Adapterkarte. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nachein- ander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jeweils erneut. Adapterkarte (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlercode	Beschreibung	Maßnahme
2018001	PCI-Express nicht korrigiert oder nicht beho- bener Fehler	 Überprüfen Sie die Anzeigen der Adapterkarten. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und Adapterkarten richtig eingesetzt sind.
		3 . Aktualisieren Sie die Firmware des PCI-Adapters.
		4. Entfernen Sie den Adapter von der Adapterkarte.
		5. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nachein- ander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jeweils erneut.
		a. Adapterkarte
		b. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine.
2018002	Ressourcenzuordnungsfehler bei zusätzli- chem ROM	Informationsnachricht, dass einige Geräte möglicher- weise nicht initialisiert sind.
		 Wenn möglich, ändern Sie die Reihenfolge der Adapter in den PCI-Steckplätzen, um die Ladereihenfolge des ROM-Codes der Zusatzeinrichtung zu ändern.
		2. Führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus, wählen Sie Startup Options aus und ändern Sie die Ladereihenfolge des ROM-Codes der Zusatzeinrichtungen.
		3. Führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus und inaktivieren Sie einige der übrigen Res- sourcen, wenn ihre Funktionen nicht verwendet werden, um mehr Speicherplatz freizugeben.
		a. Wählen Sie Startup Options > Planar Ethernet (PXE/DHCP) aus, um den ROM des integrierten Ethernet-Controllers zu inaktivie- ren.
		 b. Wählen Sie Advanced Functions > PCI Bus Control > PCI ROM Control Execution aus, um den ROM des Adapters in den PCI- Steckplätzen zu inaktivieren.
		c. Wählen Sie Devices and I/O Ports aus, um beliebige integrierte Geräte zu inaktivieren.
		4. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nachein- ander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jeweils erneut.
		a. Jeden einzelnen Adapter
		b. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlercode	Beschreibung	Maßnahme
3xx0007 (xx kann eine Zahl von 00 bis 19 sein)	Firmware-Fehler festgestellt, Systemstopp	 Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die neueste Version.
		 Machen Sie alle vor Kurzem durchgeführten Konfigurationsänderungen rückgängig oder lö- schen Sie den CMOS-Speicher, um die Standard- werte der Einstellungen wiederherzustellen (siehe Abschnitt "Schalter und Brücken auf der Systemplatine" auf Seite 22).
		3 . Entfernen Sie jegliche Hardware, die vor Kurzem installiert wurde.
3038003	Firmware beschädigt	 Führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus, wählen Sie Load Default Settings aus und speichern Sie die Einstellungen, um die Server- Firmware wiederherzustellen.
		2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Er- setzen Sie die Systemplatine.
3048005	Sekundäres UEFI-Image (Backup) gebootet	Nur zur Information. Der Backup-Schalter wurde zum Booten der sekundären Gruppe verwendet.
3048006	Sekundäres UEFI-Image (Backup) wegen ABR gebootet	 Führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus, wählen Sie Load Default Settings aus und speichern Sie die Einstellungen, um die primären UEFI-Einstellungen wiederherzustellen.
		 Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
		3. Schließen Sie den Server wieder an die Strom- quelle an und schalten Sie den Server ein.
305000A	Datum/Uhrzeit auf CD mit konfigurationsbereiter Software sind falsch	1. Passen Sie die Datum- und Uhrzeiteinstellungen im Konfigurationsdienstprogramm an und starten Sie den Server dann erneut.
		2. Überprüfen Sie, ob die Batterie richtig eingesetzt ist.
		3 . Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nachein- ander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jeweils erneut.
		a. Batterie
		 D. (Nur f ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlercode	Beschreibung	Maßnahme
3058001	Systemkonfiguration ungültig	 Führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus und wählen Sie Save Settings aus. Führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus, wählen Sie Load Default Settings aus und speichern Sie die Einstellungen.
		 3. Überprüfen Sie in der angegebenen Reihenfolge, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind, und starten Sie den Server jedes Mal erneut:
		a. Batterie
		 b. Fehlerhafte Einheit (wenn es sich bei der Einheit um eine FRU handelt, muss ein qualifizierter Kundendiensttechniker überprüfen, ob sie richtig eingesetzt ist)
		4. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nachein- ander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jeweils erneut.
		a. Batterie
		 b. Fehlerhafte Einheit (wenn es sich bei der Einheit um eine FRU handelt, darf sie nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgetauscht werden)
		 c. (Nur f ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine.
3058004	Booten dreimal fehlgeschlagen	 Machen Sie alle vor Kurzem durchgeführten Systemänderungen rückgängig, z. B. neue Einstel- lungen oder neu installierte Geräte.
		2. Stellen Sie sicher, dass der Server an eine zuver- lässige Stromquelle angeschlossen ist.
		 Entfernen Sie Hardware, die nicht auf der ServerProven-Website unter http:// www.ibm.com/systems/info/x86servers/ serverproven/compat/us/ aufgeführt ist.
		4. Vergewissern Sie sich, dass das Betriebssystem nicht beschädigt ist.
		5. Führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus, speichern Sie die Konfiguration und starten Sie den Server erneut.
		6. Siehe "Tipps zur Fehlerbestimmung" auf Seite 364.
3108007	Standardeinstellung der Systemkonfiguration wiederhergestellt	Nur zur Information. Diese Nachricht wird in der Regel nur beim Löschen der CMOS-Battery ange- zeigt.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlercode	Beschreibung	Maßnahme		
3138002	Konfigurationsfehler beim Booten	 Machen Sie alle Konfigurationsänderungen rück- gängig, die vor Kurzem am Konfigurationsdienstprogramm durchgeführt wurden. 		
		 Führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus, wählen Sie Load Default Settings aus und speichern Sie die Einstellungen. 		
3808000	IMM-Kommunikationsfehler	 Fahren Sie das System herunter, ziehen Sie die Netzkabel ab und warten Sie 30 Sekunden. Schlie- ßen Sie dann den Server wieder an die Stromver- sorgung an und starten Sie ihn erneut. 		
		2. Aktualisieren Sie die IMM-Firmware auf die neu- este Version (siehe Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499).		
		 Vergewissern Sie sich, dass der virtuelle Medienschlüssel korrekt installiert und nicht be- schädigt ist. 		
		4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Er- setzen Sie die Systemplatine.		
3808002	Fehler bei Aktualisierung der Systemkonfiguration auf IMM	 Fahren Sie das System herunter und ziehen Sie die Netzkabel vom Server ab. Schließen Sie dann den Server wieder an die Stromversorgung an und starten Sie ihn erneut. 		
		2. Führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus und wählen Sie Save Settings aus.		
		3 . Aktualisieren Sie die IMM-Firmware auf die neu- este Version (siehe Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499).		
3808003	Fehler beim Abrufen der Systemkonfiguration von IMM	 Fahren Sie das System herunter und ziehen Sie die Netzkabel vom Server ab. Schließen Sie dann den Server wieder an die Stromversorgung an und starten Sie ihn erneut. 		
		2. Führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus und wählen Sie Save Settings aus.		
		3 . Aktualisieren Sie die IMM-Firmware auf die neu- este Version (siehe Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499).		

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlercode	Beschreibung	Maßnahme
3808004	IMM-Systemereignisprotokoll vollständig beschrieben	• Bei Out-of-Band-Verwendung löschen Sie die Pro- tokolle von den Betriebssystemen über die IMM- Webschnittstelle oder mithilfe von IPMItool.
		• Bei Verwendung der lokalen Konsole gehen Sie wie folgt vor:
		 Führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus.
		 Wählen Sie System Event Log > Clear System Event Log aus.
		3. Starten Sie den Server erneut.
3818001	Aktualisierung von Core Root of Trust Measurement (CRTM) fehlgeschlagen	 Führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus, wählen Sie Load Default Settings aus und speichern Sie die Einstellungen.
		2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Er- setzen Sie die Systemplatine.
3818002	Aktualisierung von Core Root of Trust Measurement (CRTM) abgebrochen	 Führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus, wählen Sie Load Default Settings aus und speichern Sie die Einstellungen.
		2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Er- setzen Sie die Systemplatine.
3818003	Flash-Sperre von Core Root of Trust Measurement (CRTM) fehlgeschlagen	 Führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus, wählen Sie Load Default Settings aus und speichern Sie die Einstellungen. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Er- setzen Sie die Systemplatine.
3818004	Systemfehler bei Core Root of Trust Measurement (CRTM)	 Führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus, wählen Sie Load Default Settings aus und speichern Sie die Einstellungen. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Er- setzen Sie die Systemplatine.
3818005	Kapselsignatur der aktuellen Gruppe von Core Root of Trust Measurement (CRTM) ungültig	 Führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus, wählen Sie Load Default Settings aus und speichern Sie die Einstellungen.
		2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Er- setzen Sie die Systemplatine.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlercode	Beschreibung	Maßnahme
3818006	Kapselsignatur der anderen Gruppe von CRTM ungültig	 Schalten Sie die Server-Firmware-Gruppe zur Backup-Gruppe (siehe Abschnitt "Sicherung der Server-Firmware starten" auf Seite 512) um.
		2. Führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus, wählen Sie Load Default Settings aus und speichern Sie die Einstellungen.
		 Schalten Sie die Gruppe zurück zur Primärgruppe.
		4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Er- setzen Sie die Systemplatine.
3818007	Kapselsignatur von CRTM-Aktualisierung ungültig	1. Führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus, wählen Sie Load Default Settings aus und speichern Sie die Einstellungen.
		2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Er- setzen Sie die Systemplatine.
3828004	AEM-Begrenzungsfunktion für die Stromver- sorgung inaktiviert	 Überprüfen Sie die Einstellungen und die Ereignisprotokolle.
		 Vergewissern Sie sich, dass die Funktion "Active Energy Manager" im Konfigurationsdienstprogramm aktiviert ist. Wäh- len Sie System Settings > Power > Active Energy > Capping Enabled aus.
		 Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die neueste Version (siehe Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499).
		4. Aktualisieren Sie die IMM-Firmware auf die neu- este Version (siehe Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499).

Diagnoseprogramme und -nachrichten

Die Diagnoseprogramme stellen die wichtigste Methode zum Testen der Hauptkomponenten des Servers dar. Während der Ausführung der Diagnoseprogramme werden Textnachrichten auf dem Bildschirm angezeigt und im Testprotokoll gespeichert. Eine Diagnosetextnachricht weist darauf hin, dass ein Fehler festgestellt wurde. Ferner enthält sie Angaben zu den erforderlichen Schritten zur Behebung dieses Fehlers.

Stellen Sie sicher, dass auf dem Server die aktuelle Version der Diagnoseprogramme installiert ist. Um die aktuellste Version herunterzuladen, rufen Sie die Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-DSA auf.

Zum Zurücksetzen und Aktualisieren des Diagnosecodes auf der integrierten USB-Flash-Einheit sind Dienstprogramme verfügbar, falls die Diagnosepartition beschädigt wird und die Diagnoseprogramme nicht starten. Weitere Informationen finden Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-DSA. Dort können Sie die Dienstprogramme auch herunterladen.

Diagnoseprogramme ausführen

Verwenden Sie diese Informationen, um Diagnoseprogramme auszuführen.

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkung: Die Ausführung des DSA-Hauptspeichertests kann bis zu 30 Minuten dauern. Wenn es sich nicht um einen Speicherfehler handelt, überspringen Sie den Hauptspeichertest.

Gehen Sie zum Ausführen der Diagnoseprogramme wie folgt vor:

Vorgehensweise

- 1. Wenn der Server noch ausgeführt wird, schalten Sie den Server und alle angeschlossenen Einheiten aus.
- 2. Schalten Sie alle angeschlossenen Einheiten ein und schalten Sie anschließend den Server ein.
- Bei Anzeige der Eingabeaufforderung <F2> Dynamic System Analysis drücken Sie die Taste F2.

Anmerkung: Beim Starten des Programms kann es den Anschein haben, dass das DSA-Preboot-Diagnoseprogramm ungewöhnlich lange nicht reagiert. Dies ist normal, während das Programm lädt. Der Ladeprozess kann bis zu 10 Minuten dauern.

4. Optional können Sie **Quit to DSA** auswählen, um das eigenständige Speicherdiagnoseprogramm zu verlassen.

Anmerkung: Wenn Sie die eigenständige Speicherdiagnoseumgebung verlassen haben, müssen Sie den Server erneut starten, um wieder auf die eigenständige Speicherdiagnoseumgebung zugreifen zu können.

- 5. Geben Sie **gui** ein, um die grafische Benutzerschnittstelle anzuzeigen. Oder geben Sie **cmd** ein, um das interaktive DSA-Menü aufzurufen.
- 6. Befolgen Sie die angezeigten Anweisungen, um den auszuführenden Diagnosetest auszuwählen.

Ergebnisse

Wenn Sie mithilfe der Diagnoseprogramme keinen Hardwarefehler feststellen können, der Fehler jedoch bei normalem Betrieb weiterhin auftritt, liegt möglicherweise ein Softwarefehler vor. In diesem Fall sollten Sie die Informationen zu der von Ihnen verwendeten Software lesen.

Ein einziger Fehler kann mehrere Fehlernachrichten verursachen. Beheben Sie in einem solchen Fall die Ursache für die erste Fehlernachricht. Die übrigen Fehlernachrichten werden beim nächsten Ausführen der Diagnoseprogramme in der Regel nicht mehr angezeigt.

Ausnahme: Wenn mehrere Fehlercodes oder Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" einen Mikroprozessorfehler signalisieren, ist der Fehler möglicherweise an einem Mikroprozessor oder an einem Mikroprozessorstecksockel aufgetreten. Informationen zum Eingrenzen von Mikroprozessorfehlern finden Sie im Abschnitt "Mikroprozessorfehler" auf Seite 327.

Wenn der Server während des Tests gestoppt wird und Sie nicht fortfahren können, starten Sie den Server erneut und versuchen Sie, die Diagnoseprogramme erneut auszuführen. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Komponente, die getestet wurde, als der Server gestoppt wurde.

Diagnosetextnachrichten

Diagnosetextnachrichten werden während der Ausführung der Tests angezeigt.

Eine Diagnosetextnachricht enthält eines der folgenden Ergebnisse:

Passed: Während des Tests wurden keine Fehler festgestellt.

Failed: Während des Tests wurde ein Fehler festgestellt.

Aborted: Der Test konnte aufgrund der Serverkonfiguration nicht fortgesetzt werden.

Weitere Informationen zu Testfehlern sind in den erweiterten Diagnoseergebnissen für jeden Test verfügbar.

Testprotokoll anzeigen

Verwenden Sie diese Informationen, um das Testprotokoll anzuzeigen.

Informationen zu diesem Vorgang

Um das Testprotokoll nach Abschluss der Tests anzuzeigen, geben Sie im interaktiven DSA-Menü den Befehl **view** ein oder wählen Sie in der grafischen Benutzerschnittstelle **Diagnostic Event Log** aus. Um DSA-Preboot-Sammlungen auf eine externe USB-Einheit zu übertragen, geben Sie im interaktiven DSA-Menü den Befehl copy ein.

Diagnosenachrichten

In der folgenden Tabelle werden die von den Diagnoseprogrammen generierten Nachrichten und die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Fehlerbehebung beschrieben.

Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte aufgeführt sind.

Tabelle 6. DSA-Preboot-Nachrichten vor dem Starten

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme
089-801-xxx	СРИ	CPU-Belas- tungstest	Aborted	Interner Programm- fehler.	 Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut.
					 Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code auf dem neuesten Stand ist. Sie finden die aktuelle Versi- on des DSA-Codes unter http://www.ibm.com/ support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV- DSA.
					3. Führen Sie den Test erneut aus.
					4. Stellen Sie sicher, dass die Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmware-Ver- sion wird im DSA-Ereignisprotokoll im Abschnitt "Firmware/VPD" für diese Komponente ange- zeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499.
					5. Führen Sie den Test erneut aus.
					6. Schalten Sie das System ggf. aus und starten Sie es erneut, um es nach einem blockierten Status wiederherzustellen.
					7. Führen Sie den Test erneut aus.
					8. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme
089-802-xxx	СРИ	CPU-Belas- tungstest	Aborted	System- ressourcen- verfügbar- keitsfehler.	 Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut. Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code auf dem neuesten Stand ist. Sie finden die aktuelle Versi- on des DSA-Codes unter http:// www.ibm.com/support/entry/portal/ docdisplay?lndocid=SERV-DSA.
					3. Führen Sie den Test erneut aus.
					4. Stellen Sie sicher, dass die Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmware- Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Ab- schnitt "Firmware/VPD" für diese Komponente angezeigt. Weitere Informationen zur aktuellen Firmware-Version finden Sie auf der Webseite http://www.ibm.com/support/fixcentral/. Wählen Sie Ihr System aus, um eine Matrix der verfügbaren Firmware anzuzeigen.
					5. Führen Sie den Test erneut aus.
					6. Schalten Sie das System ggf. aus und starten Sie es erneut, um es nach einem blockierten Status wiederherzustellen.
					7. Führen Sie den Test erneut aus.
					8. Stellen Sie sicher, dass die Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmware- Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Ab- schnitt "Firmware/VPD" für diese Komponente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499.
					9. Führen Sie den Test erneut aus.
					 Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?Indocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme
089-901-xxx	СРИ	CPU-Belas- tungstest	Failed	Testfehler.	 Schalten Sie das System ggf. aus und starten Sie es erneut, um es nach einem blockierten Status wiederherzustellen.
					 Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code auf dem neuesten Stand ist. Sie finden die aktuelle Versi- on des DSA-Codes unter http://www.ibm.com/ support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV- DSA.
					3. Führen Sie den Test erneut aus.
					4. Stellen Sie sicher, dass die Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmware-Ver- sion wird im DSA-Ereignisprotokoll im Abschnitt "Firmware/VPD" für diese Komponente ange- zeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499.
					5. Führen Sie den Test erneut aus.
					6. Schalten Sie das System ggf. aus und starten Sie es erneut, um es nach einem blockierten Status wiederherzustellen.
					7. Führen Sie den Test erneut aus.
					8. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?Indocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme
166-801-xxx	IMM	IMM-I2C-Test Aborted	Aborted	IMM-I2C-Test abgebrochen: Das IMM hat eine falsche Antwortlänge gemeldet.	 Schalten Sie das System aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Sie müssen das System von der Wechselstromversorgung trennen, um das IMM zurückzusetzen.
					 Schließen Sie das System nach 45 Sekunden wie- der an die Stromquelle an und schalten Sie das System ein.
					3. Führen Sie den Test erneut aus.
					4. Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code auf dem neuesten Stand ist. Sie finden die aktuelle Versi- on des DSA-Codes unter http://www.ibm.com/ support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV- DSA.
					 Stellen Sie sicher, dass die IMM-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Ab- schnitt "Firmware/VPD" für diese Komponente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499.
					6. Führen Sie den Test erneut aus.
					7. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?Indocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme	
166-802-xxx	IMM	IMM-I2C-Test	Aborted	IMM-I2C-Test abgebrochen: Der Test kann aus einem un- bekannten Grund nicht abgeschlossen	 Schalten Sie das System aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Sie müssen das System von der Wechselstromversorgung trennen, um das IMM zurückzusetzen. Schließen Sie das System nach 45 Sekunden wie- der an die Stromquelle an und schalten Sie das 	
				werden.	System ein.	
					3. Fuhren Sie den Test erneut aus.	
					 Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code auf dem neuesten Stand ist. Sie finden die aktuelle Versi- on des DSA-Codes unter http://www.ibm.com/ support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV- DSA. 	
						 Stellen Sie sicher, dass die IMM-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Ab- schnitt "Firmware/VPD" für diese Komponente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499.
					6. Führen Sie den Test erneut aus.	
					 Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen. 	
- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme
166-803-xxx	IMM	IMM IMM-I2C-Test Aborted IMM-I2C-Te abgebrocher Der Knoten ausgelastet; versuchen S	IMM-I2C-Test abgebrochen: Der Knoten ist ausgelastet; versuchen Sie es snäter	 Schalten Sie das System aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Sie müssen das System von der Wechselstromversorgung trennen, um das IMM zurückzusetzen. Schließen Sie das System nach 45 Sekunden wie- 	
				es spater.	der an die Stromquelle an und schalten Sie das System ein.
					3. Führen Sie den Test erneut aus.
					 Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code auf dem neuesten Stand ist. Sie finden die aktuelle Versi- on des DSA-Codes unter http://www.ibm.com/ support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV- DSA.
					 Stellen Sie sicher, dass die IMM-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Ab- schnitt "Firmware/VPD" für diese Komponente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499.
					6. Führen Sie den Test erneut aus.
				 Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen. 	

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten-	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Magnahme
nummer	Komponente	1051	Status	Deschielbung	
166-804-xxx	IMM	IMM-I2C-Test	Aborted	IMM-I2C-Test abgebrochen: Ungültiger Be- fehl.	 Schalten Sie das System aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Sie müssen das System von der Wechselstromversorgung trennen, um das IMM zurückzusetzen.
					 Schließen Sie das System nach 45 Sekunden wie- der an die Stromquelle an und schalten Sie das System ein.
					3. Führen Sie den Test erneut aus.
					4. Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code auf dem neuesten Stand ist. Sie finden die aktuelle Versi- on des DSA-Codes unter http://www.ibm.com/ support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV- DSA.
					 Stellen Sie sicher, dass die IMM-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Ab- schnitt "Firmware/VPD" für diese Komponente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499.
					6. Führen Sie den Test erneut aus.
					7. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?Indocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme	
166-805-xxx	IMM	IMM IMM-I2C-Test At	Aborted	borted IMM-I2C-Test abgebrochen: Ungültiger Be- fehl für die je- weilige LUN.	 Schalten Sie das System aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Sie müssen das System von der Wechselstromversorgung trennen, um das IMM zurückzusetzen. 	
					2. Schließen Sie das System nach 45 Sekunden wie- der an die Stromquelle an und schalten Sie das System ein.	
					3. Führen Sie den Test erneut aus.	
						 Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code auf dem neuesten Stand ist. Sie finden die aktuelle Versi- on des DSA-Codes unter http://www.ibm.com/ support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV- DSA.
					 Stellen Sie sicher, dass die IMM-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Ab- schnitt "Firmware/VPD" für diese Komponente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499. 	
					6. Führen Sie den Test erneut aus.	
					 Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen. 	

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme
166-806-xxx	IMM	IMM-I2C-Test Aborted IMM-I2C-Test abgebrochen: Bei der Verar- beitung des Befehls wurde das Zeitlimit überschritten	IMM-I2C-Test abgebrochen: Bei der Verar- beitung des Befehls wurde das Zeitlimit überschritten.	 Schalten Sie das System aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Sie müssen das System von der Wechselstromversorgung trennen, um das IMM zurückzusetzen. Schließen Sie das System nach 45 Sekunden wie- der an die Stromquelle an und schalten Sie das 	
					System ein.
					 Fuller Sie den fest erneut aus. Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code auf dem neuesten Stand ist. Sie finden die aktuelle Versi- on des DSA-Codes unter http://www.ibm.com/ support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV- DSA.
			 Stellen Sie sicher, dass die IMM-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Ab- schnitt "Firmware/VPD" für diese Komponente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499. 		
					6. Führen Sie den Test erneut aus.
					 Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme
166-807-xxx	IMM	IMM-I2C-Test	Aborted	IMM-I2C-Test abgebrochen: Kein Speicher- platz mehr vor-	 Schalten Sie das System aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Sie müssen das System von der Wechselstromversorgung trennen, um das IMM zurückzusetzen.
				nanuen.	 Schließen Sie das System nach 45 Sekunden wie- der an die Stromquelle an und schalten Sie das System ein.
					3. Führen Sie den Test erneut aus.
					 Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code auf dem neuesten Stand ist. Sie finden die aktuelle Versi- on des DSA-Codes unter http://www.ibm.com/ support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV- DSA.
					5. Stellen Sie sicher, dass die IMM-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Ab- schnitt "Firmware/VPD" für diese Komponente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499.
					6. Führen Sie den Test erneut aus.
				 Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen. 	

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme
166-808-xxx	66-808-xxx IMM IMM-I2C-Test Aborted IMM-I2C-Test abgebrochen: Reservierung abgebrochen oder ungültige Reservierungs- ID.	 Schalten Sie das System aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Sie müssen das System von der Wechselstromversorgung trennen, um das IMM zurückzusetzen. 			
				Reservierungs- ID.	 Schließen Sie das System nach 45 Sekunden wie- der an die Stromquelle an und schalten Sie das System ein.
					3. Führen Sie den Test erneut aus.
					 Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code auf dem neuesten Stand ist. Sie finden die aktuelle Versi- on des DSA-Codes unter http://www.ibm.com/ support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV- DSA.
				 Stellen Sie sicher, dass die IMM-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Ab- schnitt "Firmware/VPD" für diese Komponente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499. 	
					6. Führen Sie den Test erneut aus.
				 Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen. 	

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme
166-809-xxx	166-809-xxx IMM IMM-I2C-Test Aborted IMM-I2C-Test abgebrochen: Die Anforde- rungsdaten	IMM-I2C-Test abgebrochen: Die Anforde- rungsdaten	 Schalten Sie das System aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Sie müssen das System von der Wechselstromversorgung trennen, um das IMM zurückzusetzen. 		
				schnitten.	 Schließen Sie das System nach 45 Sekunden wie- der an die Stromquelle an und schalten Sie das System ein.
					3. Führen Sie den Test erneut aus.
					4. Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code auf dem neuesten Stand ist. Sie finden die aktuelle Versi- on des DSA-Codes unter http://www.ibm.com/ support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV- DSA.
					 Stellen Sie sicher, dass die IMM-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Ab- schnitt "Firmware/VPD" für diese Komponente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499.
					6. Führen Sie den Test erneut aus.
					7. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?Indocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten-	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Magnahme
nummer	Komponente	Test	Status	Deschielbung	
166-810-xxx	IMM	IMM-I2C-Test	Aborted	IMM-I2C-Test abgebrochen: Die Länge der Anforderungs- daten ist ungültig.	 Schalten Sie das System aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Sie müssen das System von der Wechselstromversorgung trennen, um das IMM zurückzusetzen.
					 Schließen Sie das System nach 45 Sekunden wie- der an die Stromquelle an und schalten Sie das System ein.
					3. Führen Sie den Test erneut aus.
			4. Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code auf dem neuesten Stand ist. Sie finden die aktuelle Versi- on des DSA-Codes unter http://www.ibm.com/ support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV- DSA.		
			 Stellen Sie sicher, dass die IMM-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Ab- schnitt "Firmware/VPD" für diese Komponente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499. 		
					6. Führen Sie den Test erneut aus.
					 Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme
166-811-xxx	IMM	IMM IMM-I2C-Test Aborted IMM-I2C-T abgebroche Die Feldlän begrenzun Anforderun daten wurd überschritt	IMM-I2C-Test abgebrochen: Die Feldlängen- begrenzung der Anforderungs- daten wurde überschritten.	 Schalten Sie das System aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Sie müssen das System von der Wechselstromversorgung trennen, um das IMM zurückzusetzen. Schließen Sie das System nach 45 Sekunden wie- der an die Stromquelle an und schalten Sie das System ein. 	
					3. Führen Sie den Test erneut aus.
				4. Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code auf dem neuesten Stand ist. Sie finden die aktuelle Versi- on des DSA-Codes unter http://www.ibm.com/ support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV- DSA.	
					 Stellen Sie sicher, dass die IMM-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Ab- schnitt "Firmware/VPD" für diese Komponente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499.
					6. Führen Sie den Test erneut aus.
				 Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen. 	

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten-	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Magnahme	
itummer	Romponente			Deschielbung		
166-812-xxx	IMM	IMM-I2C-Test	Aborted	IMM-I2C-Test abgebrochen: Ein Parameter befindet sich außerhalb des gültigen Be- reichs.	 Schalten Sie das System aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Sie müssen das System von der Wechselstromversorgung trennen, um das IMM zurückzusetzen. 	
					 Schließen Sie das System nach 45 Sekunden wie- der an die Stromquelle an und schalten Sie das System ein. 	
					3. Führen Sie den Test erneut aus.	
					4. Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code auf dem neuesten Stand ist. Sie finden die aktuelle Versi- on des DSA-Codes unter http://www.ibm.com/ support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV- DSA.	
						 Stellen Sie sicher, dass die IMM-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Ab- schnitt "Firmware/VPD" für diese Komponente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499.
					6. Führen Sie den Test erneut aus.	
					7. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.	

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme
166-813-xxx	IMM	IMM IMM-I2C-lest Aborted	IMM-I2C-Test abgebrochen: Die Anzahl der angeforderten Datenbytes kann nicht zu- rückgegeben werden.	 Schalten Sie das System aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Sie müssen das System von der Wechselstromversorgung trennen, um das IMM zurückzusetzen. Schließen Sie das System nach 45 Sekunden wie- der an die Stromquelle an und schalten Sie das System ein. 	
					3. Führen Sie den Test erneut aus.
					 Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code auf dem neuesten Stand ist. Sie finden die aktuelle Versi- on des DSA-Codes unter http://www.ibm.com/ support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV- DSA.
				5. Stellen Sie sicher, dass die IMM-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Ab- schnitt "Firmware/VPD" für diese Komponente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499.	
					6. Führen Sie den Test erneut aus.
					 Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme
166-814-xxx	IMM	IMM-I2C-Test	Aborted	IMM-I2C-Test abgebrochen: Angeforderter Sensor, angefor- derte Daten oder angefor- derter Datensatz nicht vorhanden.	 Schalten Sie das System aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Sie müssen das System von der Wechselstromversorgung trennen, um das IMM zurückzusetzen. Schließen Sie das System nach 45 Sekunden wie- der an die Stromquelle an und schalten Sie das System ein. Führen Sie den Test erneut aus. Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code auf dem
					 Steller Ste skile, dass der DSA-Code auf den neuesten Stand ist. Sie finden die aktuelle Versi- on des DSA-Codes unter http://www.ibm.com/ support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV- DSA.
					 Stellen Sie sicher, dass die IMM-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Ab- schnitt "Firmware/VPD" für diese Komponente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499.
					6. Führen Sie den Test erneut aus.
					 Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme
166-815-xxx	IMM	IMM-I2C-Test Aborted	IMM-I2C-Test abgebrochen: Ungültiges Datenfeld in	 Schalten Sie das System aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Sie müssen das System von der Wechselstromversorgung trennen, um das IMM zurückzusetzen. 	
				rung.	 Schließen Sie das System nach 45 Sekunden wie- der an die Stromquelle an und schalten Sie das System ein.
					3. Führen Sie den Test erneut aus.
				4. Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code auf dem neuesten Stand ist. Sie finden die aktuelle Versi- on des DSA-Codes unter http://www.ibm.com/ support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV- DSA.	
					 Stellen Sie sicher, dass die IMM-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Ab- schnitt "Firmware/VPD" für diese Komponente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499.
					6. Führen Sie den Test erneut aus.
					7. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?Indocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten-	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme	
	DA		Alegated	Descriterbuilg		
100-810-XXX	816-xxx IMM IMM-I2C-1est Aborted IMM-I2C-1est abgebrochen: Der Befehl ist für den angegebenen Sensor- oder Satztyp unzulässig. IMM-I2C-1est IMM-I2C-1est abgebrochen:	 Schalten Sie das System aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Sie müssen das System von der Wechselstromversorgung trennen, um das IMM zurückzusetzen. 				
		oder Satztyp unzulässig.	 Schließen Sie das System nach 45 Sekunden wie- der an die Stromquelle an und schalten Sie das System ein. 			
					3. Führen Sie den Test erneut aus.	
				5	2	 Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code auf dem neuesten Stand ist. Sie finden die aktuelle Versi- on des DSA-Codes unter http://www.ibm.com/ support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV- DSA.
					 Stellen Sie sicher, dass die IMM-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Ab- schnitt "Firmware/VPD" für diese Komponente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499. 	
					6. Führen Sie den Test erneut aus.	
					 Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen. 	

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme
166-817-xxx	66-817-xxx IMM IMM-I2C-Test Aborted IMM-I2C-Test abgebrochen: Eine Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt	 Schalten Sie das System aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Sie müssen das System von der Wechselstromversorgung trennen, um das IMM zurückzusetzen. Schließen Sie das System nach 45 Sekunden wie- der an die Stromguelle an und schalten Sie das 			
				werden.	System ein.
					3. Führen Sie den Test erneut aus.
		 Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code auf dem neuesten Stand ist. Sie finden die aktuelle Versi- on des DSA-Codes unter http://www.ibm.com/ support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV- DSA. 			
			 Stellen Sie sicher, dass die IMM-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Ab- schnitt "Firmware/VPD" für diese Komponente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499. 		
					6. Führen Sie den Test erneut aus.
					 Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme
166-818-xxx	-818-xxx IMM IMM-I2C-Test Aborted IMM-I2C-Test abgebrochen: Eine doppelte Anforderung	 Schalten Sie das System aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Sie müssen das System von der Wechselstromversorgung trennen, um das IMM zurückzusetzen. 			
				geführt wer- den.	 Schließen Sie das System nach 45 Sekunden wie- der an die Stromquelle an und schalten Sie das System ein.
					3. Führen Sie den Test erneut aus.
			 Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code auf dem neuesten Stand ist. Sie finden die aktuelle Versi- on des DSA-Codes unter http://www.ibm.com/ support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV- DSA. 		
					 Stellen Sie sicher, dass die IMM-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Ab- schnitt "Firmware/VPD" für diese Komponente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499.
					6. Führen Sie den Test erneut aus.
					 Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme
166-819-xxx	IMM	IMM-I2C-Test	Aborted	IMM-I2C-Test abgebrochen: Eine Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden; das SDR-Repository befindet sich im Aktualisie- rungsmodus.	 Schalten Sie das System aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Sie müssen das System von der Wechselstromversorgung trennen, um das IMM zurückzusetzen. Schließen Sie das System nach 45 Sekunden wie- der an die Stromquelle an und schalten Sie das System ein. Führen Sie den Test erneut aus. Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code auf dem neuesten Stand ist. Sie finden die aktuelle Versi- on des DSA-Codes unter http://www.ibm.com/ support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV- DSA. Stellen Sie sicher, dass die IMM-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Ab- schnitt "Firmware/VPD" für diese Komponente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499. Führen Sie den Test erneut aus. Tritt der Eehler weiterbin auf rufen Sie die IBM
					 Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme
nummer 166-820-xxx	Komponente IMM	Test IMM-I2C-Test	Status Aborted	Beschreibung IMM-I2C-Test abgebrochen: Eine Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden; die Einheit befindet sich im Firm- wareaktuali- sierungsmo- dus.	 Maßnahme Schalten Sie das System aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Sie müssen das System von der Wechselstromversorgung trennen, um das IMM zurückzusetzen. Schließen Sie das System nach 45 Sekunden wie- der an die Stromquelle an und schalten Sie das System ein. Führen Sie den Test erneut aus. Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code und die IMM-Firmware auf dem neuesten Stand sind. Stellen Sie sicher, dass die IMM-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Ab- schnitt "Firmware/VPD" für diese Komponente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499. Führen Sie den Test erneut aus.
					 Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme
166-821-xxx	ІММ	IMM-I2C-Test	Aborted	IMM-I2C-Test abgebrochen: Eine Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden; IMM wird initialisiert.	 Schalten Sie das System aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Sie müssen das System von der Wechselstromversorgung trennen, um das IMM zurückzusetzen. Schließen Sie das System nach 45 Sekunden wie- der an die Stromquelle an und schalten Sie das System ein. Führen Sie den Test erneut aus.
			 Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code auf dem neuesten Stand ist. Sie finden die aktuelle Versi- on des DSA-Codes unter http://www.ibm.com/ support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV- DSA. 		
				 Stellen Sie sicher, dass die IMM-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Ab- schnitt "Firmware/VPD" für diese Komponente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499. 	
					6. Führen Sie den Test erneut aus.
					 Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?Indocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme
166-822-xxx	IMM	IMM-I2C-Test	Aborted	IMM-I2C-Test abgebrochen: Das Ziel ist nicht verfügbar.	 Schalten Sie das System aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Sie müssen das System von der Wechselstromversorgung trennen, um das IMM zurückzusetzen.
					 Schließen Sie das System nach 45 Sekunden wie- der an die Stromquelle an und schalten Sie das System ein.
					3. Führen Sie den Test erneut aus.
					4. Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code auf dem neuesten Stand ist. Sie finden die aktuelle Versi- on des DSA-Codes unter http://www.ibm.com/ support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV- DSA.
					 Stellen Sie sicher, dass die IMM-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Ab- schnitt "Firmware/VPD" für diese Komponente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499.
					6. Führen Sie den Test erneut aus.
					 Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme
166-823-xxx IMM IMM-I2C-Test Aborted IMM-I2C-Test abgebrochen: Der Befehl kann nicht aus geführt wer- den; unzureichende Berechtigungs	IMM-I2C-Test abgebrochen: Der Befehl kann nicht aus- geführt wer- den; unzureichende Berechtigungs-	 Schalten Sie das System aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Sie müssen das System von der Wechselstromversorgung trennen, um das IMM zurückzusetzen. Schließen Sie das System nach 45 Sekunden wie- der an die Stromquelle an und schalten Sie das System ein. 			
				stufe.	3. Führen Sie den Test erneut aus.
			 Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code auf dem neuesten Stand ist. Sie finden die aktuelle Versi- on des DSA-Codes unter http://www.ibm.com/ support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV- DSA. 		
		 Stellen Sie sicher, dass die IMM-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Ab- schnitt "Firmware/VPD" für diese Komponente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499. 			
					6. Führen Sie den Test erneut aus.
					 Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme
166-824-xxx	IMM	IMM-I2C-Test	Aborted	IMM-I2C-Test abgebrochen: Der Befehl kann nicht aus-	 Schalten Sie das System aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Sie müssen das System von der Wechselstromversorgung trennen, um das IMM zurückzusetzen.
				den.	 Schließen Sie das System nach 45 Sekunden wie- der an die Stromquelle an und schalten Sie das System ein.
					3. Führen Sie den Test erneut aus.
					4. Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code auf dem neuesten Stand ist. Sie finden die aktuelle Versi- on des DSA-Codes unter http://www.ibm.com/ support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV- DSA.
					5. Stellen Sie sicher, dass die IMM-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Ab- schnitt "Firmware/VPD" für diese Komponente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499.
					6. Führen Sie den Test erneut aus.
					 Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme
166-901-xxx	IMM	IMM-I2C-Test	Failed	Das IMM zeigt einen Fehler im H8-Bus (Bus 0) an.	 Schalten Sie das System aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Sie müssen das System von der Wechselstromversorgung trennen, um das IMM zurückzusetzen.
					 Schließen Sie das System nach 45 Sekunden wie- der an die Stromquelle an und schalten Sie das System ein.
					3. Führen Sie den Test erneut aus.
					 Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code auf dem neuesten Stand ist. Sie finden die aktuelle Versi- on des DSA-Codes unter http://www.ibm.com/ support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV- DSA.
					 Stellen Sie sicher, dass die IMM-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Ab- schnitt "Firmware/VPD" für diese Komponente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499.
					6. Führen Sie den Test erneut aus.
					 Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Ma	ßnahme
166-902-xxx	IMM	IMM-I2C-Test	Failed	Das IMM zeigt einen Fehler im Light Path-Bus (Bus 1) an.	1.	Schalten Sie das System aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Sie müssen das System von der Wechselstromversorgung trennen, um das IMM zurückzusetzen.
					2.	Schließen Sie das System nach 45 Sekunden wieder an die Stromquelle an und schalten Sie das System ein.
					3.	Führen Sie den Test erneut aus.
					4.	Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code auf dem neuesten Stand ist. Sie finden die aktuelle Versi- on des DSA-Codes unter http:// www.ibm.com/support/entry/portal/ docdisplay?lndocid=SERV-DSA.
					5.	Stellen Sie sicher, dass die IMM-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Abschnitt "Firmware/VPD" für diese Kompo- nente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499.
					6.	Führen Sie den Test erneut aus.
					7.	Schalten Sie das System aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
					8.	Überprüfen Sie, ob das Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" richtig eingesetzt ist.
					9.	Schließen Sie alle Netzkabel erneut an und schalten Sie das System ein.
					10.	Führen Sie den Test erneut aus.
					11.	Schalten Sie das System aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
					12.	(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob die Systemplatine richtig eingesetzt ist.
					13.	Schließen Sie alle Netzkabel erneut an und schalten Sie das System ein.
					14.	Führen Sie den Test erneut aus.
					15.	Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme
166-903-xxx	IMM	IMM-I2C-Test	Failed	Das IMM zeigt einen Fehler im DIMM-Bus (Bus 2) an.	 Schalten Sie das System aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Sie müssen das System von der Wechselstromversorgung trennen, um das IMM zurückzusetzen. Schließen Sie das System nach 45 Sekunden wieder an die Stromquelle an und schalten Sie das System ein. Führen Sie den Test erneut aus. Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code auf dem neuesten Stand ist. Sie finden die aktuelle Versi- on des DSA-Codes unter http:// www.ibm.com/support/entry/portal/ docdisplay?lndocid=SERV-DSA. Stellen Sie sicher, dass die IMM-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Abschnitt "Firmware/VPD" für diese Kompo- nente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499. Führen Sie den Test erneut aus. Ziehen Sie das Netzkabel des Systems aus der Netzsteckdose. Erestzen Sie die DIMMS nacheinander und füh- ren Sie den Test erneut aus, nachdem Sie jedes DIMM ersetzt haben. Schließen Sie alle Netzkabel erneut an und schalten Sie das System ein. Führen Sie den Test erneut aus. Schalten Sie das System aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig einge- setzt sind. Schließen Sie alle Netzkabel erneut an und schalten Sie das System ein. Führen Sie den Test erneut aus. Schalten Sie das System ein. Schalten Sie das System ein. Netzkabel ab. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig einge- setzt sind. Schalten Sie das System ein. Schalten Sie das System ein. Führen Sie den Test erneut aus. Schalten Sie das System ein. Schließen Sie alle Netzkabel erneut an und schalten Sie das System ein. Führen Sie den Test erneut aus. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ib

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme
166-904-xxx	IMM	IMM-I2C-Test	Failed	Das IMM zeigt einen Fehler im Netzteil-Bus (Bus 3) an.	 Schalten Sie das System aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Sie müssen das System von der Wechselstromversorgung trennen, um das IMM zurückzusetzen.
					 Schließen Sie das System nach 45 Sekunden wieder an die Stromquelle an und schalten Sie das System ein.
					3. Führen Sie den Test erneut aus.
					 Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code auf dem neuesten Stand ist. Sie finden die aktuelle Versi- on des DSA-Codes unter http:// www.ibm.com/support/entry/portal/ docdisplay?lndocid=SERV-DSA.
					5. Stellen Sie sicher, dass die IMM-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Abschnitt "Firmware/VPD" für diese Kompo- nente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499.
					6. Führen Sie den Test erneut aus.
					 Überprüfen Sie, ob das Netzteil richtig einge- setzt ist.
					8. Führen Sie den Test erneut aus.
					9. Schalten Sie das System aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
					 (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob die Systemplatine richtig eingesetzt ist.
					11. Schließen Sie alle Netzkabel erneut an und schalten Sie das System ein.
					12. Führen Sie den Test erneut aus.
					13. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme
166-905-xxx	IMM	IMM-I2C-Test	Failed	Das IMM zeigt einen Fehler im HDD-Bus (Bus	Anmerkung: Falls die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke nicht installiert ist, können Sie diesen Fehler ignorieren.
				4) an.	 Schalten Sie das System aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Sie müssen das System von der Wechselstromversorgung trennen, um das IMM zurückzusetzen.
					 Schließen Sie das System nach 45 Sekunden wieder an die Stromquelle an und schalten Sie das System ein.
					3. Führen Sie den Test erneut aus.
					 Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code auf dem neuesten Stand ist. Sie finden die aktuelle Versi- on des DSA-Codes unter http:// www.ibm.com/support/entry/portal/ docdisplay?lndocid=SERV-DSA.
					5. Stellen Sie sicher, dass die IMM-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Abschnitt "Firmware/VPD" für diese Kompo- nente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499.
					6. Führen Sie den Test erneut aus.
					 Schalten Sie das System aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
					 Überprüfen Sie, ob die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke richtig eingesetzt ist.
					 Schließen Sie alle Netzkabel erneut an und schalten Sie das System ein.
					10. Führen Sie den Test erneut aus.
					11. Schalten Sie das System aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
					 (Nur f ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Überpr üfen Sie, ob die Systemplatine richtig eingesetzt ist.
					 Schließen Sie alle Netzkabel erneut an und schalten Sie das System ein.
					14. Führen Sie den Test erneut aus.
					15. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Ma	ßnahme
166-906-xxx	IMM	IMM-I2C-Test	Failed	Das IMM zeigt einen Fehler im Hauptspeicher- konfigurations-	1.	Schalten Sie das System aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Sie müssen das System von der Wechselstromversorgung trennen, um das IMM zurückzusetzen.
				bus (bus 5) an.	2.	Schließen Sie das System nach 45 Sekunden wieder an die Stromquelle an und schalten Sie das System ein.
					3.	Führen Sie den Test erneut aus.
					4.	Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code auf dem neuesten Stand ist. Sie finden die aktuelle Versi- on des DSA-Codes unter http:// www.ibm.com/support/entry/portal/ docdisplay?lndocid=SERV-DSA.
					5.	Stellen Sie sicher, dass die IMM-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Abschnitt "Firmware/VPD" für diese Kompo- nente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499.
					6.	Führen Sie den Test erneut aus.
					7.	Schalten Sie das System aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
					8.	(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob die Systemplatine richtig eingesetzt ist.
					9.	Schließen Sie alle Netzkabel erneut an und schalten Sie das System ein.
					10.	Führen Sie den Test erneut aus.
					11.	Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?Indocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme
201-801-xxx	Speicher	Speichertest	Aborted	Test abgebro- chen: Die Sys- tem-UEFI hat den Speicher- controller mit einer un- gültigen CBAR- Adresse programmiert.	 Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut. Führen Sie den Test erneut aus. Stellen Sie sicher, dass die Server-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Ab- schnitt "Firmware/VPD" für diese Komponente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499. Führen Sie den Test erneut aus. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?Indocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.
201-802-xxx	Speicher	Speichertest	Aborted	Test abgebro- chen: Die Endadresse in der E820-Funk- tion liegt unter 16 MB.	 Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut. Führen Sie den Test erneut aus. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Konfigurationsdienstprogramm aktiviert sind. Stellen Sie sicher, dass die Server-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Ab- schnitt "Firmware/VPD" für diese Komponente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499. Führen Sie den Test erneut aus. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme
201-803-xxx	Speicher	Speichertest	Aborted	Test abgebro- chen: Cachespeicher des Prozessors konnte nicht aktiviert wer- den.	 Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut. Führen Sie den Test erneut aus. Stellen Sie sicher, dass die Server-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Ab- schnitt "Firmware/VPD" für diese Komponente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499. Führen Sie den Test erneut aus. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/
				portal/docdisplay?Indocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.	
201-804-xxx	Speicher	Speichertest	Aborted	Test abgebro- chen: Fehler bei der Speicher- controller- Pufferanfor- derung.	 Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut. Führen Sie den Test erneut aus. Stellen Sie sicher, dass die Server-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Ab- schnitt "Firmware/VPD" für diese Komponente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499. Führen Sie den Test erneut aus. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme
201-805-xxx	Speicher	Speichertest	Aborted	Test abgebro- chen: Die Speicher- controller- operation zum Anzeigen/ Ändern beim Schreiben wur- de nicht abge- schlossen.	 Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut. Führen Sie den Test erneut aus. Stellen Sie sicher, dass die Server-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Ab- schnitt "Firmware/VPD" für diese Komponente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499. Führen Sie den Test erneut aus. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere
201-806-xxx	Speicher	Speichertest	Aborted	Test abgebro- chen: Die Speicher- controller- operation zum schnellen Bereinigen wurde nicht abgeschlossen.	 Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut. Führen Sie den Test erneut aus. Stellen Sie sicher, dass die Server-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Ab- schnitt "Firmware/VPD" für diese Komponente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499. Führen Sie den Test erneut aus. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme
201-807-xxx	Speicher	Speichertest	Aborted	Test abgebro- chen: Fehler bei der Speicher- controller- Pufferan- forderung.	 Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut. Führen Sie den Test erneut aus. Stellen Sie sicher, dass die Server-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Ab- schnitt "Firmware/VPD" für diese Komponente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499. Führen Sie den Test erneut aus. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?Indocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere
001.000	0 1	0.1.1.1	A1 / 1	T (1 1	Fehlerbehebungsinformationen.
201-808-xxx	808-xxx Speicher Speichertest Aborted Test abgebro- chen: Ausführungs- fehler bei der Speichercont- rolleroperatior zum Anzeigen/ Ändern des Puffers.	Speichertest	Aborted	Test abgebro- chen: Ausführungs-	 Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut. Führen Sie den Test erneut aus
		fehler bei der Speichercont- rolleroperation zum Anzeigen/ Ändern des Puffers.	 Stellen Sie sicher, dass die Server-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Ab- schnitt "Firmware/VPD" für diese Komponente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499. 		
					4. Führen Sie den Test erneut aus.
					5. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme
201-809-xxx	Speicher	Speichertest	Aborted	Test abgebro- chen: Pro- grammfehler: Schnellbereini- gung wird durchgeführt.	 Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut. Führen Sie den Test erneut aus. Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code auf dem neuesten Stand ist. Sie finden die aktuelle Versi- on des DSA-Codes unter http://www.ibm.com/ support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV- DSA. Stellen Sie sicher, dass die Server-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Ab- schnitt "Firmware/VPD" für diese Komponente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499. Führen Sie den Test erneut aus. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Eablerbehehungsinformationen
201-810-xxx	Speicher	Speichertest	Aborted	Test abgebro- chen: Unbekannter Fehlercode xxx in COMMON- EXIT-Pro- zedur.	 Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut. Führen Sie den Test erneut aus. Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code auf dem neuesten Stand ist. Sie finden die aktuelle Versi- on des DSA-Codes unter http://www.ibm.com/ support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV- DSA. Stellen Sie sicher, dass die Server-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Ab- schnitt "Firmware/VPD" für diese Komponente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499. Führen Sie den Test erneut aus. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme		
201-901-xxx	Speicher	Speichertest	Failed	Testfehler: Sing- le-Bit-Fehler, fehlerhaftes DIMM z.	 Schalten Sie das System aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. 		
					2. Überprüfen Sie, ob DIMM z richtig eingesetzt ist.		
					 Schließen Sie alle Netzkabel erneut an und schalten Sie das System ein. 		
					 Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code auf dem neuesten Stand ist. Sie finden die aktuelle Versi- on des DSA-Codes unter http:// www.ibm.com/support/entry/portal/ docdisplay?lndocid=SERV-DSA. 		
					5. Stellen Sie sicher, dass die Server-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Abschnitt "Firmware/VPD" für diese Kompo- nente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499.		
					6. Führen Sie den Test erneut aus.		
					7. Ersetzen Sie die fehlerhaften DIMMs.		
					9. Führen Sie den Test erneut aus.		
					10. Ersetzen Sie das fehlerhafte DIMM.		
							 Reaktivieren Sie im Konfigurationsdienstprogramm den gesamten Speicher. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 505.)
					12. Führen Sie den Test erneut aus.		
					13. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?Indocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.		

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.

• Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme
202-801-xxx	Speicher	Speicher- belastungs- test	Aborted	Interner Programm- fehler.	 Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut. Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code auf dem neuesten Stand ist. Sie finden die aktuelle Versi- on des DSA-Codes unter http://www.ibm.com/ support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV- DSA. Stellen Sie sicher, dass die Server-Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmwa- re-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Ab- schnitt "Firmware/VPD" für diese Komponente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499. Führen Sie den Test erneut aus. Schalten Sie das System ggf. aus und starten Sie es erneut, um es nach einem blockierten Status wiederherzustellen. Führen Sie die Speicherdiagnose aus, um festzu- stellen, welches DIMM fehlerhaft ist. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehehungsinformationen
202-802-xxx	Speicher	Speicher- belastungs- test	Failed	Allgemeiner Fehler: Unzu- reichende Spei- cherkapazität zur Ausfüh- rung des Tests.	 Stellen Sie sicher, dass der gesamte Speicher aktiviert ist, indem Sie im DSA-Ereignisprotokoll im Bereich "Resource Utilization" die Option "Available System Memory" aktivieren. Aktivieren Sie ggf. den gesamten Speicher im Konfigurationsdienstprogramm (siehe Abschnitt "Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 505). Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code auf dem neuesten Stand ist. Sie finden die aktuelle Version des DSA-Codes unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-DSA. Führen Sie den Test erneut aus. Führen Sie den Standardspeichertest aus, um den gesamten Speicher zu prüfen. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme
202-901-xxx	Speicher	Speicher- belastungs-	Failed	Testfehler.	 Führen Sie den Standardspeichertest aus, um den gesamten Speicher zu prüfen.
		test			 Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code auf dem neuesten Stand ist. Sie finden die aktuelle Versi- on des DSA-Codes unter http://www.ibm.com/ support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV- DSA.
					3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung.
					4. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind.
					5. Schließen Sie alle Netzkabel erneut an und schal- ten Sie das System ein.
					6. Führen Sie den Test erneut aus.
					7. Führen Sie den Standardspeichertest aus, um den gesamten Speicher zu prüfen.
					8. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.
- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.

• Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme
215-801-xxx	Optisches Laufwerk	ptisches aufwerk • Überprü- fung der installier- ten Daten- träger • Lese-/	Aborted	Kommunikati- on mit dem Einheitentreiber nicht möglich.	 Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code auf dem neuesten Stand ist. Sie finden die aktuelle Versi- on des DSA-Codes unter http:// www.ibm.com/support/entry/portal/ docdisplay?lndocid=SERV-DSA. Führen Sie den Test erneut aus.
	Schreibtest • Selbsttest Die Nach- richten und Maßnahmen gelten für alle drei Tests.	Schreibtest • Selbsttest Die Nach-			 Überprüfen Sie die Laufwerkverkabelung an beiden Enden auf lose oder defekte Verbindun- gen oder Beschädigung des Kabels. Ersetzen Sie das Kabel, wenn es beschädigt ist.
		richten und Maßnahmen			4. Führen Sie den Test erneut aus.
				 Auf der Webseite http://www.ibm.com/sup- port/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR- 41559 finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen. 	
					6. Führen Sie den Test erneut aus.
					7. Stellen Sie sicher, dass die Firmware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmware- Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Ab- schnitt "Firmware/VPD" für diese Komponente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499.
					8. Führen Sie den Test erneut aus.
					9. Ersetzen Sie das DVD-Laufwerk.
					10. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?Indocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme
215-802-xxx	Optisches Laufwerk	 Überprü- fung der installier- ten Daten- träger Lese-/ Schreibtest Selbsttest Die Nach- richten und Maßnahmen gelten für alle drei Tests. 	Aborted	Der Laufwerk- schlitten ist of- fen.	 Schließen Sie den Laufwerkschlitten und warten Sie 15 Sekunden. Führen Sie den Test erneut aus. Legen Sie eine neue CD/DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Daten- träger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus. Überprüfen Sie die Laufwerkverkabelung an beiden Enden auf lose oder defekte Verbindun- gen oder Beschädigung des Kabels. Ersetzen Sie das Kabel, wenn es beschädigt ist. Führen Sie den Test erneut aus. Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code auf dem neuesten Stand ist. Sie finden die aktuelle Versi- on des DSA-Codes unter http:// www.ibm.com/support/entry/portal/ docdisplay?Indocid=SERV-DSA. Führen Sie den Test erneut aus. Auf der Webseite http://www.ibm.com/sup- port/entry/portal/docdisplay?Indocid=MIGR- 41559 finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen. Führen Sie das CD-/DVD-Laufwerk. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?Indocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen
215-803-xxx	Optisches Laufwerk	 Überprü- fung der installier- ten Daten- träger Lese-/ Schreibtest Selbsttest Die Nach- richten und Maßnahmen gelten für alle drei Tests. 	Failed	Die CD/DVD wird mögli- cherweise vom System verwen- det.	 Warten Sie, bis die Systemaktivität abgeschlossen ist. Führen Sie den Test erneut aus. Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut. Führen Sie den Test erneut aus. Ersetzen Sie das DVD-Laufwerk. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme
215-901-xxx	Optisches Laufwerk	 Überprü- fung der installier- 	Aborted	Kein Datenträ- ger im Lauf- werk gefunden.	 Legen Sie eine CD/DVD in das DVD-Laufwerk ein oder probieren Sie es mit einem neuen Da- tenträger. Warten Sie dann 15 Sekunden.
		ten Daten-			2. Führen Sie den Test erneut aus.
		 trager Lese-/ Schreibtest Selbsttest 			 Überprüfen Sie die Laufwerkverkabelung an bei- den Enden auf lose oder defekte Verbindungen oder Beschädigung des Kabels. Ersetzen Sie das Kabel, wenn es beschädigt ist.
		Die Meeh			4. Führen Sie den Test erneut aus.
		richten und Maßnahmen gelten für alle drei			 Auf der Webseite http://www.ibm.com/sup- port/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR- 41559 finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.
		Tests.			6. Führen Sie den Test erneut aus.
					7. Ersetzen Sie das DVD-Laufwerk.
					 Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.
215-902-xxx	Optisches Laufwerk	• Überprü- fung der installier-	Failed	Abweichung beim Lesen.	 Legen Sie eine CD/DVD in das DVD-Laufwerk ein oder probieren Sie es mit einem neuen Da- tenträger. Warten Sie dann 15 Sekunden.
		ten Daten- träger • Lese-/ Schreibtest • Selbsttest Die Nach- richten und Maßnahmen gelten für alle drei			2. Führen Sie den Test erneut aus.
					 Überprüfen Sie die Laufwerkverkabelung an bei- den Enden auf lose oder defekte Verbindungen oder Beschädigung des Kabels. Ersetzen Sie das Kabel, wenn es beschädigt ist.
					4. Führen Sie den Test erneut aus.
					 Auf der Webseite http://www.ibm.com/sup- port/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR- 41559 finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.
		Tests.			6. Führen Sie den Test erneut aus.
					7. Ersetzen Sie das DVD-Laufwerk.
					8. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme
215-903-xxx	Optisches Laufwerk	• Überprü- fung der installier-	Aborted	Zugriff auf Laufwerk war nicht möglich.	 Legen Sie eine CD/DVD in das DVD-Laufwerk ein oder probieren Sie es mit einem neuen Da- tenträger. Warten Sie dann 15 Sekunden.
		ten Daten-			2. Führen Sie den Test erneut aus.
		 Lese-/ Schreibtest Selbsttest 			 Überprüfen Sie die Laufwerkverkabelung an beiden Enden auf lose oder defekte Verbindun- gen oder Beschädigung des Kabels. Ersetzen Sie das Kabel, wenn es beschädigt ist.
		D' NI I			4. Führen Sie den Test erneut aus.
		Die Nach- richten und Maßnahmen gelten für alle drei Tests.			 Stellen Sie sicher, dass der DSA-Code auf dem neuesten Stand ist. Sie finden die aktuelle Versi- on des DSA-Codes unter http:// www.ibm.com/support/entry/portal/ docdisplay?lndocid=SERV-DSA.
					6. Führen Sie den Test erneut aus.
					 Auf der Webseite http://www.ibm.com/sup- port/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR- 41559 finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.
					8. Führen Sie den Test erneut aus.
					9. Ersetzen Sie das DVD-Laufwerk.
					 Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.
215-904-xxx Optische Laufwer	Optisches Laufwerk	Dytisches aufwerk • Überprü- fung der installier- ten Daten- träger • Lese-/ Schreibtest • Selbsttest	Failed	Ein Lesefehler ist aufgetreten.	 Legen Sie eine CD/DVD in das DVD-Laufwerk ein oder probieren Sie es mit einem neuen Da- tenträger. Warten Sie dann 15 Sekunden.
					2. Führen Sie den Test erneut aus.
					3. Überprüfen Sie die Laufwerkverkabelung an bei- den Enden auf lose oder defekte Verbindungen oder Beschädigung des Kabels. Ersetzen Sie das Kabel, wenn es beschädigt ist.
		Die Nach-			4. Führen Sie den Test erneut aus.
		Die Nach- richten und Maßnahmen gelten für			 Auf der Webseite http://www.ibm.com/sup- port/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR- 41559 finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.
		Tests.			6. Führen Sie den Test erneut aus.
					7. Ersetzen Sie das DVD-Laufwerk.
					8. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme
405-901-xxx	BroadCom- Ethernet-Ein- heit	Test der Steuerungs- register	Failed		 Stellen Sie sicher, dass die Komponenten-Firm- ware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmware-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Abschnitt "Firmware/VPD" für diese Kompo- nente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499.
					2. Führen Sie den Test erneut aus.
					 Ersetzen Sie die Komponente, die den Fehler ver- ursacht. Wenn der Fehler durch einen Adapter verursacht wird, ersetzen Sie den Adapter. Über- prüfen Sie im DSA-Ereignisprotokoll die Infor- mationen unter "PCI Information and Network Settings", um die physische Position der fehler- haften Komponente festzustellen.
					 Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.
405-901-xxx	BroadCom- Ethernet-Ein- heit	Test der MII- Register	Failed		1. Stellen Sie sicher, dass die Komponenten-Firm- ware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmware-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Abschnitt "Firmware/VPD" für diese Kompo- nente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499.
					2. Führen Sie den Test erneut aus.
					 Ersetzen Sie die Komponente, die den Fehler ver- ursacht. Wenn der Fehler durch einen Adapter verursacht wird, ersetzen Sie den Adapter. Über- prüfen Sie im DSA-Ereignisprotokoll die Infor- mationen unter "PCI Information and Network Settings", um die physische Position der fehler- haften Komponente festzustellen.
					 Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme
405-902-xxx	BroadCom- Ethernet-Ein- heit	EEPROM- Test	Failed		1. Stellen Sie sicher, dass die Komponenten-Firm- ware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmware-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Abschnitt "Firmware/VPD" für diese Kompo- nente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499.
					2. Führen Sie den Test erneut aus.
					 Ersetzen Sie die Komponente, die den Fehler ver- ursacht. Wenn der Fehler durch einen Adapter verursacht wird, ersetzen Sie den Adapter. Über- prüfen Sie im DSA-Ereignisprotokoll die Infor- mationen unter "PCI Information and Network Settings", um die physische Position der fehler- haften Komponente festzustellen.
					 Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.
405-903-xxx	BroadCom- Ethernet-Ein- heit	Test des in- ternen Spei- chers	Failed		1. Stellen Sie sicher, dass die Komponenten-Firm- ware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmware-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Abschnitt "Firmware/VPD" für diese Kompo- nente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499.
					2. Führen Sie den Test erneut aus.
					3. Überprüfen Sie die Interrupt-Zuordnungen im Abschnitt "PCI Hardware" des DSA- Ereignisprotokolls. Wenn die Ethernet-Einheit Interrupts gemeinsam nutzt, verwenden Sie mög- lichst das Konfigurationsdienstprogramm (siehe "Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 505), um der Einheit einen eindeutigen Interrupt zuzuordnen.
					4. Ersetzen Sie die Komponente, die den Fehler ver- ursacht. Wenn der Fehler durch einen Adapter verursacht wird, ersetzen Sie den Adapter. Über- prüfen Sie im DSA-Ereignisprotokoll die Infor- mationen unter "PCI Information and Network Settings", um die physische Position der fehler- haften Komponente festzustellen.
					5. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme
405-904-xxx	BroadCom- Ethernet-Ein- heit	Interrupt-Test	Failed		1. Stellen Sie sicher, dass die Komponenten-Firm- ware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmware-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Abschnitt "Firmware/VPD" für diese Kompo- nente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499.
					2. Führen Sie den Test erneut aus.
					 Überprüfen Sie die Interrupt-Zuordnungen im Abschnitt "PCI Hardware" des DSA- Ereignisprotokolls. Wenn die Ethernet-Einheit Interrupts gemeinsam nutzt, verwenden Sie mög- lichst das Konfigurationsdienstprogramm (siehe "Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 505), um der Einheit einen eindeutigen Interrupt zuzuordnen.
					4. Ersetzen Sie die Komponente, die den Fehler ver- ursacht. Wenn der Fehler durch einen Adapter verursacht wird, ersetzen Sie den Adapter. Über- prüfen Sie im DSA-Ereignisprotokoll die Infor- mationen unter "PCI Information and Network Settings", um die physische Position der fehler- haften Komponente festzustellen.
					 Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.
405-905-xxx	BroadCom- Ethernet-Ein- heit	Prüfschleifen- test auf MAC-Ebene	Failed		 Stellen Sie sicher, dass die Komponenten-Firm- ware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmware-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Abschnitt "Firmware/VPD" für diese Kompo- nente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499.
					2. Führen Sie den Test erneut aus.
					 Ersetzen Sie die Komponente, die den Fehler ver- ursacht. Wenn der Fehler durch einen Adapter verursacht wird, ersetzen Sie den Adapter. Über- prüfen Sie im DSA-Ereignisprotokoll die Infor- mationen unter "PCI Information and Network Settings", um die physische Position der fehler- haften Komponente festzustellen.
					4. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Nachrichten- nummer	Komponente	Test	Status	Beschreibung	Maßnahme
405-906-xxx	BroadCom- Ethernet-Ein- heit	Test des Kreislaufs auf physikali-	Failed		 Überprüfen Sie, ob das Ethernet-Kabel beschä- digt ist. Und stellen Sie sicher, dass der Kabeltyp und der Kabelanschluss richtig sind.
		scher schen			2. Stellen Sie sicher, dass die Komponenten-Firm- ware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmware-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Abschnitt "Firmware/VPD" für diese Kompo- nente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499.
					3. Führen Sie den Test erneut aus.
					4. Ersetzen Sie die Komponente, die den Fehler ver- ursacht. Wenn der Fehler durch einen Adapter verursacht wird, ersetzen Sie den Adapter. Über- prüfen Sie im DSA-Ereignisprotokoll die Infor- mationen unter "PCI Information and Network Settings", um die physische Position der fehler- haften Komponente festzustellen.
					 Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.
405-907-xxx	BroadCom- Ethernet-Ein- heit	Test der An- zeigen	Failed		1. Stellen Sie sicher, dass die Komponenten-Firm- ware auf dem neuesten Stand ist. Die installierte Firmware-Version wird im DSA-Ereignisprotokoll im Abschnitt "Firmware/VPD" für diese Kompo- nente angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499.
					2. Führen Sie den Test erneut aus.
					 Ersetzen Sie die Komponente, die den Fehler ver- ursacht. Wenn der Fehler durch einen Adapter verursacht wird, ersetzen Sie den Adapter. Über- prüfen Sie im DSA-Ereignisprotokoll die Infor- mationen unter "PCI Information and Network Settings", um die physische Position der fehler- haften Komponente festzustellen.
					4. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die IBM Website http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL auf. Dort finden Sie weitere Fehlerbehebungsinformationen.

Prüfprozedur

Die Prüfprozedur besteht aus einer Reihe von Aufgaben, die Sie in der angegebenen Reihenfolge durchführen sollten, um einen Fehler auf dem Server einzugrenzen.

Informationen zur Prüfprozedur

Bevor Sie die Prüfprozedur zum Eingrenzen von Hardwarefehlern durchführen, lesen Sie folgende Informationen.

- Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt "Sicherheit" auf Seite vii.
- Die Diagnoseprogramme stellen die wichtigsten Methoden zum Testen der Hauptkomponenten des Servers dar, wie z. B. zum Testen der Systemplatine, des Ethernet-Controllers, der Tastatur, der Maus (bzw. der Zeigereinheit), der seriellen Anschlüsse und der Festplattenlaufwerke. Sie können sie auch zum Testen einiger externer Einheiten verwenden. Wenn Sie nicht bestimmen können, ob ein Fehler von der Hardware oder der Software verursacht wird, überprüfen Sie mit den Diagnoseprogrammen, ob die Hardware ordnungsgemäß funktioniert.
- Wenn Sie die Diagnoseprogramme ausführen, kann ein einzelner Fehler mehrere Fehlernachrichten verursachen. Beheben Sie in einem solchen Fall die Ursache für die erste Fehlernachricht. Die übrigen Fehlernachrichten werden beim nächsten Ausführen der Diagnoseprogramme in der Regel nicht mehr angezeigt.

Ausnahme: Wenn mehrere Fehlercodes oder Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" einen Mikroprozessorfehler signalisieren, ist der Fehler möglicherweise an einem Mikroprozessor oder an einem Mikroprozessorstecksockel aufgetreten. Informationen zum Eingrenzen von Mikroprozessorfehlern finden Sie im Abschnitt "Mikroprozessorfehler" auf Seite 327.

- Vor dem Ausführen der Diagnoseprogramme müssen Sie bestimmen, ob der fehlerhafte Server Teil eines gemeinsam benutzten Festplattenlaufwerkclusters (mindestens zwei Server verwenden die externen Speichereinheiten gemeinsam) ist. In einem solchen Fall können Sie alle Diagnoseprogramme ausführen, außer den Programmen, die die Speichereinheit (ein Festplattenlaufwerk in der Speichereinheit) oder den an die Speichereinheit angeschlossenen Speicheradapter testen. Der ausgefallene Server gehört zu einem Cluster, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:
 - Sie haben bereits festgestellt, dass der ausgefallene Server zu einem Cluster gehört. (Zwei oder mehr Server verwenden gemeinsam externe Speichereinheiten.)
 - Mindestens eine externe Speichereinheit ist mit dem fehlerhaften Server verbunden und mindestens eine der angeschlossenen Speichereinheiten ist außerdem mit einem anderen Server oder mit einer nicht identifizierbaren Einheit verbunden.
 - Mindestens ein Server befindet sich in der Nähe des fehlerhaften Servers.

Wichtig: Wenn der Server zu einem Cluster mit gemeinsam genutzten Festplattenlaufwerken gehört, führen Sie jeweils immer nur einen Test durch. Führen Sie keine Testfolgen durch, wie z. B. "Schnelltests" oder "Normaltests", weil dadurch die Diagnosetests für Festplattenlaufwerke aktiviert werden können.

• Wenn der Server in einer Endlosschleife läuft und ein POST-Fehlercode angezeigt wird, lesen Sie den Abschnitt "Fehlercodes beim Selbsttest beim Einschalten (POST)" auf Seite 248. Wenn der Server in einer Endlosschleife läuft und keine Fehlernachricht angezeigt wird, lesen Sie die Abschnitte "Fehlerbehebungstabellen" auf Seite 317 und "Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 363.

- Informationen zu Fehlern bei der Stromversorgung finden Sie im Abschnitt "Fehler bei der Stromversorgung beheben" auf Seite 361.
- Überprüfen Sie bei sporadisch auftretenden Fehlern das Fehlerprotokoll; siehe Abschnitte "Ereignisprotokolle" auf Seite 29 und "Diagnosenachrichten" auf Seite 266.

Prüfprozedur durchführen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Prüfprozedur durchzuführen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Prüfprozedur durchzuführen:

Vorgehensweise

- 1. Ist der Server Teil eines Clusters?
 - Nein: Fahren Sie mit Schritt 2 fort.
 - Ja: Schalten Sie alle ausgefallenen Server aus, die zum Cluster gehören. Fahren Sie mit Schritt 2 fort.
- 2. Gehen Sie wie folgt vor:
 - a. Überprüfen Sie die Netzteilanzeigen (siehe Abschnitt "Netzteilanzeigen" auf Seite 352).
 - b. Schalten Sie den Server und alle externen Einheiten aus.
 - c. Überprüfen Sie alle internen und externen Einheiten auf Kompatibilität, indem Sie die folgende Adresse aufrufen: http://www.ibm.com/systems/ info/x86servers/serverproven/compat/us/.
 - d. Überprüfen Sie alle Kabel und Netzkabel.
 - e. Stellen Sie für alle Anzeigesteuerelemente die mittlere Position ein.
 - f. Schalten Sie alle externen Einheiten ein.
 - g. Schalten Sie den Server ein. Wenn der Server nicht startet, lesen Sie den Abschnitt "Fehlerbehebungstabellen" auf Seite 317.
 - h. Überprüfen Sie die Systemfehleranzeige in der Bedienerinformationsanzeige. Wenn sie leuchtet oder blinkt, überprüfen Sie die Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" (siehe "Funktion "Light Path Diagnostics"" auf Seite 340).

Anmerkung: Wenn Sie das Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" aus dem Server schieben, um die Anzeigen oder Prüfpunktcodes zu überprüfen, führen Sie den Server nicht fortwährend aus, während sich das Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" außerhalb des Servers befindet. Das Feld sollte nur für eine kurze Zeit außerhalb des Servers sein. Während der Server in Betrieb ist, muss das Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" im Server bleiben, damit eine ordnungsgemäße Kühlung sichergestellt ist.

- i. Überprüfen Sie, ob folgende Ergebnisse eintreten:
 - Der Selbsttest beim Einschalten wird fehlerfrei beendet. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "POST" auf Seite 248.)
 - Der Systemstart wird fehlerfrei beendet.

Fehlerbehebungstabellen

In den Fehlerbehebungstabellen sind Maßnahmen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen aufgeführt.

Informationen zu diesem Vorgang

In den Fehlerbehebungstabellen sind Maßnahmen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen aufgeführt.

Wenn Sie einen Fehler in diesen Tabellen nicht finden können, lesen Sie die Informationen zum Überprüfen des Servers im Abschnitt "Diagnosenachrichten" auf Seite 266.

Wenn Sie vor Kurzem neue Software oder eine neue Zusatzeinrichtung installiert haben und der Server nicht funktioniert, gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie die Fehlerbehebungstabellen heranziehen:

Vorgehensweise

- Überprüfen Sie die Systemfehleranzeige in der Bedienerinformationsanzeige. Wenn sie leuchtet, überprüfen Sie die Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (siehe Abschnitt "Funktion "Light Path Diagnostics"" auf Seite 340).
- 2. Entfernen Sie die Software oder die Einheit, die vor kurzem neu installiert wurde.
- **3**. Führen Sie die Diagnosetests aus, um festzustellen, ob der Server ordnungsgemäß funktioniert.
- 4. Installieren Sie die neue Software bzw. die neue Einheit erneut.

Fehler am DVD-Laufwerk

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Fehler am DVD-Laufwerk beheben.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular f
 ür Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlersymptom	Maßnahme
Das optionale DVD-Laufwerk	1. Stellen Sie Folgendes sicher:
wird nicht erkannt.	• Der SATA-Anschluss, an den das DVD-Laufwerk angeschlossen ist (primärer oder sekundärer SATA-Anschluss), ist im Konfigurationsdienstprogramm aktiviert.
	Alle Kabel und Brücken wurden ordnungsgemäß installiert.
	• Für das DVD-Laufwerk wurde der richtige Einheitentreiber installiert.
	2. Führen Sie die Diagnoseprogramme für das DVD-Laufwerk aus.
	 Überprüfen Sie, ob folgende Komponenten richtig installiert wurden: a. DVD-Laufwerk
	b Kabel für DVD-Laufwerk
	 4. Ersetzen Sie die in Schritt 3 aufgeführten Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server iedes Mal erneut
	 (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
Eine CD oder DVD wird nicht ordnungsgemäß wiedergegeben.	 Reinigen Sie die CD oder DVD. Ersetzen Sie die CD oder DVD durch einen neuen Datenträger. Führen Sie die Diagnoseprogramme für das DVD-Laufwerk aus. Überprüfen Sie, ob das DVD-Laufwerk richtig angeschlossen ist. Ersetzen Sie das DVD-Laufwerk
Der DVD-Schlitten funktioniert	
nicht.	1. Stellen Sie sicher, dass der Server eingeschaltet ist.
	2. Fuhren Sie ein Ende einer auseinander gebogenen Buroklammer in die Off- nung zum manuellen Ausfahren des Schlittens ein.
	3. Überprüfen Sie, ob das DVD-Laufwerk richtig angeschlossen ist.
	4. Ersetzen Sie das DVD-Laufwerk.

Allgemeine Fehler

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie allgemeine Fehler beheben.

Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.

Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.

- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular f
 ür Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlersymptom	Maßnahme
Eine Abdeckungsverriegelung ist beschädigt, eine Anzeige funktioniert nicht oder ein ähn- licher Fehler ist aufgetreten.	Wenn es sich bei dem Teil um eine CRU handelt, ersetzen Sie es. Wenn das Teil eine FRU ist, muss es von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ersetzt wer- den.
Der Server ist blockiert, wäh- rend der Bildschirm eingeschal- tet ist. Das Konfigurationsdienstprogramm kann durch Drücken der Taste F1 nicht gestartet werden.	 Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Nx-Bootfehler" auf Seite 361. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Server-Firmware wiederherstellen" auf Seite 356.

Festplattenlaufwerk – Probleme

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Fehler am Festplattenlaufwerk beheben.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlersymptom	Maßnahme
An einem Festplattenlaufwerk ist ein Fehler aufgetreten und die entsprechende Statusanzeige des Festplattenlaufwerks leuch- tet.	Ersetzen Sie das defekte Festplattenlaufwerk.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlersymptom	Maßnahme
Ein neu installiertes Festplatten- laufwerk wird nicht erkannt.	 Stellen Sie sicher, dass das installierte Festplattenlaufwerk oder der installierte RAID-Adapter unterstützt wird. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/ x86servers/serverproven/compat/us/.
	 Überprüfen Sie die gelbe Statusanzeige des Festplattenlaufwerks. Ein Aufleuch ten dieser Anzeige bedeutet, dass ein Laufwerkfehler vorliegt.
	3. Wenn die Anzeige leuchtet, entfernen Sie das Laufwerk aus der Laufwerkposition, warten Sie 45 Sekunden und setzen Sie das Laufwerk wie- der ein. Achten Sie dabei darauf, dass das Laufwerk mit der Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke verbunden ist.
	 Achten Sie auf die entsprechende gr üne Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks und die gelbe Statusanzeige:
	 Wenn die grüne Betriebsanzeige blinkt und die gelbe Statusanzeige nicht leuchtet, wurde das Laufwerk vom Controller erkannt und es funktioniert ordnungsgemäß. Führen Sie das DSA-Diagnoseprogramm aus, um festzu- stellen, ob das Laufwerk erkannt wird.
	• Wenn die grüne Betriebsanzeige blinkt und die gelbe Statusanzeige langsam blinkt, wurde das Laufwerk vom Controller erkannt und es wird wiederher- gestellt.
	• Wenn keine der beiden Anzeigen leuchtet oder blinkt, überprüfen Sie die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. (Fahren Sie mit Schritt 5 fort.)
	• Wenn die grüne Betriebsanzeige blinkt und die gelbe Statusanzeige leuchtet, ersetzen Sie das Laufwerk. Wenn sich der Status der Anzeigen nicht ändert, fahren Sie mit Schritt 5 fort. Wenn sich der Status der Anzeigen ändert, wie- derholen Sie Schritt 2.
	5. Überprüfen Sie, ob die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke richtig ein- gesetzt ist. Wenn dies der Fall ist, ist das Laufwerk ordnungsgemäß mit der Rückwandplatine verbunden, d. h. ohne Biegung und ohne eine Bewegung der Rückwandplatine zu verursachen.
	6. Überprüfen Sie, ob das Netzkabel der Rückwandplatine richtig angeschlossen ist, und wiederholen Sie Schritt 2 bis 4.
	 Überprüfen Sie, ob das Signalkabel der Rückwandplatine richtig angeschlossen ist, und wiederholen Sie die Schritte 2 bis 4.
	8. Möglicherweise wird der Fehler durch das Signalkabel der Rückwandplatine oder durch die Rückwandplatine selbst verursacht. Gehen Sie wie folgt vor:
	Wenn der Server acht Hot-Swap-Positionen aufweist:
	a. Ersetzen Sie das betroffene Signalkabel der Rückwandplatine.
	b. Ersetzen Sie die betroffene Rückwandplatine.
	9. Siehe "Tipps zur Fehlerbestimmung" auf Seite 364.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlersymptom	Maßnahme		
Fehler bei mehreren Festplattenlaufwerken.	Stellen Sie sicher, dass das Festplattenlaufwerk, der SAS/SATA-Adapter sowie die Einheitentreiber und Firmware des Servers auf dem neuesten Stand sind. Wichtig: Für einige Clusterlösungen werden bestimmte Codeversionen oder ko- ordinierte Codeaktualisierungen benötigt. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.		
Mehrere Festplattenlaufwerke sind offline.	 Überprüfen Sie, ob in den Protokollen für das Speichersubsystem Probleme innerhalb des Speichersubsystems aufgeführt sind, z. B. Probleme mit der Rückwandplatine oder mit Kabeln. Siehe "Tipps zur Fehlerbestimmung" auf Seite 364. 		
Ein Ersatz-Festplattenlaufwerk wird nicht wiederhergestellt.	 Überprüfen Sie, ob das Festplattenlaufwerk vom Adapter erkannt wird (die grüne Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks blinkt). Lesen Sie in der Dokumentation zum SAS/SATA-Adapter nach, welche 		
	Konfigurationsparameter und Einstellungen verwendet werden sollten.		
Eine grüne Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks verweist nicht auf den tatsächlichen Sta- tus des betroffenen Laufwerks.	Wenn die grüne Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks nicht blinkt, wenn das Laufwerk verwendet wird, führen Sie die DSA-Preboot-Diagnoseprogramm aus, um Fehlerprotokolle zu erfassen (siehe Abschnitt "Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 264).		
	• Wenn ein Festplattenlaufwerk-Fehlerprotokoll vorhanden ist, tauschen Sie das betroffene Festplattenlaufwerk aus.		
	• Wenn kein Festplattenlaufwerk-Fehlerprotokoll vorhanden ist, tauschen Sie die betreffende Rückwandplatine aus.		
Eine gelbe Statusanzeige des Festplattenlaufwerks verweist nicht auf den tatsächlichen Sta- tus des betroffenen Laufwerks.	 Wenn die gelbe Festplattenlaufwerk-Anzeige und die Software f ür den RAID- Adapter nicht den gleichen Status f ür das Laufwerk anzeigen, gehen Sie wie folgt vor: Schalten Sie den Server aus 		
	a. Schalten Sie den Server aus.		
	 c. Überprüfen Sie, ob das Signalkabel der Rückwandplatine und das Netzkabel der Rückwandplatine richtig angeschlossen sind. 		
	d. Überprüfen Sie, ob das Festplattenlaufwerk richtig eingesetzt ist.		
	 e. Schalten Sie den Server ein und beobachten Sie den Status der Anzeigen für die Festplattenlaufwerke. 		
	2. Siehe "Tipps zur Fehlerbestimmung" auf Seite 364.		

Hypervisorfehler

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Hypervisorfehler beheben.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular f
 ür Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlersymptom	M	aßnahme
Eine optionale Hypervisor- Flasheinheit wird nicht an der erwarteten Position in der Bootreihenfolge aufgeführt, wird überhaupt nicht in der Liste der Booteinheiten ange- zeigt oder ein ähnlicher Fehler ist aufgetreten.	1.	Stellen Sie sicher, dass die integrierte Hypervisor-Flash-Zusatzeinheit beim Systemstart im Boot-Manager ausgewählt ist (<f12> Select Boot Device).</f12>
	2.	Uberprüfen Sie, ob die integrierte Hypervisor-Flash-Einheit ordnungsgemäß an den Anschluss angeschlossen ist.
	3.	Lesen Sie die mit der optionalen integrierten Hypervisor-Flasheinheit gelieferte Dokumentation, um Informationen zum Einrichten und zur Konfiguration zu erhalten.
_	4.	Stellen Sie sicher, dass andere Software auf dem Server funktioniert.

Sporadisch auftretende Fehler

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie sporadisch auftretende Probleme beheben.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular f
 ür Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlersymptom	Maßnahme
Ein Fehler tritt nur sporadisch auf und lässt sich schwer ein- grenzen.	 Stellen Sie Folgendes sicher: Alle Kabel sind fest an der Rückseite des Servers und an den angeschlossenen Einheiten angeschlossen. Wenn der Server eingeschaltet ist, strömt Luft aus dem Lüftergrill. Wenn kein Luftstrom vorhanden ist, funktioniert der Lüfter nicht. Dadurch wird möglicherweise der Server zu stark erwärmt und das System wird heruntergefahren. Überprüfen Sie das Systemfehlerprotokoll oder IMM-Systemereignisprotokoll (siehe Abschnitt "Ereignisprotokolle" auf Seite 29).

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlersymptom	Maßnahme	
Der Server wird gelegentlich zurückgesetzt (erneut gestartet).	 Wenn der Server während des Selbsttests beim Einschalten zurückgesetzt wir und der Überwachungszeitgeber des Selbsttests beim Einschalten aktiviert ist (klicken Sie zum Anzeigen der Einstellungen für den Überwachungszeitgeber des Selbsttests beim Einschalten im Konfigurationsdienstprogramm auf Syste Settings > Integrated Management Module > POST Watchdog Timer), stelle Sie sicher, dass genügend Zeit für den Wert der Zeitlimitüberschreitung für den Überwachungszeitgeber (POST Watchdog Timer) angegeben ist. Wenn d Server weiterhin während des Selbsttests beim Einschalten zurückgesetzt wir lesen Sie die Informationen in den Abschnitten "Fehlercodes beim Selbsttest beim Einschalten (POST)" auf Seite 248 und "Diagnosenachrichten" auf Seite 266. 	
	 Wenn der Server nach dem Starten des Betriebssystems zurückgesetzt wird, inaktivieren Sie alle ASR-Dienstprogramme (Automatic Server Restart - automatischer Serverneustart), wie z. B. die IPMI-Anwendung "IBM Automatic Sever Restart" für Windows oder die ASR-Einheiten, die möglicherweise installiert sind. Anmerkung: ASR-Dienstprogramme sind Teil der Dienstprogramme des Betriebssystems und gehören zum IPMI-Einheitentreiber. Wenn der Server nach dem Starten des Betriebssystems weiterhin zurückgesetzt wird, liegt möglicherweise ein Fehler am Betriebssystem vor. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Softwarefehler" auf Seite 338. Wenn keine der aufgeführten Bedingungen zutrifft, überprüfen Sie das Systemfehlermrotokoll oder das IMM-Systemereignierrotokoll (eiebe Abschnitt) 	
	Systemfehlerprotokoll oder das IMM-Systemereignisprotokoll (siehe Abschnit "Ereignisprotokolle" auf Seite 29).	

Fehler an Tastatur, Maus oder Zeigereinheit

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Fehler an Tastatur, Maus oder Zeigereinheit beheben.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlersymptom	Maßı	nahme
Alle oder einige Tasten der Tas- tatur funktionieren nicht.	1. St	tellen Sie Folgendes sicher: Das Tastaturkabel ist fest angeschlossen. Der Server und der Bildschirm sind eingeschaltet.
	2. W K tr	Venn Sie eine USB-Tastatur verwenden, führen Sie das onfigurationsdienstprogramm aus und aktivieren Sie den tastaturlosen Be- ieb.
	3. W is ve	Venn Sie eine USB-Tastatur verwenden, die an einen USB-Hub angeschlossen it, trennen Sie die Tastatur vom Hub und schließen Sie sie direkt an den Ser- er an.
	4. Er R	rsetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen eihenfolge. Starten Sie den Server jeweils erneut.
	a.	. Tastatur
	b.	. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine.
Die Maus oder Zeigereinheit	1. St	tellen Sie Folgendes sicher:
funktioniert nicht.	•	Die Maus oder die Zeigereinheit ist fest an den Server angeschlossen.
	•	Bei Verwendung einer Zeigereinheit sind die Kabel für die Tastatur und Maus oder die Zeigereinheit nicht verwechselt.
	•	Die Einheitentreiber für die Maus oder die Zeigereinheit sind ordnungsge- mäß installiert.
	•	Der Server und der Bildschirm sind eingeschaltet.
	•	Die Maus ist als Zusatzeinrichtung im Konfigurationsdienstprogramm aktiviert.
	2. W U H	Venn Sie eine USB-Maus oder -Zeigereinheit verwenden und diese an einen ISB-Hub angeschlossen ist, ziehen Sie die Maus oder die Zeigereinheit vom Iub ab und schließen Sie sie direkt an den Server an.
	3. Er R	rsetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen eihenfolge. Starten Sie den Server jeweils erneut.
	a.	. Maus oder Zeigereinheit
	b.	. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine.

Speicherfehler

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Speicherfehler beheben.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Weitere Informationen zur Fehlerbehebung bei Speicherproblemen finden Sie im Dokument "Troubleshooting Memory - IBM BladeCenter and System x" unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/ docdisplay?lndocid=MIGR-5081319.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlersymptom	Maßnahme
Die angezeigte Systemspeicherkapazität ist ge- ringer als die Kapazität des ins-	Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.
tallierten physischen Speichers.	 Stellen Sie Folgendes sicher: Auf der Bedienerinformationsanzeige leuchten keine Fehleranzeigen. Auf der Systemplatine leuchten keine Fehleranzeigen für DIMMs. Die Abweichung wurde nicht durch Speicherspiegelung verursacht. Die Speichermodule sind ordnungsgemäß eingesetzt. Es wurde die richtige Speicherart installiert. Falls Sie Änderungen am Speicher vorgenommen haben, wurde die Hauptspeicherkonfiguration im Konfigurationsdienstprogramm aktualisiert. Alle Speichergruppen sind aktiviert. Möglicherweise wurde eine Speichergruppe vom Server beim Auftreten eines Fehlers automatisch inaktiviert, oder eine Speichergruppe wurde manuell inaktiviert. Es gibt keine Speicherabweichung, wenn für den Server die minimale Speicherkonfiguration verwendet wird.
	2. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind, und starten Sie dann den Server erneut.
	3. Überprüfen Sie das POST-Fehlerprotokoll auf folgende Punkte hin:
	• Wenn ein DIMM durch ein SMI (System Management Interrupt) inaktiviert wurde, ersetzen Sie das DIMM.
	• Wenn ein DIMM von einem Benutzer oder beim POST inaktiviert wurde, überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist. Führen Sie anschließend das Konfigurationsdienstprogramm aus und aktivieren Sie das DIMM.
	4. Überprüfen Sie, ob alle DIMMs im Konfigurationsdienstprogramm aktiviert sind. Führen Sie anschließend das Speicher-Diagnoseprogramm aus (siehe Abschnitt "Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 264).
	5. Vertauschen Sie die DIMMs zwischen den Kanälen (desselben Mikroprozessor) und starten Sie dann den Server erneut. Wenn der Fehler in Beziehung zu ei- nem DIMM steht, ersetzen Sie das fehlerhafte DIMM.
	6. Aktivieren Sie wieder alle DIMMs mit dem Konfigurationsdienstprogramm und starten Sie dann den Server erneut.
	 (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Installieren Sie das fehlerhafte DIMM in einem DIMM-Steckplatz für Mikroprozessor 2 (falls installiert), um sicherzustellen, dass der Fehler weder durch den Mikroprozessor noch durch den DIMM-Steckplatz verursacht wird.
	8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Weitere Informationen zur Fehlerbehebung bei Speicherproblemen finden Sie im Dokument "Troubleshooting Memory IBM BladeCenter and System x" unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/ docdisplay?lndocid=MIGR-5081319.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular f
 ür Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlersymptom	Maßnahme	
Mehrere DIMM-Speicherbänke in einer Gruppe wurden als fehlerhaft erkannt. Anmerkung: Bei dem DIMM mit der höchsten Nummer trat ein Fehler auf, was zur Inakti- vierung der übrigen DIMMs in demselben Kanal führte.	Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.	
	1. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind, und starten Sie dann den Server erneut.	
	2. Entfernen Sie das DIMM mit der leuchtenden Fehleranzeige und ersetzen Sie es durch ein identisches und bekanntermaßen funktionierendes DIMM. Starten Sie anschließend den Server erneut. Wiederholen Sie den Vorgang, falls erfor- derlich. Wenn die Fehler nach dem Austauschen aller identifizierten DIMMs weiterhin auftreten, fahren Sie mit Schritt 4 fort.	
	3. Setzen Sie die entfernten DIMMs einzeln nacheinander wieder in die ur- sprünglichen Steckplätze ein und starten Sie den Server nach jedem DIMM er- neut, bis Sie das fehlerhafte DIMM bestimmen können. Ersetzen Sie jedes fehlerhafte DIMM durch ein identisches, funktionsfähiges DIMM und starten Sie den Server nach jedem DIMM-Austausch erneut. Wiederholen Sie Schritt 3, bis Sie alle entfernten DIMMs überprüft haben.	
	4. Ersetzen Sie das DIMM mit der leuchtenden Fehleranzeige und starten Sie an- schließend den Server erneut. Wiederholen Sie den Vorgang, falls erforderlich.	
	5. Vertauschen Sie die DIMMs zwischen den Kanälen (desselben Mikroprozessor) und starten Sie dann den Server erneut. Wenn der Fehler in Beziehung zu einem DIMM steht, ersetzen Sie das fehlerhafte DIMM.	
	6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Installieren Sie das fehlerhafte DIMM in einem DIMM-Steckplatz für Mikroprozessor 2 (falls installiert), um sicherzustellen, dass der Fehler weder durch den Mikroprozessor noch durch den DIMM-Steckplatz verursacht wird.	
	7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.	

Mikroprozessorfehler

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Mikroprozessorfehler beheben.

Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.

Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.

- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular f
 ür Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlersymptom	M	aßnahme
Der Server aktiviert nach dem Einschalten sofort die POST- Ereignisanzeige.	1.	Beheben Sie alle Fehler, die durch die Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" angegeben werden (siehe "Funktion "Light Path Diagnostics"" auf Seite 340).
	2.	Stellen Sie sicher, dass alle Mikroprozessoren vom Server unterstützt werden und dass ihre Taktfrequenz und ihre Cachegröße übereinstimmen. Um die Mikroprozessorinformationen anzuzeigen, führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus und wählen Sie System Information > System Summary > Processor Details aus.
	3.	(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Stellen Sie sicher, dass Mikropro- zessor 1 ordnungsgemäß eingesetzt ist.
	4.	(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie Mikroprozessor 2 und starten Sie den Server erneut.
	5.	Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jeweils erneut.
		a. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Mikroprozessor.
		b. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine.

Bildschirm- und Bildschirmanzeigefehler

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Bildschirm- und Bildschirmanzeigefehler beheben.

Einige IBM Bildschirme verfügen über eigene Tests. Wenn Sie einen Fehler am Bildschirm vermuten, lesen Sie die Anweisungen zum Testen und Einstellen des Bildschirms in der Dokumentation zum Bildschirm. Wenn Sie den Fehler nicht diagnostizieren können, wenden Sie sich an den Kundendienst.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlersymptom	Maßnahme
Testen des Bildschirms.	1. Stellen Sie sicher, dass die Bildschirmkabel fest angeschlossen sind.
	 Verwenden Sie einen anderen Bildschirm f ür den Server, oder testen Sie den betreffenden Bildschirm mit einem anderen Server.
	 Führen Sie die Diagnoseprogramme aus. Wenn die Diagnoseprogramme für den Bildschirm erfolgreich ausgeführt werden können, ist die Fehlerursache möglicherweise ein Bildschirmeinheitentreiber.
	4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
Die Anzeige ist leer.	 Wenn der Server an einen KVM-Schalter angeschlossen ist, umgehen Sie den KVM-Schalter, um ihn als mögliche Fehlerursache auszuschließen: Schließen Sie das Bildschirmkabel direkt an den entsprechenden Anschluss an der Rück- seite des Servers an.
	 Die Remote-Presence-Funktion des IMMs wird inaktiviert, wenn Sie einen optionalen Videoadapter installieren. Um die Remote-Presence-Funktion des IMMs zu verwenden, entfernen Sie den optionalen Videoadapter.
	 3. Stellen Sie Folgendes sicher: Der Server ist eingeschaltet. Wenn die Stromversorgung des Servers unterbrochen ist, lesen Sie die Informationen im Abschnitt "Fehler bei der Stromversorgung" auf Seite 331. Die Bildschirmkabel sind ordnungsgemäß angeschlossen. Der Bildschirm ist eingeschaltet und die Helligkeits- und Kontrastregler sind richtig eingestellt.
	4. Stellen Sie sicher, dass der Bildschirm vom richtigen Server gesteuert wird (falls zutreffend).
	5. Stellen Sie sicher, dass die Bildschirmfunktion nicht durch beschädigte Server- Firmware beeinträchtigt wird; siehe Abschnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 499.
	 Beobachten Sie die Pr üfpunktanzeigen auf der Systemplatine; wenn sich die Codes ändern, fahren Sie mit Schritt 6 fort.
	 Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jeweils erneut.
	a. Bildschirm
	b. Videoadapter (falls installiert)
	c. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine.
	8. Siehe "Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 363.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlersymptom	Maßnahme
Der Bildschirm funktioniert beim Einschalten des Servers, beim Starten von Anwendungsprogrammen wird	1. Stellen Sie Folgendes sicher:
	• Für das Anwendungsprogramm ist kein höherer Anzeigemodus erforderlich als vom Bildschirm unterstützt.
die Anzeige jedoch leer.	• Sie haben die erforderlichen Einheitentreiber für die Anwendung installiert.
	2. Führen Sie die Bildschirmdiagnoseprogramme aus (siehe "Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 264).
	• Wenn die Bildschirmdiagnoseprogramme für den Server keinen Fehler mel- den, wird der Fehler nicht vom Bildschirm hervorgerufen. Lesen Sie in die- sem Fall den Abschnitt "Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 363.
	 (Nur f ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn beim Ausf ühren der Bildschirmdiagnoseprogramme ein Fehler auftritt, ersetzen Sie die System- platine.
Die Bildschirmanzeige ist ver- schwommen, unlesbar oder ver- zerrt, läuft vertikal oder flimmert.	1. Wenn der Selbsttest des Bildschirms ergibt, dass der Bildschirm ordnungsge- mäß funktioniert, werden diese Fehler möglicherweise durch den Standort des Bildschirms verursacht. Magnetische Felder, die von anderen Einheiten erzeugt werden (wie z. B. von Transformatoren, Neonröhren und anderen Bildschir- men), können Anzeigeabweichungen oder verzerrte und unleserliche Anzeigen zur Folge haben. Ist dies der Fall, schalten Sie den Bildschirm aus.
	Achtung: Wenn der Bildschirm bewegt wird, während er eingeschaltet ist, kann dies zu einer Verfärbung der Anzeige führen.
	Stellen Sie den Bildschirm mindestens in einem Abstand von 30 cm zu der Einheit auf, die die Fehler verursacht, und schalten Sie den Bildschirm ein. Anmerkungen:
	a. Um Lese-/Schreibfehlern auf dem Diskettenlaufwerk vorzubeugen, sollte der Abstand zwischen dem Bildschirm und dem externen Diskettenlauf- werk mindestens 76 mm betragen.
	 Bildschirmkabel, die nicht von IBM stammen, können unvorhersehbare Fehler verursachen.
	2. Überprüfen Sie, ob das Bildschirmkabel richtig angeschlossen ist.
	 Ersetzen Sie die in Schritt 2 aufgeführten Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jedes Mal erneut:
	a. Bildschirmkabel
	b. Videoadapter (falls installiert)
	c. Bildschirm
	d. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlersymptom	Maßnahme	
Auf dem Bildschirm werden Zeichen in der falschen Sprache angezeigt.	 Wenn Zeichen in der falschen Sprache angezeigt werden, aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe "Firmware aktualisieren" auf Seite 499) mit der richtigen Sprache. 	
	2. Überprüfen Sie, ob das Bildschirmkabel richtig angeschlossen ist.	
	3. Ersetzen Sie die in Schritt 2 aufgeführten Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jedes Mal erneut:	
	a. Bildschirmkabel	
	b. Videoadapter (falls installiert)	
	c. Bildschirm	
	d. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine.	

Fehler an Zusatzeinrichtungen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Fehler an Zusatzeinrichtungen beheben.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlersymptom	Maßnahme
Eine neu installierte IBM Zusatzeinrichtung funktioniert nicht.	 Stellen Sie Folgendes sicher: Die Einheit ist für den Server geeignet (siehe hierzu http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/). Sie haben die im Lieferumfang der Einheit enthaltenen Installationsanweisungen befolgt und die Einheit ist ordnungsgemäß installiert. Alle weiteren installierten Einheiten und Kabel sind ebenfalls fest angeschlossen. Die Konfigurationsdaten wurden im Konfigurationsdienstprogramm aktualisiert. Sie müssen die Konfiguration jedes Mal aktualisieren, wenn Speicher oder eine andere Einheit geändert wird.
	2. Überprüfen Sie, ob die gerade installierte Einheit richtig eingesetzt ist.
	3. Ersetzen Sie die gerade installierte Einheit.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlersymptom	Maßnahme
Eine IBM Zusatzeinrichtung, die zuvor funktioniert hat, funktioniert nicht mehr.	 Stellen Sie sicher, dass alle Kabelverbindungen für die Einheit ordnungsgemäß angeschlossen sind. Wenn im Lieferumfang der Einheit Testanweisungen enthalten sind, testen Sie die Einheit gemäß diesen Anweisungen.
	 3. Wenn es sich bei der ausgefallenen Einheit um eine SCSI-Einheit handelt, überprüfen Sie, ob die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind: Die Kabel für alle externen SCSI-Zusatzeinrichtungen sind ordnungsgemäß angeschlossen. Die jeweils letzte Einheit in einer SCSI-Kette oder das Ende des SCSI-Kabels wurde ordnungsgemäß mit einem Abschluss-Stecker versehen. Alle externen SCSI-Einheiten sind eingeschaltet. Externe SCSI-Einheiten müssen vor dem Server eingeschaltet werden.
	4. Überprüfen Sie, ob die ausgefallene Einheit richtig installiert wurde.
	5. Ersetzen Sie die ausgefallene Einheit.

Fehler bei der Stromversorgung

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Fehler bei der Stromversorgung beheben.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlersymptom	Maßnahme
Der Netzschalter funktioniert nicht und der Grundstellungsknopf funktio- niert (der Server kann nicht ge- startet werden). Anmerkung: Der Netzschalter funktioniert erst ca. 20 bis 40 Sekunden, nachdem der Server an die Stromversorgung ange- schlossen wurde.	 Stellen Sie wie folgt sicher, dass der Netzschalter ordnungsgemäß funktioniert: Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. Schließen Sie die Netzkabel wieder an. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob die Kabel der Bedienerinformationsanzeige richtig angeschlossen sind, und wiederholen Sie dann die Schritte 1a und 1b. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Server startet, überprüfen Sie, ob die Bedienerinformationsanzeige richtig eingesetzt ist. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Bedienerinformationsanzeige. Wenn der Server nicht startet, umgehen Sie den Netzschalter, indem Sie die Brücke zum Erzwingen des Starts verwenden (siehe Abschnitt "Schalter und Brücken auf der Systemplatine" auf Seite 22). Wenn der Server startet, überprüfen Sie, ob die Bedienerinformationsanzeige richtig eingesetzt wurde. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Bedienerinformationsanzeige richtig eingesetzt wurde. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Bedienerinformationsanzeige richtig eingesetzt wurde. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Bedienerinformationsanzeige richtig eingesetzt wurde. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Bedienerinformationsanzeige.
	 2. Stellen Sie sicher, dass der Grundstellungsknopf ordnungsgemäß funktioniert: a. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. b. Schließen Sie die Netzkabel wieder an. c. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob das Kabel der Funktion "Light Path Diagnostics" richtig angeschlossen ist, und wiederholen Sie dann die Schritte 1a und 1b. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Server startet, ersetzen Sie die Anzeige für die Funktion "Light Path Diagnostics". Wenn der Server nicht startet, fahren Sie mit Schritt 3 fort.
	 Stellen Sie sicher, dass die beiden Netzteile, die im Server installiert sind, denselben Typ aufweisen. Werden verschiedene Netzteiltypen gemeinsam im Server verwendet, hat dies einen Systemfehler zur Folge (die Systemfehleranzeige an der Vorderseite und die Anzeigen "PS" und "CNFG" in der Bedienerinformationsanzeige leuchten). Stellen Sie Folgendes sicher:
	 Die Netzkabel wurden ordnungsgemäß an den Server und eine funktionie- rende Netzsteckdose angeschlossen. Die richtige Art von Speicher wurde installiert. Die DIMMs sind richtig eingesetzt. Die Anzeigen am Netzteil weisen nicht auf einen Fehler hin. Die Mikroprozessoren wurden in der richtigen Reihenfolge installiert. Überprüfen Sie, ob folgende Komponenten richtig installiert wurden: a. DIMMs b. Netzteile c. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Netzschalteranschluss Ersetzen Sie die in Schritt 5 aufgeführten Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jedes Mal erneut. Wenn Sie gerade erst eine Zusatzeinrichtung installiert haben, deinstallieren Sie
	diese. Wenn der Server jetzt gestartet werden kann, haben Sie möglicherweise mehr Einheiten installiert, als das Netzteil unterstützt.8. Lesen Sie die Abschnitte "Netzteilanzeigen" auf Seite 352 und "Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 363.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlersymptom	M	aßnahme
Die Anzeige OVER SPEC LED im Diagnosefeld "Light-Path Diagnostics" und die Anzeige für den 12 V Kanal A auf der	1.	Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
	2.	Entfernen Sie das optische Laufwerk, die Lüfter, Festplattenlaufwerke und Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke.
Systemplatine leuchten.	3.	Starten Sie den Server erneut, um zu sehen, ob der Fehler weiterhin auftritt.
	4.	Installieren Sie die einzelnen in Schritt 2 entfernten Einheiten eine nach der anderen erneut und starten Sie den Server jedes Mal erneut, bis Sie die defekte Einheit gefunden haben.
	5.	Ersetzen Sie ausgefallene Einheiten, soweit vorhanden.
	6.	(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
Die Anzeige OVER SPEC LED	1.	Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
im Diagnosefeld "Light-Path Diagnostics" und die Anzeige	2.	Entfernen Sie die PCI-Adapterkarte aus Anschluss 1, alle DIMMs und den Mi- kroprozessor in Stecksockel 2.
Systemplatine leuchten.	3.	Starten Sie den Server erneut, um zu sehen, ob der Fehler weiterhin auftritt.
	4.	Installieren Sie die einzelnen in Schritt 2 entfernten Einheiten eine nach der anderen erneut und starten Sie den Server jedes Mal erneut, bis Sie die defekte Einheit gefunden haben.
	5.	Ersetzen Sie ausgefallene Einheiten, soweit vorhanden.
	6.	(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
Die Anzeige OVER SPEC LED	1.	Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
um Diagnoseteld "Light-Path Diagnostics" und die Anzeige für den 12-V-Kanal C auf der Systemplatine leuchten.	2.	Entfernen Sie die SAS/SATA-RAID-Adapterkarte, die DIMMs in den Anschlüs- sen 1 bis 9 und den Mikroprozessor in Stecksockel 1. Anmerkung: Der Server wird nicht eingeschaltet, wenn der Mikroprozessor in Stecksockel 1 oder 2 nicht auf dem Server installiert ist. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Versetzen Sie Schalter 3 auf dem Schalterblock (SW4), damit der Server eingeschaltet werden kann. In "Schalter und Brücken auf der Systemplatine" auf Seite 22 ist die Position des Schalterblocks SW4 auf der Systemplatine dargestellt.
	3.	Starten Sie den Server erneut, um zu sehen, ob der Fehler weiterhin auftritt.
	4.	Installieren Sie die einzelnen in Schritt 2 entfernten Einheiten eine nach der anderen erneut und starten Sie den Server jedes Mal erneut, bis Sie die defekte Einheit gefunden haben.
	5.	Ersetzen Sie ausgefallene Einheiten, soweit vorhanden.
	6.	(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlersymptom	Maßnahme
Die Anzeige OVER SPEC LED im Diagnosefeld "Light-Path Diagnostics" und die Anzeige für den 12-V-Kanal D auf der Systemplatine leuchten.	 Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den Mikroprozessor in Stecksockel 1. Anmerkung: Der Server wird nicht eingeschaltet, wenn der Mikroprozessor in Stecksockel 1 oder 2 nicht auf dem Server installiert ist. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Versetzen Sie Schalter 3 auf dem Schalterblock (SW4), damit der Server eingeschaltet werden kann. In "Schalter und Brücken auf der Systemplatine" auf Seite 22 ist die Position des Schalterblocks SW4 auf der Systemplatine dargestellt. Starten Sie den Server erneut, um zu sehen, ob der Fehler weiterhin auftritt. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Installieren Sie den Mikroprozessor wieder in Stecksockel 1 und starten Sie den Server erneut.
	 Ersetzen Sie ausgefallene Einheiten, soweit vorhanden. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine
Die Anzeige OVER SPEC LED im Diagnosefeld "Light-Path Diagnostics" und die Anzeige für den 12-V-Kanal E auf der Systemplatine leuchten.	 (Auf für qualifizierte Kundendienstechniker) Elsederf bie die Systemplatine. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Entfernen Sie die PCI-Adapterkarte aus dem Steckplatz 1 für PCI- Adapterkarten und den Mikroprozessor in Stecksockel 2. Starten Sie den Server erneut, um zu sehen, ob der Fehler weiterhin auftritt. Installieren Sie die einzelnen in Schritt 2 entfernten Einheiten eine nach der anderen erneut und starten Sie den Server jedes Mal erneut, bis Sie die defekte Einheit gefunden haben. Ersetzen Sie ausgefallene Einheiten, soweit vorhanden. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
Die Anzeige OVER SPEC LED im Diagnosefeld "Light-Path Diagnostics" und die Anzeige für den 12-V-Kanal AUX auf der Systemplatine leuchten.	 Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Entfernen Sie alle PCI Express- und PCI-X-Karten, alle PCI-Adapterkarten, die Bedienerinformationsanzeige und den Ethernet-Adapter (falls installiert). Anmerkung: Der Server wird nicht eingeschaltet, wenn der Mikroprozessor in Stecksockel 1 oder 2 nicht auf dem Server installiert ist. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Versetzen Sie Schalter 3 auf dem Schalterblock (SW4), damit der Server eingeschaltet werden kann. In "Schalter und Brücken auf der Systemplatine" auf Seite 22 ist die Position des Schalterblocks SW4 auf der Systemplatine dargestellt. Starten Sie den Server erneut, um zu sehen, ob der Fehler weiterhin auftritt. Installieren Sie die einzelnen in Schritt 2 entfernten Einheiten eine nach der anderen erneut und starten Sie den Server jedes Mal erneut, bis Sie die defekte Einheit gefunden haben. Ersetzen Sie ausgefallene Einheiten, soweit vorhanden.
	6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlersymptom	Maßnahme
Der Server kann nicht ausge- schaltet werden.	1. Stellen Sie fest, ob Sie ein ACPI-Betriebssystem (Advanced Configuration and Power Management) oder ein anderes Betriebssystem verwenden. Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie kein ACPI-Betriebssystem verwenden:
	a. Drücken Sie die Tastenkombination Strg+Alt+Entf.
	 b. Schalten Sie den Server aus, indem Sie den Netzschalter f ür 5 Sekunden gedr ückt halten.
	c. Starten Sie den Server erneut.
	 d. Wenn beim Selbsttest beim Einschalten für den Server ein Fehler festgestellt wird und der Netzschalter nicht funktioniert, ziehen Sie das Netzkabel für 20 Sekunden vom Server ab. Schließen Sie das Netzkabel anschließend wie- der an und starten Sie den Server erneut.
	2. Wenn der Fehler weiterhin auftritt oder wenn Sie ein ACPI-Betriebssystem ver- wenden, wird der Fehler vermutlich durch die Systemplatine verursacht.
Der Server wird unerwartet ausgeschaltet und die Anzeigen der Bedienerinformationsanzeige	Siehe "Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 363.
leuchten nicht.	

Fehler bei seriellen Einheiten

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Fehler bei seriellen Einheiten beheben.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlersymptom	Maßnahme
Vom Betriebssystem werden weniger serielle Anschlüsse er- kannt, als installiert sind.	 Stellen Sie Folgendes sicher: Jedem Anschluss wurde im Konfigurationsdienstprogramm eine eindeutige Adresse zugeordnet und keiner der seriellen Anschlüsse ist inaktiviert. Der Adapter für serielle Anschlüsse (falls vorhanden) ist richtig eingesetzt. Überprüfen Sie, ob der Adapter für serielle Anschlüsse richtig eingesetzt wurde.
	3. Ersetzen Sie den Adapter für serielle Anschlüsse.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlersymptom	Maßnahme
Eine serielle Einheit funktioniert nicht.	 Stellen Sie Folgendes sicher: Die Einheit ist mit dem Server kompatibel. Der serielle Anschluss ist aktiviert und ihm wurde eine eindeutige Adresse zugeordnet. Die Einheit ist an den richtigen Anschluss angeschlossen (siehe Abschnitt "Interne Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 20).
	 2. Überprüfen Sie, ob folgende Komponenten richtig installiert wurden: a. Ausgefallene serielle Einheit b. Serielles Kabel
	3. Ersetzen Sie die in Schritt 2 aufgeführten Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jedes Mal erneut.
	4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

ServerGuide-Fehler

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie ServerGuide-Fehler beheben.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlersymptom	Maßnahme
Die CD ServerGuide Setup and Installation wird nicht gestartet.	 Stellen Sie sicher, dass der Server das Programm "ServerGuide" unterstützt und über ein bootfähiges CD-/DVD-Laufwerk verfügt. Wenn die Einstellungen für die Startreihenfolge (Boot) geändert wurden, ver- gewissern Sie sich, dass das CD-/DVD-Laufwerk als erstes Laufwerk in der Startreihenfolge angegeben ist. Wenn mehrere CD-/DVD-Laufwerke installiert sind, stellen Sie sicher, dass nur ein Laufwerk als primäres Laufwerk angegeben ist. Starten Sie die CD vom primären Laufwerk aus.
Das Programm "MegaRAID Sto- rage Manager" kann nicht alle installierten Laufwerke anzei- gen oder das Betriebssystem kann nicht installiert werden.	 Stellen Sie sicher, dass das Festplattenlaufwerk ordnungsgemäß angeschlossen ist. Stellen Sie sicher, dass die SAS/SATA-Festplattenlaufwerkkabel ordnungsge- mäß angeschlossen sind.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlersymptom	Maßnahme
Das Installationsprogramm für das Betriebssystem befindet sich in einer Endlosschleife.	Stellen Sie mehr Speicherplatz auf der Festplatte bereit.
Das Programm "ServerGuide" kann die Betriebssystem-CD nicht starten.	Stellen Sie sicher, dass die verwendete Betriebssystem-CD vom Programm "ServerGuide" unterstützt wird. Eine Liste der unterstützten Betriebssystemversionen finden Sie auf der Webseite http://www.ibm.com/sup- port/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-GUIDE. Klicken Sie auf "IBM Service and Support Site" und den Link für Ihre ServerGuide-Version. Blättern Sie dann zur Liste der unterstützten Microsoft Windows-Betriebssysteme.
Das Betriebssystem kann nicht installiert werden; die Option ist nicht verfügbar.	Stellen Sie sicher, dass der Server das Betriebssystem unterstützt. Ist dies der Fall, wurde entweder kein logisches Laufwerk definiert (SCSI-RAID-Systeme), oder die ServerGuide-Systempartition ist nicht vorhanden. Führen Sie das Programm "ServerGuide" aus und vergewissern Sie sich, dass die Installation abgeschlossen ist.

Softwarefehler

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Softwareproblem beheben.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlersymptom	Maßnahme
Ein Fehler wird vermutlich durch die Software verursacht.	 Stellen Sie Folgendes sicher, um festzustellen, ob das Problem von der Software verursacht wird: Der Server erfüllt den Mindestspeicherbedarf für die entsprechende Software. Weitere Informationen zum Speicherbedarf erhalten Sie in den im Lieferumfang der Software enthaltenen Informationen. Wenn Sie vor kurzem einen Adapter oder Speichermodule installiert haben, liegt beim Server möglicherweise ein Konflikt bei der Speicheradressierung vor. Die Software ist für die Verwendung auf Ihrem Server geeignet. Andere Software funktioniert auf dem Server. Die betreffende Software kann auf einem anderen Server ausgeführt werden.
	 Wenn bei der Verwendung der Software Fehlernachrichten angezeigt werden, suchen Sie in der Dokumentation zur Software nach einer Beschreibung dieser Nachrichten und nach vorgeschlagenen Maßnahmen zur Fehlerbehebung.
	3. Wenden Sie sich an den Softwareanbieter.

Fehler an USB-Anschlüssen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Fehler an USB-Anschlüssen beheben.

Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.

Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie in Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367.

- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular f
 ür Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/ supportportal/.

Fehlersymptom	Maßnahme
Eine USB-Einheit funktioniert nicht.	 Stellen Sie Folgendes sicher: Der richtige Einheitentreiber für USB-Einheiten wurde installiert. Das Betriebssystem unterstützt USB-Einheiten.
	2. Stellen Sie sicher, dass die USB-Konfigurationsoptionen im Konfigurationsdienstprogramm richtig eingestellt sind (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 505).
	3. Trennen Sie bei Verwendung eines USB-Hubs die USB-Einheit vom Hub und schließen Sie sie direkt an den Server an.

Bildschirmfehler

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Bildschirmfehler beheben.

Siehe "Bildschirm- und Bildschirmanzeigefehler" auf Seite 327.

Funktion "Light Path Diagnostics"

Die Funktion "Light Path Diagnostics" ist ein System von Anzeigen zu verschiedenen externen und internen Serverkomponenten. Tritt ein Fehler auf, werden Anzeigen am gesamten Server eingeschaltet. Durch das Betrachten der Anzeigen in einer bestimmten Reihenfolge können Sie häufig die Fehlerquelle erkennen.

Wenn Anzeigen leuchten, um einen Fehler zu signalisieren, leuchten sie auch dann, wenn der Server ausgeschaltet wird, vorausgesetzt, der Server ist an eine Netzsteckdose angeschlossen und die Stromversorgung funktioniert ordnungsgemäß.

Bevor Sie die Anzeigen des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" im Inneren des Servers überprüfen, lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen" auf Seite 386.

Wenn ein Fehler auftritt, überprüfen Sie die Anzeigen des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" in der folgenden Reihenfolge:

- 1. Prüfen Sie die Anzeigen der Bedienerinformationsanzeige an der Vorderseite des Servers.
 - Wenn die Informationsanzeige leuchtet, sind Informationen zu suboptimalen Bedingungen im Server im IMM-Systemereignisprotokoll oder im Systemfehlerprotokoll vorhanden.
 - Wenn die Systemfehleranzeige leuchtet, ist ein Fehler aufgetreten. Fahren Sie mit Schritt 2 fort.
 - In der folgenden Abbildung ist die Bedienerinformationsanzeige dargestellt:



Abbildung 14. Bedienerinformationsanzeige

2. Um auf die Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" zugreifen zu können, schieben Sie den blauen Entriegelungsknopf an der Bedienerinformationsanzeige nach links. Ziehen Sie die Anzeige nach vorn, bis das Scharnier der Bedienerinformationsanzeige vom Servergehäuse getrennt ist. Ziehen Sie dann die Anzeige so hinunter, dass Sie die Informationen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" sehen können. Jetzt sehen Sie das Diagnosefeld "Light Path Diagnostics". Die leuchtenden Anzeigen im Diagnosefeld zeigen die Art des aufgetretenen Fehlers an.

Anmerkung: Wenn Sie das Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" aus dem Server schieben, um die Anzeigen oder Prüfpunktcodes zu überprüfen, führen Sie den Server nicht über einen längeren Zeitraum aus, während sich das Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" außerhalb des Servers befindet. Das Feld sollte nur für eine kurze Zeit außerhalb des Servers sein. Während der Server in Be-

trieb ist, muss das Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" im Server bleiben, damit eine ordnungsgemäße Kühlung sichergestellt ist.

In der folgenden Abbildung ist das Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" dargestellt:



Abbildung 15. Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"

Notieren Sie alle leuchtenden Anzeigen und installieren Sie das Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" im Server erneut.

Anmerkung: Wenn Sie das Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" aus dem Server schieben, um die Anzeigen oder Prüfpunktcodes zu überprüfen, führen Sie den Server nicht über einen längeren Zeitraum aus, während sich das Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" außerhalb des Servers befindet. Das Feld sollte nur für eine kurze Zeit außerhalb des Servers sein. Während der Server in Betrieb ist, muss das Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" im Server bleiben, damit eine ordnungsgemäße Kühlung sichergestellt ist.

Auf dem Systemservice-Etikett in der Serverabdeckung finden Sie einen Überblick über die internen Komponenten, die den Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" entsprechen. Diese Informationen sowie die Informationen im Abschnitt "LEDs für Light Path Diagnostics" auf Seite 343 reichen normalerweise aus, um den Fehler zu identifizieren.

3. Entfernen Sie die Serverabdeckung und prüfen Sie, ob im Server Anzeigen leuchten. Für einige Komponenten im Server gibt es Anzeigen, die die Position eines Fehlers angeben.

In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen und Anschlüsse auf der Systemplatine dargestellt.



Abbildung 16. Anzeigen auf der Systemplatine

- Knopf "Remind": Dieser Knopf versetzt die Systemfehleranzeige auf dem Bedienfeld in den Modus "Remind". Wenn Sie die Systemfehleranzeige in den Modus "Remind" versetzen, geben Sie damit an, dass Sie den zuletzt gemeldeten Fehler registriert haben, jedoch keine sofortigen Maßnahmen zur Fehlerbehebung ergreifen möchten. Die Systemfehleranzeige blinkt im Modus "Remind" schnell auf, bis eine der folgenden Bedingungen eintritt:
 - Alle bekannten Fehler sind korrigiert.
 - Der Server wird erneut gestartet.
 - Ein neuer Fehler tritt auf, durch den die Systemfehleranzeige erneut leuchtet.
- NMI-Schalter: Der NMI-Schalter an der Vorderseite leuchtet, wenn dieser Schalter gedrückt wird. Drücken Sie diesen Schalter, um auf dem Mikroprozessor eine Zwangsausführung eines nicht maskierbaren Interrupt durchzuführen. Möglicherweise müssen Sie einen Stift oder eine auseinander gebogene Büroklammer verwenden, um den Knopf zu drücken. Mithilfe dieses Schalters können Sie eine Systemabsturzanzeige für den Server und einen Hauptspeicherauszug erstellen. (Verwenden Sie diesen Schalter nur, wenn Sie vom IBM Kundendienst entsprechend angewiesen werden.)
- **Prüfpunktcode-Anzeige:** Bei dieser Anzeige wird ein Prüfpunktcode bereitgestellt, der den Punkt angibt, an dem das System bereits beim Bootblock und während des Selbsttests beim Einschalten (POST) unterbrochen wurde. Ein Prüfpunktcode ist entweder ein Byte- oder ein Wortwert, der von der UEFI erzeugt wird. In der Anzeige sind keine Fehlercodes oder Vorschläge für die zu ersetzenden Komponenten enthalten.
- Grundstellungsknopf (RESET): Drücken Sie diesen Knopf, um den Server in die Grundstellung zu bringen und den Selbsttest beim Einschalten (POST) auszuführen. Möglicherweise müssen Sie einen Stift oder eine auseinander gebogene Büroklammer verwenden, um den Knopf zu drücken. Der Grundstellungsknopf befindet sich unten rechts im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics".

LEDs für Light Path Diagnostics

In der folgenden Tabelle sind die Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" sowie die vorgeschlagenen Maßnahmen zum Beheben der erkannten Fehler beschrieben.

Anmerkung: Überprüfen Sie das Systemfehlerprotokoll oder das Systemereignisprotokoll auf zusätzliche Informationen, bevor Sie eine FRU ersetzen.

Tabelle 7. Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie unter "Teileliste".
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.

Anzeige	Beschreibung	Maßnahme	
Keine, aber die Systemfehler- anzeige leuchtet.	Ein Fehler ist aufgetreten und kann nicht eingegrenzt werden. Für den Fehler gibt es keinen Pfad.	Suchen Sie mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms im Systemfehlerprotokoll nach Hinweisen zu diesem Fehler.	

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie unter "Teileliste".
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.

Anzeige	Beschreibung	Maßnahme
OVER SPEC	Die Netzteile verwenden mehr als den maximal zulässigen Netzstrom.	Wenn die Anzeige OVER SPEC im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" leuchtet oder wenn eine der sechs Fehleranzeigen für die 12 V-Stromversorgungskanäle (A, B, C, D, E oder AUX) auf der Systemplatine leuchtet, gehen Sie wie folgt vor.
		 Wenn die Betriebsanzeige für den 12 V-Stromversorgungskanal A leuchtet, führen Sie die folgenden Schritte durch: Schalten Sie den Server aus, ziehen Sie alle Netzkabel. Entfernen Sie das optische Laufwerk, die Lüfter, Festplattenlaufwerke und Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. Starten Sie den Server erneut, um zu sehen, ob der Fehler weiterhin auftritt. Installieren Sie die einzelnen in Schritt 2 entfernten Einheiten eine nach der anderen erneut und starten Sie den Server jedes Mal erneut, bis Sie die defekte Einheit gefunden haben. Ersetzen Sie ausgefallene Einheiten, soweit vorhanden. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
		Wenn die Betriebsanzeige für den 12 V-Stromversorgungskanal B leuchtet, führen Sie die folgen- den Schritte durch:
		1. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
		2. Entfernen Sie die PCI-Adapterkarte aus Anschluss 1, alle DIMMs und den Mikroprozessor in Stecksockel 2.
		3 . Starten Sie den Server erneut, um zu sehen, ob der Fehler weiterhin auftritt.
		4. Installieren Sie die einzelnen in Schritt 2 entfernten Einheiten eine nach der anderen erneut und starten Sie den Server jedes Mal erneut, bis Sie die defekte Einheit gefunden haben.
		5. Ersetzen Sie ausgefallene Einheiten, soweit vorhanden.
		6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
		(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie unter "Teileliste".
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.

Anzeige	Beschreibung	Maßnahme
OVER SPEC (Fortsetzung)	Die Netzteile verwenden mehr als den maximal zulässigen Netzstrom.	 Wenn die Betriebsanzeige für den 12 V-Stromversorgungskanal C leuchtet, führen Sie die folgenden Schritte durch: 1. Schalten Sie den Server aus, ziehen Sie alle Netzkabel. 2. Entfernen Sie die SAS/SATA-RAID-Adapterkarte, die DIMMs in den Anschlüssen 1 bis 9 und den Mikroprozessor in Stecksockel 1. Anmerkung: Der Server wird nicht eingeschaltet, wenn der Mikroprozessor in Stecksockel 1 oder 2 nicht auf dem Server installiert ist. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Versetzen Sie Bit 3 auf dem Schalterblock (SW4), damit der Server eingeschaltet werden kann. In "Schalter und Brücken auf der Systemplatine" auf Seite 22 ist die Position des Schalterblocks SW4 auf der Systemplatine dargestellt. 3. Starten Sie den Server erneut, um zu sehen, ob der Fehler weiterhin auftritt. 4. Installieren Sie die einzelnen in Schritt 2 entfernten Einheiten eine nach der anderen erneut und starten Sie den Server jedes Mal erneut, bis Sie die defekte Einheit gefunden haben. 5. Ersetzen Sie ausgefallene Einheiten, soweit vorhanden. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
		 Wenn die Betriebsanzeige für den 12 V-Stromversorgungskanal D leuchtet, führen Sie die folgenden Schritte durch: 1. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. 2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den Mikroprozessor in Stecksockel 1. Anmerkung: Der Server wird nicht eingeschaltet, wenn der Mikroprozessor in Stecksockel 1 oder 2 nicht auf dem Server installiert ist. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Versetzen Sie Bit 3 auf dem Schalterblock (SW4), damit der Server eingeschaltet werden kann. In "Schalter und Brücken auf der Systemplatine" auf Seite 22 ist die Position des Schalterblocks SW4 auf der Systemplatine dargestellt. 3. Starten Sie den Server erneut, um zu sehen, ob der Fehler weiterhin auftritt. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Installieren Sie den Server erneut. 5. Ersetzen Sie ausgefallene Einheiten, soweit vorhanden. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie unter "Teileliste".
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.

Anzeige	Beschreibung	Maßnahme		
OVER SPEC (Fortsetzung)	Die Netzteile verwenden mehr als den maximal zulässigen Netzstrom.	Wenn die Betriebsanzeige für den 12 V-Stromversorgungskanal E leuchtet, führen Sie die folgen- den Schritte durch:		
		 Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. 		
		 Entfernen Sie die PCI-Adapterkarte aus dem Steckplatz 1 f ür PCI-Adapterkarten und den Mikroprozessor in Stecksockel 2. 		
		3. Starten Sie den Server erneut, um zu sehen, ob der Fehler weiterhin auftritt.		
		4. Installieren Sie die einzelnen in Schritt 2 entfernten Ein- heiten eine nach der anderen erneut und starten Sie den Server jedes Mal erneut, bis Sie die defekte Einheit gefun- den haben.		
		5. Ersetzen Sie ausgefallene Einheiten, soweit vorhanden.		
		Maßnahme Wenn die Betriebsanzeige für den 12 V-Stromversorgungskanal E leuchtet, führen Sie die folgen den Schritte durch: 1. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzka ab. 2. Entfernen Sie die PCI-Adapterkarte aus dem Steckplatz für PCI-Adapterkarten und den Mikroprozessor in Stecksockel 2. 3. Starten Sie den Server erneut, um zu sehen, ob der Feh weiterhin auftritt. 4. Installieren Sie die einzelnen in Schritt 2 entfernten Ein heiten eine nach der anderen erneut und starten Sie de Server jedes Mal erneut, bis Sie die defekte Einheit geft den haben. 5. Ersetzen Sie ausgefallene Einheiten, soweit vorhanden. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen die Systemplatine. Wenn die Betriebsanzeige für den 12 V-Stromversorgungskanal AUX leuchtet, führen Sie die fol- genden Schritte durch: 1. Schalten Sie alle PCI Express- und PCI-X-Karten, alle PCI-Adapterkarten, die Bedienerinformationsanzeige un den Ethernet-Adapter (falls installiert). Anmerkung: Der Server wird nicht eingeschaltet, wenn der Mikroprozessor in Stecksockel 1 oder 2 nicht auf de Server installiert ist. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Versetzen Sie Bit 3 auf dem Schalterblock (SW4), damit der Server eingeschaltet we den kann. In "Schalter und Brücken auf der Systemplatine" auf Seite 22 ist die Position des Schalterblocks SW4 auf der Systemplatine dargestellt. 3. Starten Sie den Server erneut, um zu sehen, ob der Feh weiterhin auftritt. 4. Installieren Sie die einzelnen in Schritt 2 entfernten E		
		Wenn die Betriebsanzeige für den 12 V-Stromversorgungskanal AUX leuchtet, führen Sie die fol- genden Schritte durch:		
		1. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.		
		2. Entfernen Sie alle PCI Express- und PCI-X-Karten, alle PCI-Adapterkarten, die Bedienerinformationsanzeige und den Ethernet-Adapter (falls installiert).		
		Anmerkung: Der Server wird nicht eingeschaltet, wenn der Mikroprozessor in Stecksockel 1 oder 2 nicht auf dem Server installiert ist. (Nur für qualifizierte		
		Kundendiensttechniker) Versetzen Sie Bit 3 auf dem Schalterblock (SW4), damit der Server eingeschaltet wer- den kann. In "Schalter und Brücken auf der Systemplatine" auf Seite 22 ist die Position des Schalterblocks SW4 auf der Systemplatine dargestellt		
		 Starten Sie den Server erneut, um zu sehen, ob der Fehler weiterhin auftritt. 		
		4. Installieren Sie die einzelnen in Schritt 2 entfernten Einheiten eine nach der anderen erneut und starten Sie den Server jedes Mal erneut, bis Sie die defekte Einheit gefunden haben.		
		5. Ersetzen Sie ausgefallene Einheiten, soweit vorhanden.		
		 (Nur f ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. 		
LOG	Ein Fehler ist aufgetreten.	Suchen Sie im IMM-Systemereignisprotokoll nach Hinweisen zu diesem Fehler. Ersetzen Sie alle Komponenten, die in den Fehlerprotokollen ermittelt wurden.		

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie unter "Teileliste".
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.

Anzeige	Beschreibung	Maßnahme
LINK	Reserviert.	
PS	Netzteil 1 oder 2 ist defekt. Wenn sowohl die Netzteilanzeige als auch die Konfigurationsanzeige leuchten, ist die Konfiguration des Netzteils ungültig	 Überprüfen Sie das Netzteil, dessen Anzeige gelb leuchtet (siehe Abschnitt "Netzteilanzeigen" auf Seite 352). Stellen Sie sicher, dass die Netzteile ordnungsgemäß ins- talliert sind.
	des iverziens ungunig.	3. Entfernen Sie eines der Netzteile, um das ausgefallene Netzteil zu bestimmen.
		4. Stellen Sie sicher, dass die beiden Netzteile, die im Server installiert sind, denselben Typ aufweisen.
		5. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil.
PCI	Ein Fehler ist auf einem PCI-Bus oder auf der Systemplatine aufge- treten. Eine weitere Anzeige leuchtet neben dem ausgefallenen PCI-Steckplatz.	 Überprüfen Sie anhand der Anzeigen an den PCI- Steckplätzen, welche Komponente den Fehler verursacht. Suchen Sie im Systemfehlerprotokoll nach Hinweisen zu diesem Fehler. Wenn der fehlerhafte Adapter mithilfe der Anzeigen so- wie der Informationen im Systemfehlerprotokoll nicht ein- gegrenzt werden kann, entfernen Sie jeweils einen Adapter vom fehlerhaften PCI-Bus; und starten Sie den Server jedes Mal nach dem Entfernen erneut. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten in der angege- benen Reihenfolge. Starten Sie den Server jedes Mal er- neut. PCI-Adapterkarte (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. Auf der Webseite http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL finden Sie weitere
SP	Ein Serviceprozessor-Fehler wur-	Informationen. 1. Fahren Sie das System herunter und entfernen Sie die
	de festgestellt.	Netzkabel vom Server. Schließen Sie dann den Server wieder an die Stromversorgung an und starten Sie ihn erneut.
		2. Aktualisieren Sie die IMM-Firmware.
		3 . (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn der Fehler weiterhin auftritt.
		4. Auf der Webseite http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?Indocid=SERV-CALL finden Sie weitere Informationen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie unter "Teileliste".
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.

Anzeige	Beschreibung	Maßnahme
FAN	Ein Lüfter ist ausgefallen, oder ein Lüfter funktioniert nur lang- sam oder wurde entfernt. Die An- zeige "TEMP" leuchtet möglicherweise ebenfalls.	 Überprüfen Sie, ob der fehlerhafte Lüfter richtig einge- setzt ist. Dieser lässt sich an der leuchtenden Anzeige ne- ben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine erkennen. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. Dieser lässt sich an der leuchtenden Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine erkennen. Anmerkung: Wenn im Umfeld eines nicht verwendeten Lüfteranschlusses eine Anzeige leuchtet, fehlt möglicher- weise eine PCI-Adapterkartenbaugruppe. Ersetzen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe. Im PCI-Anschluss 2 muss sich stets eine PCI-Adapterkartenbaugruppe befinden.
ТЕМР	Die Systemtemperatur hat einen bestimmten Wert überschritten. Ein fehlerhafter Lüfter kann die Ursache dafür sein, dass die Temperaturanzeige leuchtet.	 Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper ordnungsgemäß eingesetzt ist. Stellen Sie fest, ob ein Fehler an einem Lüfter aufgetreten ist. Wenn dies der Fall ist, ersetzen Sie den Lüfter. Stellen Sie sicher, dass die Raumtemperatur nicht zu hoch ist. Weitere Informationen zur Servertemperatur finden Sie im Abschnitt "Merkmale und technische Daten" auf Seite 7. Stellen Sie sicher, dass die Lüftungsschlitze nicht blockiert sind. Auf der Webseite http://www.ibm.com/support/entry/ portal/docdisplay?Indocid=SERV-CALL finden Sie weitere Informationen.
MEM	Wenn nur die Speicheranzeige leuchtet, ist ein Speicherfehler aufgetreten. Wenn sowohl die Speicheranzeige als auch die Konfigurationsanzeige leuchten, ist die Speicherkonfiguration un- gültig oder der zusätzliche PCI- ROM verfügt über keine Ressourcen mehr.	 Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unter- brechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Wenn die Speicheranzeige und die Konfigurationsanzeige aufleuchten, gehen Sie wie folgt vor: a. Suchen Sie im Systemereignisprotokoll des Konfigurationsdienstprogramms oder in den IMM- Fehlernachrichten nach weiteren Informationen. 2. Wenn die Konfigurationsanzeige nicht leuchtet, hat das System möglicherweise einen Speicherfehler festgestellt. Gehen Sie wie folgt vor, um den Fehler zu beheben: a. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die neueste Version. b. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind, oder tauschen Sie sie untereinander aus. c. Suchen Sie im Systemereignisprotokoll des Konfigurationsdienstprogramms oder in den IMM- Fehlernachrichten nach weiteren Informationen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie unter "Teileliste".
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.

Anzeige	Beschreibung	Maßnahme
NMI	Ein NMI (nicht maskierbarer Interrupt) ist aufgetreten oder der NMI-Schalter wurde gedrückt.	Suchen Sie im Systemfehlerprotokoll nach Hinweisen zu diesem Fehler.
CNFG	Ein Hardwarekonfigurations- fehler ist aufgetreten.	 Wenn die Konfigurationsanzeige und die CPU-Anzeige aufleuchten, gehen Sie zur Behebung des Fehlers wie folgt vor:
		 ä. Überprüfen Sie, ob die soeben installierten Mikropro- zessoren miteinander kompatibel sind.
		b. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den nicht kompatiblen Mikroprozessor.
		c. Überprüfen Sie die Systemfehlerprotokolle, um Infor- mationen zum Fehler zu erhalten. Ersetzen Sie alle Komponenten, die in den Fehlerprotokollen ermittelt wurden.
		2. Wenn die Konfigurationsanzeige und die Speicheranzeige aufleuchten, gehen Sie wie folgt vor:
		a. Suchen Sie im Systemereignisprotokoll des Konfigurationsdienstprogramms oder in den IMM- Fehlernachrichten nach weiteren Informationen.
		3. Wenn die Konfigurationsanzeige und die Netzteilanzeige aufleuchten, weist das System auf einen Fehler aufgrund einer ungültigen Stromversorgungskonfiguration hin. Stel- len Sie sicher, dass die beiden Netzteile, die im Server ins- talliert sind, denselben Typ aufweisen.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie unter "Teileliste".
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.

Anzeige	Beschreibung	Maßnahme
CPU	Eine ungültige Mikroprozessor- Konfiguration oder ein Mikropro- zessor ist fehlerhaft (die CPU- Anzeige und die Konfigurationsanzeige leuchten möglicherweise beide).	 Wenn die Konfigurationsanzeige leuchtet, weist das System auf einen Fehler bzgl. einer ungültigen Mikroprozessorkonfiguration hin. Gehen Sie wie folgt vor, um den Fehler zu beheben: Überprüfen Sie, ob die soeben installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind. Wählen Sie im Konfigurationsdienstprogramm System Information > System Summary > Processor Details aus, um die Informationen zu den Mikroprozessoren zu überprüfen. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den nicht kompatiblen Mikroprozessor. Überprüfen Sie die Systemfehlerprotokolle, um Informationen zum Fehler zu erhalten. Ersetzen Sie alle Komponenten, die in den Fehlerprotokollen ermittelt wurden. Wenn ein Mikroprozessor-Fehler vorliegt, gehen Sie wie folgt vor: (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Stellen Sie sicher, dass der fehlerhafte Mikroprozessor, der durch eine leuchtende Anzeige auf der Systemplatine angezeigt wird, ordnungsgemäß installiert ist. Auf der Webseite http://www.ibm.com/support/ entry/portal/docdisplay?Indocid=SERV-CALL finden Sie weitere Informationen.
Spannungs- reglermodul (VRM)	Reserviert.	

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Informationen dazu, welche Komponenten CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) und welche FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) sind, finden Sie unter "Teileliste".
- Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt zur Fehlerbehebung nur durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.

Anzeige	Beschreibung	Maßnahme		
DASD	Ein Festplattenlaufwerk ist ausge- fallen oder fehlt.	 Überprüfen Sie die Anzeigen an den Festplattenlaufwerken. Überprüfen Sie, ob das Laufwerk mit einer leuchtenden Statusanzeige richtig eingesetzt wurde. 		
		 Überprüfen Sie, ob die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke richtig eingesetzt ist. 		
		3. Weitere Informationen finden Sie unter "Festplattenlauf- werk - Probleme".		
		 Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die fol- genden Komponenten in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jedes Mal erneut: 		
		a. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.		
		 b. Ersetzen Sie die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. 		
		5. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihen- folge und starten Sie den Server jedes Mal erneut.		
		a. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.		
		 Ersetzen Sie die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. 		
		6. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die folgende Ad- resse auf: http://www.ibm.com/support/entry/portal/ docdisplay?lndocid=SERV-CALL.		
RAID	Reserviert.			
BRD	Auf der Systemplatine ist ein Fehler aufgetreten.	 Überprüfen Sie die Anzeigen auf der Systemplatine, um festzustellen, welche Komponente den Fehler verursacht hat. Die BRD-Anzeige kann aus folgenden Gründen auf- leuchten: 		
		• Batterie		
		Fehlende PCI-Adapterkartenbaugruppe		
		Fehler bei Spannungsregler		
		2. Suchen Sie im Systemfehlerprotokoll nach Hinweisen zu diesem Fehler.		
		 Ersetzen Sie alle fehlerhaften oder fehlenden Ersatzkomponenten, z. B. die Batterie oder die PCI- Adapterkartenbaugruppe. 		
		4. Wenn der Spannungsregler fehlerhaft ist, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker).		

Netzteilanzeigen

Im Folgenden finden Sie Informationen zu Netzteilanzeigen.

Die folgende Mindestkonfiguration ist erforderlich, damit der Server gestartet werden kann:

- Ein Mikroprozessor in Mikroprozessorstecksockel 1
- Ein DIMM mit 2 GB DIMM für jeden installierten Mikroprozessor (ein DIMM mit 2 GB in Steckplatz 3, wenn nur ein Mikroprozessor installiert ist)
- Ein Netzteil
- Netzkabel
- Fünf Lüfter (Lüfter 1, 2, 3, 4 und 5)
- Eine PCI-Adapterkartenbaugruppe im PCI-Steckplatz 2
- Ein ServeRAID-SAS/SATA-Controller

Anzeigen des Wechselstromnetzteils

Im Folgenden finden Sie Informationen zu Anzeigen des Wechselstromnetzteils.

In der folgenden Abbildung ist die Position der Netzteilanzeigen an der Rückseite des Servers dargestellt. Im *Fehlerbestimmungs- und Servicehandbuch* finden Sie weitere Informationen zum Lösen von Netzteilproblemen.



Abbildung 17. Anzeigen des Wechselstromnetzteils

In der folgenden Tabelle werden die Fehler, die durch verschiedene Kombinationen der Netzteilanzeigen an einem Wechselstromnetzteil angezeigt werden, sowie die vorgeschlagenen Maßnahmen zum Beheben der erkannten Fehler beschrieben.

Anzeigen des Wechselstromnetzteils					
Wechsel- strom	Gleich- strom	Fehler (!)	Beschreibung	Maßnahme	Anmerkungen
An	An	Aus	Normaler Betrieb		
Aus	Aus	Aus	Keine Wechsel- stromversorgung für den Server oder Fehler bei der Netzsteckdose.	 Überprüfen Sie die Wechselstromversorgung für den Server. Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel an eine funktionie- rende Netzsteckdose ange- schlossen ist. Starten Sie den Server erneut. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, überprüfen Sie die Netzteilanzeigen. 	Hierbei handelt es sich um einen norma- len Zustand, wenn keine Wechsel- stromversorgung vor- handen ist.
				4. Ersetzen Sie das Netzteil.	

Anzeigen des Wechselstromnetzteils					
Wechsel- strom	Gleich- strom	Fehler (!)	Beschreibung	Maßnahme	Anmerkungen
Aus	Aus	An	Keine Wechsel- stromversorgung für den Server oder ein Fehler an der Netzsteckdose und das Netzteil hat einen internen Feh- ler festgestellt.	 Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel an eine funktionie- rende Netzsteckdose ange- schlossen ist. Ersetzen Sie das Netzteil. 	Dies geschieht nur, wenn ein zweites Netzteil den Server mit Strom versorgt.
Aus	An	Aus	Defektes Netzteil	Ersetzen Sie das Netzteil.	
Aus	An	An	Defektes Netzteil	Ersetzen Sie das Netzteil.	
An	Aus	Aus	Netzteil nicht rich- tig eingesetzt, de- fekte Systemplatine oder defektes Netzteil	 Überprüfen Sie, ob das Netzteil richtig eingesetzt ist. Wenn die Fehleranzeige für einen Stromversorgungskanal auf der Systemplatine nicht leuchtet, ersetzen Sie das Netzteil (Anweisungen hier- zu finden Sie in der Doku- mentation, die im Lieferumfang des Netzteils enthalten ist). Wenn die Fehleranzeige für einen Stromversorgungskanal auf der Systemplatine leuch- tet, ersetzen Sie die System- platine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker). 	Weist in der Regel darauf hin, dass ein Netzteil nicht richtig eingesetzt wurde.
An	Aus	An	Defektes Netzteil	Ersetzen Sie das Netzteil.	
An	An	An	Netzteil ist detekt, jedoch noch be- triebsbereit	Ersetzen Sie das Netzteil.	

Anzeigen des Gleichstromnetzteils

Im Folgenden finden Sie Informationen zu Anzeigen des Gleichstromnetzteils.

In der folgenden Abbildung werden die Positionen der Netzteilanzeigen am Gleichstromnetzteil dargestellt.



Abbildung 18. Anzeigen des Gleichstromnetzteils

In der folgenden Tabelle werden die Fehler, die durch verschiedene Kombinationen der Netzteilanzeigen an einem Gleichstromnetzteil angezeigt werden, sowie die vorgeschlagenen Maßnahmen zum Beheben der erkannten Fehler beschrieben.

Anzeigen des Gleichstromnetzteils					
IN OK	OUT OK	Fehler (!)	Beschreibung	Maßnahme	Anmerkungen
An	An	Aus	Normaler Betrieb		
Aus	Aus	Aus	Keine Gleich- stromversorgung für den Server oder ein Fehler an der Netzsteckdose.	 Überprüfen Sie die Gleichstromversorgung des Servers. Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel an eine funktionie- rende Netzsteckdose ange- schlossen ist. Starten Sie den Server erneut. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, überprüfen Sie die Netzteilanzeigen. Ersetzen Sie das Netzteil. 	Dies ist eine normale Bedingung, wenn kei- ne Gleichstrom- versorgung vorhan- den ist.
Aus	Aus	An	Keine Gleich- stromversorgung für den Server oder ein Fehler an der Netzsteckdose und das Netzteil hat einen internen Feh- ler festgestellt.	 Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel an eine funktionie- rende Netzsteckdose ange- schlossen ist. Ersetzen Sie das Netzteil (An- weisungen hierzu finden Sie in der Dokumentation, die im Lieferumfang des Netzteils enthalten ist). 	
Aus	An	Aus	Defektes Netzteil	Ersetzen Sie das Netzteil.	
Aus	An	An	Defektes Netzteil	Ersetzen Sie das Netzteil.	

Anzeigen des Gleichstromnetzteils						
IN OK	OUT OK	Fehler (!)	Beschreibung	Maßnahme	Anmerkungen	
An	Aus	Aus	Netzteil nicht rich- tig eingesetzt, de- fekte Systemplatine oder defektes Netzteil	 (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob das Netzteil richtig eingesetzt ist. Wenn die Fehleranzeige für einen Stromversorgungskanal auf der Systemplatine nicht leuchtet, ersetzen Sie das Netzteil (Anweisungen hier- zu finden Sie in der Doku- mentation, die im Lieferumfang des Netzteils enthalten ist). Wenn die Fehleranzeige für einen Stromversorgungskanal auf der Systemplatine leuch- tet, ersetzen Sie die System- platine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker). 	Weist in der Regel darauf hin, dass ein Netzteil nicht richtig eingesetzt wurde.	
An	Aus	An	Defektes Netzteil	Ersetzen Sie das Netzteil.		
An	An	An	Netzteil ist defekt, jedoch noch be- triebsbereit	Ersetzen Sie das Netzteil.		

Systemimpulsanzeigen

Die folgenden Anzeigen auf der Systemplatine überwachen die Sequenzbildung beim Ein- und Ausschalten des Systems sowie den Bootfortschritt.

Informationen zur Position dieser Anzeigen finden Sie im Abschnitt "Anzeigen auf der Systemplatine" auf Seite 25.

Tabelle 8.	Systemimpul	lsanzeigen
------------	-------------	------------

Anzeige	Beschreibung	Maßnahme		
Gehäusemanagement- Überwachungssignal	Planung der Einschalt- und Ausschaltreihenfolge.	 Wenn die Anzeige bei 1 Hz blinkt, funktioniert sie ordnungsgemäß und es sind keine Maßnahmen erforderlich. 		
		 Wenn die Anzeige nicht blinkt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker). 		

Anzeige	Beschreibung	Maßnahme
IMM-Überwachungssignal	Boot-Prozess, IMM- Überwachungssignal	Die folgenden Schritte beschreiben die verschiedenen Phasen der Boot- Sequenzbildung für das IMM- Überwachungssignal.
		 Wenn diese Anzeige schnell blinkt (ca. 4 Hz), befindet sich der IMM- Code im Ladeprozess.
		 Wenn diese Anzeige vorüberge- hend erlischt, wurde der IMM- Code vollständig geladen.
		 Wenn diese Anzeige vorüberge- hend erlischt und dann langsam zu blinken beginnt (ca. 1 Hz), ist das IMM voll betriebsbereit. Sie können nun den Netzschalter drücken, um den Server einzu- schalten.
		4. Wenn diese Anzeige nicht inner- halb 30 Sekunden nach dem An- schluss einer Stromquelle an den Server blinkt, gehen Sie wie folgt vor:
		 a. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Stel- len Sie die Firmware mithilfe der IMM- Wiederherstellungsbrücke wie- der her (siehe "Schalter und Brücken auf der Systemplatine" auf Seite 22).
		 b. (Nur f ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Erset- zen Sie die Systemplatine.

Tabelle 8. Systemimpulsanzeigen (Forts.)

Server-Firmware wiederherstellen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Systemfirmware wiederherzustellen.

Wichtig: Für einige Clusterlösungen werden bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen benötigt. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

Wenn die Server-Firmware z. B. durch einen Stromausfall während einer Aktualisierung beschädigt wurde, stehen zur Wiederherstellung der Server-Firmware zwei Methoden zur Auswahl:

- Inband-Methode: Sie können die Server-Firmware mithilfe der Bootblock-Brücke (Automatisierte Bootblock-Wiederherstellung) und mithilfe eines Service-Packs für ein Aktualisierungspaket der Server-Firmware wiederherstellen.
- **Out-of-Band-Methode:** Sie aktualisieren die Firmware über die IMM-Webschnittstelle. Verwenden Sie dazu das aktuelle Aktualisierungspaket für die Server-Firmware.

Anmerkung: Das Server-Aktualisierungspaket erhalten Sie über eine der folgenden Quellen:

- Laden Sie die Aktualisierung der Server-Firmware vom World Wide Web herunter.
- Wenden Sie sich an einen IBM Ansprechpartner.

Um das Aktualisierungspaket für die Server-Firmware aus dem World Wide Web herunterzuladen, rufen Sie folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/ supportportal/.

Der Flashspeicher des Servers enthält eine Primärgruppe und eine Sicherungsgruppe. Die Sicherungsgruppe muss unbedingt mit einem bootfähigen Firmware-Image versehen werden. Wenn die Primärgruppe beschädigt wird, können Sie die Sicherungsgruppe manuell mit der Bootblockbrücke booten. Im Fall eines beschädigten Image geschieht dies automatisch mithilfe der Funktion "Automated Boot Recovery".

Inband-Methode zur manuellen Wiederherstellung

Verwenden Sie diese Informationen, um die Server-Firmware wiederherzustellen und den Serverbetrieb über die Primärgruppe wiederherzustellen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Server-Firmware wiederherzustellen und den Serverbetrieb über die Primärgruppe wiederherzustellen:

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite "Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt "Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen" auf Seite 386.
- 2. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
- **3**. Entfernen Sie die Serverabdeckung. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392.
- 4. Suchen Sie die Brücke für UEFI-Bootblock-Wiederherstellung (J29) auf der Systemplatine.



Abbildung 19. Position der Brücke für UEFI-Bootblock-Wiederherstellung (J29)

- 5. Entfernen Sie alle Adapter, die den Zugang zur Brücke für UEFI-Bootblock-Wiederherstellung (J29) stören (siehe Abschnitt "Adapter entfernen" auf Seite 419).
- 6. Versetzen Sie die Brücke von den Kontaktstiften 1 und 2 auf die Kontaktstifte 2 und 3, um den Modus zur UEFI-Wiederherstellung zu aktivieren.
- 7. Installieren Sie alle zuvor entfernten Adapter erneut (siehe Abschnitt "Adapter wieder einbauen" auf Seite 420).
- 8. Setzen Sie die Serverabdeckung wieder ein (siehe Abschnitt "Abdeckung installieren" auf Seite 393) und schließen Sie dann alle Netzkabel erneut an.
- 9. Starten Sie den Server erneut. Der Selbsttest beim Einschalten beginnt.
- Booten Sie den Server mit einem Betriebssystem, das von dem heruntergeladenen Firmwareaktualisierungspaket unterstützt wird.
- 11. Führen Sie die Firmwareaktualisierung wie in der Readme-Datei des Firmwareaktualisierungspakets angegeben durch.
- 12. Kopieren Sie das heruntergeladene Firmwareaktualisierungspaket in ein Verzeichnis.

- **13**. Geben Sie von einer Befehlszeile *Dateiname*-s ein, wobei *Dateiname* der Name der ausführbaren Datei ist, die Sie mit dem Firmwareaktualisierungspaket heruntergeladen haben. Überwachen Sie die Firmwareaktualisierung bis zu ihrer Fertigstellung.
- 14. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel ab. Entfernen Sie anschließend die Serverabdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- **15.** Entfernen Sie alle Adapter, die den Zugang zur Brücke für UEFI-Bootblock-Wiederherstellung (J29) stören (siehe Abschnitt "Adapter wieder einbauen" auf Seite 420).
- **16**. Setzen Sie die Brücke für UEFI-Bootblock-Wiederherstellung von den Kontaktstiften 2 und 3 zurück in die primäre Position (Kontaktstifte 1 und 2).
- 17. Installieren Sie alle zuvor entfernten Adapter erneut (siehe Abschnitt "Adapter wieder einbauen" auf Seite 420).
- **18**. Setzen Sie die Serverabdeckung wieder ein (siehe Abschnitt "Abdeckung installieren" auf Seite 393) und schließen Sie dann alle Netzkabel erneut an.
- **19**. Starten Sie den Server erneut. Der Selbsttest beim Einschalten beginnt. Fahren Sie mit den folgenden Schritt fort, wenn die Primärgruppe auf diese Weise nicht wiederhergestellt werden konnte.
- 20. Entfernen Sie die Serverabdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 21. Setzen Sie das CMOS zurück, indem Sie die Systembatterie entfernen (siehe "Systembatterie entfernen" auf Seite 454).
- **22**. Warten Sie mindestens 5 bis 15 Minuten, bevor Sie die Systembatterie erneut einsetzen.
- **23.** Setzen Sie die Batterie erneut ein (siehe "Systembatterie installieren" auf Seite 456).
- 24. Setzen Sie die Serverabdeckung wieder ein (siehe Abschnitt "Abdeckung installieren" auf Seite 393) und schließen Sie dann alle Netzkabel erneut an.
- 25. Starten Sie den Server erneut. Der Selbsttest beim Einschalten beginnt.
- **26.** Wenden Sie sich an den IBM Ansprechpartner, wenn diese Wiederherstellungsversuche fehlschlagen.

Ergebnisse

Weitere Informationen zu den Schaltern und Brücken finden Sie im Abschnitt "Schalter und Brücken auf der Systemplatine" auf Seite 22.

Inband-Methode zur automatisierten Bootblock-Wiederherstellung

Verwenden Sie diese Informationen, um die Server-Firmware wiederherzustellen und den Serverbetrieb über die Primärgruppe wiederherzustellen.

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkung: Verwenden Sie diese Methode, wenn die BRD-Anzeige im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" leuchtet und ein Protokolleintrag vorhanden ist oder in der Begrüßungsanzeige der Firmware Booting Backup Image angezeigt wird; anderenfalls verwenden Sie die In-Band-Methode zur manuellen Wiederherstellung.

Vorgehensweise

- 1. Booten Sie den Server mit einem Betriebssystem, das von dem heruntergeladenen Firmwareaktualisierungspaket unterstützt wird.
- 2. Führen Sie die Firmwareaktualisierung wie in der Readme-Datei des Firmwareaktualisierungspakets angegeben durch.
- 3. Starten Sie den Server erneut.
- 4. Drücken Sie in der Eingangsanzeige der Firmware die Taste F3, wenn Sie aufgefordert werden, die Firmware in der primären Speichergruppe wiederherzustellen. Der Server wird von der primären Speichergruppe gebootet.

Out-of-Band-Methode

Verwenden Sie diese Informationen, um die Server-Firmware wiederherzustellen und den Serverbetrieb über die Primärgruppe wiederherzustellen.

Weitere Informationen finden Sie in der IMM-Dokumentation (*Benutzerhandbuch zum integrierten Managementmodul*) unter www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5079770&brandind=5000008.

Automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR)

Wenn das integrierte Managementmodul II beim Starten des Servers Probleme an der Server-Firmware in der Primärgruppe feststellt, wechselt der Server automatisch zur Firmwaresicherungsgruppe, sodass Sie die Möglichkeit haben, die Firmware in der Primärgruppe wiederherzustellen.

Informationen zu diesem Vorgang

Anweisungen zum Wiederherstellen der UEFI-Firmware finden Sie im Abschnitt "Server-Firmware wiederherstellen" auf Seite 356. Nachdem Sie die Firmware in der Primärgruppe wiederhergestellt haben, gehen Sie wie folgt vor:

- 1. Starten Sie den Server erneut.
- 2. Wenn die Eingabeaufforderung Press F3 to restore to primary angezeigt wird, drücken Sie F3, um den Server über die Primärgruppe zu starten.

Nx-Bootfehler

Konfigurationsänderungen wie das Hinzufügen von Einheiten oder Aktualisierungen der Adapterfirmware und Probleme mit dem Firmware- oder Anwendungscode können bewirken, dass der Server den Selbsttest beim Einschalten (POST) nicht besteht.

Ist dies der Fall, reagiert der Server auf eine der zwei folgenden Arten:

- Der Server wird automatisch neu gestartet und versucht erneut, den Selbsttest beim Einschalten durchzuführen.
- Der Server blockiert und muss manuell neu gestartet werden, damit der Server erneut versucht, den Selbsttest beim Einschalten durchzuführen.

Nach einer bestimmten Anzahl aufeinanderfolgender Versuche (automatisch oder manuell) veranlasst die Nx-Bootfehler-Funktion den Server dazu, die UEFI-Standardkonfiguration wiederherzustellen und das Konfigurationsdienstprogramm zu starten, damit Sie die erforderlichen Korrekturen an der Konfiguration vornehmen und den Server erneut starten können. Wenn der Server den Selbsttest beim Einschalten nicht mit der Standardkonfiguration abschließen kann, liegt möglicherweise ein Fehler auf der Systemplatine vor.

Um die Anzahl der aufeinanderfolgenden Neustartversuche anzugeben, nach der die Nx-Bootfehler-Funktion ausgelöst wird, klicken Sie im Konfigurationsdienstprogramm auf **System Settings** > **Operating Modes** > **POST Attempts Limit**. Die verfügbaren Optionen sind 3, 6, 9 und 255 (Nx-Bootfehler inaktivieren).

Fehler bei der Stromversorgung beheben

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Fehler bei der Stromversorgung beheben.

Informationen zu diesem Vorgang

Das Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung kann schwierig sein. Ein Kurzschluss kann beispielsweise an jeder der Stromversorgungsleisten vorliegen. Normalerweise bewirkt ein Kurzschluss, dass das Subsystem für den Netzanschluss aufgrund einer Überstrombedingung abgeschaltet wird. Gehen Sie zur Diagnose eines Stromversorgungsfehlers wie folgt vor:

- 1. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
- 2. Überprüfen Sie die Anzeigen für Stromversorgungsfehler auf der Systemplatine (siehe Abschnitt "Anzeigen auf der Systemplatine" auf Seite 25).
- 3. Überprüfen Sie die Anzeigen in der Bedienerinformationsanzeige (siehe "Bedienerinformationsanzeige" auf Seite 11).
- 4. Überprüfen Sie das Subsystem für den Netzanschluss auf lose Kabel. Suchen Sie auch nach Kurzschlüssen, z. B. nach losen Schrauben, die auf einer Platine einen Kurzschluss verursachen.
- 5. Entfernen Sie die Adapter und ziehen Sie alle Kabel und Netzkabel von allen internen und externen Einheiten ab, bis der Server sich in der Mindestkonfiguration befindet, die zum Starten des Servers benötigt wird. (Die Mindestkonfiguration ist im Abschnitt "Netzteilanzeigen" auf Seite 352 beschrieben).

6. Schließen Sie alle Netzkabel wieder an und schalten Sie den Server ein. Wenn der Server erfolgreich gestartet wird, setzen Sie die Adapter bzw. die Einheiten einzeln nacheinander wieder ein, bis Sie den Fehler bestimmt haben.

Ergebnisse

Wenn der Server mit der Mindestkonfiguration nicht startet, lesen Sie den Abschnitt "Fehler bei der Stromversorgung" auf Seite 331, um eine Komponente der Mindestkonfiguration nach der anderen zu ersetzen, bis Sie den Fehler bestimmt haben.

Fehler am Ethernet-Controller beheben

Die Methode, die Sie zum Testen des Ethernet-Controllers verwenden sollten, richtet sich nach dem verwendeten Betriebssystem. Lesen Sie die Informationen zu Ethernet-Controllern in der Dokumentation zum Betriebssystem und die Readme-Datei zum Einheitentreiber für den Ethernet-Controller.

Informationen zu diesem Vorgang

Versuchen Sie mit folgenden Methoden, den Fehler zu beheben:

- Überprüfen Sie, ob die richtigen Einheitentreiber, die im Lieferumfang des Servers enthalten sind, installiert und auf dem neuesten Stand sind.
- Stellen Sie sicher, dass das Ethernet-Kabel ordnungsgemäß installiert ist.
 - Das Kabel muss mit allen Anschlüssen ordnungsgemäß verbunden sein.
 Wenn das Kabel ordnungsgemäß verbunden ist, der Fehler aber weiterhin auftritt, ersetzen Sie das Kabel.
 - Wenn Sie den Ethernet-Controller auf den Betrieb mit 100 Mb/s eingestellt haben, müssen Sie Kabel der Kategorie 5 verwenden.
 - Wenn Sie zwei Server direkt (ohne Hub) miteinander verbinden oder wenn Sie keinen Hub mit X-Anschlüssen verwenden, verwenden Sie ein gekreuztes Kabel. Um zu bestimmen, ob ein Hub über einen X-Anschluss verfügt, prüfen Sie die Anschlusskennzeichnung. Wenn in der Kennzeichnung ein X enthalten ist, verfügt der Hub über einen X-Anschluss.
- Überprüfen Sie, ob der Hub das automatische Herstellen von Verbindungen unterstützt. Wenn dies nicht der Fall ist, müssen Sie den integrierten Ethernet-Controller manuell konfigurieren, sodass die Geschwindigkeit und der Duplexmodus des Controllers denen des Hub entsprechen.
- Überprüfen Sie die Anzeigen des Ethernet-Controllers an der Serverrückseite.
 Diese Anzeigen weisen darauf hin, ob bei einem Anschluss, einem Kabel oder einem Hub ein Fehler aufgetreten ist.
 - Die Anzeige für den Ethernet-Verbindungsstatus leuchtet, wenn der Ethernet-Controller einen Verbindungsimpuls vom Hub empfängt. Wenn die Anzeige nicht leuchtet, ist möglicherweise ein Anschluss oder Kabel fehlerhaft, oder es ist ein Fehler am Hub aufgetreten.
 - Die Anzeige f
 ür Ethernet-Sende-/Empfangsaktivit
 ät leuchtet, wenn der Ethernet-Controller Daten
 über das Ethernet sendet oder empf
 ängt. Wenn keine Ethernet-Sende-/Empfangsaktivit
 ät vorliegt, stellen Sie sicher, dass der Hub
 und das Netzwerk in Betrieb und die richtigen Einheitentreiber installiert
 sind.

- Überprüfen Sie die Anzeige für LAN-Aktivität an der Serverrückseite. Die Anzeige für LAN-Aktivität leuchtet, wenn das Ethernet-Netzwerk aktiv ist. Wenn die Anzeige für LAN-Aktivität nicht leuchtet, stellen Sie sicher, dass der Hub und das Netzwerk in Betrieb und die richtigen Einheitentreiber installiert sind.
- Überprüfen Sie, ob die Ursache für den Fehler mit dem Betriebssystem zusammenhängt.
- Stellen Sie sicher, dass die Einheitentreiber des Clients und die des Servers dasselbe Protokoll verwenden.

Ergebnisse

Wenn der Ethernet-Controller weiterhin keine Verbindung zum Netzwerk aufbauen kann, die Hardware jedoch funktioniert, sollte der Netzadministrator weitere mögliche Fehlerursachen überprüfen.

Unbestimmte Fehler beheben

Ziehen Sie die Informationen in diesem Abschnitt heran, wenn der Fehler mithilfe der Diagnosetests nicht bestimmt werden konnte oder der Server funktionsunfähig ist.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie einen Softwarefehler als Fehlerursache vermuten (für dauerhaft oder sporadisch auftretende Fehler), ziehen Sie die Informationen im Abschnitt "Softwarefehler" auf Seite 338 heran.

Unbestimmte Fehler können durch beschädigte Daten im CMOS-Speicher oder beschädigte Server-Firmware verursacht werden. Wenn Sie die CMOS-Daten zurückzusetzen möchten, verwenden Sie die Brücke zum Außerkraftsetzen des Kennworts, um das Startkennwort außer Kraft zu setzen und den CMOS-Speicher zu löschen (siehe Abschnitt "Schalter und Brücken auf der Systemplatine" auf Seite 22. Wenn Sie vermuten, dass die Server-Firmware beschädigt ist, lesen Sie die Informationen im Abschnitt "Server-Firmware wiederherstellen" auf Seite 356.

Wenn die Netzteile ordnungsgemäß funktionieren, gehen Sie wie folgt vor:

Vorgehensweise

- 1. Schalten Sie den Server aus.
- 2. Vergewissern Sie sich, dass der Server ordnungsgemäß verkabelt ist.
- **3**. Entfernen Sie jeweils eine der folgenden Einheiten (bzw. trennen Sie die Verbindung zu der jeweiligen Einheit), bis Sie den Fehler bestimmt haben. Dabei müssen Sie den Server jedes Mal erneut einschalten und neu konfigurieren.
 - alle externen Einheiten
 - Einheit für Überspannungsschutz (auf dem Server)
 - Drucker, Maus und Einheiten eines anderen Herstellers (nicht von IBM)
 - alle Adapter
 - Festplattenlaufwerke
 - Speichermodule. Voraussetzung für eine Mindestkonfiguration ist ein 2 GB-DIMM in Steckplatz 3.

Die folgende Mindestkonfiguration ist zum Starten des Servers erforderlich:

- Ein Mikroprozessor in Stecksockel 1.
- Ein DIMM mit 2 GB für jeden installierten Mikroprozessor (ein DIMM mit 2 GB in Steckplatz 3, wenn nur ein Mikroprozessor installiert ist).

- Ein Netzteil.
- Netzkabel.
- Fünf Lüfter (Lüfter 1, 2, 3, 4 und 5).
- Eine PCI-Adapterkartenbaugruppe in PCI-Anschluss 2.
- Ein ServeRAID-SAS/SATA-Controller.
- 4. Schalten Sie den Server ein.

Ergebnisse

Wenn der Fehler nicht mehr auftritt, nachdem Sie einen Adapter aus dem Server entfernt haben, aber erneut auftritt, sobald Sie denselben Adapter wieder installieren, wird der Fehler vermutlich durch den Adapter verursacht. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, nachdem Sie den Adapter durch einen anderen Adapter ersetzt haben, wird der Fehler vermutlich von der Adapterkarte verursacht.

Wenn Sie von einem Netzproblem ausgehen und bei keinem der Systemtests für den Server ein Fehler festgestellt wird, wird der Fehler vermutlich durch ein Netzverkabelungsproblem außerhalb des Servers verursacht.

Tipps zur Fehlerbestimmung

Aufgrund der vielfältigen Hardware- und Softwarekombinationen, die möglich sind, verwenden Sie die folgenden Informationen zur Unterstützung bei der Fehlerbestimmung. Halten Sie diese Informationen nach Möglichkeit bereit, wenn Sie Unterstützung von IBM anfordern.

Wie in der folgenden Abbildung dargestellt, befinden sich die Modellnummer und die Seriennummer auf dem Kennungsetikett an der Vorderseite des Servers.

Anmerkung: Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.



Abbildung 20. Kennungsetikett

- Maschinentyp und -modell
- Aktualisierungen des Mikroprozessors oder Festplattenlaufwerks
- Fehlersymptom
 - Werden beim Ausführen der Diagnosetests für den Server Fehler festgestellt?
 - Welche Fehlersymptome treten auf? Zu welchem Zeitpunkt? Wo?
 - Tritt der Fehler nur auf einem Server oder auf mehreren Servern auf?
 - Ist der Fehler reproduzierbar?
 - Hat die aktuelle Konfiguration bereits ordnungsgemäß funktioniert?

- (Falls Änderungen vorgenommen wurden) Welche Änderungen wurden vorgenommen, bevor der Fehler in der Konfiguration auftrat?
- Handelt es sich hierbei um den ursprünglich gemeldeten Fehler?
- Typ und Versionsstand der Diagnoseprogramme
- Hardwarekonfiguration (Systemübersicht ausdrucken)
- IMM-Firmwareversion
- Betriebssystemsoftware

Sie können einige Fehler beheben, indem Sie die Konfigurations- und Softwareeinstellungen eines funktionierenden und eines nicht funktionierenden Servers miteinander vergleichen. Wenn Sie Server zu Diagnosezwecken miteinander vergleichen, gelten sie nur dann als identisch, wenn sie im Hinblick auf alle folgenden Faktoren identisch sind:

- Maschinentyp und -modell
- IMM-Firmwareversion
- Adapter und Anschlüsse in denselben Positionen
- Adressbrücken, Abschluss-Stecker und Verkabelung
- Softwareversionen und -stufen
- Typ und Versionsstand der Diagnoseprogramme
- Einstellungen der Konfigurationsoptionen
- Konfiguration der Steuerdatei des Betriebssystems

Weitere Informationen zum Anfordern von Serviceleistungen von IBM finden Sie in "Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 531.

Kapitel 4. Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944

Folgende austauschbare Komponenten sind für den Server "IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944" erhältlich.

Eine aktuelle Teileliste finden Sie unter http://www.ibm.com/supportportal/.

Austauschbare Serverkomponenten

Es gibt vier Arten von austauschbaren Komponenten.

- Verbrauchsmaterial: Für den Kauf und den Austausch von Verbrauchsmaterial (Komponenten wie Batterien und Druckkopfpatronen, die über eine begrenzte Nutzungszeit verfügen) ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM Verbrauchsmaterial auf Ihre Anforderung hin für Sie bezieht oder installiert, fallen dafür Gebühren an.
- CRUs (Customer Replaceable Units, durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) der Stufe 1: Für den Austausch von CRUs der Stufe 1 ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM eine CRU der Stufe 1 auf Ihre Anforderung hin für Sie installiert, fallen dafür Gebühren an.
- CRUs (Customer Replaceable Units, durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) der Stufe 2: Eine CRU der Stufe 2 können Sie entweder selbst installieren oder von IBM im Rahmen des Typs von Herstellerservice, der für Ihren Server gilt, ohne Zusatzkosten installieren lassen.
- FRUs (Field Replaceable Units, durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten): FRUs dürfen nur von qualifizierten Kundendiensttechnikern installiert werden.

Informationen zu den Bedingungen des Herstellerservice finden Sie im Dokument mit den Informationen zum Herstellerservice, das im Lieferumfang des Servers enthalten ist.

In der folgenden Abbildung sind die Position der wichtigsten Komponenten des Servers dargestellt. Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.



Abbildung 21. Serverkomponenten

Die folgende Tabelle enthält eine Aufstellung der Artikelnummern der Serverkomponenten.

Index	Beschreibung	CRU- Teilenummer (Stufe 1)	CRU- Teilenummer (Stufe 2)	FRU- Teilenummer
1	Obere Abdeckung	59Y3927		
2	Abdeckblende, PCI	59Y3969		
3	PCI-X-Adapterkarte		69Y4570	
4	PCI-Express-Adapterkarte, x16, Baugruppe		43V7066	
5	Speicher, DDR3-UDIMM mit 2 GB und zwei Speicherbänken	44T1573		
5	Speicher, DDR3-1333-RDIMM mit 1,35 V, 4 GB und zwei Speicherbänken	49Y1412		
5	Speicher, DDR3-RDIMM mit 2 GB und einer Speicherbank	49Y1421		
5	Speicher, DDR3-UDIMM mit 4 GB und zwei Speicherbänken	49Y1422		
5	Speicher, DDR3-RDIMM mit 2 GB und einer Speicherbank	49Y1423		
5	Speicher, DDR3-RDIMM mit 4 GB und einer Speicherbank	49Y1424		
5	Speicher, DDR3-RDIMM mit 4 GB und zwei Speicherbänken	49Y1425		
5	Speicher, DDR3-1333-RDIMM mit 1 GB und einer Speicherbank	49Y1442		
5	Speicher, DDR3-1333-RDIMM mit 2 GB und zwei Speicherbänken	49Y1443		
5	Speicher, DDR3-1333-RDIMM mit 2 GB und einer Speicherbank	49Y1444		
5	Speicher, DDR3-1333-RDIMM mit 4 GB und zwei Speicherbänken	49Y1445		
5	Speicher, DDR3-1333-RDIMM mit 8 GB und zwei Speicherbänken	49Y1446		
5	Speicher, PC3L-10600R-999-RDIMM mit 8 GB, zwei Speicherbänken und 1,35 V	49Y1415		
5	Speicher, PC3L-8500R-777-RDIMM mit 8 GB, zwei Speicherbänken und 1,35 V	49Y1416		
5	Speicher, PC3L-10600-DDR3-1333-RDIMM mit 1,35 V, 16 GB und zwei Speicherbänken	49Y1565		
5	Speicher, PC3-8500R-777-RDIMM mit 16 GB und vier Speicherbänken	46C7489		
6	Virtual Media Key	46C7528		
7	Abdeckblende für Netzteilposition	49Y4821		
8	Netzteil, 460 Watt, Wechselstrom	39Y7229		
8	Netzteil, 460 Watt, Wechselstrom	39Y7231		
8	Netzteil, 460 Watt, Wechselstrom	69Y5907		
8	Netzteil, 675 Watt, Gleichstrom			39Y7215
8	Netzteil, 675 Watt, Gleichstrom			69Y5905
8	Netzteil, 675 Watt HE, Wechselstrom	39Y7218		
8	Netzteil, 675 Watt HE, Wechselstrom	69Y5901		

Tabelle 9. Teileliste, Typen 4254 und 7944

Index	Beschreibung	CRU- Teilenummer (Stufe 1)	CRU- Teilenummer (Stufe 2)	FRU- Teilenummer
8	Netzteil, 675 Watt HE, Wechselstrom	69Y5903		
8	Netzteil, 675 Watt, Wechselstrom	39Y7225		
8	Netzteil, 675 Watt, Wechselstrom	39Y7227		
8	Netzteil, 675 Watt, Wechselstrom	39Y7236		
8	Netzteil, 675 Watt, Wechselstrom	69Y5909		
8	Netzteil, 675 Watt, Wechselstrom	69Y5919		
9	Gehäuse (ohne Frontblende)			59Y3931
10	DVD-ROM-Laufwerk	44W3254		
10	DVD-RW-Laufwerk	44W3256		
11	Gehäuseverriegelungskit		49Y4815	
12	Frontblende, 8 Festplattenlaufwerkpositionen		59Y3916	
12	Frontblende, 4 Festplattenlaufwerkpositionen und 1 Positi- on für ein optisches Laufwerk		59Y3917	
13	Baugruppe mit der Bediener- informationsanzeige		44E4372	
14	Abdeckblende, Festplattenlaufwerkposition	59Y3925		
15	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Simple-Swap, 31,4 GB	43W7684		
15	Solid-State-Laufwerk, 2,5-Zoll-Simple-Swap-SATA mit 256 GB	90Y8664		
15	Solid-State-Laufwerk, 2,5-Zoll-Simple-Swap-SATA mit 128 GB	90Y8669		
16	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 73 GB, 10 K	43W7537		
16	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 73 GB, 15 K	43W7546		
16	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 146 GB, 10 K	43W7538		
16	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 146 GB, 15 K	42D0678		
16	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 146 GB, Slim-HS, 15 K	44W2295		
16	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 300 GB, 10 K	42D0638		
16	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 300 GB, Slim-HS, 10 K	44W2265		
16	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 500 GB, 7,2 K	42D0708		
16	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 600 GB, 10 K	49Y2004		
17	EMV-Abdeckblende	44T2248		
18	Rückwandbaugruppe, Simple-Swap-Modell		59Y3919	
19	Rückwandplatine, SAS		59Y3915	
20	Lüfter	43V6929		
21	Systemplatine			00D3283
21	Systemplatine			00D3284
22	ServeRAID-M1015- Adapter	46C8933		
23	ServeRAID-BR10il- v2-Adapter	49Y4737		
24	SAS/SATA-Adapterkarte	43V7067		

Tabelle 9. Teileliste, Typen 4254 und 7944 (Forts.)

		CRU- Teilenummer	CRU- Teilenummer	FRU-
Index	Beschreibung	(Stufe 1)	(Stufe 2)	Teilenummer
25	Sicherungsmodul, Kühlkörper			49Y4822
26	Mikroprozessor, Intel Xeon E5506, 2,13 GHz, 4 MB, 80 W (Quad-Core)			46D1270
26	Mikroprozessor, Intel Xeon E5670, 2,93 GHz, 12 MB, 95 W (6-Core)			49Y7038
26	Mikroprozessor, Intel Xeon X5650, 2,66 GHz, 12 MB, 95 W (6-Core)			49Y7040
26	Mikroprozessor, Intel Xeon E5640, 2,66 GHz, 12 MB, 80 W (Quad-Core)			49Y7051
26	Mikroprozessor, Intel Xeon E5630, 2,53 GHz, 12 MB, 80 W (Quad-Core)			49Y7052
26	Mikroprozessor, Intel Xeon E5620, 2,40 GHz, 12 MB, 80 W (Quad-Core)			49Y7053
26	Mikroprozessor, Intel Xeon L5640, 2,26 GHz, 12 MB, 60 W (6-Core)			49Y7054
26	Mikroprozessor, Intel Xeon L5630, 2,13 GHz, 12 MB, 40 W (Quad-Core)			59Y3691
26	Mikroprozessor, Intel Xeon E5507, 2,26 GHz, 4 MB, 80 W (Quad-Core)			69Y0782
26	Mikroprozessor, Intel Xeon L5609, 1,86 GHz, 12 MB, 40 W (Quad-Core)			69Y0783
26	Mikroprozessor, Intel Xeon X5680, 3,33 GHz, 12 MB, 130 W (6-Core)			69Y0849
26	Mikroprozessor, Intel Xeon E5645, 2,40 GHz, 12 MB, 80 W (6-Core)			69Y4714
26	Mikroprozessor, Intel Xeon E5603, 1,60 GHz, 4 MB, 80 W (Quad-Core)			81Y5952
26	Mikroprozessor, Intel Xeon E5606, 2,13 GHz, 8 MB, 80 W (Quad-Core)			81Y5953
26	Mikroprozessor, Intel Xeon E5607, 2,26 GHz, 8 MB, 80 W (Quad-Core)			81Y5954
26	Mikroprozessor, Intel Xeon E5649, 2,53 GHz, 12 MB, 80 W (6-Core)			81Y5955
26	Mikroprozessor, Intel Xeon X5647, 2,93 GHz, 12 MB, 130 W (Quad-Core)			81Y5956
26	Mikroprozessor, Intel Xeon X5672, 3,20 GHz, 12 MB, 95 W (Quad-Core)			81Y5957
26	Mikroprozessor, Intel Xeon X5675, 3,06 GHz, 12 MB, 95 W (6-Core)			81Y5958
26	Mikroprozessor, Intel Xeon X5687, 3,60 GHz, 12 MB, 130 W (Quad-Core)			81Y5959
26	Mikroprozessor, Intel Xeon X5690, 3,46 GHz, 12 MB, 130 W (6-Core)			81Y5960
27	Kühlkörperbaugruppe			49Y4820
27	Kühlkörperbaugruppe, 130 W			69Y1207

Tabelle 9. Teileliste, Typen 4254 und 7944 (Forts.)

Index	Beschreibung	CRU- Teilenummer (Stufe 1)	CRU- Teilenummer (Stufe 2)	FRU- Teilenummer
28	Luftführungskit (Luftführung für Mikroprozessor, Klemme und Luftführung für DIMMs)	59Y3914		
	Batterie, 3,0 Volt	33F8354		
	Kabel, Konfiguration für Festplattenlaufwerk		59Y3918	
	Kabel, Bedienerinformationsanzeige		46C4139	
	SAS-Netzkabel		59Y3920	
	SAS-Signalkabel, 300 mm		49Y4850	
	SAS-Signalkabel, 450 mm		59Y3921	
	SAS-Signalkabel, 710 mm		69Y1328	
	SATA-DVD-Kabel		59Y3922	
	USB-/Videokabel		59Y3923	
	Kabel, Netzkabel	39M5377		
	Halterung, Festplattenlaufwerk		59Y3968	
	Halterung, optisches Laufwerk		59Y3924	
	CPU-Abzieher			81Y9398
	Sicherheitsabdeckung			49Y4823
	Abdeckblende, DVD-Laufwerkposition	49Y4868		
	Ethernet-Karte mit 2 Anschlüssen, 1 G	69Y4509		
	Ethernet-Karte mit 2 Anschlüssen, 1 Gb, mechanischer Bausatz	69Y4586		
	Etiketten, Gehäuse	59Y3998		
	Etiketten, Systemservice	59Y3926		
	Adapterkartenhalterung: Standardhöhe, kurz		43V6936	
	Adapterkartenhalterung: flach		43V6939	
	Halteklammernbaugruppe, hinten E/A			43V6938
	SAS-Adapterhalterung		49Y4852	
	ServeRAID-MR10i- Adapter		46C9037	
	ServeRAID-MR10i-Batterieträgersatz		46C9041	
	ServeRAID-BR10i- Adapter	46C9043		
	ServeRAID-B5015-SSD-Adapter (Solid State Drive)	46M0970		
	ServeRAID-M5014- Adapter	46C8929		
	ServeRAID-M5015-Adapter	46C8927		
	ServeRAID-M5016-Adapter	46C8974		
	Advanced Feature Key für ServeRAID-M5000	46M0931		
	ServeRAID-M5000-Serie, Batteriesatz	81Y4451		
	ServeRAID-M5100-Serie, Flash-Stromversorgungsmodul	81Y4579		
	Kabel, ServeRAID-Batterie (mit Interposerkarte)		44E8844	
	Kabel, ServeRAID-M5100-Serie, Flash- Stromversorgungsmodul	90Y7310		

Tabelle 9. Teileliste, Typen 4254 und 7944 (Forts.)

Index	Beschreibung	CRU- Teilenummer (Stufe 1)	CRU- Teilenummer (Stufe 2)	FRU- Teilenummer
	PRO/1000 PT-Adapter mit vier Anschlüssen	39Y6138		
	NetXtreme II 1000 Express Ethernet-Adapter mit vier An- schlüssen	49Y4222		
	optischer QLogic-Transceiver mit 10Gb, SFP+SR	42C1816		
	QLogic-CNA mit 10Gb für IBM System x	00Y3274		
	Optischer Brocade-Transceiver mit 10 Gb, SFP+SR	46C9297		
	Brocade-CNA mit 10 Gb für IBM System x	42C1822		
	Videoadapter, NVIDIA FX 1700	43V5765		
	Videoadapter, NVIDIA FX 570	43V5782		
	Videoadapter, NVIDIA FX 580	43V5890		
	Schienensatz		59Y3792	
	Schienensatz		69Y5085	
	CMA-Satz	49Y4817		
	Schienenkit, Gen-II		69Y4391	
	CMA-Satz, Gen-II	69Y4392		
	Satz mit verschiedenen Teilen		69Y5639	
	Schraubensatz	59Y4922		
	Wärmeleitpastensatz		41Y9292	
	Integrierter Hypervisor, USB-Flash-Einheit	42D0545		
	Alkoholgetränkte Tücher		59P4739	

Tabelle 9. Teileliste, Typen 4254 und 7944 (Forts.)

Verbrauchsmaterial

Verbrauchsmaterial fällt nicht unter den Freiwilligen IBM Herstellerservice. Das folgende Verbrauchsmaterial kann im Einzelhandel erworben werden.

Tabelle 10. Verbrauchsmaterial, Typen 4254 und 7944

Index	Beschreibung	Teilenummer
	ServeRAID-MR10i-Batterie	46C9040
	Kabelklemme, ServeRAID-M5016-SAS/SATA-Controller	00D3956

Gehen Sie wie folgt vor, um Verbrauchsmaterial zu bestellen:

- 1. Wechseln Sie zu http://www.ibm.com.
- 2. Wählen Sie im Menü Products den Eintrag Upgrades, accessories & parts aus.
- **3**. Klicken Sie auf **Obtain maintenance parts** und befolgen Sie anschließend die angezeigten Anweisungen, um das gewünschte Teil im Shop zu bestellen.

Wenn Sie bei Ihrer Bestellung Unterstützung benötigen, rufen Sie die auf der Seite mit den Ersatzteilen aufgeführte gebührenfreie Nummer an oder wenden Sie sich an den IBM Ansprechpartner vor Ort.

CDs zur Produktwiederherstellung

In der folgenden Tabelle sind die CRUs für die CDs zur Produktwiederherstellung beschrieben.

Tabelle 11. CDs zur Produktwiederherstellung, Typ 7944

Beschreibung	CRU-Teilenummer
VMware ESX Server 3i Version 3.5	46D0762
VMware ESX Server 3i Version 3.5, Aktualisierung 2	46M9236
VMware ESX Server 3i Version 3.5, Aktualisierung 3	46M9237
VMware ESX Server 3i Version 3.5, Aktualisierung 4	46M9238
VMware ESX Server 3i Version 3.5, Aktualisierung 5	68Y9633
VMware ESXi 4.0	49Y8747
VMware ESXi 4.0, Aktualisierung 1	68Y9634
VMware ESXi 4.1	81Y2028
VMware vSphere ESXi 4.1 (ohne USB-Stick als Flashspeicher)	81Y2028
VMware vSphere ESXi 4.1, Aktualisierung 1 (ohne USB-Stick als Flashspeicher)	95Y3065
Microsoft Windows 2008 DataCenter 32b/64b, Mehrsprachig	49Y0222
Microsoft Windows 2008 Datacenter SP2 32b/64b, Mehrspra- chig	60Y1760
Microsoft Windows 2008 Datacenter 32b/64b, Vereinfachtes Chinesisch	49Y0223
Microsoft Windows 2008 Datacenter 32b/64b, Traditionelles Chinesisch	49Y0224
Microsoft Windows 2008 R2 Datacenter, Mehrsprachig	59Y7332
Microsoft Windows 2008 R2 Datacenter, Vereinfachtes Chine- sisch	59Y7333
Microsoft Windows 2008 R2 Datacenter, Traditionelles Chine- sisch	59Y7334
Microsoft Windows HPC Server 2008, 1 bis 4 Prozessor(en), Englisch	68Y9455
Microsoft Windows HPC Server 2008, 1 bis 4 Prozessor(en), Japanisch	68Y9456
Microsoft Windows HPC Server 2008, 1 bis 4 Prozessor(en), Vereinfachtes Chinesisch	68Y9457
Microsoft Windows 2008 Server Standard Edition 32b/64b, 1 bis 4 Prozessor(en), Mehrsprachig	49Y0892
Microsoft Windows 2008 Server Standard Edition 32b/64b, 1 bis 4 Prozessor(en), Vereinfachtes Chinesisch	49Y0893
Microsoft Windows 2008 Server Standard Edition 32b/64b, 1 bis 4 Prozessor(en), Traditionelles Chinesisch	49Y0894
Microsoft Windows 2008 Enterprise Edition 32b/64b, 1 bis 8 Prozessor(en), Mehrsprachig	49Y0895
Microsoft Windows 2008 Enterprise Edition 32b/64b, 1 bis 8 Prozessor(en), Vereinfachtes Chinesisch	49Y0896
Microsoft Windows 2008 Enterprise Edition 32b/64b, 1 bis 8 Prozessor(en), Traditionelles Chinesisch	49Y0897

Beschreibung	CRU-Teilenummer
Microsoft Windows Server 2008 R2 Foundation Edition, Eng- lisch	81Y2001
Microsoft Windows Server 2008 R2 Foundation Edition, Fran- zösisch	81Y2002
Microsoft Windows Server 2008 R2 Foundation Edition, Deutsch	81Y2003
Microsoft Windows Server 2008 R2 Foundation Edition, Spa- nisch	81Y2004
Microsoft Windows Server 2008 R2 Foundation Edition, Italie- nisch	81Y2005
Microsoft Windows Server 2008 R2 Foundation Edition, Brasili- anisch	81Y2006
Microsoft Windows Server 2008 R2 Foundation Edition, Pol- nisch	81Y2007
Microsoft Windows Server 2008 R2 Foundation Edition, Russisch	81Y2008
Microsoft Windows Server 2008 R2 Foundation Edition, Tür- kisch	81Y2009
Microsoft Windows Server 2008 R2 Foundation Edition, Japa- nisch	81Y2010
Microsoft Windows Server 2008 R2 Foundation Edition, Ver- einfachtes Chinesisch	81Y2011
Microsoft Windows Server 2008 R2 Foundation Edition, Tradi- tionelles Chinesisch	81Y2012
Microsoft Windows Server 2008 R2 Foundation Edition, Korea- nisch	81Y2013
Microsoft Windows Server 2008 R2 Foundation Edition, Tsche- chisch	81Y2014
Microsoft Windows Server 2008 R2 Standard Edition, Mehr- sprachig	81Y2015
Microsoft Windows Server 2008 R2 Standard Edition, Verein- fachtes Chinesisch	81Y2016
Microsoft Windows Server 2008 R2 Standard Edition, Traditio- nelles Chinesisch	81Y2017
Microsoft Windows Server 2008 R2 Enterprise Edition, Mehr- sprachig	81Y2018
Microsoft Windows Server 2008 R2 Enterprise Edition, Verein- fachtes Chinesisch	81Y2019
Microsoft Windows Server 2008 R2 Enterprise Edition, Traditionelles Chinesisch	81Y2020
Microsoft Windows Server 2008 R2 Enterprise Edition, 10 Clientzugriffslizenzen, Mehrsprachig	81Y2021
Microsoft Windows Server 2008 R2 Enterprise Edition, 10 Clientzugriffslizenzen, Vereinfachtes Chinesisch	81Y2022
Microsoft Windows Server 2008 R2 Enterprise Edition, 10 Clientzugriffslizenzen, Traditionelles Chinesisch	81Y2023

Tabelle 11. CDs zur Produktwiederherstellung, Typ 7944 (Forts.)

Beschreibung	CRU-Teilenummer
Microsoft Windows Server 2008 R2 Datacenter Edition Service Pack 1, Mehrsprachig	88Y7794
Microsoft Windows Server 2008 R2 Datacenter Edition Service Pack 1, Tschechisch	88Y7795
Microsoft Windows Server 2008 R2 Datacenter Edition Service Pack 1, Traditionelles Chinesisch	88Y7796
Microsoft Windows Server 2008 R2 Foundation Edition Service Pack 1, Englisch	95Y3009
Microsoft Windows Server 2008 R2 Foundation Edition Service Pack 1, Französisch	95Y3010
Microsoft Windows Server 2008 R2 Foundation Edition Service Pack 1, Deutsch	95Y3011
Microsoft Windows Server 2008 R2 Foundation Edition Service Pack 1, Spanisch	95Y3012
Microsoft Windows Server 2008 R2 Foundation Edition Service Pack 1, Italienisch	95Y3013
Microsoft Windows Server 2008 R2 Foundation Edition Service Pack 1, Brasilianisch	95Y3014
Microsoft Windows Server 2008 R2 Foundation Edition Service Pack 1, Polnisch	95Y3015
Microsoft Windows Server 2008 R2 Foundation Edition Service Pack 1, Russisch	95Y3016
Microsoft Windows Server 2008 R2 Foundation Edition Service Pack 1, Türkisch	95Y3017
Microsoft Windows Server 2008 R2 Foundation Edition Service Pack 1, Japanisch	95Y3018
Microsoft Windows Server 2008 R2 Foundation Edition Service Pack 1, Vereinfachtes Chinesisch	95Y3020
Microsoft Windows Server 2008 R2 Foundation Edition Service Pack 1, Traditionelles Chinesisch	95Y3021
Microsoft Windows Server 2008 R2 Foundation Edition Service Pack 1, Koreanisch	95Y3022
Microsoft Windows Server 2008 R2 Foundation Edition Service Pack 1, Tschechisch	95Y3023
Microsoft Windows Server 2008 R2 Enterprise Edition Service Pack 1, Mehrsprachig	95Y3024
Microsoft Windows Server 2008 R2 Enterprise Edition Service Pack 1, Vereinfachtes Chinesisch	95Y3025
Microsoft Windows Server 2008 R2 Enterprise Edition Service Pack 1, Traditionelles Chinesisch	95Y3026
Microsoft Windows Server 2008 R2 Standard Edition Service Pack 1, Mehrsprachig	95Y3027
Microsoft Windows Server 2008 R2 Standard Edition Service Pack 1, Vereinfachtes Chinesisch	95Y3028
Microsoft Windows Server 2008 R2 Standard Edition Service Pack 1, Traditionelles Chinesisch	95Y3029

Tabelle 11. CDs zur Produktwiederherstellung, Typ 7944 (Forts.)

Beschreibung	CRU-Teilenummer
Microsoft Windows Server 2008 R2 Standard Edition, Mehr- sprachig	95Y3213
Microsoft Windows Server 2008 R2 Enterprise Edition, Mehr- sprachig	95Y3214
Microsoft Windows Server 2012 Standard/Datacenter Edition, Portugiesisch (Brasilien)	47C8611
Microsoft Windows Server 2012 Standard/Datacenter Edition, Vereinfachtes Chinesisch	47C8612
Microsoft Windows Server 2012 Standard/Datacenter Edition, Traditionelles Chinesisch	47C8613
Microsoft Windows Server 2012 Standard/Datacenter Edition, Tschechisch	47C8614
Microsoft Windows Server 2012 Standard/Datacenter Edition, Englisch	47C8615
Microsoft Windows Server 2012 Standard/Datacenter Edition, Französisch	47C8616
Microsoft Windows Server 2012 Standard/Datacenter Edition, Deutsch	47C8617
Microsoft Windows Server 2012 Standard/Datacenter Edition, Italienisch	47C8618
Microsoft Windows Server 2012 Standard/Datacenter Edition, Japanisch	47C8619
Microsoft Windows Server 2012 Standard/Datacenter Edition, Koreanisch	47C8620
Microsoft Windows Server 2012 Standard/Datacenter Edition, Polnisch	47C8621
Microsoft Windows Server 2012 Standard/Datacenter Edition, Russisch	47C8622
Microsoft Windows Server 2012 Standard/Datacenter Edition, Spanisch	47C8623
Microsoft Windows Server 2012 Standard/Datacenter Edition, Schwedisch	47C8624
Microsoft Windows Server 2012 Standard/Datacenter Edition, Türkisch	47C8625
Microsoft Windows Server 2012 Foundation Edition, Portugie- sisch (Brasilien)	47C8626
Microsoft Windows Server 2012 Foundation Edition, Verein- fachtes Chinesisch	47C8627
Microsoft Windows Server 2012 Foundation Edition, Traditio- nelles Chinesisch	47C8628
Microsoft Windows Server 2012 Foundation Edition, Tsche- chisch	47C8629
Microsoft Windows Server 2012 Foundation Edition, Englisch	47C8630
Microsoft Windows Server 2012 Foundation Edition, Franzö- sisch	47C8631
Microsoft Windows Server 2012 Foundation Edition, Deutsch	47C8632
Microsoft Windows Server 2012 Foundation Edition, Italienisch	47C8633

Tabelle 11. CDs zur Produktwiederherstellung, Typ 7944 (Forts.)

Beschreibung	CRU-Teilenummer
Microsoft Windows Server 2012 Foundation Edition, Japanisch	47C8634
Microsoft Windows Server 2012 Foundation Edition, Korea- nisch	47C8635
Microsoft Windows Server 2012 Foundation Edition, Polnisch	47C8636
Microsoft Windows Server 2012 Foundation Edition, Russisch	47C8637
Microsoft Windows Server 2012 Foundation Edition, Spanisch	47C8638
Microsoft Windows Server 2012 Foundation Edition, Schwe- disch	47C8639
Microsoft Windows Server 2012 Foundation Edition, Türkisch	47C8640
Microsoft Windows Storage Server 2012, Portugiesisch (Brasili- en)	47C8641
Microsoft Windows Storage Server 2012, Vereinfachtes Chine- sisch	47C8642
Microsoft Windows Storage Server 2012, Traditionelles Chine- sisch	47C8643
Microsoft Windows Storage Server 2012, Tschechisch	47C8644
Microsoft Windows Storage Server 2012, Englisch	47C8645
Microsoft Windows Storage Server 2012, Französisch	47C8646
Microsoft Windows Storage Server 2012, Deutschland	47C8647
Microsoft Windows Storage Server 2012, Italienisch	47C8648
Microsoft Windows Storage Server 2012, Japanisch	47C8649
Microsoft Windows Storage Server 2012, Koreanisch	47C8650
Microsoft Windows Storage Server 2012, Polnisch	47C8651
Microsoft Windows Storage Server 2012, Russisch	47C8652
Microsoft Windows Storage Server 2012, Spanisch	47C8653
Microsoft Windows Storage Server 2012, Schwedisch	47C8654
Microsoft Windows Storage Server 2012, Türkisch	47C8655
Microsoft Windows Server 2012 Essentials Edition, Portugie- sisch (Brasilien)	47C9384
Microsoft Windows Server 2012 Essentials Edition, Vereinfach- tes Chinesisch	47C9385
Microsoft Windows Server 2012 Essentials Edition, Traditionel- les Chinesisch	47C9386
Microsoft Windows Server 2012 Essentials Edition, Tschechisch	47C9387
Microsoft Windows Server 2012 Essentials Edition, Englisch	47C9388
Microsoft Windows Server 2012 Essentials Edition, Französisch	47C9389
Microsoft Windows Server 2012 Essentials Edition, Deutsch	47C9390
Microsoft Windows Server 2012 Essentials Edition, Italienisch	47C9391
Microsoft Windows Server 2012 Essentials Edition, Japanisch	47C9392
Microsoft Windows Server 2012 Essentials Edition, Koreanisch	47C9393
Microsoft Windows Server 2012 Essentials Edition, Polnisch	47C9394
Microsoft Windows Server 2012 Essentials Edition, Russisch	47C9395

Tabelle 11. CDs zur Produktwiederherstellung, Typ 7944 (Forts.)
Beschreibung	CRU-Teilenummer
Microsoft Windows Server 2012 Essentials Edition, Spanisch	47C9396
Microsoft Windows Server 2012 Essentials Edition, Schwedisch	47C9397
Microsoft Windows Server 2012 Essentials Edition, Türkisch	47C9398

Tabelle 11. CDs zur Produktwiederherstellung, Typ 7944 (Forts.)

Netzkabel

Zu Ihrer Sicherheit wird Ihnen ein Netzkabel mit geerdetem Anschlussstecker zur Verwendung mit diesem Produkt zur Verfügung gestellt. Verwenden Sie Netzkabel und Netzstecker immer in Verbindung mit einer ordnungsgemäß geerdeten Steckdose, um eine Gefährdung durch Stromschlag zu vermeiden.

In den Vereinigten Staaten und Kanada verwendete IBM Netzkabel sind von anerkannten Testlabors (Underwriter's Laboratories (UL) in den USA und Canadian Standards Association (CSA) in Kanada) registriert und geprüft.

Für Einheiten, die mit 115 Volt betrieben werden sollen, gilt: Verwenden Sie ein von UL registriertes und von CSA geprüftes Kabelset, das aus einem höchstens 5 Meter langen Kabel des Typs SVT oder SJT mit drei 1,0-mm2-Adern (bzw. 18-AWG-Adern) (mindestens 1,0 mm2 bzw. mindestens 18 AWG) sowie einem geerdeten 15 A und 125 V Stecker mit parallelen Steckerklingen (Parallel Blade) besteht.

Einheiten, die mit 230 Volt betrieben werden (USA): Für Einheiten, die mit 230 Volt betrieben werden sollen, gilt (Nutzung in den Vereinigten Staaten): Verwenden Sie ein von UL registriertes und von CSA geprüftes Kabelset, das aus einem höchstens 5 Meter langen Kabel des Typs SVT oder SJT mit drei 18 AWG (mindestens) Adern sowie einem geerdeten 15 A und 250 V Stecker mit waagerechten Steckerklingen (Tandem Blade) besteht.

Für Einheiten mit 230-Volt-Betrieb (außerhalb der Vereinigten Staaten): Verwenden Sie ein Kabelset mit geerdetem Netzanschluss-Stecker. Das Kabelset sollte über die jeweiligen Sicherheitsgenehmigungen des Landes verfügen, in dem das Gerät installiert wird.

IBM Netzkabel für bestimmte Länder oder Regionen sind üblicherweise nur in diesen Ländern und Regionen erhältlich.

IBM Teilenummer für Netzkabel	Verwendung in folgenden Ländern und Regionen
39M5206	China
39M5102	Australien, Fidschi, Kiribati, Nauru, Neuseeland, Papua-Neugui- nea

IBM Teilenummer für Netzkabel	Verwendung in folgenden Ländern und Regionen	
39M5123	Afghanistan, Albanien, Algerien, Andorra, Angola, Armenien, Österreich, Aserbaidschan, Belgien, Benin, Bosnien und Herzego- wina, Bulgarien, Burkina Faso, Burundi, Kambodscha, Kamerun, Kap Verde, Zentralafrikanische Republik, Tschad, Komoren, Kon- go (Demokratische Republik), Kongo (Republik), Elfenbeinküste, Kroatien (Republik), Tschechische Republik, Dahomey, Dschibuti, Ägypten, Äquatorialguinea, Eritrea, Estland, Äthiopien, Finnland, Frankreich, Französisch-Guyana, Französisch-Polynesien, Deutschland, Griechenland, Guadeloupe, Guinea, Guinea-Bissau, Ungarn, Island, Indonesien, Iran, Kasachstan, Kirgisien, Laos (De- mokratische Volksrepublik), Lettland, Libanon, Litauen, Luxem- burg, Mazedonien (ehemalige jugoslawische Republik), Madagaskar, Mali, Martinique, Mauretanien, Mauritius, Mayotte, Moldawien (Republik), Monaco, Mongolei, Marokko, Mosambik, Niederlande, Neukaledonien, Niger, Norwegen, Polen, Portugal, Réunion, Rumänien, Russische Föderation, Ruanda, São Tomé und Príncipe, Saudiarabien, Senegal, Serbien, Slowakei, Sloweni- en (Republik), Somalia, Spanien, Suriname, Schweden, Syrien (Arabische Republik), Tadschikistan, Tahiti, Togo, Tunesien, Tür- kei, Turkmenistan, Ukraine, Obervolta, Usbekistan, Vanuatu, Viet- nam, Wallis und Futuna, Weißrussland, Jugoslawien (Föderative Republik), Zaire	
39M5130	Dänemark	
39M5144	Bangladesch, Lesotho, Macau, Malediven, Namibia, Nepal, Pakis- tan, Samoa, Südafrika, Sri Lanka, Swasiland, Uganda	
39M5151	Abu Dhabi, Bahrain, Botswana, Brunei Darussalam, China (Sonderverwaltungsregion Hongkong), Dominica, Gambia, Gha- na, Grenada, Großbritannien, Irak, Irland, Jemen, Jordanien, Ka- nalinseln, Katar, Kenia, Kuwait, Liberia, Malawi, Malaysia, Malta, Myanmar (Burma), Nigeria, Oman, Polynesien, Saint Kitts und Nevis, Saint Lucia, Saint Vincent und Grenadinen, Sambia, Sey- chellen, Sierra Leone, Simbabwe, Singapur, Sudan, Tansania (Ver- einigte Republik), Trinidad und Tobago, Vereinigte Arabische Emirate (Dubai), Zypern	
39M5158	Liechtenstein, Schweiz	
39M5165	Chile, Italien, Libyen	
39M5172	Israel	
39M5095	220 - 240 V Antigua und Barbuda, Aruba, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Bolivien, Caicosinseln, Costa Rica, Dominikanische Re- publik, Ecuador, El Salvador, Guam, Guatemala, Haiti, Honduras, Jamaika, Kaimaninseln, Kanada, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Mik- ronesien (Föderierte Staaten), Nicaragua, Niederländische Antil- len, Panama, Peru, Philippinen, Saudi-Arabien, Taiwan, Thailand, USA, Venezuela	
39M5081	110 - 120 V Antigua und Barbuda, Aruba, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Bolivien, Caicosinseln, Costa Rica, Dominikanische Re- publik, Ecuador, El Salvador, Guam, Guatemala, Haiti, Honduras, Jamaika, Kaimaninseln, Kanada, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Mik- ronesien (Föderierte Staaten), Nicaragua, Niederländische Antil- len, Panama, Peru, Philippinen, Saudi-Arabien, Taiwan, Thailand, USA, Venezuela	

IBM Teilenummer für Netzkabel	Verwendung in folgenden Ländern und Regionen
39M5219	Korea (Demokratische Volksrepublik), Korea (Republik)
39M5199	Japan
39M5068	Argentinien, Paraguay, Uruguay
39M5226	Indien
39M5240	Brasilien

Kapitel 5. Komponenten entfernen und wieder anbringen

Es gibt vier Arten von austauschbaren Komponenten.

- Verbrauchsmaterial: Für den Kauf und den Austausch von Verbrauchsmaterial (Komponenten wie Batterien und Druckkopfpatronen, die über eine begrenzte Nutzungszeit verfügen) ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM Verbrauchsmaterial auf Ihre Anforderung hin für Sie bezieht oder installiert, fallen dafür Gebühren an.
- CRUs (Customer Replaceable Units, durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) der Stufe 1: Für den Austausch von CRUs der Stufe 1 ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM eine CRU der Stufe 1 auf Ihre Anforderung hin für Sie installiert, fallen dafür Gebühren an.
- CRUs (Customer Replaceable Units, durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) der Stufe 2: Eine CRU der Stufe 2 können Sie entweder selbst installieren oder von IBM im Rahmen des Typs von Herstellerservice, der für Ihren Server gilt, ohne Zusatzkosten installieren lassen.
- FRUs (Field Replaceable Units, durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten): FRUs dürfen nur von qualifizierten Kundendiensttechnikern installiert werden.

Mithilfe von Kapitel 4, "Teileliste, IBM System x3550 M3, Typ 4254 und 7944", auf Seite 367 können Sie feststellen, ob es sich bei einer Komponente um eine CRU-Komponente der Stufe 1 oder der Stufe 2 oder um eine FRU-Komponente handelt.

Informationen zu den Bedingungen des Herstellerservice finden Sie im Dokument mit den Informationen zum Herstellerservice, das im Lieferumfang des Servers enthalten ist.

Weitere Informationen zum Anfordern von Serviceleistungen und Unterstützung finden Sie in "Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 531.

Installationsrichtlinien

Nutzen Sie diese Informationen für die Installation.

Achtung: Statische Aufladung, die sich bei eingeschaltetem Server gegenüber internen Serverkomponenten entlädt, kann das System zum Anhalten veranlassen, wodurch es zu Datenverlust kommen kann. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie eine Hot-Swap-Einheit entfernen oder installieren.

Lesen Sie die folgenden Informationen, bevor Sie Zusatzeinrichtungen installieren.

- Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt "Sicherheit" auf Seite vii, die Richtlinien im Abschnitt "Bei eingeschalteter Stromversorgung im Server arbeiten" auf Seite 386 sowie den Abschnitt "Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen" auf Seite 386. Diese Informationen helfen Ihnen, sicher mit dem Server und den Zusatzeinrichtungen zu arbeiten.
- Stellen Sie sicher, dass die Einheiten, die Sie installieren möchten, unterstützt werden. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.

 Wenn Sie Ihren neuen Server installieren, laden Sie die aktuellen Firmwareaktualisierungen herunter und installieren Sie sie. Mithilfe dieses Schrittes stellen Sie sicher, dass alle bekannten Fehler behoben sind und Ihr Server mit maximaler Leistung funktionsfähig ist. Einen Link zum Herunterladen von Firmwareaktualisierungen für den Server finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/ support/fixcentral/.

Wichtig: Für einige Clusterlösungen werden bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen benötigt. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

Weitere Informationen zu den Tools zum Aktualisieren, Verwalten und Implementieren von Firmware finden Sie im ToolsCenter zu System x und BladeCenter unter http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/toolsctr/v1r0/.

- Stellen Sie vor der Installation von optionaler Hardware sicher, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert. Starten Sie den Server, und stellen Sie sicher, dass das Betriebssystem gestartet wird, wenn ein Betriebssystem installiert ist. Ist kein Betriebssystem installiert, stellen Sie sicher, dass eine 19990305-Fehlernachricht mit der Information angezeigt wird, dass kein Betriebssystem gefunden wurde, aber der Server ansonsten ordnungsgemäß funktioniert. Funktioniert der Server nicht ordnungsgemäß, finden Sie Diagnoseinformationen im *Fehlerbestimmungs-und Servicehandbuch* auf der CD mit der Dokumentation zu IBM System x.
- Achten Sie in dem Bereich, in dem Sie arbeiten, auf Ordnung. Bewahren Sie entfernte Abdeckungen und andere Teile an einem sicheren Ort auf.
- Wenn Sie den Server mit geöffneter Serverabdeckung starten müssen, stellen Sie sicher, dass sich niemand in unmittelbarer Nähe des Servers befindet und dass keine Werkzeuge oder anderen Gegenstände im Server vergessen wurden.
- Heben Sie keine Gegenstände an, die zu schwer sein könnten. Wenn Sie einen schweren Gegenstand anheben müssen, beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:
 - Sorgen Sie für einen sicheren Stand.
 - Vermeiden Sie eine einseitige körperliche Belastung.
 - Heben Sie den Gegenstand langsam hoch. Vermeiden Sie beim Anheben des Gegenstands ruckartige Bewegungen oder Drehbewegungen.
 - Heben Sie den Gegenstand, indem Sie sich mit den Beinmuskeln aufrichten bzw. nach oben drücken; dadurch verringert sich die Muskelspannung im Rücken.
- Stellen Sie sicher, dass genügend ordnungsgemäß geerdete Schutzkontaktsteckdosen für den Server, den Bildschirm und die anderen Geräte vorhanden sind.
- Erstellen Sie eine Sicherungskopie aller wichtigen Daten, bevor Sie Änderungen an den Laufwerken vornehmen.
- Halten Sie einen kleinen Schlitzschraubendreher, einen kleinen Kreuzschlitz-Schraubendreher und einen Torxschraubendreher der Größe T8 bereit.
- Zum Installieren oder Austauschen von Hot-Swap-Netzteilen, Hot-Swap-Lüftern oder Hot-Plug-USB-Einheiten müssen Sie den Server nicht ausschalten. Sie müssen den Server jedoch ausschalten, bevor Sie Adapterkabel entfernen oder installieren, und Sie müssen den Server von der Stromquelle trennen, bevor Sie eine Adapterkarte entfernen oder installieren.
- Die blaue Farbe an einer Komponente zeigt Kontaktpunkte an, an denen Sie die Komponente anfassen können, um sie aus dem Server zu entfernen oder in den Server einzubauen, oder an denen Sie eine Verriegelung öffnen oder schließen können usw.

- Bei den orange gekennzeichneten Komponenten handelt es sich um Hot-Swap-Komponenten, d. h., dass Sie die Komponente bei laufendem Server entfernen oder installieren können, wenn der Server und das Betriebssystem Hot-Swap-Funktionalität unterstützen. (Die orangefarbene Markierung kennzeichnet zudem die Berührungspunkte auf Hot-Swap-fähigen Komponenten.) Lesen Sie die Anweisungen zum Entfernen oder Installieren der entsprechenden Hot-Swap-Komponente. Möglicherweise müssen Sie zuerst andere Schritte ausführen, bevor Sie mit dem Entfernen oder Installieren der Komponente beginnen können.
- Wenn Sie die Arbeiten am Server beendet haben, installieren Sie alle Sicherheitsblenden und Verkleidungen, befestigen Sie alle Warnhinweise und Schilder und schließen Sie die Erdungskabel wieder an.

Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit

Stellen Sie sicher, dass die folgenden Voraussetzungen für eine ausreichende Systemkühlung und einen zuverlässigen Systembetrieb erfüllt sind.

Stellen Sie sicher, dass die folgenden Voraussetzungen für eine ausreichende Systemkühlung und einen zuverlässigen Systembetrieb erfüllt sind:

- In jeder Laufwerkposition befindet sich ein Laufwerk oder eine Abdeckblende und eine EMV-Abschirmung.
- Wenn der Server über eine redundante Stromversorgung verfügt, ist in jeder Netzteilposition ein Netzteil installiert.
- Um den Server herum ist genügend Platz frei, damit das Kühlungssystem des Servers ordnungsgemäß funktioniert. Lassen Sie etwa 5 cm an der Vorder- und an der Rückseite des Servers frei. Stellen Sie keine Gegenstände vor die Lüfter. Um eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation sicherzustellen, bringen Sie vor dem Einschalten des Servers die Serverabdeckung wieder an.
- Sie gehen nach den Anweisungen zur Verkabelung vor, die im Lieferumfang der Zusatzadapter enthalten sind.
- Sie tauschen einen fehlerhaften Lüfter innerhalb von 48 Stunden aus.
- Sie haben einen Hot-Swap-Lüfter innerhalb von 30 Sekunden nach dem Ausbau ersetzt.
- Sie haben ein fernes Hot-Swap-Laufwerk innerhalb von 2 Minuten nach der Entfernung durch ein anderes Laufwerk ersetzt.
- Sie betreiben den Server nicht ohne installierte Luftführung. Wenn der Server ohne die Luftführung betrieben wird, kann dies zu einer Überhitzung des Mikroprozessors führen.
- Der Mikroprozessorstecksockel 2 enthält immer entweder eine Trennwand für Mikroprozessor oder einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper.
- Sie haben bei der Installation des zweiten zusätzlichen Mikroprozessors den sechsten Lüfter installiert.

Bei eingeschalteter Stromversorgung im Server arbeiten

Verwenden Sie diese Informationen bei Arbeiten innerhalb des Servers bei eingeschalteter Stromversorgung.

Achtung: Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.

Der Server unterstützt Hot-Plug-fähige, Hot-Add-fähige und Hot-Swap-fähige Einheiten, d. h. Sie können bedenkenlos die Serverabdeckung abnehmen und diese Einheiten austauschen, während sich der Server im laufenden Betrieb befindet. Beachten Sie die nachfolgenden Anweisungen, wenn Sie Arbeiten am eingeschalteten Server durchführen:

- Vermeiden Sie das Tragen von weiten Kleidungsstücken an den Unterarmen. Knöpfen Sie langärmlige Hemden zu, bevor Sie Arbeiten am Server durchführen. Vermeiden Sie Manschettenknöpfe bei Arbeiten am Server.
- Achten Sie darauf, dass sich Ihre Krawatte oder Ihr Schal nicht am Server verfängt.
- Nehmen Sie Schmuckstücke ab, wie z. B. Armbänder, Halsketten, Ringe und locker sitzende Armbanduhren.
- Nehmen Sie gegebenenfalls Gegenstände aus den Hemdtaschen, wie z. B. Stifte, die in den Server fallen könnten, während Sie sich über den Server beugen.
- Achten Sie darauf, dass keine Metallobjekte, z. B. Büroklammern, Haarklammern oder Schrauben, in den Server fallen.

Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen

Verwenden Sie diese Informationen für den Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten.

Achtung: Durch statische Aufladung können elektronische Einheiten wie der Server beschädigt werden. Um eine Beschädigung zu vermeiden, bewahren Sie aufladungsempfindliche Einheiten bis zur Installation in ihren antistatischen Schutzhüllen auf.

Beachten Sie folgende Maßnahmen, um das Risiko von Beschädigungen durch eine elektrostatische Entladung möglichst gering zu halten:

- Bewegen Sie sich so wenig wie möglich. Bewegung kann die statische Aufladung in Ihrer Umgebung erhöhen.
- Die Verwendung eines Erdungssystems wird empfohlen. Tragen Sie nach Möglichkeit ein Antistatikarmband. Sie sollten immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.
- Achten Sie auf eine vorsichtige Handhabung der Einheit. Halten Sie die Einheit nur am Rand oder am Rahmen fest.
- Berühren Sie keine Lötverbindungen, Kontaktstifte oder offen liegende Schaltlogik.
- Lassen Sie die Einheit nicht dort liegen, wo sie von anderen Personen berührt und beschädigt werden kann.

- Berühren Sie mindestens zwei Sekunden lang mit der in der antistatischen Schutzhülle enthaltenen Einheit eine nicht lackierte Metalloberfläche an der Außenseite des Servers. Dadurch wird statische Aufladung von der Schutzhülle und von Ihnen abgeleitet.
- Nehmen Sie die Einheit aus der Schutzhülle, und installieren Sie sie im Server, ohne die Einheit vorher abzulegen. Wenn Sie die Einheit ablegen müssen, legen Sie sie in die antistatische Schutzhülle zurück. Legen Sie die Einheit nicht auf die Serverabdeckung oder auf eine Metalloberfläche.
- Gehen Sie mit den Einheiten während der Heizperiode besonders vorsichtig um. Die Luftfeuchtigkeit ist in geheizten Räumen geringer und die statische Aufladung entsprechend höher.

Einheit oder Komponente zurückgeben

Wenn Sie angewiesen werden, eine Einheit oder Komponente zurückzugeben, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Interne Kabelführung und Anschlüsse

Im Folgenden finden Sie Informationen zu den Kabelverbindungen und Anschlüssen.

In der folgenden Abbildung sind die interne Kabelführung und die Anschlüsse für die beiden SAS-Signalkabel (in Servermodellen mit acht Laufwerkpositionen) dargestellt.

Anmerkungen:

- 1. Stellen Sie beim Anschließen der SAS-Signalkabel sicher, dass Sie zuerst das Signalkabel und dann das Netz- und das Konfigurationskabel anschließen.
- 2. Stellen Sie beim Abziehen der SAS-Signalkabel sicher, dass Sie zuerst das Netzkabel und dann das Signalkabel und das Konfigurationskabel abziehen.



Abbildung 22. Kabelverbindung für ServeRAID-Adapter

In der folgenden Abbildung sind die interne Kabelführung und der Anschluss für das Kabel für das optionale optische Laufwerk dargestellt.

Achtung: Stellen Sie beim Abziehen des Kabels des optionalen optischen Laufwerks sicher, dass Sie zuerst auf den Lösehebel des Anschlusses drücken und dann das Kabel vom Anschluss auf der Systemplatine abziehen. Gehen Sie beim Abziehen des Kabels vorsichtig vor.



Raber ful DVD-Laufwe

Abbildung 23. Kabelverbindung für DVD-Laufwerk

In der folgenden Abbildung sind die interne Kabelführung und der Anschluss für das Kabel für die Bedienerinformationsanzeige dargestellt. Im Folgenden erhalten Sie zusätzliche Informationen zum Installieren oder Entfernen des Kabels für die Bedienerinformationsanzeige:

- Sie können das Kabel des optionalen optischen Laufwerks entfernen, um mehr Platz zu haben, wenn Sie das Kabel für die Bedienerinformationsanzeige installieren oder entfernen möchten.
- Um das Kabel für die Bedienerinformationsanzeige zu entfernen, drücken Sie das Kabel vorsichtig in Richtung Gehäuse. Ziehen Sie anschließend an dem Kabel, um es aus dem Anschluss auf der Systemplatine zu entfernen. Gehen Sie bei Herausziehen des Kabels aus dem Anschluss vorsichtig vor. Andernfalls können das Kabel oder der Anschluss beschädigt werden.
- Um das Kabel für die Bedienerinformationsanzeige an die Systemplatine anzuschließen, drücken Sie gleichmäßig auf das Kabel. Wenn Sie nur auf eine Seite des Kabels drücken, können das Kabel oder der Anschluss beschädigt werden.
 Achtung: Wird das Kabel nicht sorgfältig installiert oder entfernt, kann dies zu Schäden an den Anschlüssen auf der Systemplatine führen. Bei einer Beschädigung der Anschlüsse muss ggf. die Systemplatine ausgetauscht werden.



Abbildung 24. Kabelverbindung für Bedienerinformationsanzeige

In der folgenden Abbildung sind die interne Kabelführung und der Anschluss für das USB-Kabel und das Videokabel dargestellt. Im Folgenden erhalten Sie zusätzliche Informationen zum Installieren oder Entfernen des USB-/Videokabels:

- Sie können das Kabel des optionalen optischen Laufwerks entfernen, um mehr Platz zu haben, wenn Sie das Kabel für die Bedienerinformationsanzeige installieren oder entfernen möchten.
- Das USB-/Videokabel wird unter dem Videokabel hindurchgeführt. Anschließend werden das USB-Kabel und das Videokabel unter der Kabelsicherungslasche und unter der Aussparung zum Verriegeln der oberen Abdeckung hindurchgeführt.
- Um das USB-/Videokabel zu entfernen, drücken Sie das Kabel vorsichtig in Richtung Gehäuse. Ziehen Sie anschließend an dem Kabel, um es aus dem Anschluss auf der Systemplatine zu entfernen. Gehen Sie bei Herausziehen des Kabels aus dem Anschluss vorsichtig vor. Andernfalls können das Kabel oder der Anschluss beschädigt werden.
- Um das USB-/Videokabel an die Systemplatine anzuschließen, drücken Sie gleichmäßig auf das Kabel. Wenn Sie nur auf eine Seite des Kabels drücken, können das Kabel oder der Anschluss beschädigt werden.



Abbildung 25. Kabelverbindung für USB/Video

In der folgenden Abbildung ist die interne Kabelführung für das SATA-Netzkabel und das SATA-Signalkabel dargestellt.



Abbildung 26. Kabelverbindung für Simple-Swap-Rückwandbaugruppe

In der folgenden Abbildung ist die interne Kabelführung für das SATA-Netzkabel, das SATA-Signalkabel und das Konfigurationskabel dargestellt.



Abbildung 27. Kabelverbindung für Rückwandplatine für Hot-Swap-Einheiten

Verbrauchsmaterial und CRUs der Stufe 1 entfernen und wieder anbringen

Für den Austausch von Verbrauchsmaterial und CRUs der Stufe 1 ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM Verbrauchsmaterial oder eine CRU der Stufe 1 auf Ihre Anforderung hin für Sie installiert, fallen dafür Gebühren an.

Anmerkung: Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.

Abdeckung entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Abdeckung zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Serverabdeckung zu entfernen:

Vorgehensweise

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.

Anmerkung: Sobald Sie den Server von der Stromquelle trennen, erlöschen die Anzeigen, da diese nicht ohne Stromversorgung leuchten können. Prüfen Sie vor dem Trennen von der Stromquelle, welche Anzeigen auf der Betriebsinformationsanzeige, auf der Light-Path-Diagnostics-Anzeige und im Server auf der Systemplatine leuchten.



Abbildung 28. Entfernung der Abdeckung

- **3.** Wenn der Server in einem Gehäuserahmen installiert wurde, schieben Sie den Server aus dem Gehäuse.
- 4. Drücken Sie die blauen Laschen oben nahe der Vorderseite des Servers fest nach unten und schieben Sie die Abdeckung zur Rückseite des Servers hin, bis die Abdeckung aus dem Gehäuse gelöst ist.
- Heben Sie die Serverabdeckung vom Server, und legen Sie sie zur Seite.
 Achtung: Um eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation sicherzustellen, bringen Sie vor dem Einschalten des Servers die Serverabdeckung wieder an.

Abdeckung installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die Abdeckung zu installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Serverabdeckung zu installieren:

Vorgehensweise

 Stellen Sie sicher, dass alle Kabel, Adapter und andere Komponenten installiert und ordnungsgemäß eingesetzt und keine Werkzeuge oder Teile im Inneren des Servers vergessen wurden. Stellen Sie außerdem sicher, dass alle internen Kabel ordnungsgemäß verlegt wurden.

Wichtig: Bevor Sie die Abdeckung nach vorne schieben, müssen alle Laschen an der Vorder- und Rückseite sowie an den Seiten der Abdeckung ordnungsgemäß am Gehäuse greifen. Wenn nicht alle Laschen ordnungsgemäß im Gehäuse greifen, ist die Abdeckung später nur schwer wieder zu entfernen.

2. Setzen Sie die Abdeckung auf dem Server auf.



Abbildung 29. Installation der Abdeckung

- 3. Schieben Sie die Abdeckung in Richtung der Vorderseite des Servers.
- 4. Stellen Sie sicher, dass die Abdeckung ordnungsgemäß in den Einsetzlaschen am Server einrastet.
- 5. Schieben Sie den Server vollständig in den Gehäuserahmen, bis er einrastet.
- 6. Schließen Sie die externen Kabel und Netzkabel wieder an.

Luftführung von Mikroprozessor 2 entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Luftführung von Mikroprozessor 2 zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Luftführung von Mikroprozessor 2 zu entfernen:

Vorgehensweise

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
- **3**. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 4. Heben Sie die Luftführung an und stellen Sie dabei sicher, dass die Lasche aus der Öffnung an der Seite des Netzteilrahmens ragt. Entfernen Sie dann die Luftführung vom Server und legen Sie sie zur Seite.

Achtung: Um eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation sicherzustellen, bringen Sie vor dem Einschalten des Servers die Luftführung wieder an. Wenn der Server ohne Luftführung betrieben wird, könnten Serverkomponenten beschädigt werden.



Abbildung 30. Entfernung der Luftführung für Mikroprozessor 2

Luftführung für Mikroprozessor 2 installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die Luftführung für Mikroprozessor 2 zu installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Luftführung zu installieren:

Vorgehensweise

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Richten Sie die Luftführungslasche von Mikroprozessor 2 an der Bohrung an der Seite des Netzteilrahmens aus. Setzen Sie anschließend die Lasche in die Bohrung am Rahmen ein. Achten Sie dabei darauf, dass die Vorderseite der Luftführung an der blauen Lasche des Berührungspunkts auf der linken Seite von Lüfter 6 ausgerichtet ist. Drücken Sie die Luftführung nach unten, bis sie ordnungsgemäß sitzt.



Abbildung 31. Installation der Luftführung für Mikroprozessor 2

- **3**. Installieren Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung installieren" auf Seite 393).
- 4. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
- 5. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
- 6. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

DIMM-Luftführung entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die DIMM-Luftführung zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die DIMM-Luftführung zu entfernen:

Vorgehensweise

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
- **3**. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 4. Heben Sie die DIMM-Luftführung an und vergewissern Sie sich, dass der Luftführungsstift sich aus der Bohrung auf der Systemplatine links neben DIMM-Steckplatz 8 löst.



Abbildung 32. Entfernung der DIMM-Luftführung

5. Entfernen Sie sie aus dem Server und legen Sie sie zur Seite.

Achtung: Um eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation sicherzustellen, bringen Sie vor dem Einschalten des Servers die Luftführung wieder an. Wenn der Server ohne Luftführung betrieben wird, könnten Serverkomponenten beschädigt werden.

DIMM-Luftführung installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die DIMM-Luftführung zu installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die DIMM-Luftführung zu installieren:

Vorgehensweise

1. Richten Sie die DIMM-Luftführung so über den DIMMs aus, dass der Luftführungsstift an der linken Seite der Luftführung an der dafür vorgesehenen Bohrung auf der Systemplatine neben DIMM-Steckplatz 8 ausgerichtet ist, und setzen Sie sie in den Server ein.



Abbildung 33. Installation der DIMM-Luftführung

- 2. Installieren Sie die Abdeckung.
- 3. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
- 4. Schließen Sie das Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
- 5. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Achtung: Damit eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation sichergestellt sind, bringen Sie vor dem Einschalten des Servers die Luftführung wieder an. Wenn der Server ohne Luftführung betrieben wird, könnten Serverkomponenten beschädigt werden.

Speichermodul entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Speichermodul zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein DIMM (Dual Inline Memory Module) zu entfernen:

Vorgehensweise

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
- **3.** Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 4. Entfernen Sie die DIMM-Luftführung (siehe Abschnitt "DIMM-Luftführung entfernen" auf Seite 396).
- 5. Öffnen Sie vorsichtig die Halteklammern an den Enden des DIMM-Steckplatzes und entfernen Sie das DIMM.

Achtung: Öffnen und schließen Sie die Halteklammern vorsichtig, um das Abbrechen der Klammern oder eine Beschädigung der DIMM-Steckplätze zu vermeiden.



Abbildung 34. Entfernung von DIMMs

Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, das DIMM einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Speichermodul installieren

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten DIMM-Typen beschrieben. Ferner erhalten Sie weitere Informationen darüber, was Sie beim Installieren von DIMMs beachten müssen.

- Wenn Sie DIMMs installieren oder entfernen, ändern sich die Serverkonfigurationsdaten. Wenn Sie den Server erneut starten, wird eine Nachricht angezeigt, dass die Hauptspeicherkonfiguration geändert wurde.
- Der Server unterstützt nur standardisierte PC3-10600R-999-SDRAM-Register-DIMMs oder -UDIMMs mit DDR3 (Double-Data-Rate 3), 800, 1066 oder 1333 MHz und Fehlerkorrekturcode. Eine Liste der vom Server unterstützten Speichermodule finden Sie unter http://www.ibm.com/supportportal/.
 - Die technischen Daten eines DDR3-DIMMs finden Sie im folgenden Format auf der Beschriftung des DIMMs.
 - ggg eRxff-PC3-wwwwwm-aa-bb-cc

Dabei gilt Folgendes:

- ggg ist die Gesamtkapazität des DIMMs (z. B. 1 GB, 2 GB oder 4 GB)
- e ist die Anzahl der Speicherbänke
 - 1 = eine Speicherbank
 - 2 = zwei Speicherbänke
 - 4 = vier Speicherbänke
- Bff ist der Aufbau der Einheit (Bit-Breite)
 - 4 = 4-facher Aufbau (4 DQ-Leitungen pro SDRAM)
 - 8 = 8-facher Aufbau
 - 16 = 16-facher Aufbau
- wwwww steht für die Bandbreite des DIMMs (in MB/s)
 - 6400 = 6,40 GB/s (PC3-800-SDRAMs, 8-Byte primärer Datenbus)
 - 8500 = 8,53 GB/s (PC3-1066-SDRAMs, 8-Byte primärer Datenbus)
 - 10600 = 10,66 GB/s (PC3-1333-SDRAMs, 8-Byte primärer Datenbus)
 - 12800 = 12,80 GB/s (PC3-1600 SDRAMs, 8-Byte primärer Datenbus)
- *m* steht für den DIMM-Typ

E = Ungepuffertes DIMM (UDIMM) mit Fehlerkorrekturcode (x72-Bit-Moduldatenbus)

R = Register-DIMM (RDIMM)

U = Ungepuffertes DIMM ohne Fehlerkorrekturcode (primärer x64-Bit-Datenbus)

- aa steht für die CAS-Latenzzeit im Takt der maximalen Betriebsfrequenz
- *bb* steht für die Änderungsstufe des JEDEC-SPD-Standards in Bezug auf Codierung und Zusätze
- cc steht für die Referenzbauartdatei für die Bauart des DIMMs
- *d* steht für die Überarbeitungsnummer der Referenzbauartdatei des DIMMs

Anmerkung: Den DIMM-Typ können Sie mithilfe der Beschriftung auf dem DIMM bestimmen. Die Informationen auf dem Etikett haben das Format xxxxx nRxxx PC3-xxxxx-xx-xxx. Die Ziffer an der sechsten Stelle gibt an, ob es sich um ein DIMM mit einer Speicherbank (n=1), um ein DIMM mit zwei Speicherbänken (n=2) oder um ein DIMM mit vier Speicherbänken (n=4) handelt.

• Die folgenden Regeln gelten für die Geschwindigkeit von DDR3-DIMMs, da die Geschwindigkeit von der Anzahl der DIMMs in einem Kanal abhängt.

- Wenn Sie 1 DIMM pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 1333 MHz ausgeführt.
- Wenn Sie 2 DIMMs pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 1066 MHz ausgeführt.
- Wenn Sie 3 DIMMs pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 800 MHz ausgeführt.
- Alle Kanäle in einem Server werden mit der schnellsten gemeinsamen Frequenz ausgeführt.
- Installieren Sie Register-DIMMs und ungepufferte DIMMs (UDIMMs) nicht in demselben Server.
- Die maximale Speichergeschwindigkeit wird durch die Kombination von Mikroprozessor, DIMM-Geschwindigkeit und Anzahl der in den einzelnen Kanälen installierten DIMMs bestimmt.
- In einer Zwei-DIMMs-pro-Kanal-Konfiguration wird ein Server mit einem Intel Xeon Series X5600-Mikroprozessor automatisch mit der maximalen Speichertaktfrequenz von bis zu 1333 MHz ausgeführt, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:
 - Zwei RDIMMs mit einer Speicherbank oder mit zwei Speicherbänken und mit 1,5 V sind im selben Kanal installiert. Im Konfigurationsdienstprogramm wird für Memory speed (Speichertaktfrequenz) der Modus Max performance (Maximale Leistung) ausgewählt.
 - Zwei RDIMMs mit einer Speicherbank oder mit zwei Speicherbänken und mit 1,35 V sind im selben Kanal installiert. Im Konfigurationsdienstprogramm ist für Memory speed die Einstellung Max performance und für LV-DIMM power der Modus Enhance performance festgelegt. Die RDIMMs mit 1,35 V werden mit 1,5 V betrieben.
- Der Server unterstützt maximal 18 RDIMMs mit einer oder zwei Speicherbänken. Der Server unterstützt bis zu 12 UDIMMs mit einer oder zwei Speicherbänken oder RDIMMs mit vier Speicherbänken.
- Der Server unterstützt drei DIMMs mit einer oder zwei Speicherbänken pro Kanal. Der Server unterstützt maximal zwei RDIMMs mit vier Speicherbänken pro Kanal. Die folgende Tabelle enthält ein Beispiel dazu, wie viel Speicher Sie unter Verwendung von DIMMs mit Speicherbänken maximal installieren können:

Anzahl von DIMMs	DIMM-Typ	Größe des DIMMs	Gesamtspeicher
12	UDIMMs mit einer Speicherbank	2 GB	24 GB
12	UDIMMs mit zwei Speicherbänken	4 GB	48 GB
18	RDIMMs mit einer Speicherbank	2 GB	36 GB
18	RDIMMs mit zwei Speicherbänken	2 GB	36 GB
18	RDIMMs mit zwei Speicherbänken	4 GB	72 GB
18	RDIMMs mit zwei Speicherbänken	8 GB	144 GB
12	RDIMMs mit vier Speicherbänken	16 GB	192 GB

Tabelle 12. Maximale Anzahl installierbarer Speichermodule unter Verwendung von DIMMs mit Speicherbänken

Tabelle 12. Maximale Anzahl installierbarer Speichermodule unter Verwendung von DIMMs mit Speicherbänken (Forts.)

Anzahl von DIMMs	DIMM-Typ	Größe des DIMMs	Gesamtspeicher
18	RDIMMs mit zwei Speicherbänken	16 GB	288 GB

• Für den Server gibt es RDIMMs mit 2 GB, 4 GB, 8 GB und 16 GB. Der Server unterstützt bei Verwendung von RDIMMs mindestens 2 GB und höchstens 288 GB Systemspeicher.

Nur bei 32-Bit-Betriebssystemen: Eine bestimmte Kapazität an Systemspeicher ist für verschiedene Systemressourcen reserviert und ist für das Betriebssystem nicht verfügbar. Die genaue Kapazität des für Systemressourcen reservierten Speichers ist vom Betriebssystem, von der Konfiguration des Servers und von den konfigurierten PCI-Einheiten abhängig.

• Für den Server sind optionale UDIMMs mit 2 GB und 4 GB verfügbar. Der Server unterstützt bei Verwendung von UDIMMs mindestens 2 GB und höchstens 48 GB Systemspeicher.

Anmerkung: Die Menge des verfügbaren Speichers wird in Abhängigkeit von der Systemkonfiguration reduziert. Eine bestimmte Speichermenge muss für die Systemressourcen reserviert bleiben. Um die Gesamtmenge des installierten Speichers und die Menge des konfigurierten Speichers anzuzeigen, führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus. Weitere Informationen finden Sie in "Server konfigurieren" auf Seite 500.

- Für jeden Mikroprozessor muss mindestens ein DIMM installiert sein. Sie müssen beispielsweise mindestens zwei DIMMs installieren, wenn im Server zwei Mikroprozessoren installiert sind. Zur Verbesserung der Systemleistung sollten Sie jedoch mindestens drei DIMMs pro Mikroprozessor installieren.
- DIMMs, die in demselben Kanal installiert sind, müssen denselben Typ aufweisen (RDIMM oder UDIMM), um einen ordnungsgemäßen Betrieb des Servers zu ermöglichen.
- Wenn Sie in einem Kanal ein RDIMM mit vier Speicherbänken installieren, installieren Sie es im DIMM-Steckplatz mit der weitesten Entfernung zum Mikroprozessor.
- Installieren Sie nicht ein RDIMM mit vier Speicherbänken in einem Kanal und drei RDIMMs in einem anderen Kanal.

In der folgenden Abbildung sind die Positionen der DIMM-Steckplätze auf der Systemplatine dargestellt.



Abbildung 35. Positionen der DIMM-Steckplätze

DIMM-Installationsreihenfolge

Je nach Servermodell wird der Server möglicherweise mit mindestens einem in Steckplatz 3 installierten DIMM mit 2 oder 4 GB geliefert.

Wenn Sie zusätzliche DIMMs installieren, installieren Sie diese in der in der folgenden Tabelle angegebenen Reihenfolge, um eine optimale Systemleistung zu erreichen. Im Modus ohne Spiegelung können alle drei Kanäle auf der Speicherschnittstelle für jeden Mikroprozessor in beliebiger Reihenfolge belegt werden und eine Übereinstimmung der DIMMs ist nicht erforderlich.

Tabelle 13. Reihenfolge bei der DIMM-Installation im Modus ohne Spiegelung (normaler Modus)

Installierter Mikroprozessor	Reihenfolge der DIMM-Steckplatzbelegung
Mikroprozessorstecksockel 1	3, 6, 9, 2, 5, 8, 1, 4, 7
Mikroprozessorstecksockel 2	12, 15, 18, 11, 14, 17, 10, 13, 16

Speicherspiegelung

Im Speicherspiegelungsmodus werden Daten auf zwei DIMM-Paaren in zwei Kanälen gleichzeitig repliziert und gespeichert. Wenn ein Fehler auftritt, schaltet der Speichercontroller vom primären DIMM-Paar auf das DIMM-Paar für die Sicherung um.

Wählen Sie zum Aktivieren der Speicherspiegelung über das Konfigurationsdienstprogramm **System Settings** > **Memory** aus. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 505.Wenn Sie die Speicherspiegelungsfunktion verwenden, sollten Sie folgende Informationen beachten:

- Wenn Sie die Speicherspiegelung verwenden, müssen Sie jeweils ein DIMM-Paar installieren. Ein DIMM muss an Kanal 0 angeschlossen sein, während das Spiegelungs-DIMM in demselben Steckplatz sitzen und an Kanal 1 angeschlossen sein muss. Die zwei DIMMs eines Paares müssen über dieselbe Größe, denselben Typ, dieselbe Anzahl Speicherbänke (eine oder zwei) und dieselbe Anordnung verfügen. Die jeweilige Geschwindigkeit ist dabei unerheblich. Die Kanäle arbeiten mit der Geschwindigkeit des langsamsten DIMMs in einem bestimmten Kanal.
- Der Kanal 2 und die DIMM-Steckplätze 7, 8, 9, 16, 17 und 18 werden im Speicherspiegelungsmodus nicht verwendet.
- Bei aktivierter Speicherspiegelung steht lediglich die Hälfte des installierten Speichers als maximal verfügbarer Speicher zur Verfügung. Wenn Sie z. B. bei Verwendung von RDIMMs 64 GB an Hauptspeicher installieren, sind nur 32 GB an adressierbarem Hauptspeicher verfügbar, wenn Sie die Speicherspiegelung verwenden.

Das folgende Diagramm stellt die Anordnung der Kanalschnittstelle des Speichers mit der Reihenfolge der DIMM-Installation im Spiegelungsmodus dar. Die Zahlen in den Rechtecken geben die Reihenfolge der DIMM-Belegung in Paaren innerhalb der Kanäle an und die Zahlen neben den Rechtecken geben die DIMM-Steckplätze innerhalb der Kanäle an. Die folgende Abbildung weist z. B. darauf hin, dass das erste DIMM-Paar (jeweils in den Rechtecken durch die Zahl 1 gekennzeichnet) in DIMM-Steckplatz 1 auf Kanal 0 und in DIMM-Steckplatz 2 auf Kanal 1 installiert werden sollte. Die DIMM-Steckplätze 3, 6, 9, 12, 15 und 18 auf Kanal 2 werden im Speicherspiegelungsmodus nicht verwendet.



Abbildung 36. Anordnung der Kanalschnittstelle des Speichers

Die folgende Tabelle enthält eine Aufstellung der DIMM-Steckplätze an den einzelnen Speicherkanälen.

Tabelle 14. Anschlüsse auf den einzelnen Speicherkanälen

Speicherkanal	DIMM-Steckplätze
Kanal 0	1, 2, 3, 10, 11, 12
Kanal 1	4, 5, 6, 13, 14, 15
Kanal 2	7, 8, 9, 16, 17, 18

Die folgende Abbildung stellt den Aufbau der mit den einzelnen Mikroprozessoren verbundenen Speichersteckplätzen dar. In diesem Beispiel sind die DIMM-Steckplätze 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17 und 18 (die Nummer der DIMM-Steckplätze befindet sich unter den Rechtecken) dem Mikroprozessor 2 (CPU2) und die DIMM-Steckplätze 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 dem Mikroprozessor 1 (CPU1) zugeordnet. Die Nummern in den Rechtecken geben die Reihenfolge bei der Installation der DIMM-Paare an. So sollte z. B. das erste DIMM-Paar (jeweils in den Rechtecken durch die Zahl 1 gekennzeichnet) in den DIMM-Steckplätzen 1 und 2 installiert werden, die Mikroprozessor 1 (CPU1) zugeordnet sind.

Anmerkung: Sie können DIMMs für Mikroprozessor 2 installieren, sobald Mikroprozessor 2 installiert ist; Sie brauchen nicht zu warten, bis alle DIMM-Steckplätze für Mikroprozessor 1 belegt sind.



Abbildung 37. Zuordnung der Speichersteckplätze zu den einzelnen Mikroprozessoren im Speicherspiegelungsmodus

Die folgende Tabelle stellt die Reihenfolge bei der DIMM-Installation im Speicherspiegelungsmodus dar:

Anzahl von DIMMs	Anzahl der installierten Mikroprozessoren	DIMM-Steckplätze		
Erstes DIMM-Paar	1	3, 6		
Zweites DIMM-Paar 1 2, 5				
Drittes DIMM-Paar	1	1, 4		
Viertes DIMM-Paar	2	12, 15		
Fünftes DIMM-Paar 2 11, 14				
Sechstes DIMM-Paar 2 10, 13				
Tabellenanmerkungen: Die DIMM-Steckplätze 7, 8, 9, 16, 17 und 18 werden im Speicherspiegelungsmodus nicht verwendet.				

Tabelle 15. Dilvivi-Deleuullusiellielliolue IIII Speicheispieuelullusillouu	Tabelle 15	. DIMM-Beleau	ınasreihenfolae	im Spe	icherspieael	unasmodus
---	------------	---------------	-----------------	--------	--------------	-----------

Onlineersatzspeicher

Die Onlineersatzspeicherfunktion inaktiviert den fehlerhaften Speicher von der Systemkonfiguration und aktiviert ein Onlineersatzspeicher-DIMM, um das fehlerhafte aktive DIMM zu ersetzen.

Sie können entweder den Onlineersatzspeicher oder die Speicherspiegelung im Konfigurationsdienstprogramm aktivieren (siehe "Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 505). Wenn Sie die Onlineersatzspeicherfunktion verwenden, sollten Sie folgende Informationen beachten:

- Die Onlineersatzspeicherfunktion wird auf Servermodellen mit dem Intel-Xeon[™]-5600-Series-Mikroprozessor unterstützt.
- Wenn Sie die Onlineersatzspeicherfunktion aktivieren, müssen Sie nacheinander drei DIMMs pro Mikroprozessor installieren. Das erste DIMM muss an Kanal 0, das zweite DIMM an Kanal 1 und das dritte DIMM an Kanal 2 angeschlossen sein. Die DIMMs müssen über dieselbe Größe, denselben Typ, dieselbe Anzahl Speicherbänke und dieselbe Anordnung verfügen. Die jeweilige Geschwindigkeit ist dabei unerheblich. Die Kanäle arbeiten mit der Geschwindigkeit des langsamsten DIMMs in einem bestimmten Kanal.
- Bei aktiviertem Onlineersatzspeichermodus stehen lediglich zwei Drittel des installierten Speichers als maximal verfügbarer Speicher zur Verfügung. Wenn Sie z. B. bei Verwendung von RDIMMs 72 GB an Hauptspeicher installieren, sind nur 48 GB an adressierbarem Hauptspeicher verfügbar, wenn Sie den Onlineersatzspeicher verwenden.

Die folgende Tabelle stellt die Reihenfolge bei der DIMM-Installation für jeden Mikroprozessor im Onlineersatzspeichermodus dar:

Installierter Mikropro- zessor	DIMM-Steckplätze
Mikroprozessor 1	3, 6, 9
	3, 6, 9, 2, 5, 8
	3, 6, 9, 2, 5, 8, 1, 4, 7
Mikroprozessor 2	12, 15, 18
	12, 15, 18, 11, 14, 17
	12, 15, 18, 11, 14, 17, 10, 13, 16

Tabelle 16. DIMM-Belegungsreihenfolge imOnlineersatzspeichermodus

DIMM installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie ein DIMM installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein DIMM zu installieren:

Vorgehensweise

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
- **3.** Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 4. Öffnen Sie die Halteklammer an beiden Enden des DIMM-Steckplatzes.

Achtung: Öffnen und schließen Sie die Halteklammern vorsichtig, um das Abbrechen der Klammern oder eine Beschädigung der DIMM-Steckplätze zu vermeiden.



Abbildung 38. DIMM-Installation

- 5. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das DIMM befindet, eine unlackierte Metalloberfläche an der Außenseite des Servers. Nehmen Sie dann das DIMM aus der Schutzhülle.
- **6**. Drehen Sie das DIMM so, dass die Führungen am DIMM genau am Steckplatz ausgerichtet sind.
- 7. Setzen Sie das DIMM in den Steckplatz ein, indem Sie die Kanten des DIMMs an den Vertiefungen an den Enden des DIMM-Anschlusses ausrichten (die Positionen der DIMM-Steckplätze finden Sie im Abschnitt "Systemplatinenanschlüsse für Zusatzeinrichtungen" auf Seite 26).
- 8. Drücken Sie das DIMM an beiden Enden gleichzeitig fest und gerade nach unten in den Steckplatz. Wenn das DIMM ordnungsgemäß im Steckplatz installiert ist, rasten die Halteklammern hörbar in die Position "Verriegelt" ein.

Anmerkung: Wenn zwischen dem DIMM und den Halteklammern eine Lücke bleibt, wurde das DIMM nicht richtig eingesetzt. Öffnen Sie in diesem Fall die Halteklammern, entfernen Sie das DIMM, und setzen Sie es erneut ein.

- 9. Schließen Sie das Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
- 10. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe Abschnitt "Abdeckung installieren" auf Seite 393).
- 11. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen

Verwenden Sie die Informationen in diesem Abschnitt, um ein Hot-Swap-Festplattenlaufwerk zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Achtung:

- Um eine Beschädigung der Festplattenlaufwerkanschlüsse zu vermeiden, vergewissern Sie sich, dass die Serverabdeckung in Position und vollständig geschlossen ist, wenn Sie ein Festplattenlaufwerk installieren oder entfernen.
- Damit eine ordnungsgemäße Kühlung des Systems sichergestellt ist, darf der Server nicht länger als zwei Minuten ohne Festplattenlaufwerk oder Abdeckblende in den einzelnen Laufwerkpositionen betrieben werden.
- Erstellen Sie eine Sicherungskopie aller wichtigen Daten, die auf Festplatten gespeichert sind, bevor Sie Änderungen an den Laufwerken, an den Plattenlaufwerk-Controllern (einschließlich der Controller, die auf der Systemplatine integriert sind), an den Rückwandplatinen der Plattenlaufwerke oder an den Laufwerkkabeln vornehmen.
- Erstellen Sie eine Sicherungskopie aller RAID-Konfigurationsdaten, bevor Sie eine Komponente einer RAID-Platteneinheit entfernen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Festplattenlaufwerk zu entfernen.

Vorgehensweise

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Stellen Sie sicher, dass Sie die Daten auf dem Laufwerk gespeichert haben, bevor Sie es aus dem Server entfernen. Dies gilt besonders dann, wenn das Laufwerk Teil einer RAID-Platteneinheit ist.
- **3**. Schieben Sie den Entriegelungshebel (orange) vorsichtig nach links, um den Griff für die Laufwerkhalterung zu entriegeln.



Abbildung 39. Entfernung eines Hot-Swap-Festplattenlaufwerks

4. Fassen Sie den Laufwerkgriff und schieben Sie das Laufwerk aus der Laufwerkposition.

Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, das DIMM einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installieren

Verwenden Sie die Informationen in diesem Abschnitt, um ein Hot-Swap-Festplattenlaufwerk zu installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Festplattenlaufwerktypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen, die Sie beim Installieren von Festplattenlaufwerken beachten müssen.

- Lesen Sie neben den Anweisungen in diesem Kapitel die entsprechenden Anweisungen in der zusammen mit dem Festplattenlaufwerk gelieferten Dokumentation.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie über alle Kabel und alle weiteren Bauteile verfügen, die in der im Lieferumfang des Laufwerks enthaltenen Dokumentation angegeben sind.
- Wählen Sie die Position, in der Sie das Laufwerk installieren möchten.
- Überprüfen Sie die im Lieferumfang des Laufwerks enthaltenen Anweisungen, ob Sie Schalter oder Brücken am Laufwerk einstellen müssen. Wenn Sie eine SAS- oder SATA-Einheit installieren, stellen Sie sicher, dass Sie die SAS- oder SATA-ID für diese Einheit festgelegt haben.
- Der Server unterstützt bis zu acht 2,5-Zoll-Hot-Swap-SAS- oder 2,5-Zoll-Hot-Swap-SATA-Festplattenlaufwerke.
- Die EMI-Integrität (elektromagnetische Interferenzen) und Kühlung des Servers werden geschützt, indem alle Positionen und PCI- und PCI-Express-Steckplätze abgedeckt oder belegt werden. Wenn Sie ein Laufwerk oder einen PCI- oder PCI-Express-Adapter installieren, heben Sie die EMV-Abschirmung und die Abdeckblende für die Position oder die Steckplatzabdeckung des PCI- oder PCI-Express-Adapters für den Fall auf, dass Sie die Einheit zu einem späteren Zeitpunkt wieder entfernen.
- Eine vollständige Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/ serverproven/compat/us/.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein 2,5-Zoll-Hot-Swap-SAS- oder -SATA-Festplattenlaufwerk zu installieren:

Vorgehensweise

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Entfernen Sie die Abdeckblende von der Laufwerkposition.
- **3**. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der das Laufwerk enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entfernen Sie anschließend das Laufwerk aus der Schutzhülle und legen Sie es auf einer antistatischen Fläche ab.

- 4. Installieren Sie das Festplattenlaufwerk in der Laufwerkposition:
 - a. Vergewissern Sie sich, dass der Griff für die Laufwerkhalterung sich in der geöffneten (entsperrten) Position befindet.
 - b. Richten Sie die Laufwerkbaugruppe an den Führungsschienen in der Position aus.



Abbildung 40. Installation eines Hot-Swap-Festplattenlaufwerks

- **c.** Drücken Sie die Laufwerkbaugruppe vorsichtig bis zum Anschlag in die Position.
- d. Drehen Sie den Griff der Laufwerkhalterung in die geschlossene (gesperrte) Position.
- e. Überprüfen Sie anhand der Statusanzeige für Festplattenlaufwerke, ob das Festplattenlaufwerk ordnungsgemäß funktioniert. Wenn die gelbe Statusanzeige des Festplattenlaufwerks für ein Laufwerk durchgehend leuchtet, liegt ein Fehler am Laufwerk vor und es muss ausgetauscht werden. Wenn die grüne Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks blinkt, wird gerade auf das Laufwerk zugegriffen.

Anmerkung: Wenn der Server für RAID-Betrieb mit ServeRAID-Adapter konfiguriert ist, müssen Sie möglicherweise die Platteneinheiten nach der Installation von Festplattenlaufwerken neu konfigurieren. Weitere Informationen zum RAID-Betrieb sowie ausführliche Anweisungen für die Verwendung des ServeRAID-Adapters finden Sie in der Dokumentation zum ServeRAID-Adapter.

- 5. Installieren Sie nun ggf. zusätzliche Hot-Swap-Festplattenlaufwerke.
- 6. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

IDs für Hot-Swap-Festplattenlaufwerke

Die den einzelnen Hot-Swap-Laufwerken zugewiesenen IDs können an der Vorderseite des Servers abgelesen werden.

In der folgenden Abbildung wird die Position der IDs der Festplattenlaufwerke dargestellt. Die IDs stimmen mit den Laufwerkpositionsnummern überein.



Abbildung 41. IDs der Hot-Swap-Festplattenlaufwerke

Simple-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Simple-Swap-Festplattenlaufwerk zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie müssen den Server ausschalten, bevor Sie Simple-Swap-Laufwerke aus dem Server entfernen. Gehen Sie wie folgt vor, um ein Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerk zu entfernen.

Achtung:

- Um eine Beschädigung der Festplattenlaufwerkanschlüsse zu vermeiden, vergewissern Sie sich, dass die Serverabdeckung in Position und vollständig geschlossen ist, wenn Sie ein Festplattenlaufwerk installieren oder entfernen.
- Damit eine ordnungsgemäße Kühlung des Systems sichergestellt ist, darf der Server nicht länger als zwei Minuten ohne Festplattenlaufwerk oder Abdeckblende in den einzelnen Laufwerkpositionen betrieben werden.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Simple-Swap-Festplattenlaufwerk zu entfernen.

Vorgehensweise

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
- 3. Entfernen Sie die Abdeckblende von der Laufwerkposition.
- 4. Schieben Sie den blauen Entriegelungshebel mit einem Finger nach rechts (um das Laufwerk zu entriegeln). Ziehen Sie mit einem anderen Finger an dem schwarzen Griff für die Laufwerkhalterung, um die Festplattenlaufwerke aus der Laufwerkposition zu entfernen.



Abbildung 42. Entfernung eines Simple-Swap-Festplattenlaufwerks

Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, das Simple-Swap-Laufwerk einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Simple-Swap-Festplattenlaufwerk installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Simple-Swap-Festplattenlaufwerk zu installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Die Simple-Swap-Servermodelle unterstützen bis zu vier 2,5-Zoll-Simple-Swap-SA-TA-Festplattenlaufwerke, auf die von der Vorderseite des Servers aus zugegriffen werden kann. Sie müssen den Server ausschalten, bevor Sie Simple-Swap-Laufwerke im Server installieren. Lesen Sie vor dem Installieren eines Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerks die folgenden Informationen.

- Lesen Sie neben den Anweisungen in diesem Kapitel die entsprechenden Anweisungen in der zusammen mit dem Festplattenlaufwerk gelieferten Dokumentation.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie über alle Kabel und alle weiteren Bauteile verfügen, die in der im Lieferumfang des Laufwerks enthaltenen Dokumentation angegeben sind.
- Wählen Sie die Position, in der Sie das Laufwerk installieren möchten.
- Überprüfen Sie die im Lieferumfang des Laufwerks enthaltenen Anweisungen, ob Sie Schalter oder Brücken am Laufwerk einstellen müssen. Wenn Sie eine SA-TA-Einheit installieren, müssen Sie die SATA-ID der Einheit festlegen.
- Sie können bis zu vier 2,5-Zoll-Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerke im Server installieren. Sie dürfen keine Hot-Swap-Laufwerke in einem Simple-Swap-Servermodell installieren; dies wird nicht unterstützt.
- Die Reihenfolge für das Installieren der Festplattenlaufwerke ist wie folgt: Position 0, 1, 2 und 3.
- Simple-Swap-Servermodelle unterstützen keine USB-Hypervisor-Flash-Einheiten. Auch die Installation der SAS/SATA-Adapterkarte wird nicht unterstützt.
- Die Simple-Swap-Servermodelle sind nur in Nicht-RAID-Konfigurationen verfügbar.

- Die EMI-Integrität (elektromagnetische Interferenzen) und Kühlung des Servers werden geschützt, indem alle Positionen und PCI- und PCI-Express-Steckplätze abgedeckt oder belegt werden. Wenn Sie ein Laufwerk oder einen PCI- oder PCI-Express-Adapter installieren, heben Sie die EMV-Abschirmung und die Abdeckblende für die Position oder die Steckplatzabdeckung des PCI- oder PCI-Express-Adapters für den Fall auf, dass Sie die Einheit zu einem späteren Zeitpunkt wieder entfernen.
- Eine vollständige Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/ serverproven/compat/us/.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein 2,5-Zoll-Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerk zu installieren:

Vorgehensweise

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Entfernen Sie die Abdeckblende von der Laufwerkposition.
- 3. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der das Laufwerk enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entfernen Sie anschließend das Laufwerk aus der Schutzhülle und legen Sie es auf einer antistatischen Fläche ab.
- 4. Installieren Sie das Festplattenlaufwerk in der Laufwerkposition:
 - a. Fassen Sie den schwarzen Griff für die Laufwerkhalterung und schieben Sie den blauen Entriegelungshebel nach rechts. Richten Sie die Laufwerkbaugruppe an den Führungsschienen in der Position aus.



Abbildung 43. Installation eines Simple-Swap-Festplattenlaufwerks

- b. Drücken Sie die Laufwerkbaugruppe vorsichtig bis zum Anschlag in die Position.
- 5. Installieren Sie die Abdeckblende für die Laufwerkposition erneut, die Sie vorher entfernt haben.
- 6. Installieren Sie nun ggf. zusätzliche Simple-Swap-Festplattenlaufwerke.
- 7. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

IDs für Simple-Swap-Festplattenlaufwerke

Die den einzelnen Simple-Swap-Laufwerken zugewiesenen IDs können an der Vorderseite des Servers abgelesen werden.

In der folgenden Abbildung wird die Position der IDs der Festplattenlaufwerke dargestellt. Die IDs stimmen mit den Laufwerkpositionsnummern überein.



Laufwerkposition 1 Laufwerkposition 3

Abbildung 44. IDs der Simple-Swap-Festplattenlaufwerke

Optionales DVD-Laufwerk entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um ein optionales DVD-Laufwerk zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein optionales DVD-Laufwerk zu entfernen:

Vorgehensweise

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
- **3**. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 4. Halten Sie den Lösehebel gedrückt, während Sie das Laufwerk von der Rückseite aus aus der Position schieben.





Abbildung 45. Entfernung des DVD-Laufwerks

5. Schieben Sie die Halteklammer für das Laufwerk von der Seite des Laufwerks. Bewahren Sie die Halteklammer zur Verwendung bei der Installation des Ersatzlaufwerks oder der Abdeckblende für die DVD-Laufwerkposition auf.



Abbildung 46. Installation der Halteklammer für das DVD-Laufwerk

- 6. Bringen Sie die Halteklammer für das Laufwerk an der Seite der Abdeckblende für die DVD-Laufwerkposition an, die Sie in Schritt 6 auf Seite 416 entfernt haben.
- 7. Schieben Sie die Abdeckblende für die DVD-Laufwerkposition in die DVD-Laufwerkposition, bis sie einrastet.


Abbildung 47. Installation der Abdeckblende für DVD-Laufwerkposition

Wenn Sie angewiesen werden, das DVD-Laufwerk einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Optionales DVD-Laufwerk installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um ein optionales DVD-Laufwerk zu installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Laufwerktypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen, die Sie beim Installieren von Festplattenlaufwerken beachten müssen.

- Lesen Sie neben den Anweisungen in diesem Kapitel die entsprechenden Anweisungen in der zusammen mit dem Laufwerk gelieferten Dokumentation.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie über alle Kabel und alle weiteren Bauteile verfügen, die in der im Lieferumfang des Laufwerks enthaltenen Dokumentation angegeben sind.
- Der Server unterstützt ein optisches Ultra-Slim-SATA-Laufwerk.

Gehen Sie zum Installieren eines optionalen DVD-Laufwerks wie folgt vor:

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
- **3.** Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).

- 4. Wenn der Server nicht mit einer Position für ein optisches Laufwerk geliefert wird, installieren Sie die Halterung für das optische Laufwerk und bringen Sie die Frontblende wieder an (siehe die Abschnitte "Halterung für optionales optisches Laufwerk installieren" auf Seite 461 und "Frontblende installieren" auf Seite 459).
- 5. Ziehen Sie das DVD-Laufwerkkabel ab (siehe Abschnitt "DVD-Laufwerkkabel entfernen" auf Seite 462).
- 6. Entfernen Sie die Abdeckblende für die DVD-Laufwerkposition, falls eine installiert ist. Suchen Sie den blauen Lösehebel an der Rückseite der Abdeckblende für die DVD-Laufwerkposition. Halten Sie den Lösehebel dann gedrückt und drücken Sie dabei die Abdeckblende für die DVD-Laufwerkposition aus der Laufwerkposition.



DVD-Laufwerkposition

Abbildung 48. Entfernung der Abdeckblende für die DVD-Laufwerkposition

7. Entfernen Sie die Halteklammer von der Seite der Abdeckblende für die DVD-Laufwerkposition. Bewahren Sie die Abdeckblende für die DVD-Laufwerkposition für die zukünftige Verwendung auf.

Anmerkung: Wenn Sie ein optisches Laufwerk installieren, das über einen Laser verfügt, beachten Sie die folgende Sicherheitswarnung.

Hinweis 3



Vorsicht:

Bei der Installation von Lasergeräten (wie CD-ROM-Laufwerken, DVD-Laufwerken, Einheiten mit Lichtwellenleitertechnik oder Sendern) Folgendes beachten:

- Die Abdeckungen nicht entfernen. Durch Entfernen der Abdeckungen der Lasergeräte können gefährliche Laserstrahlungen freigesetzt werden. Die Einheit enthält keine zu wartenden Teile.
- Die Bedienung des Geräts auf eine andere als die hier beschriebene Weise oder die Nichteinhaltung der hier beschriebenen Einstellungen oder Bedienschritte kann zur Freisetzung gefährlicher Laserstrahlung führen.



Gefahr

Einige Lasergeräte enthalten eine Laserdiode der Klasse 3A oder 3B. Folgendes beachten:

Laserstrahlung bei geöffneter Verkleidung. Nicht in den Strahl blicken. Keine Lupen oder Spiegel verwenden. Strahlungsbereich meiden.

Â

Class 1 Laser Product Laser Klasse 1 Laser Klass 1 Luokan 1 Laserlaite Appareil À Laser de Classe 1

- 8. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der das neue optische Laufwerk enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entfernen Sie anschließend das Laufwerk aus der Schutzhülle und legen Sie es auf einer antistatischen Fläche ab.
- 9. Befolgen Sie die im Lieferumfang des Laufwerks enthaltenen Anweisungen, um die Brücken und Schalter einzustellen.
- Bringen Sie die Halteklammer f
 ür das Laufwerk, die Sie von der Abdeckblende f
 ür die DVD-Laufwerkposition entfernt haben, an der Seite des neuen DVD-Laufwerks an.



Abbildung 49. Installation der Halteklammer für das DVD-Laufwerk

11. Richten Sie das DVD-Laufwerk in der Position für das optische Laufwerk aus und schieben Sie es hinein, bis es einrastet.



Abbildung 50. Installation des DVD-Laufwerks

12. Schließen Sie das DVD-Laufwerkkabel an (siehe Abschnitt "DVD-Laufwerkkabel installieren" auf Seite 463).In der folgenden Abbildung wird die Kabelführung für das DVD-Laufwerk dargestellt:

Anmerkung: Das DVD-Laufwerkkabel sollte über dem Kabel der Betriebsinformationsanzeige (in der Mitte) und dem Video- und dem USB-Kabel (unten) verlaufen, wenn alle drei Kabel im Server installiert werden.



Abbildung 51. Kabelverbindung für DVD-Laufwerk

- 13. Schließen Sie das Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
- 14. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Adapter entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Adapter zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Adapter zu entfernen:

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
- **3**. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 4. Ziehen Sie alle Kabel vom Adapter ab.
- 5. Fassen Sie die Adapterkartenbaugruppe an der hinteren Kante, und heben Sie sie an, um die Adapterkartenbaugruppe zu entfernen.
- 6. Legen Sie die Adapterkartenbaugruppe auf einer flachen, antistatischen Fläche ab.
- 7. Fassen Sie den Adapter vorsichtig an der Oberkante oder an den oberen Ecken und ziehen Sie den Adapter aus der Adapterkartenbaugruppe.



Abbildung 52. Entfernung des Adapters

Wenn Sie angewiesen werden, den Adapter einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Adapter wieder einbauen

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Adapter wieder einzubauen.

Informationen zu diesem Vorgang

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Adaptertypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Adaptern beachten müssen:

- Lesen Sie zusätzlich zu den in diesem Abschnitt enthaltenen Anweisungen die Dokumentation, die im Lieferumfang des Adapters enthalten ist, und folgen Sie den dort beschriebenen Anweisungen.
- Der Server verfügt über einen SAS/SATA-RAID-Adapterkartensteckplatz auf der Systemplatine. Die Position des SAS/SATA-RAID-Adapterkartensteckplatzes finden Sie im Abschnitt "Systemplatinenanschlüsse für Zusatzeinrichtungen" auf Seite 26. Der ServeRAID-BR10il v2-, ServeRAID-M1015-, ServeRAID-M5014- oder ServeRAID-M5015-Adapter ist auf einigen Servermodellen vorinstalliert. Sie können in diesem Steckplatz den IBM ServeRAID-SAS/SATA-Adapter durch einen optionalen IBM ServeRAID-SAS/SATA-Adapter ersetzen. Informationen zur Konfiguration finden Sie in der ServeRAID-Dokumentation unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Wichtig: Um sicherzustellen, dass alle ServeRAID-10i-, -10is- und -10M-Adapter ordnungsgemäß auf UEFI-basierten Servern funktionieren, vergewissern Sie sich, dass die Firmware-Version des Adapters auf mindestens 11.x.x-XXX aktualisiert ist und die dafür erforderlichen Treiber installiert sind.

Achtung: Für einige Clusterlösungen werden bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen benötigt. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

- Stellen Sie die maximale Auflösung an einem digitalen Videoadapter bei einem LCD-Bildschirm nicht höher ein als 1600 x 1200 bei 75 Hz. Dies ist die höchste Auflösung, die für einen im Server installierten zusätzlichen Videoadapter unterstützt wird.
- Es werden keine hochauflösenden Videoausgänge oder Stereoausgänge an zusätzlichen Videoadaptern unterstützt.
- Der Server unterstützt keine langen, normal hohen PCI-X-Adapter oder traditionellen 5-V-PCI-Adapter.
- Wenn Sie einen PCI-Adapter installieren, müssen die Netzkabel von der Stromquelle getrennt werden, bevor Sie die PCI-Express- und PCI-X-Adapterkartenbaugruppe entfernen. Andernfalls wird das Ereignissignal für aktive Stromverbrauchssteuerung von der Programmlogik der Systemplatine inaktiviert und die Wake-on-LAN-Funktion funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Nachdem der Server jedoch lokal eingeschaltet wird, wird das Ereignissignal für aktive Stromverbrauchssteuerung durch die Programmlogik der Systemplatine aktiviert.
- Wenn Sie den PCI-Adapter von Steckplatz 1 auf Steckplatz 2 der Adapterkartenbaugruppe wechseln, müssen Sie die Schraube von der Standardhalterung entfernen und anschließend die Standardhalterung gegen die flache Halterung austauschen.
- Der Server verfügt auf der Systemplatine über zwei Steckplätze für PCI-Adapterkarten. In Steckplatz 2 ist eine PCI-Adapterkartenbaugruppe mit einer Halterung installiert. Die folgenden Informationen geben die Adapterkartensteckplätze und die Adaptertypen, die von den Adapterkarten unterstützt werden, an:
 - Standardservermodelle sind mit zwei PCI-Express-Adapterkartenbaugruppen ausgestattet. Wenn Sie diese gegen PCI-X-Adapterkartenbaugruppen austauschen möchten, müssen Sie die Zusatzeinrichtung für PCI-X-Adapterkartenbaugruppen bestellen, die bereits mit der Halterung ausgestattet ist.
 - Eine PCI-Express-Adapterkartenbaugruppe verfügt über einen schwarzen Anschluss und unterstützt PCI-Express-Adapter, während eine PCI-X-Adapterkartenbaugruppe über einen weißen (hellen) Anschluss verfügt und PCI-X-Adapter unterstützt.
 - PCI-Adapterkartensteckplatz 1 (der am weitesten vom Netzteil entfernte Steckplatz). Dieser Steckplatz unterstützt nur flache Adapter.
 - PCI-Adapterkartensteckplatz 2 (der am nächsten zum Netzteil gelegene Steckplatz). Dieser Steckplatz unterstützt nur normal hohe, kurze Adapter. Sie müssen eine PCI-Adapterkartenbaugruppe in Steckplatz 2 installieren, auch wenn Sie keinen Adapter installieren.

Die folgende Tabelle enthält die unterstützten Konfigurationen für Steckplätze für PCI-Adapterkarten.

Steckplatz- nummer für PCI-				
Adapterkarte	Konfiguration 1	Konfiguration 2	Konfiguration 3	Konfiguration 4
Steckplatz 1	PCI-Express-	PCI-Express-	PCI-X-1.0a-Karte	PCI-X-1.0a-Karte
	Gen-2-Karte	Gen-2-Karte	mit 64 Bit/133	mit 64 Bit/133
	(x16) mit einer	(x16) mit einer	MHz mit einer	MHz mit einer
	PCI-Express-	PCI-Express-	PCI-X-	PCI-X-
	Adapterkarte	Adapterkarte	Adapterkarte	Adapterkarte
	mit flacher Hal-	mit flacher Hal-	mit flacher Hal-	mit flacher Hal-
	terung	terung	terung	terung
Steckplatz 2	PCI-Express-	PCI-X-1.0a-Karte	PCI-Express-	PCI-X-1.0a-Karte
	Gen-2-Karte	mit 64 Bit/133	Gen-2-Karte	mit 64 Bit/133
	(x16) mit einer	MHz mit einer	(x16) mit einer	MHz mit einer
	PCI-Express-	PCI-X-	PCI-Express-	PCI-X-
	Adapterkarte	Adapterkarte	Adapterkarte	Adapterkarte
	mit Standard-	mit Standard-	mit Standard-	mit Standard-
	halterung	halterung	halterung	halterung

Tabelle 17. Unterstützte Konfigurationen für Steckplätze für PCI-Adapterkarten

Anmerkungen:

- 1. Die Anweisungen in diesem Abschnitt gelten für sämtliche PCI-Adapter (z. B. Videoadapter oder Netzadapter).
- Stellen Sie die maximale Auflösung an einem digitalen Videoadapter bei einem LCD-Bildschirm nicht höher ein als 1600 x 1200 bei 75 Hz. Dies ist die höchste Auflösung, die für einen im Server installierten zusätzlichen Videoadapter unterstützt wird.
- **3**. Es werden keine hochauflösenden Videoausgänge oder Stereoausgänge an zusätzlichen Videoadaptern unterstützt.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Adapter zu installieren:

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
- **3.** Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 4. Befolgen Sie die ggf. im Lieferumfang des Adapters enthaltenen Anweisungen zur Verkabelung. Verlegen Sie die Adapterkabel, bevor Sie den Adapter installieren.
- 5. Setzen Sie den Adapter in die Adapterkartenbaugruppe ein. Richten Sie dabei die Kartenrandstecker des Adapters am Anschluss auf der Adapterkartenbaugruppe aus. Drücken Sie den Rand des Anschlusses *fest* in die Adapterkartenbaugruppe. Vergewissern Sie sich, dass der Adapter fest in der Adapterkartenbaugruppe einrastet.

Achtung: Stellen Sie beim Installieren eines Adapters sicher, dass der Adapter ordnungsgemäß in der Adapterkartenbaugruppe eingesetzt ist und dass die Adapterkartenbaugruppe fest im Adapterkartenanschluss auf der Systemplatine eingesetzt ist, bevor Sie den Server einschalten. Wenn der Adapter nicht ordnungsgemäß eingesetzt ist, können die Systemplatine, die Adapterkartenbaugruppe oder der Adapter beschädigt werden.



Abbildung 53. Adapterinstallation

- 6. Installieren Sie die Adapterkartenbaugruppe im Server (siehe Abschnitt "PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren" auf Seite 466).
- 7. Führen Sie alle erforderlichen Konfigurationstasks für den Adapter aus.
- 8. Installieren Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung installieren" auf Seite 393).
- 9. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
- 10. Schließen Sie das Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
- 11. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

SAS/SATA-RAID-Adapterkartenbaugruppe entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die SAS/SATA-RAID-Adapterkartenbaugruppe zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die SAS/SATA-RAID-Adapterkartenbaugruppe zu entfernen:

Vorgehensweise

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
- **3**. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 4. Ziehen Sie die Kabel von den Anschlüssen auf dem SAS/SATA-Adapter ab. Ziehen Sie anschließend den Adapter aus dem Anschluss auf der SAS/SATA-RAID-Adapterkartenbaugruppe.
- 5. Drücken Sie die Plastikzunge neben dem Netzteil in Richtung des Netzteils und entfernen Sie die gesamte SAS/SATA-RAID-Adapterkartenbaugruppe. Entfernen Sie anschließend den Adapter.



Abbildung 54. Entfernung der SAS/SATA-RAID-Adapterkartenbaugruppe

6. Entfernen Sie die Flash-Einheit von der SAS/SATA-RAID-Adapterkarte, sofern installiert (siehe Abschnitt "Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen" auf Seite 442).

Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, die SAS/SATA-RAID-Adapterkartenbaugruppe einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

SAS/SATA-RAID-Adapterkartenbaugruppe installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die SAS/SATA-RAID-Adapterkartenbaugruppe zu installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die SAS/SATA-RAID-Adapterkartenbaugruppe zu installieren:

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
- **3**. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 4. Installieren Sie den SAS/SATA-Adapter wieder, falls einer entfernt wurde (siehe Abschnitt "ServeRAID-SAS/SATA-Controller auf der SAS/SATA-RAID-Adapterkarte installieren" auf Seite 428).
- 5. Installieren Sie die USB-Flash-Einheit wieder, falls sie entfernt wurde (siehe Abschnitt "Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit installieren" auf Seite 443).
- 6. Richten Sie die Aussparungen der SAS/SATA-RAID-Adapterkartenbaugruppe ordnungsgemäß am Anschluss auf der Systemplatine aus und drücken Sie die Baugruppe nach unten, bis sie fest im Anschluss auf der Systemplatine sitzt.



Abbildung 55. Installation der SAS/SATA-RAID-Adapterkartenbaugruppe

- 7. Schließen Sie die Signalkabel an den SAS/SATA-Adapter an (siehe Schritt 9 auf Seite 429).
- Installieren Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung installieren" auf Seite 393).
- 9. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
- 10. Schließen Sie das Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
- 11. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

ServeRAID-SAS/SATA-Controller von der SAS/SATA-RAID-Adapterkarte entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um einen ServeRAID-SAS/SATA-Controller von der SAS/SATA-RAID-Adapterkarte zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Auf der SAS/SATA-RAID-Adapterkarte ist in einem dedizierten Steckplatz ein ServeRAID-SAS/SATA-Controller installiert.

Je nach Servermodell wird der Server mit einem installierten ServeRAID-BR10ilv2-, ServeRAID-M1015-, ServeRAID-M5014- oder ServeRAID-M5015-SAS/SATA-Adapter geliefert.

Sie können den ServeRAID-Controller durch einen anderen unterstützten Controller ersetzen. Eine Liste der unterstützten ServeRAID-Controller finden Sie im Abschnitt http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.

Anmerkung: Aus praktischen Gründen wird in dieser Dokumentation der ServeR-AID-SAS/SATA-Controller oft einfach als *SAS/SATA-Adapter* oder *ServeRAID-Adapter* bezeichnet.

Gehen Sie wie folgt vor, um den SAS/SATA-Adapter von einer SAS/SATA-RAID-Adapterkarte zu entfernen:

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
- **3.** Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 4. Suchen Sie die SAS/SATA-RAID-Adapterkarten- und Controller-Baugruppe in der Nähe der oberen linken Ecke des Servers.
- 5. Ziehen Sie die SAS-Signalkabel von den Anschlüssen am SAS/SATA-Adapter ab und notieren Sie sich die Positionen.
- 6. Entfernen Sie die SAS/SATA-RAID-Adapterkarte vom Server (siehe Abschnitt "SAS/SATA-RAID-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 424).



Abbildung 56. Entfernung der SAS/SATA-RAID-Adapterkartenbaugruppe

7. Ziehen Sie den SAS/SATA-Adapter horizontal aus dem Anschluss auf der SAS/SATA-RAID-Adapterkarte.



Abbildung 57. Entfernung des ServeRAID-Controllers

Anmerkung: Wenn Sie den optionalen Advanced Feature Key für den ServeR-AID-Adapter installiert haben, entfernen Sie ihn und bewahren Sie ihn für eine weitere Verwendung auf (siehe Abschnitt "Optionalen Advanced Feature Key für den ServeRAID-Adapter entfernen" auf Seite 431).

Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, den SAS/SATA-Adapter einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

ServeRAID-SAS/SATA-Controller auf der SAS/SATA-RAID-Adapterkarte installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um einen ServeRAID-SAS/SATA-Controller auf der SAS/SATA-RAID-Adapterkarte zu installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um den SAS/SATA-Adapter (auch als RAID-Adapter bezeichnet) auf einer SAS/SATA-RAID-Adapterkarte zu installieren:

Vorgehensweise

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
- **3.** Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 4. Wenn Sie einen neuen oder einen Ersatz-SAS/SATA-Adapter installieren, berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, die den neuen SAS/SATA-Adapter enthält, eine nicht lackierte, metallene Fläche am Server. Nehmen Sie anschließend den SAS/SATA-Adapter aus der Schutzhülle.

Anmerkung: Wenn Sie über den optionalen Advanced Feature Key für den ServeRAID-Adapter verfügen, installieren Sie ihn zuerst (siehe "Optionalen Advanced Feature Key für den ServeRAID-Adapter installieren" auf Seite 433).

 Richten Sie den SAS/SATA-Adapter so aus, dass die F
ührungen ordnungsgem
äß am Anschluss auf der SAS/SATA-RAID-Adapterkartenbaugruppe ausgerichtet sind.



Abbildung 58. Anschluss für RAID-Adapter

6. Setzen Sie den SAS/SATA-Adapter so in den Anschluss auf der SAS/SATA-RAID-Adapterkarte ein, dass er ordnungsgemäß sitzt.

Achtung: Wird der Adapter nicht ordnungsgemäß eingesetzt, kann dies zu einer Beschädigung des Servers oder des Adapters führen.



Abbildung 59. Installation des ServeRAID-Controllers

- 7. Installieren Sie die SAS/SATA-RAID-Adapterkartenbaugruppe (siehe Abschnitt "SAS/SATA-RAID-Adapterkartenbaugruppe installieren" auf Seite 425).
- 8. Führen Sie die Signalkabel von der Laufwerkrückwandplatine aus über die blaue Adapterhalterung hinweg.
- 9. Schließen Sie die Signalkabel am SAS/SATA-Adapter an:
 - ServeRAID-BR10il-v2-Adapter: Nehmen Sie das Signalkabel, das an die Laufwerkrückwandplatine für die Laufwerkpositionen 0 bis 3 angeschlossen ist, und schließen Sie es an den SAS/SATA-Anschluss am ServeRAID-Adapter an.



Abbildung 60. Kabelverbindung für ServeRAID-BR10il-v2-Adapter

• ServeRAID-BR10i-, ServeRAID-M1015-, ServeRAID-M5014- oder ServeR-AID-M5015-Adapter: Nehmen Sie das Signalkabel, das an die Laufwerkrückwandplatine für die Laufwerkpositionen 4 bis 7 angeschlossen ist, und schließen Sie es an den ServeRAID-Adapteranschluss an, der dem Netzteilrahmen am nächsten liegt. Verbinden Sie mit dem anderen Signalkabel die Rückwandplatine für Laufwerke für die Laufwerkpositionen 0 bis 3 mit dem anderen Anschluss auf dem Adapter.



Abbildung 61. Kabelverbindung für ServeRAID-BR10i-Adapter



Abbildung 62. Kabelverbindung für ServeRAID-M5015-Adapter

• ServeRAID-M10i-Adapter: Nehmen Sie das Signalkabel, das an die Laufwerkrückwandplatine für die Laufwerkpositionen 0 bis 3 angeschlossen ist, und schließen Sie es an den Anschluss auf dem ServeRAID-Adapter an, der dem Netzteilrahmen am nächsten liegt. Verbinden Sie mit dem anderen Signalkabel die Rückwandplatine für Laufwerke für die Laufwerkpositionen 4 und 7 mit dem anderen Anschluss auf dem Adapter.



Abbildung 63. Kabelverbindung für ServeRAID-M10i-Adapter

- 10. Schließen Sie das Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
- 11. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe Abschnitt "Abdeckung installieren" auf Seite 393).
- 12. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Anmerkung: Wenn Sie den Server erneut starten, werden Sie dazu aufgefordert, die vorhandene RAID-Konfiguration auf den neuen SAS/SATA-Adapter zu importieren.

Optionalen Advanced Feature Key für den ServeRAID-Adapter entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um einen optionalen Advanced Feature Key für den ServeRAID-Adapter zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um einen optionalen Advanced Feature Key für den ServeRAID-Adapter zu entfernen:

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
- **3.** Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 4. Heben Sie den Feature Key an, um ihn aus dem Anschluss auf dem ServeR-AID-Adapter zu entfernen.



Abbildung 64. Entfernung des ServeRAID-M1000-Advanced Feature Keys



Abbildung 65. Entfernung des ServeRAID-M5000-Advanced Feature Keys

Wenn Sie angewiesen werden, den Feature Key einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Optionalen Advanced Feature Key für den ServeRAID-Adapter installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um einen optionalen Advanced Feature Key für den ServeRAID-Adapter zu installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um einen optionalen Advanced Feature Key für den ServeRAID-Adapter zu installieren:

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
- **3**. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 4. Richten Sie den Feature Key am Anschluss auf dem ServeRAID-Adapter aus und drücken Sie ihn in den Anschluss, bis er ordnungsgemäß sitzt.



Abbildung 66. Installation des ServeRAID-M1000-Advanced Feature Keys



Abbildung 67. Installation des ServeRAID-M5000-Advanced Feature Keys

- 5. Schließen Sie das Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
- 6. Installieren Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung installieren" auf Seite 393).
- 7. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
- 8. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Hot-Swap-Lüftungsbaugruppe entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um eine Hot-Swap-Lüftungsbaugruppe zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Achtung: Damit ein ordnungsgemäßer Serverbetrieb sichergestellt ist, müssen Sie einen fehlerhaften Hot-Swap-Lüfter innerhalb von 30 Sekunden austauschen.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Hot-Swap-Lüfter zu entfernen:

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).



Abbildung 68. Entfernung des Lüfters

Anmerkung: Die Anzeige neben dem Anschluss der fehlerhaften Lüftungsbaugruppe leuchtet.

3. Fassen Sie die orangefarbenen Lüfterlaschen an beiden Enden des vorhandenen Lüfters und ziehen Sie ihn hoch und aus dem Server. Wenn Sie Lüfter 3 oder 4 entfernen, heben Sie zuerst die durchsichtige Lasche an der DIMM-Luftführung an.



Abbildung 69. Entfernung des Lüfters

Achtung: Damit ein ordnungsgemäßer Betrieb sichergestellt ist, müssen Sie einen fehlerhaften Hot-Swap-Lüfter innerhalb von 30 Sekunden austauschen.

Wenn Sie angewiesen werden, den Lüfter einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Hot-Swap-Lüftungsbaugruppe installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um eine Hot-Swap-Lüftungsbaugruppe zu installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Die Standardausstattung des Servers umfasst fünf zweimotorige Hot-Swap-Lüfter.

Achtung: Damit ein ordnungsgemäßer Betrieb sichergestellt ist, müssen Sie einen fehlerhaften Hot-Swap-Lüfter innerhalb von 30 Sekunden austauschen.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen zusätzlichen Hot-Swap-Lüfter zu installieren:

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 3. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der der neue Lüfter enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend den neuen Lüfter aus der Schutzhülle.



Abbildung 70. Lüfterinstallation

4. Richten Sie den Lüfter so über dem Lüftersteckplatz in der Lüftungsbaugruppenhalterung aus, dass der Lüfteranschluss am Anschluss auf der Systemplatine ausgerichtet ist.



Abbildung 71. Lüfterinstallation

- Setzen Sie den Lüfter in den Lüftersteckplatz in der Lüftungsbaugruppenhalterung und drücken Sie ihn nach unten, bis er ordnungsgemäß im Steckplatz sitzt und der Lüfteranschluss ordnungsgemäß im Anschluss auf der Systemplatine sitzt.
- 6. Installieren Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung installieren" auf Seite 393).
- 7. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.

Hot-Swap-Wechselstromnetzteil entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Hot-Swap-Wechselstromnetzteil zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen, wenn Sie ein Hot-Swap-Netzteil entfernen oder installieren.

Hinweis 5



Vorsicht:

Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann außerdem mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.



Hinweis 8



Vorsicht:

Die Abdeckung des Netzteils oder einer Komponente, die mit dem folgenden Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden.



In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.

Anmerkung: In der nachfolgenden Prozedur wird die Vorgehensweise beim Entfernen eines Hot-Swap-Wechselstromnetzteils beschrieben. Anweisungen zum Entfernen eines Hot-Swap-Gleichstromnetzteils finden Sie in der Dokumentation, die im Lieferumfang des Gleichstromnetzteils enthalten ist.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Wechselstromnetzteil zu entfernen:

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Wenn nur ein Netzteil installiert ist, schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
- **3**. Wenn sich der Server in einem Gehäuserahmen befindet, ziehen Sie auf der Rückseite des Servers den Kabelträger zurück, um Zugang zu der Rückseite des Servers und zum Netzteil zu erhalten.
- 4. Halten Sie den Lösehebel für das Netzteil nach links gedrückt. Fassen Sie den Griff und ziehen Sie das Netzteil aus dem Server.



Abbildung 72. Entfernung des Netzteils

Wenn Sie angewiesen werden, das Netzteil einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Hot-Swap-Wechselstromnetzteil installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Hot-Swap-Wechselstromnetzteil zu installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Netzteile beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen, die Sie beim Installieren von Netzteilen beachten müssen.

- Vor dem Installieren eines zusätzlichen Netzteils oder dem Ersetzen eines Netzteils durch ein Netzteil mit anderer Wattleistung ist es empfehlenswert, den aktuellen Stromverbrauch des Systems mithilfe des Dienstprogramms "IBM Power Configurator" zu bestimmen. Weitere Informationen finden Sie unter http:// www.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. Dort können Sie das Dienstprogramm auch herunterladen.
- Der Server wird mit einem Hot-Swap-Netzteil mit 12 Volt Ausgangsspannung geliefert, das an die Netzteilposition 1 angeschlossen wird. Die Eingangsspannung beträgt 110 V oder 220 V Wechselstrom (automatische Spannungsprüfung).
- Sie können 460-Watt- und 675-Watt-Netzteile, High-Efficiency-Netzteile und andere Netzteile oder Wechselstrom- und Gleichstromnetzteile nicht gemeinsam im Server verwenden.
- Die folgenden Informationen gelten für die Installation von 460-Watt-Netzteilen im Server:
 - Wenn der Gesamtstromverbrauch 400 Watt überschreitet und der Server nur über ein betriebsbereites 460-Watt-Netzteil verfügt, wird eine Warnung generiert. In diesem Fall kann der Server immer noch unter normalen Bedingungen betrieben werden. Bevor Sie jedoch zusätzliche Komponenten im Server installieren können, müssen Sie ein zusätzliches Netzteil installieren.
 - Wenn der Gesamtstromverbrauch die Gesamtausgabekapazität des Netzteils überschreitet, wird automatisch ein Systemabschluss für den Server durchgeführt.

 Sie können die Begrenzungsfunktion für die Stromversorgung über das Konfigurationsdienstprogramm aktivieren, um den Stromverbrauch im Server zu steuern und zu überwachen (siehe Abschnitt "Menüoptionen des Konfigurationsdienstprogramms" auf Seite 506).

In der folgenden Tabelle ist der Systemstatus bei der Installation von 460-Watt-Netzteilen im Server dargestellt:

Gesamtstromver-	Anzahl der installierten 460-Watt-Netzteile			
brauch des Systems (in Watt)	Eins	Zwei	Zwei, wenn eines davon ausfällt	
< 400	Normal	Normal, redundante Stromversorgung	Normal	
400 ~ 460	Normal, Statuswarnung	Normal, redundante Stromversorgung	Normal, Statuswarnung	
> 460	Systemabschluss	Normal	Systemabschluss	

Tabelle 18. Systemstatus mit installierten 460-Watt-Netzteilen

- Bei dem Netzteil 1 handelt es sich um das Standardnetzteil/primäre Netzteil. Wenn das Netzteil 1 ausfällt, müssen Sie das Netzteil unverzüglich austauschen.
- · Sie können zwecks Redundanz ein optionales Netzteil bestellen.
- Diese Netzteile sind f
 ür den Parallelbetrieb vorgesehen. Im Fall eines Netzteilausfalls erh
 ält das redundante Netzteil die Stromversorgung des Systems aufrecht. Der Server unterst
 ützt bis zu zwei Netzteile.
- Anweisungen zum Installieren eines Hot-Swap-Gleichstromnetzteils finden Sie in der Dokumentation, die im Lieferumfang des Gleichstromnetzteils enthalten ist.

Hinweis 5



Vorsicht:

Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann außerdem mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.



Hinweis 8



Vorsicht:

Die Abdeckung des Netzteils oder einer Komponente, die mit dem folgenden Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden.



In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Wechselstromnetzteil zu installieren:

Vorgehensweise

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Hot-Swap-Netzteil befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server; nehmen Sie dann das Hot-Swap-Netzteil aus der Schutzhülle und legen Sie es auf eine antistatische Oberfläche.
- **3.** Wenn Sie ein Hot-Swap-Netzteil in einer leeren Position installieren, entfernen Sie die Abdeckblende von der Netzteilposition.



Abbildung 73. Netzteilinstallation

4. Fassen Sie den Griff auf der Rückseite des Netzteils und schieben Sie das Netzteil nach vorne in die Netzteilposition, bis es einrastet. Vergewissern Sie sich, dass das Netzteil fest mit dem Netzteilanschluss verbunden ist.

Achtung: Installieren Sie 460-Watt- und 675-Watt-Netzteile, High-Efficiency-Netzteile und andere Netzteile oder Wechselstrom- und Gleichstromnetzteile nicht gemeinsam im Server.

5. Verlegen Sie das Netzkabel durch den Griff, sodass es nicht versehentlich herausgezogen wird.

- 6. Verbinden Sie das Netzkabel des neuen Netzteils mit dem Netzkabelanschluss am Netzteil.
- 7. Schließen Sie das andere Ende des Netzkabels an eine ordnungsgemäß geerdete Schutzkontaktsteckdose an.
- 8. Stellen Sie sicher, dass die Betriebsanzeige für Wechselstrom und die Betriebsanzeige für Gleichstrom am Wechselstromnetzteil leuchten. Dies zeigt an, dass das Netzteil ordnungsgemäß funktioniert. Die beiden grünen Anzeigen befinden sich rechts neben dem Netzkabelanschluss.
- 9. Wenn Sie ein Netzteil gegen ein Netzteil mit einer anderen Wattleistung austauschen, bringen Sie das Hinweisetikett zu den Stromversorgungsdaten, das im Lieferumfang des neuen Netzteils enthalten ist, über dem bereits vorhandenen Hinweisetikett zu den Stromversorgungsdaten am Server an.

额定电压xxx-xxx/xxx-xxx	额定电压
额定电流 x.x/x.x	额定电流
额定频率 xx/xx HZ	额定频率
Restance of the second	m, Ching Comparate make analysis till jordet utflag Apparate make analysis of total statistical till jordet utflag and statistical ti

Abbildung 74. Hinweisetikett zur Stromversorgung

Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um eine integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Hypervisor-Flash-Einheit zu entfernen:

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie die Netzkabel ab.
- **3**. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 4. Schieben Sie die blaue Verriegelung der Flash-Einheit (siehe folgende Abbildung) in Richtung der SAS/SATA-Adapterkartenbaugruppe in die Position "Entriegelt" und entfernen Sie sie aus dem Anschluss.



Abbildung 75. Entfernung der integrierten USB-Hypervisor-Flash-Einheit

Wenn Sie angewiesen werden, die Flash-Einheit einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um eine integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit zu installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Hypervisor-Flash-Einheit zu installieren:

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie die Netzkabel ab.
- **3.** Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- Richten Sie die Flash-Einheit am Anschluss auf der SAS/SATA-RAID-Adapterkartenbaugruppe aus und drücken Sie sie in den Anschluss, bis sie ordnungsgemäß sitzt.



Abbildung 76. Installation der integrierten USB-Hypervisor-Flash-Einheit

- 6. Schließen Sie das Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
- 7. Installieren Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung installieren" auf Seite 393).
- 8. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
- 9. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Virtual Media Key entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um den Virtual Media Key zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um den Virtual Media Key zu entfernen:

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie die Netzkabel ab.
- **3.** Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 4. Schieben Sie den Virtual Media Key vorsichtig hoch und aus der Befestigungslasche.



Abbildung 77. Entfernung des Virtual Media Keys

Wenn Sie angewiesen werden, den Virtual Media Key einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Virtual Media Key installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um den Virtual Media Key zu installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um den Virtual Media Key zu installieren:

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie die Netzkabel ab.
- **3.** Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 4. Richten Sie den Virtual Media Key an der Befestigungslasche aus und schieben Sie ihn an der Lasche nach unten auf den Anschluss auf der Systemplatine. Drücken Sie den Virtual Media Key nach unten in den Anschluss, bis er ordnungsgemäß auf der Systemplatine sitzt.



Abbildung 78. Installation des Virtual Media Keys

- 5. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe Abschnitt "Abdeckung installieren" auf Seite 393).
- 6. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
- 7. Schließen Sie das Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
- 8. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Optionalen Ethernet-Adapter mit zwei Anschlüssen entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um den optionalen Ethernet-Adapter mit zwei Anschlüssen zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um den Ethernet-Adapter zu entfernen:

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie die Netzkabel ab.
- Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 4. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (falls installiert) aus dem Steckplatz 1 für PCI-Adapterkarten (siehe Abschnitt "PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 465).

5. Lösen Sie den Ethernet-Adapter aus den Abstandshaltern und dem Anschluss auf der Systemplatine. Schieben Sie den Ethernet-Adapter dann aus den Anschlussöffnungen an der Rückseite des Gehäuses und entfernen Sie ihn aus dem Server.



Abbildung 79. Entfernung des Ethernet-Adapters

Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, den Ethernet-Adapter einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Optionalen Ethernet-Adapter mit zwei Anschlüssen installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um einen optionalen Ethernet-Adapter mit zwei Anschlüssen zu installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um den Ethernet-Adapter zu installieren:

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie die Netzkabel ab.
- **3**. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 4. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (falls installiert) aus dem Steckplatz 1 für PCI-Adapterkarten (siehe Abschnitt "PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 465).
- 5. Bringen Sie den Gummistopper am Gehäuse an der Kante der Systemplatine an, wie in der Abbildung dargestellt.



Abbildung 80. Gummi- stopper

6. Entfernen Sie die Abdeckblende für den Adapter von der Rückseite des Gehäuses (sofern diese nicht bereits entfernt wurde).



Abbildung 81. Entfernung der Abdeckblende

- 7. Installieren Sie die beiden Abstandshalter auf der Systemplatine.
- 8. Setzen Sie die unteren Laschen der Metallhalteklammer von der Außenseite des Gehäuses aus in die Anschlussöffnungen ein.



Abbildung 82. Installation der Metallhalteklammer

 Drehen Sie die Metallhalteklammer zur Vorderseite des Servers, während Sie von oben vorsichtig Druck auf die Metallhalteklammer ausüben, bis diese einrastet. Stellen Sie sicher, dass die Metallhalteklammer fest im Gehäuse sitzt.
 Achtung: Wenn Sie zu stark auf die Metallhalteklammer drücken, kann diese beschädigt werden.

- 10. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der der neue Adapter enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend den Adapter aus der Schutzhülle.
- 11. Richten Sie den Adapter am Adapteranschluss auf der Systemplatine aus. Neigen Sie den Adapter so, dass die Anschlüsse auf dem Adapter an den Anschlussöffnungen am Gehäuse ausgerichtet sind.



Abbildung 83. Adapterinstallation

12. Schieben Sie die Anschlüsse auf dem Adapter in die Anschlussöffnungen im Gehäuse. Drücken Sie den Adapter fest nach unter, bis er die beiden Abstandshalter herunterdrückt. Stellen Sie sicher, dass der Adapter im Anschluss auf der Systemplatine ordnungsgemäß eingesetzt ist. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse am Adapter nicht auf dem Gummistopper aufliegen. In der folgenden Abbildung wird die Seitenansicht des Adapters im Server dargestellt.



Abbildung 84. Adapterinstallation

Achtung: Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse am Adapter richtig am Gehäuse an der Rückseite des Servers ausgerichtet sind. Wenn der Adapter nicht ordnungsgemäß eingesetzt ist, können die Systemplatine oder der Adapter beschädigt werden.



Abbildung 85. Stecker

- **13**. Installieren Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe wieder im Steckplatz 1 für PCI-Adapterkarten, wenn Sie sie zuvor entfernt haben (siehe Abschnitt "PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren" auf Seite 466).
- 14. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe Abschnitt "Abdeckung installieren" auf Seite 393).
- 15. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
- 16. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
- 17. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Fern installierte RAID-Adapterbatterie entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um eine fern installierte RAID-Adapterbatterie zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, wenn eine RAID-Adapterbatterie auf der Luftführung von Mikroprozessor 2 installiert wird und Sie sie austauschen müssen:

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie die Netzkabel ab.
- **3.** Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 4. Entfernen Sie die Batteriehalteklammer, mit der die Batterie befestigt ist, von der Oberseite der Luftführung von Mikroprozessor 2. Drücken Sie den Lösehebel in Richtung der Vorderseite des Servers und entfernen Sie die Batteriehalteklammer.


Abbildung 86. Entfernung der Batterie

5. Ziehen Sie das Kabel für die ferne Batterie vom entsprechenden Anschluss am Batterieträger ab und heben Sie die Batterie und den Batterieträger aus dem Steckplatz. Informationen zur Position der Anschlüsse siehe Abbildung:



Abbildung 87. Entfernung der Batterie

- 6. Ziehen Sie das Batteriekabel vom Batteriekabelanschluss am Batterieträger ab.
- 7. Entfernen Sie die drei Schrauben, mit denen der Batterieträger an der Batterie befestigt ist, und entfernen Sie die Batterie aus dem Batterieträger. Anmerkung: Wenn die Batterie und der Batterieträger mit einer Klammer befestigt sind, drücken Sie die Klammer auf der Seite des Batterieträgers zusammen, um die Batterie aus dem Batterieträger zu entfernen.



Abbildung 88. Entfernung der Batterie

Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, die RAID-Adapterbatterie einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

RAID-Adapterbatterie an einer fernen Position im Server installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um eine RAID-Adapterbatterie an einer fernen Position im Server zu installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Die Batterien dürfen nur auf der Oberseite der Luftführung von Mikroprozessor 2 installiert werden. Gehen Sie wie folgt vor, um die RAID-Adapterbatterie im Server zu installieren:

Vorgehensweise

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie die Netzkabel ab.
- **3.** Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 4. Installieren Sie den RAID-Adapter auf der Adapterkarte und installieren Sie die Adapterkartenbaugruppe im Server (siehe Abschnitt "PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren" auf Seite 466).
- 5. Verlegen Sie das Kabel für die ferne Batterie über die Aussparungen auf der Luftführung von Mikroprozessor 2.

Achtung: Stellen Sie sicher, dass das Kabel nicht eingeklemmt ist und dass es keine Anschlüsse abdeckt oder den Zugriff auf Komponenten auf der Systemplatine verhindert.

- 6. Installieren Sie die Batterie auf der Luftführung von Mikroprozessor 2:
 - a. Schließen Sie das Batteriekabel an den Batteriekabelanschluss am Batterieträger an.



Abbildung 89. Batterieinstallation

b. Setzen Sie den Batterieträger in die Batteriemontagkerbe auf der Luftführung von Mikroprozessor 2 und vergewissern Sie sich, dass die Stifte am Batterieträger an den ringförmigen Vertiefungen in der Batteriemontagekerbe ausgerichtet sind, sodass der Batterieträger sicher in der Aussparung sitzt.

Anmerkung: Die Position der fernen Batterie hängt vom Typ der installierten Batterie ab.



Abbildung 90. Batterieinstallation

- c. Schieben Sie die Batteriehalteklammer unter die andere Lasche, während Sie den Lösehebel in Richtung der Vorderseite des Servers drücken. Drücken Sie ihn dann nach unten, bis er einrastet und der Batterieträger ordnungsgemäß sitzt.
- 7. Installieren Sie die Abdeckung.
- 8. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
- 9. Schließen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder an und schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte ein.

Systembatterie entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Systembatterie zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Im Folgenden finden Sie Informationen, die Sie beim Austauschen der Batterie beachten müssen.

• IBM hat bei der Konstruktion dieses Produkts besondere Rücksicht auf Ihre Sicherheit genommen. Die Lithiumbatterie muss sachgemäß behandelt werden, um mögliche Gefahren zu vermeiden. Wenn Sie die Batterie austauschen, müssen Sie die folgenden Anweisungen befolgen.

Anmerkung: Informationen zur Batterieentsorgung erhalten Sie unter www.ibm.com/de/umwelt/ruecknahme.

- Beachten Sie die folgenden ökologischen Erwägungen, wenn Sie die ursprüngliche Lithiumbatterie gegen eine Batterie mit Schwermetallkomponenten austauschen möchten. Batterien und Akkus mit Schwermetallen dürfen nicht mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden. Sie werden vom Hersteller, Distributor oder IBM Ansprechpartner gebührenfrei zurückgenommen, um auf geeignete Weise wiederverwertet oder entsorgt zu werden.
- Sie können Ersatzbatterien in den USA unter der Telefonnummer 1-800-IBM-SERV und in Kanada unter 1-800-465-7999 oder 1-800-465-6666 bestellen. In anderen Ländern wenden Sie sich an den zuständigen Support Center oder Geschäftspartner.

Anmerkung: Nachdem Sie die Batterie ersetzt haben, müssen Sie den Server neu konfigurieren und das Systemdatum und die Systemuhrzeit erneut einstellen.

Hinweis 2



Vorsicht:

Eine verbrauchte Lithiumbatterie nur durch eine Batterie mit der IBM Teilenummer 33F8354 oder eine gleichwertige, vom Hersteller empfohlene Batterie ersetzen. Enthält das System ein Modul mit einer Lithiumbatterie, dieses nur durch ein Modul desselben Typs und von demselben Hersteller ersetzen. Die Batterie enthält Lithium und kann bei unsachgemäßer Verwendung, Handhabung oder Entsorgung explodieren.

Die Batterie nicht:

- mit Wasser in Berührung bringen.
- über 100 °C erhitzen.
- reparieren oder zerlegen.

Die lokalen Bestimmungen für die Entsorgung von Sondermüll beachten.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Batterie der Systemplatine zu entfernen:

Vorgehensweise

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie die Netzkabel ab.
- **3**. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 4. Heben Sie ggf. die PCI-Adapterkartenbaugruppe beiseite (siehe "PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 465).
- 5. Entfernen Sie die Batterie der Systemplatine:



Abbildung 91. Batterieposition

- a. Wenn sich eine Gummiabdeckung über der Batteriehalterung befindet, heben Sie sie mit den Fingern vom Batteriesockel ab.
- b. Drücken Sie die Batterie mit dem Finger horizontal von der PCI-Adapterkarte in Steckplatz 2 weg und aus ihrem Gehäuse heraus.

Achtung: Wenden Sie beim Neigen oder Drücken keine übermäßige Kraft an.



Abbildung 92. Entfernung der Batterie

- c. Nehmen Sie die Batterie mit Daumen und Zeigefinger aus der Buchse. Achtung: Gehen Sie beim Anheben der Batterie vorsichtig vor. Wenn die Batterie nicht ordnungsgemäß entfernt wird, kann der Stecksockel auf der Systemplatine beschädigt werden. Bei einer Beschädigung des Stecksockels muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.
- 6. Die lokalen Bestimmungen für die Entsorgung von Sondermüll beachten. Weitere Informationen finden Sie im *IBM Benutzerhandbuch mit Hinweisen zum Umweltschutz* auf der IBM CD mit der *Dokumentation zu System x*.

Systembatterie installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die Systembatterie zu installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Im Folgenden finden Sie Informationen, die Sie beim Austauschen der Batterie der Systemplatine im Server beachten müssen.

- Tauschen Sie die Batterie der Systemplatine ausschließlich durch eine Lithiumbatterie desselben Typs und desselben Herstellers aus.
- Wenn Sie Ersatzbatterien bestellen möchten, können Sie dies in den USA unter der Telefonnummer 1-800-426-7378 und in Kanada unter 1-800-465-7999 oder 1-800-465-6666 tun. In anderen Ländern wenden Sie sich an den zuständigen IBM Vertriebsbeauftragten oder Vertragshändler.
- Nachdem Sie die Batterie der Systemplatine ausgetauscht haben, müssen Sie den Server erneut konfigurieren und Datum und Uhrzeit des Systems neu einstellen.
- Zum Vermeiden möglicher Gefahren lesen und befolgen Sie folgenden Sicherheitshinweis.

Hinweis 2



Vorsicht:

Eine verbrauchte Lithiumbatterie nur durch eine Batterie mit der IBM Teilenummer 33F8354 oder eine gleichwertige, vom Hersteller empfohlene Batterie ersetzen. Enthält das System ein Modul mit einer Lithiumbatterie, dieses nur durch ein Modul desselben Typs und von demselben Hersteller ersetzen. Die Batterie enthält Lithium und kann bei unsachgemäßer Verwendung, Handhabung oder Entsorgung explodieren.

Die Batterie nicht:

- mit Wasser in Berührung bringen.
- über 100 °C erhitzen.
- reparieren oder zerlegen.

Die lokalen Bestimmungen für die Entsorgung von Sondermüll beachten.

Gehen Sie wie folgt vor, um die neue Batterie der Systemplatine zu installieren.

- 1. Befolgen Sie alle Hinweise zum Umgang und zum Einsetzen der Batterie, die mit der Batterie geliefert werden.
- 2. Setzen Sie die neue Batterie ein:
 - a. Neigen Sie die Batterie, sodass Sie sie in den Stecksockel gegenüber dem Batteriebügel einsetzen können.



Abbildung 93. Batterieinstallation

- b. Drücken Sie die Batterie nach unten in den Stecksockel, bis sie hörbar einrastet. Stellen Sie sicher, dass der Batteriebügel die Batterie ordnungsgemäß sichert.
- c. Wenn Sie eine Gummiabdeckung vom Batteriesockel entfernt haben, bringen Sie sie mit den Fingern über dem Batteriesockel an.
- **3**. Installieren Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung installieren" auf Seite 393).
- 4. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
- 5. Schließen Sie die externen Kabel wieder an. Schließen Sie anschließend die Netzkabel wieder an und schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.
- 6. Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm und setzen Sie die Konfiguration zurück.
 - Stellen Sie das Systemdatum und die Systemuhrzeit ein.
 - Legen Sie das Startkennwort fest.
 - Konfigurieren Sie den Server neu.

Ausführliche Informationen finden Sie im Abschnitt "Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 505.

CRUs der Stufe 2 entfernen und wieder anbringen

Eine CRU der Stufe 2 können Sie entweder selbst installieren oder von IBM im Rahmen des Typs von Herstellerservice, der für Ihren Server gilt, ohne Zusatzkosten installieren lassen.

Anmerkung: Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.

Frontblende entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Frontblende entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Frontblende zu entfernen:

Vorgehensweise

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie die Netzkabel ab.
- **3.** Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 4. Entfernen Sie die Festplattenlaufwerke und Abdeckblenden von den Festplattenlaufwerkpositionen.
- 5. Entfernen Sie die Schrauben aus der Frontblende.



Abbildung 94. Entfernung der Schrauben

- 6. Entfernen Sie die Schrauben vom Bildschirmanschluss.
- Ziehen Sie die Oberseite der Frontblende leicht heraus, drehen Sie sie dann nach unten, bis die Laschen an der Unterseite der Frontblende sich aus dem Gehäuse lösen, und legen Sie sie zur Seite.



Abbildung 95. Entfernung der Frontblende

Frontblende installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Frontblende installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Frontblende zu installieren:

- 1. Setzen sie die Laschen an der Unterseite der Frontblende in die Bohrungen am Gehäuse ein.
- 2. Drehen Sie die Frontblende nach oben zum Server und installieren Sie wieder die Schrauben für die Frontblende.



Abbildung 96. Installation der Frontblende

- 3. Installieren Sie wieder die Schrauben für den Bildschirmanschluss.
- 4. Installieren Sie die Festplattenlaufwerke und Abdeckblenden der Laufwerkspositionen wieder in ihrer Position.
- Installieren Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung installieren" auf Seite 393).
- 6. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
- 7. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
- 8. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Halterung für optionales optisches Laufwerk entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Halterung für ein optionales optisches Laufwerk zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Halterung für ein optionales optisches Laufwerk zu entfernen:

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie die Netzkabel ab.
- **3.** Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 4. Ziehen Sie das DVD-Laufwerkkabel ab (siehe Abschnitt "DVD-Laufwerkkabel entfernen" auf Seite 462).
- 5. Entfernen Sie das DVD-Laufwerk (siehe Abschnitt "Optionales DVD-Laufwerk entfernen" auf Seite 413).
- 6. Entfernen Sie die Frontblende (siehe Abschnitt "Frontblende entfernen" auf Seite 458).
- 7. Schieben Sie die Halterung für das optionale optische Laufwerk aus dem Gehäuse und legen Sie sie beiseite.



Abbildung 97. Entfernung der Halterung für optionales optisches Laufwerk

Halterung für optionales optisches Laufwerk installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um eine Halterung für ein optionales optisches Laufwerk zu installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Halterung für ein optionales optisches Laufwerk zu installieren:

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie die Netzkabel ab.
- **3**. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 4. Entfernen Sie die Frontblende (siehe Abschnitt "Frontblende entfernen" auf Seite 458).
- 5. Schieben Sie die Halterung für das optische Laufwerk nach vorne in die Position für das optische Laufwerk, bis die Bohrlöcher am Laufwerkgehäuse an denen im Gehäuse ausgerichtet sind.



Abbildung 98. Installation der Halterung für optisches Laufwerk

- 6. Installieren Sie die Frontblende (siehe "Frontblende installieren" auf Seite 459).
- 7. Installieren Sie das DVD-Laufwerkkabel (siehe Abschnitt "DVD-Laufwerkkabel installieren" auf Seite 463).
- 8. Installieren Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung installieren" auf Seite 393).
- 9. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
- 10. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
- 11. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

DVD-Laufwerkkabel entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um das DVD-Laufwerkkabel zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um das DVD-Laufwerkkabel zu entfernen:

Vorgehensweise

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie die Netzkabel ab.
- **3.** Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 4. Entfernen Sie die Lüfter in den Lüfteranschlüssen 2, 3 und 4 (siehe Abschnitt "Hot-Swap-Lüftungsbaugruppe entfernen" auf Seite 434).
- 5. Entfernen Sie das DVD-Laufwerk (siehe Abschnitt "Optionales DVD-Laufwerk entfernen" auf Seite 413).
- 6. Halten Sie den Lösehebel des Anschlusses gedrückt; entfernen Sie dann das DVD-Laufwerkkabel vom Anschluss auf der Systemplatine.

Achtung: Sie müssen auf den Lösehebel des Anschlusses drücken, um das DVD-Laufwerkkabel von der Systemplatine abzuziehen. Gehen Sie beim Abziehen des DVD-Laufwerkkabels vorsichtig vor. Wenn Sie das DVD-Kabel nicht ordnungsgemäß von der Systemplatine abziehen, kann dies zu einer Beschädigung des Anschlusses auf der Systemplatine führen. Bei einer Beschädigung des Anschlusses muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.



Abbildung 99. DVD-Kabelverbindung

7. Fassen Sie die Kabelanschlussverriegelung von der Vorderseite des Servers und schieben Sie sie hoch in Richtung der Lüfterhalterung. Drücken Sie anschließend die Federsperre rechts neben dem Kabelanschluss und schieben Sie den Kabelanschluss nach rechts.



Abbildung 100. Abziehen des DVD-Kabels

8. Entfernen Sie das Kabel vom Anschluss am Gehäuse des optischen Laufwerks und legen Sie es zur Seite.

Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, das Kabel des DVD-Laufwerks einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

DVD-Laufwerkkabel installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um das DVD-Kabel zu installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um das DVD-Laufwerkkabel zu installieren:

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie die Netzkabel ab.
- **3**. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 4. Richten Sie den Kabelanschluss am Anschluss an der Rückseite des Gehäuses des optischen Laufwerks aus und drücken Sie den Kabelanschluss in den Anschluss am Gehäuse des optischen Laufwerks, bis er ordnungsgemäß sitzt.
- 5. Ziehen Sie die Kabelanschlussverriegelung hoch und halten Sie sie dort, während Sie den Kabelanschluss nach links ziehen. Schieben Sie anschließend die Kabelanschlussverriegelung nach unten, bis das Kabel einrastet.



Abbildung 101. Installation des DVD-Kabels

In der folgenden Abbildung wird die Kabelführung für das DVD-Kabel dargestellt:



Abbildung 102. DVD-Kabelverbindung

- 6. Installieren Sie das DVD-Laufwerk wieder (siehe Abschnitt "Optionales DVD-Laufwerk installieren" auf Seite 415).
- 7. Installieren Sie die Lüfter wieder (siehe Abschnitt "Hot-Swap-Lüftungsbaugruppe installieren" auf Seite 436).
- 8. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe Abschnitt "Abdeckung installieren" auf Seite 393).

- 9. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
- 10. Schließen Sie das Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
- 11. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um eine PCI-Adapterkartenbaugruppe zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkung: In Steckplatz 2 muss eine PCI-Adapterkartenbaugruppe installiert sein, auch wenn Sie keinen Adapter installieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um die PCI-Adapterkartenbaugruppe zu entfernen:

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
- **3**. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 4. Wenn in der PCI-Adapterkartenbaugruppe ein Adapter installiert ist, ziehen Sie alle Kabel vom Adapter ab.
- 5. Fassen Sie die Rückseite der PCI-Adapterkartenbaugruppe von hinten und heben Sie sie aus dem Steckplatz für PCI-Adapterkarten auf der Systemplatine.



Abbildung 103. Entfernung der PCI-Adapterkartenbaugruppe

- 6. Entfernen Sie, falls vorhanden, den Adapter aus der PCI-Adapterkartenbaugruppe.
- 7. Legen Sie den Adapter und die PCI-Adapterkartenbaugruppe zur Seite.

PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um eine PCI-Adapterkartenbaugruppe zu installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkung: In Steckplatz 2 muss eine PCI-Adapterkartenbaugruppe installiert sein, auch wenn Sie keinen Adapter installieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine PCI-Adapterkartenbaugruppe zu installieren:

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
- **3.** Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 4. Installieren Sie den Adapter in der neuen PCI-Adapterkartenbaugruppe (siehe Abschnitt "Adapter wieder einbauen" auf Seite 420).
- 5. Stellen Sie die Brücken oder Schalter am Adapter entsprechend der Anweisungen des Adapterherstellers ein.
- 6. Wenn Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe in Steckplatz 1 für PCI-Adapterkarten auf der Systemplatine installieren, entfernen Sie die PCI-Abdeckblende von der Rückseite des Servers.
- Richten Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe am Steckplatz f
 ür PCI-Adapterkarten auf der Systemplatine aus. Dr
 ücken Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe fest nach unten, bis sie ordnungsgem
 äß im Anschluss auf der Systemplatine sitzt.



Abbildung 104. Installation der PCI-Adapterkartenbaugruppe

PCI-Adapterkartenhalterung von der Adapterkarte entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die PCI-Adapterkartenhalterung von der Adapterkarte zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die PCI-Adapterkartenhalterung von der Adapterkarte zu entfernen:

Vorgehensweise

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
- **3**. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 4. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (siehe Abschnitt "PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 465).
- 5. Entfernen Sie die Schraube, mit der die PCI-Adapterkarte an der Halterung für die PCI-Adapterkarte befestigt ist.



Abbildung 105. Entfernung der Halterung für die PCI-Adapterkarte

Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, die Halterung für die PCI-Adapterkarte einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

PCI-Adapterkartenhalterung auf der Adapterkarte installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die PCI-Adapterkartenhalterung auf der Adapterkarte zu installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die PCI-Adapterkartenhalterung an der Adapterkarte zu installieren:

Vorgehensweise

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
- **3.** Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 4. Richten Sie die Bohrung in der PCI-Adapterkarte an der Bohrung in der Halterung für die PCI-Adapterkarte aus und bringen Sie die Schraube an, mit der die PCI-Adapterkarte an der Halterung für die PCI-Adapterkarte befestigt wird.



Abbildung 106. Installation der Halterung für die PCI-Adapterkarte

- 5. Wenn Sie einen Adapter installieren müssen, finden Sie Informationen dazu im Abschnitt "Adapter wieder einbauen" auf Seite 420.
- 6. Installieren Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (siehe Abschnitt "PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren" auf Seite 466).
- 7. Schließen Sie die Kabel des Adapters wieder an.
- Installieren Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung installieren" auf Seite 393).
- 9. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
- 10. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
- 11. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Rückwandplatine für Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerke entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Rückwandplatine für Hot-Swap-SAS/ SATA-Festplattenlaufwerke zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Rückwandplatine für Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerke zu entfernen:

Vorgehensweise

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
- **3**. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 4. Ziehen Sie die Festplattenlaufwerke und Abdeckblenden leicht aus dem Server heraus, um sie von der Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke zu lösen.
- 5. Ziehen Sie alle Kabel von der Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke ab.

Anmerkung: Sie können die Kabel auch nach dem Entfernen der Rückwandplatine aus den Halterungen entfernen, wenn dies die Vorgehensweise für Sie vereinfacht.

6. Heben Sie die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke nach oben, um sie aus dem Server zu entfernen.



Abbildung 107. Entfernung der Rückwandplatine

Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Rückwandplatine für Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerke installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die Rückwandplatine für Hot-Swap-SAS/ SATA- Festplattenlaufwerke zu installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die neue Rückwandplatine für Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerke zu installieren:

Vorgehensweise

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
- **3.** Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 4. Richten Sie die Seiten der Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke an den Aussparungen der Rückwandplatinenhalterung aus.
- 5. Setzen Sie die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke in die Aussparungen der Rückwandplatinenhalterung ein und drücken Sie die Rückwandplatine nach unten, bis sie ordnungsgemäß sitzt.

Anmerkung: Sie können die Kabel an der Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke anschließen, bevor Sie die Rückwandplatine auf der Halterung installieren. Sie können die Kabel jedoch auch nach dem Installieren der Rückwandplatine anschließen, sollte dies einfacher sein.



Abbildung 108. Installation der Rückwandplatine

- 6. Schließen Sie die Kabel wieder an der Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke an.
- 7. Installieren Sie die Festplattenlaufwerke und Abdeckblenden wieder.
- Installieren Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung installieren" auf Seite 393).
- 9. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
- 10. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
- 11. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Rückwandbaugruppe für Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerke entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Rückwandbaugruppe für Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerke zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Rückwandbaugruppe für Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerke zu entfernen:

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
- **3**. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).

- 4. Schieben Sie den blauen Lösehebel mit einem Finger nach rechts. Ziehen Sie mit einem anderen Finger an dem schwarzen Griff für die Laufwerkhalterung und entfernen Sie die Festplattenlaufwerke (und die Abdeckblende) vorsichtig aus dem Server, um sie von der Rückwand für Festplattenlaufwerke zu lösen.
- 5. Ziehen Sie die Netz- und Signalkabel von der Systemplatine ab.

Anmerkung: Sie können die Kabel auch nach dem Entfernen der Rückwand aus den Halterungen entfernen, wenn dies die Vorgehensweise für Sie vereinfacht.

6. Heben Sie die Rückwand für Festplattenlaufwerke nach oben, um die Rückwandbaugruppe aus der Rückwandplatinenhalterung zu lösen, und entfernen Sie sie aus dem Server.



Abbildung 109. Entfernung der Rückwandbaugruppe

Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, die Rückwandbaugruppe für Festplattenlaufwerke einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Rückwandbaugruppe für Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerke installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die Rückwandbaugruppe für Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerke zu installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Ersatz-Rückwandbaugruppe für Simple-Swap-SA-TA-Festplattenlaufwerke zu installieren:

Vorgehensweise

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
- **3**. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 4. Richten Sie die Seiten der Rückwand für Festplattenlaufwerke an den Aussparungen der Rückwandplatinenhalterung aus.



Abbildung 110. Installation der Rückwandbaugruppe

- 5. Setzen Sie die Rückwand für Festplattenlaufwerke (auch "Rückwand des Festplattenlaufwerks") in die Aussparungen der Rückwandplatinenhalterung ein und drücken Sie die Rückwandbaugruppe für Festplattenlaufwerke nach unten, bis sie ordnungsgemäß sitzt.
- 6. Schließen Sie die Netz- und Signalkabel an der Systemplatine an. Verlegen Sie das Netzkabel von der Rückwand für Laufwerke durch die Bohrung rechts neben der blauen Adapterhalterung und schließen Sie es an den Simple-Swap-SATA-Netzteilanschluss (siehe Abschnitt "Interne Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 20) an. Verlegen Sie dann das Signalkabel

Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 20) an. Verlegen Sie dann das Signalkabel wie in der folgenden Abbildung dargestellt von der Rückwand für Laufwerke

über die blaue Adapterhalterung und schließen Sie es an den **Simple-Swap-SATA-Signalanschluss** an.



Abbildung 111. Kabelverbindung für Rückwandbaugruppe

- 7. Installieren Sie die Festplattenlaufwerke und Abdeckblenden wieder.
- 8. Installieren Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung installieren" auf Seite 393).
- 9. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
- 10. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
- 11. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Baugruppe mit Bedienerinformationsanzeige entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Bedienerinformationsanzeige zu entfernen.

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
- **3.** Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 4. Ziehen Sie die Kabel von der Rückseite der Bedienerinformationsanzeigenbaugruppe ab.

5. Drücken Sie den Lösehebel mit einem Gegenstand nach unten. Halten Sie den Lösehebel gedrückt und drücken Sie den blauen Druckpunkt an der Rückseite der Bedienerinformationsanzeigenbaugrauppe in Richtung der Vorderseite des Servers.



Bedienerinformationsanzeige

Abbildung 112. Entfernung der Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige

6. Ziehen Sie die Baugruppe vorsichtig aus der Vorderseite des Servers heraus, während Sie sie leicht hin- und herbewegen.

Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, die Bedienerinformationsanzeigenbaugruppe einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Bedienerinformationsanzeige zu installieren.

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schieben Sie die Bedienerinformationsanzeige an der Vorderseite des Servers in den Server, bis sie einrastet.
- **3**. Schließen Sie das Kabel an der Rückseite der Bedienerinformationsanzeigenbaugruppe an.



Abbildung 113. Installation der Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige

In der folgenden Abbildung ist die Kabelführung für die Bedienerinformationsanzeige dargestellt. Im Folgenden erhalten Sie zusätzliche Informationen zur Installation des Kabels:

- Sie können das Kabel des optionalen optischen Laufwerks entfernen, um mehr Platz zu haben, wenn Sie das Kabel für die Bedienerinformationsanzeige installieren oder entfernen möchten.
- Um das Kabel für die Bedienerinformationsanzeige an die Systemplatine anzuschließen, drücken Sie gleichmäßig auf das Kabel. Wenn Sie nur auf eine Seite des Kabels drücken, können das Kabel oder der Anschluss beschädigt werden.
- Das Kabel f
 ür die Bedienerinformationsanzeige sollte zwischen dem Videound dem USB-Kabel (unten) und dem Kabel des CD-/DVD-Laufwerks (oben) verlegt werden, wenn alle drei Kabel im Server installiert werden.



Abbildung 114. Kabelverbindung für die Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige

- 4. Installieren Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung installieren" auf Seite 393).
- 5. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
- 6. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
- 7. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

FRUs entfernen und wieder anbringen

FRUs dürfen nur von qualifizierten Kundendiensttechnikern ausgetauscht oder installiert werden.

Anmerkung: Die Abbildungen in diesem Dokument können von Ihrer Hardware geringfügig abweichen.

240-VA-Sicherheitsabdeckung entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die 240-VA-Sicherheitsabdeckung zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die 240-VA-Sicherheitsabdeckung zu entfernen:

Vorgehensweise

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
- **3.** Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 4. Entfernen Sie die SAS/SATA-Adapterkartenbaugruppe (siehe Abschnitt "SAS/ SATA-RAID-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 424).
- 5. Entfernen Sie die Schraube aus der Sicherheitsabdeckung.



Abbildung 115. Entfernung der Sicherheitsabdeckung

- 6. Ziehen Sie die Kabel der Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke vom Anschluss an der Vorderseite der Sicherheitsabdeckung ab.
- 7. Schieben Sie die Sicherheitsabdeckung nach vorne, um sie aus der Systemplatine zu lösen, und heben Sie sie aus dem Server.

Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, die Sicherheitsabdeckung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

240-VA-Sicherheitsabdeckung installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die 240-VA-Sicherheitsabdeckung zu installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die 240-VA-Sicherheitsabdeckung zu installieren:

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
- 3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 4. Entfernen Sie die SAS/SATA-Adapterkartenbaugruppe (siehe Abschnitt "SAS/ SATA-RAID-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 424).
- 5. Richten Sie die Ausrichtungslaschen an der Unterseite der Sicherheitsabdeckung an den Aussparungen an der Systemplatine aus und setzen Sie die Sicherheitsabdeckung in die Systemplatine ein.



Abbildung 116. Installation der Sicherheitsabdeckung

- 6. Schieben Sie die Sicherheitsabdeckung in Richtung der Rückseite des Servers, bis sie ordnungsgemäß eingesetzt ist.
- 7. Schließen Sie die Kabel der Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke am Anschluss vor der Sicherheitsabdeckung an.
- 8. Setzen Sie die Schraube ein, um die Sicherheitsabdeckung zu befestigen.
- 9. Installieren Sie die SAS/SATA-Adapterkartenbaugruppe (siehe Abschnitt "SAS/SATA-RAID-Adapterkartenbaugruppe installieren" auf Seite 425).
- Installieren Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung installieren" auf Seite 393).

- 11. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
- 12. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
- 13. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Achtung:

 Mikroprozessoren d
ürfen nur von qualifizierten Kundendiensttechnikern entfernt werden.

Wichtig: Verwenden Sie zum Entfernen eines Mikroprozessors immer das Installationswerkzeug für Mikroprozessoren. Wenn Sie das für den Mikroprozessor vorgesehene Installationswerkzeug nicht verwenden, kann dies zu einer Beschädigung der Mikroprozessorstecksockel auf der Systemplatine führen. Bei einer Beschädigung der Mikroprozessorstecksockel muss ggf. die Systemplatine ausgetauscht werden.

- Achten Sie darauf, dass die Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und auf dem Kühlkörper nicht mit anderen Komponenten in Berührung kommt. Durch Berührung einer Oberfläche können die Wärmeleitpaste und der Mikroprozessorstecksockel beschädigt werden.
- Achten Sie darauf, dass der Mikroprozessor während der Installation oder dem Entfernen nicht herunterfällt, da sonst die Kontakte beschädigt werden können.
- Berühren Sie die Kontakte des Mikroprozessors nicht. Fassen Sie den Mikroprozessor nur an den Kanten an. Verunreinigungen auf den Mikroprozessorkontakten, wie z. B. Öl von Ihrer Haut, können Verbindungsfehler zwischen den Kontakten und dem Stecksockel verursachen.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper zu entfernen:

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
- **3.** Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 4. Ziehen Sie alle Kabel ab, die den Zugriff auf den Kühlkörper und den Mikroprozessor stören.
- 5. Öffnen Sie den Lösehebel für den Kühlkörper, bis er sich in der vollständig geöffneten Position befindet.
- 6. Heben Sie den Kühlkörper aus dem Server heraus. Legen Sie den Kühlkörper in Seitenlage auf eine flache, saubere Fläche.



Abbildung 117. Entfernung des Kühlkörpers

- 7. Lösen Sie die Sicherung des Mikroprozessors, indem Sie auf das Ende drücken, es zur Seite schieben und in der geöffneten Position loslassen.
- 8. Öffnen Sie den Halterahmen für den Mikroprozessor, indem Sie die Lasche an der oberen Kante anheben. Halten Sie den Halterahmen in der geöffneten Position.



Abbildung 118. Lösung des Mikroprozessorhalterahmens

- **9**. Legen Sie das Mikroprozessorinstallationswerkzeug bereit, das im Lieferumfang des neuen Mikroprozessors enthalten ist.
- **10.** Drehen Sie den Griff des Mikroprozessorwerkzeugs gegen den Uhrzeigersinn, damit er sich in der offenen Position befindet.



Abbildung 119. Griff am Installationswerkzeug einstellen

 Richten Sie das Installationswerkzeug mit den Ausrichtungsstiften am Mikroprozessorstecksockel aus und senken Sie das Werkzeug auf den Mikroprozessor ab.



Abbildung 120. Ausrichtung des Installationswerkzeugs

12. Drehen Sie den Griff des Installationswerkzeugs im Uhrzeigersinn und heben Sie den Mikroprozessor aus dem Stecksockel.



Abbildung 121. Griff am Installationswerkzeug einstellen

- 13. Heben Sie den Mikroprozessor vorsichtig gerade nach oben und aus dem Stecksockel und legen Sie ihn auf eine antistatische Fläche. Geben Sie den Mikroprozessor aus dem Installationswerkzeug frei, indem Sie den Griff gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- 14. Wenn Sie keinen Mikroprozessor im Stecksockel installieren möchten, installieren Sie die Staubschutzabdeckung, die Sie in Schritt 4b auf Seite 484 entfernt haben, auf dem Stecksockel.

Achtung: Die Kontaktstifte auf dem Stecksockel sind empfindlich. Bei einer Beschädigung der Kontaktstifte muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.

Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, den Mikroprozessor einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Mikroprozessor und Kühlkörper installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Mikroprozessortypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Mikroprozessoren und Kühlkörpern beachten müssen:

• Mikroprozessoren dürfen nur von qualifizierten Kundendiensttechnikern installiert werden.

Wichtig: Verwenden Sie zum Entfernen eines Mikroprozessors immer das Installationswerkzeug für Mikroprozessoren. Wenn Sie das für den Mikroprozessor vorgesehene Installationswerkzeug nicht verwenden, kann dies zu einer Beschädigung der Mikroprozessorstecksockel auf der Systemplatine führen. Bei einer Beschädigung der Mikroprozessorstecksockel muss ggf. die Systemplatine ausgetauscht werden.

- Der Server unterstützt bis zu zwei Intel Xeon-Multi-Core-Mikroprozessoren. Eine Liste der unterstützten Mikroprozessoren finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.
- Installieren Sie nicht einen Intel Xeon[™] 5500 Series-Mikroprozessor und einen Intel Xeon[™] 5600 Series-Mikroprozessor im selben Server.
- Kombinieren Sie nicht Dual-Core-, Quad-Core- und Six-Core-Mikroprozessoren in einem Server.
- Der erste Mikroprozessor muss immer im Mikroprozessorstecksockel 1 auf der Systemplatine installiert werden.
- Wenn ein Mikroprozessor installiert wurde, ist keine Kühlkörperabdeckung für Mikroprozessorstecksockel 2 erforderlich, die Luftführung für Mikroprozessor 2 und die DIMM-Luftführung müssen jedoch installiert werden, um eine ordnungsgemäße Systemkühlung sicherzustellen.
- Entfernen Sie nicht den ersten Mikroprozessor von der Systemplatine, wenn Sie den zweiten Mikroprozessor installieren.
- Wenn Sie den zweiten Mikroprozessor installieren, müssen Sie auch zusätzlichen Speicher und den sechsten Lüfter installieren. Informationen zur Reihenfolge bei der Installation finden Sie in Abschnitt "Speichermodul installieren" auf Seite 399.
- Wenn Sie einen zusätzlichen Mikroprozessor installieren, müssen Sie einen Mikroprozessor mit derselben QPI-Verbindungsgeschwindigkeit (QuickPath Interconnect), derselben Frequenz des integrierten Speichercontrollers, derselben Kernfrequenz, demselben Netzstrombereich, derselben Größe des internen Caches und demselben Cachetyp verwenden, um einen ordnungsgemäßen Serverbetrieb sicherzustellen.
- Das Kombinieren von Mikroprozessoren unterschiedlicher Versionsstufen innerhalb desselben Servermodells wird unterstützt.
- Wenn Sie Mikroprozessoren unterschiedlicher Versionsstufen innerhalb desselben Servermodells kombinieren, brauchen Sie den Mikroprozessor mit der niedrigsten Versionsstufe und -funktion nicht im Mikroprozessorstecksockel 1 zu installieren.
- Beide Mikroprozessor-Spannungsreglermodule sind auf der Systemplatine integriert.

- Wenn Sie einen Mikroprozessor austauschen müssen, wenden Sie sich an den Kundendienst.
- Bestimmen Sie anhand der im Lieferumfang des Mikroprozessors enthaltenen Dokumentation, ob Sie die Server-Firmware aktualisieren müssen. Die aktuelle Version der Server-Firmware und andere Code-Aktualisierungen für Ihren Server können Sie unter der folgenden Adresse herunterladen: http://www.ibm.com/ supportportal/.
- Die Mikroprozessorgeschwindigkeiten werden bei diesem Server automatisch angepasst. Deshalb müssen Sie keine Brücken oder Schalter für die Taktfrequenz des Mikroprozessors einstellen.
- Wenn die Schutzabdeckung der Wärmeleitpaste (wie z. B. eine Plastikabdeckung oder eine Schutzhülle) vom Kühlkörper entfernt wurde, berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste an der Unterseite des Kühlkörpers, und setzen Sie den Kühlkörper nicht ab. Weitere Informationen zum Auftragen und zur Verwendung der Wärmeleitpaste finden Sie im Abschnitt "Wärmeleitpaste" auf Seite 488.

Anmerkung: Wenn Sie den Kühlkörper vom Mikroprozessor entfernen, wird die gleichmäßige Verteilung der Wärmeleitpaste aufgehoben, und Sie müssen die fehlende Wärmeleitpaste erneut auftragen.

• Um einen weiteren, als Zusatzeinrichtung erhältlichen Mikroprozessor zu bestellen, wenden Sie sich an Ihren IBM Vertriebsbeauftragten oder an einen autorisierten Reseller.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen zusätzlichen Mikroprozessor mit Kühlkörper zu installieren:

Achtung: Achten Sie im Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten darauf, dass diese nicht durch statische Aufladung beschädigt werden. Einzelheiten zur Handhabung dieser Einheiten finden Sie im Abschnitt "Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen" auf Seite 386.

Vorgehensweise

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
- **3.** Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 4. Installieren Sie den Mikroprozessor:
 - a. Drücken Sie den Lösehebel am Mikroprozessorstecksockel nach unten und außen und heben Sie ihn an, bis er die vollständig geöffnete Position erreicht hat.
 - b. Bewegen Sie den in einem Scharnier befestigten Halterahmen für den Mikroprozessor nach oben in die geöffnete Position und entfernen Sie ggf. die Staubschutzabdeckung für den Stecksockel, das Band oder das Etikett des Mikroprozessors von der Oberfläche des Mikroprozessorstecksockels. Bewahren Sie die Staubschutzabdeckung für den Stecksockel an einem sicheren Ort auf.

Achtung: Achten Sie im Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten darauf, dass diese nicht durch statische Aufladung beschädigt werden. Einzelheiten zur Handhabung dieser Einheiten finden Sie im Abschnitt "Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen" auf Seite 386.

c. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der der neue Mikroprozessor enthalten ist, eine *unlackierte* Metalloberfläche am Server. Entfernen Sie anschließend den Mikroprozessor aus der Schutzhülle.

Achtung:

- Berühren Sie die Kontakte des Mikroprozessors nicht. Fassen Sie den Mikroprozessor nur an den Kanten an. Verunreinigungen auf den Mikroprozessorkontakten, wie z. B. Öl von Ihrer Haut, können Verbindungsfehler zwischen den Kontakten und dem Stecksockel verursachen.
- Gehen Sie vorsichtig mit dem Mikroprozessor um. Achten Sie darauf, dass der Mikroprozessor während der Installation oder dem Entfernen nicht herunterfällt, da sonst die Kontakte beschädigt werden können.
- Drücken Sie den Mikroprozessor nicht zu fest in den Stecksockel.
- Vergewissern Sie sich, dass der Mikroprozessor ordnungsgemäß im Stecksockel ausgerichtet ist, bevor Sie den Hebel schließen.
- d. Wenn sich eine Schutzabdeckung aus Kunststoff auf der Unterseite des Mikroprozessors befindet, entfernen Sie sie vorsichtig.



Abbildung 122. Entfernung der Schutzabdeckung

- e. Legen Sie das Mikroprozessorinstallationswerkzeug bereit, das im Lieferumfang des neuen Mikroprozessors enthalten ist.
- f. Drehen Sie den Griff am Installationswerkzeug gegen den Uhrzeigersinn, sodass er sich in der geöffneten Position befindet.



Abbildung 123. Griff am Installationswerkzeug einstellen

g. Richten Sie die Ausrichtungsaussparungen des Mikroprozessors an den Ausrichtungsstiften am Mikroprozessorinstallationswerkzeug aus und positionieren Sie den Mikroprozessor so unter dem Werkzeug, dass Sie ihn mit dem Werkzeug sicher aufnehmen können.



Abbildung 124. Ausrichtung des Mikroprozessors

h. Drehen Sie den Griff am Installationswerkzeug im Uhrzeigersinn, um den Mikroprozessor im Werkzeug zu sichern.

Anmerkung: Durch Drehen des Griffs am Mikroprozessorinstallationswerkzeug können Sie den Mikroprozessor aufnehmen oder freigeben.



Abbildung 125. Griff am Installationswerkzeug einstellen

i. Richten Sie das Mikroprozessorinstallationswerkzeug sorgfältig über dem Mikroprozessorstecksockel aus.

Achtung: Der Mikroprozessor kann nur in eine Richtung in den Stecksockel eingesetzt werden. Sie müssen den Mikroprozessor gerade in den Stecksockel einsetzen, damit die Kontaktstifte des Stecksockels nicht beschädigt werden. Die Kontaktstifte auf dem Stecksockel sind empfindlich. Bei einer Beschädigung der Kontaktstifte muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.


Abbildung 126. Installation des Mikroprozessors

j. Drehen Sie den Griff des Installationswerkzeugs gegen den Uhrzeigersinn, um den Mikroprozessor in den Stecksockel einzusetzen.



Abbildung 127. Griff am Installationswerkzeug einstellen

- k. Schließen Sie den Rahmen der Mikroprozessorhalterung.
- I. Schließen Sie vorsichtig den Lösehebel für den Mikroprozessor in die geschlossene Position, um den Mikroprozessor im Stecksockel zu sichern.
- 5. Installieren Sie den Kühlkörper:
 - a. Entfernen Sie die Wärmeleitpaste vom Kühlkörper und geben Sie neue Wärmeleitpaste auf den Mikroprozessor.
 - b. Richten Sie den Kühlkörper auf dem Mikroprozessor aus.
 - c. Setzen Sie den hinteren Flansch des Kühlkörpers in die Öffnung in der Halteklammer und drücken Sie die Vorderseite des Kühlkörpers nach unten, bis dieser ordnungsgemäß eingesetzt ist.



Abbildung 128. Installation des Kühlkörpers

- d. Drehen Sie den Lösehebel für den Kühlkörper in die geschlossene Position und haken Sie ihn unter der Sperrzunge ein.
- 6. Wenn Sie den zweiten Mikroprozessor installiert haben, installieren Sie auch den sechsten Lüfter (siehe Abschnitt "Hot-Swap-Lüftungsbaugruppe installieren" auf Seite 436).
- Wenn Sie die Luftführung von Mikroprozessor 2 entfernt haben, installieren Sie sie wieder (siehe Abschnitt "Luftführung für Mikroprozessor 2 installieren" auf Seite 395).

Wärmeleitpaste

Die Wärmeleitpaste muss immer erneut aufgetragen werden, wenn der Kühlkörper von der Oberseite des Mikroprozessors entfernt wurde und wiederverwendet werden soll, oder wenn die Wärmeleitpaste verunreinigt ist.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie den Kühlkörper auf demselben Mikroprozessor installieren, von dem er entfernt wurde, vergewissern Sie sich, dass die folgenden Anforderungen erfüllt sind:

- Die Wärmeleitpaste auf dem Kühlkörper und dem Mikroprozessor ist nicht verunreinigt.
- Zur bereits vorhandenen Wärmeleitpaste wurde keine zusätzliche Wärmeleitpaste auf den Kühlkörper und den Mikroprozessor aufgetragen.

Anmerkungen:

- Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab "Sicherheit" auf Seite vii.
- Lesen Sie den Abschnitt "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- Lesen Sie den Abschnitt "Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen" auf Seite 386.

Gehen Sie wie folgt vor, um beschädigte oder verunreinigte Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und dem Kühlkörper auszutauschen:

Vorgehensweise

- 1. Legen Sie den Kühlkörper auf eine saubere Arbeitsoberfläche.
- 2. Entnehmen Sie das Reinigungstuch aus der Verpackung und falten Sie es vollständig auseinander.

3. Verwenden Sie das Reinigungstuch, um die Wärmeleitpaste von der Unterseite des Kühlkörpers abzuwischen.

Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass die Wärmeleitpaste vollständig entfernt wird.

- 4. Verwenden Sie einen sauberen Teil des Reinigungstuchs, um die Wärmeleitpaste vom Mikroprozessor abzuwischen. Entsorgen Sie das Reinigungstuch, wenn Sie die Wärmeleitpaste vollständig entfernt haben.
- 5. Tragen Sie mithilfe der Spritze für die Wärmeleitpaste in gleichmäßigen Abständen 9 Tropfen von jeweils 0,02 ml auf die Oberseite des Mikroprozessors auf. Die äußersten Punkte müssen etwa 5 mm von der Kante des Mikroprozessors entfernt sein, um eine gleichmäßige Verteilung der Wärmeleitpaste sicherzustellen.



Abbildung 129. Verteilung der Wärmeleitpaste

Anmerkung: Wenn die Wärmeleitpaste ordnungsgemäß aufgetragen wird, bleibt etwa die Hälfte der Paste in der Spritze.



Abbildung 130. Spritze

6. Installieren Sie den Kühlkörper auf dem Mikroprozessor.

Sicherungsmodul für Kühlkörper entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Sicherungsmodul für Kühlkörper zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um das Sicherungsmodul für Kühlkörper zu entfernen:

Vorgehensweise

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
- **3**. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 4. Entfernen Sie die entsprechende Luftführungen (siehe "DIMM-Luftführung entfernen" auf Seite 396 und "Luftführung von Mikroprozessor 2 entfernen" auf Seite 394).
- 5. Entfernen Sie den Mikroprozessor und den Kühlkörper (siehe Abschnitt "Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen" auf Seite 480).

Achtung: Wenn Sie einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper entfernen, vergewissern Sie sich, dass Sie die Kühlkörper immer gemeinsam mit dem entsprechenden Mikroprozessor aufbewahren, um sie in dieser Kombination wieder einzubauen.

6. Entfernen Sie die vier Schrauben, mit denen das Sicherungsmodul an der Systemplatine befestigt ist, mit einem Schraubendreher. Heben Sie dann das Sicherungsmodul von der Systemplatine ab.



Abbildung 131. Entfernung des Sicherungsmoduls für den Kühlkörper

Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, das Sicherungsmodul für Kühlkörper einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Sicherungsmodul für Kühlkörper installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Sicherungsmodul für Kühlkörper zu installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um das Sicherungsmodul für Kühlkörper zu installieren:

Vorgehensweise

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
- **3**. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).
- 4. Entfernen Sie die entsprechende Luftführungen (siehe "DIMM-Luftführung entfernen" auf Seite 396 und "Luftführung von Mikroprozessor 2 entfernen" auf Seite 394).
- 5. Richten Sie das Sicherungsmodul an den Bohrungen auf der Systemplatine aus.
- 6. Setzen Sie die vier zuvor entfernten Schrauben ein und ziehen Sie sie mit einem Schraubendreher an.



Abbildung 132. Installation des Sicherungsmoduls für den Kühlkörper

- 7. Installieren Sie den Mikroprozessor und den Kühlkörper wieder (siehe Abschnitt "Mikroprozessor und Kühlkörper installieren" auf Seite 483).
- 8. Installieren Sie die Luftführung wieder.
- Installieren Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung installieren" auf Seite 393).
- 10. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
- 11. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
- 12. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Systemplatine entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Systemplatine zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Systemplatine zu entfernen.

Anmerkungen:

- 1. Wenn Sie die Systemplatine austauschen, entfernen Sie den Virtual Media Key und installieren Sie ihn auf der neuen Systemplatine. Informationen zur Position des Virtual Media Keys finden Sie im Abschnitt "Virtual Media Key entfernen" auf Seite 444.
- 2. Wenn Sie die Systemplatine austauschen, müssen Sie entweder den Server mit der aktuellen Firmware aktualisieren oder die zuvor installierte Firmware wiederherstellen, die der Kunde als Disketten- oder CD-Image bereitstellt. Stellen Sie sicher, dass Sie über die aktuelle Firmware oder eine Kopie der zuvor vorhandenen Firmware verfügen, bevor Sie den Vorgang fortsetzen.

Vorgehensweise

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
- **3.** Entfernen Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung entfernen" auf Seite 392).

Anmerkung: Wenn Sie die Systemplatine austauschen, müssen Sie entweder den Server mit der aktuellen Firmware aktualisieren oder die zuvor installierte Firmware wiederherstellen, die der Kunde als Disketten- oder CD-Image bereitstellt. Stellen Sie sicher, dass Sie über die aktuelle Firmware oder eine Kopie der zuvor vorhandenen Firmware verfügen, bevor Sie den Vorgang fortsetzen.

- 4. Ziehen Sie die Netzteile gerade so weit aus der Rückseite des Servers heraus, dass sie sich vom Server lösen.
- 5. Entfernen Sie alle PCI-Adapterkartenbaugruppen und Adapter (siehe Abschnitt "PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 465).
- 6. Entfernen Sie die SAS/SATA-Adapterkartenbaugruppe (siehe Abschnitt "SAS/ SATA-RAID-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 424).
- 7. Entfernen Sie die Luftführungen von Mikroprozessor 2 und die DIMM-Luftführung von der Systemplatine (siehe Abschnitte "Luftführung von Mikroprozessor 2 entfernen" auf Seite 394 und "DIMM-Luftführung entfernen" auf Seite 396).
- 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie alle Kühlkörper und Mikroprozessoren, und legen Sie sie auf einer antistatischen Oberfläche ab, um sie später erneut installieren zu können (siehe Abschnitt "Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen" auf Seite 480).
 - a. Entfernen Sie die Stecksockelabdeckungen von den Mikroprozessorstecksockeln auf der neuen Systemplatine und setzen Sie sie auf die Mikroprozessorstecksockel der zu entfernenden Systemplatine.

- b. Achten Sie darauf, dass die Wärmeleitpaste mit nichts in Berührung kommt, und bewahren Sie jeden Kühlkörper zusammen mit dem zugehörigen Mikroprozessor für die spätere erneute Installation auf. Durch Berührung einer Oberfläche können die Wärmeleitpaste und der Mikroprozessorstecksockel beschädigt werden. Wird einem Mikroprozessor nicht der ursprüngliche Kühlkörper zugeordnet, müssen Sie möglicherweise einen neuen Kühlkörper installieren.
- 9. Entfernen Sie die Speichermodule, und legen Sie sie auf einer antistatischen Oberfläche ab, um sie später erneut installieren zu können (siehe Abschnitt "Speichermodul entfernen" auf Seite 398).

Anmerkung: Notieren Sie beim Entfernen die Position jedes DIMMs, damit Sie sie später in demselben Anschluss erneut installieren können.

- **10**. Entfernen Sie den Virtual Media Key von der Systemplatine und legen Sie ihn zur Seite. Der Virtual Media Key muss auf der neuen Systemplatine installiert werden.
- 11. Entfernen Sie die Systembatterie (siehe Abschnitt "Systembatterie entfernen" auf Seite 454).
- 12. Ziehen Sie alle Kabel von der Systemplatine ab (siehe Abschnitt "Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 387). Listen Sie die einzelnen Kabel, die Sie abgezogen haben, auf. Diese Liste können Sie anschließend während der Installierung der neuen Systemplatine als Checkliste verwenden.

Achtung: Lösen Sie alle Verriegelungen, Lösehebel oder Sperren an Kabelanschlüssen, wenn Sie die gesamten Kabel von der Systemplatine abziehen. Wenn Sie diese Elemente vor dem Entfernen der Kabel nicht lösen, werden die Kabelbuchsen auf der Systemplatine beschädigt. Die Kabelbuchsen auf der Systemplatine sind empfindlich. Bei einer Beschädigung der Kabelbuchsen muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.

- **13.** Entfernen Sie die Hot-Swap-Lüfter (siehe Abschnitt "Hot-Swap-Lüftungsbaugruppe entfernen" auf Seite 434).
- 14. Drücken Sie die Entriegelungshebel der Lüfterhalterung (links neben Lüfter 6 und rechts neben Lüfter 1) nach innen in Richtung der Lüfter und drehen Sie die Halterungen der Lüftungsbaugruppe nach oben und in Richtung der Vorderseite des Servers.
- 15. Fassen Sie den Systemplatinengriff und heben Sie die rechte Seite der Systemplatine leicht an, sodass sie sich aus dem Justierstift löst. Schieben Sie dann die Systemplatine leicht zur linken Seite des Servers.



Abbildung 133. Systemplatinenausbau

- 16. Heben Sie die Systemplatine an und entfernen Sie sie vorsichtig aus dem Server. Achten Sie dabei darauf, keine umliegenden Komponenten zu beschädigen und keine Kontaktstifte in den Mikroprozessorstecksockeln zu knicken.
- 17. Entfernen Sie die Staubschutzabdeckungen von den Mikroprozessorstecksockeln auf der neuen Systemplatine und setzen Sie sie auf die Mikroprozessorstecksockel der alten, zu entfernenden Systemplatine.

Achtung: Achten Sie darauf, die Stecksockelabdeckungen für die Mikroprozessorstecksockel auf der Systemplatine anzubringen, bevor Sie die alte Systemplatine einsenden.

Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, die Systemplatine einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Systemplatine installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die Systemplatine zu installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkungen:

- 1. Achten Sie beim Wiedereinbau der Komponenten im Server darauf, dass alle Kabel so verlegt werden, dass sie keinem übermäßigen Druck ausgesetzt sind.
- 2. Wenn Sie die Systemplatine austauschen, müssen Sie entweder den Server mit der aktuellen Firmware aktualisieren oder die zuvor installierte Firmware wiederherstellen, die der Kunde als Disketten- oder CD-Image bereitstellt. Stellen Sie sicher, dass Sie über die aktuelle Firmware oder eine Kopie der zuvor vorhandenen Firmware verfügen, bevor Sie den Vorgang fortsetzen. Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten "Firmware aktualisieren" auf Seite 499, "UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren" auf Seite 523 und "DMI/ SMBIOS-Daten aktualisieren" auf Seite 526.

Wichtig: Für einige Clusterlösungen werden bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen benötigt. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Systemplatine zu installieren:

Vorgehensweise

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten "Sicherheit" auf Seite vii und "Installationsrichtlinien" auf Seite 383.
- 2. Richten Sie die Systemplatine am Gehäuse aus. Setzen Sie sie anschließend in das Gehäuse ein und schieben Sie sie in Richtung der Rückseite des Servers, bis sie fest auf den Justierstiften auf dem Gehäuse sitzt.



Abbildung 134. Installation der Systemplatine

- **3**. Fassen Sie die Halterungen der Lüftungsbaugruppe und drehen Sie sie nach unten in Richtung des Gehäuses.
- 4. Installieren Sie die Hot-Swap-Lüfter wieder (siehe Abschnitt "Hot-Swap-Lüftungsbaugruppe installieren" auf Seite 436).
- 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Installieren Sie den Mikroprozessor und den Kühlkörper wieder (siehe Abschnitt "Mikroprozessor und Kühlkörper installieren" auf Seite 483).
- 6. Installieren Sie die Basis der SAS/SATA-RAID-Adapterkartenbaugruppe wieder (siehe Abschnitt "SAS/SATA-RAID-Adapterkartenbaugruppe installieren" auf Seite 425).
- 7. Installieren Sie die DIMMs wieder (siehe Abschnitt "Speichermodul installieren" auf Seite 399).
- 8. Setzen Sie die Batterie erneut ein (siehe "Systembatterie installieren" auf Seite 456).
- 9. Installieren Sie die Luftführung von Mikroprozessor 2 und der DIMMs (siehe Abschnitte "Luftführung für Mikroprozessor 2 installieren" auf Seite 395 und "DIMM-Luftführung installieren" auf Seite 397).
- **10**. Wenn PCI-Adapterkartenbaugruppen und Adapter installiert waren, installieren Sie sie wieder (siehe "PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren" auf Seite 466).
- 11. Installieren Sie den Virtual Media Key wieder (siehe Abschnitt "Virtual Media Key installieren" auf Seite 445).
- 12. Bringen Sie die Kabel, die Sie in Schritt 12 auf Seite 493 des Abschnitts abgezogen haben, wieder an der Systemplatine an.
- Installieren Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt "Abdeckung installieren" auf Seite 393).

- 14. Schieben Sie die Netzteile in den Server zurück.
- 15. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
- 16. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
- 17. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Ergebnisse

Wichtig:

- Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm und setzen Sie die Konfiguration zurück.
 - Stellen Sie das Systemdatum und die Systemuhrzeit ein.
 - Legen Sie das Startkennwort fest.
 - Konfigurieren Sie den Server neu.

Ausführliche Informationen finden Sie im Abschnitt "Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 505.

- Sie müssen den Server entweder mit der neuesten RAID-Firmware aktualisieren oder die zuvor installierte Firmware mithilfe eines Disketten- oder CD-Images wiederherstellen.
- Aktualisieren Sie den UUID (siehe Abschnitt "UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren" auf Seite 523).
- Aktualisieren Sie das DMI/SMBIOS (siehe Abschnitt "DMI/SMBIOS-Daten aktualisieren" auf Seite 526).

Kapitel 6. Informationen und Anweisungen zur Konfiguration

Dieses Kapitel enthält Informationen zum Aktualisieren der Firmware und zum Verwenden der Konfigurationsdienstprogramme.

Firmware aktualisieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die Firmware zu aktualisieren.

Wichtig:

- 1. Für einige Clusterlösungen werden bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen benötigt. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
- 2. Sichern Sie vor einer Firmwareaktualisierung alle Daten, die im TPM (Trusted Platform Module) gespeichert sind, für den Fall, dass einige der TPM-Kenndaten durch die neue Firmware geändert werden. Anweisungen dazu finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer Verschlüsselungssoftware.
- 3. Durch die Installation einer falschen Aktualisierung für Firmware oder für einen Einheitentreiber können Störungen des Servers verursacht werden. Bevor Sie eine Firmware- oder Einheitentreiberaktualisierung installieren, lesen Sie alle Readme- und Änderungsprotokolldateien, die mit der heruntergeladenen Aktualisierung bereitgestellt werden. Diese Dateien enthalten wichtige Informationen zur Aktualisierung und zur Installationsprozedur der Aktualisierung, einschließlich Informationen zu besonderen Prozeduren bei der Aktualisierung von einer frühen Firmware- oder Einheitentreiberversion auf die neueste Version.

Sie können Code-Aktualisierungen als Update*Xpress* System Pack oder als Update*Xpress*-CD-Image installieren. Ein Update*Xpress* System Pack enthält ein auf Integrierbarkeit getestetes Paket mit Online-Firmware- und Einheitentreiberaktualisierungen für Ihren Server. Verwenden Sie das Installationsprogramm "Update*Xpress* System Pack", um Update*Xpress* System Packs und individuelle Updates für Firmware und Einheitentreiber zu beziehen und anzuwenden. Weitere Informationen zum Installationsprogramm "Update*Xpress* System Pack" finden Sie im ToolsCenter zu System x und BladeCenter unter der Adresse http://www.ibm.com/support/ entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-CENTER, wenn Sie auf **UpdateXpress System Pack Installer** klicken. Dort können Sie das Programm auch herunterladen.

Wenn Sie auf eine Aktualisierung klicken, wird eine Informationsseite angezeigt, auf der die Fehler aufgelistet sind, die mit dieser Aktualisierung behoben werden. Überprüfen Sie, ob der bei Ihnen vorliegende Fehler in dieser Liste enthalten ist. Der Fehler kann durch die Installation der Aktualisierung jedoch möglicherweise auch dann behoben werden, wenn er in der Liste nicht aufgeführt wird.

Wenn in der Liste kritische Aktualisierungen aufgeführt sind, deren Releasedatum nach dem Releasedatum des Update*Xpress* System Packs oder des Update*Xpress*-Images liegt, müssen diese separat installiert werden.

Die Firmware des Servers wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert und kann von der Website von IBM heruntergeladen werden. Rufen Sie die folgende Adresse auf, um zu prüfen, ob eine aktuelle Firmware-Version, wie z. B. für die UEFI-Firmware, für den VPD-Code (Vital Product Data - elementare Produktdaten), für Einheitentreiber oder für Firmware für das integrierte Managementmodul, vorhanden ist: http://www.ibm.com/support/fixcentral/.

Laden Sie die aktuelle Firmware für den Server herunter und installieren Sie die Firmware anschließend gemäß den Anweisungen, die den heruntergeladenen Dateien beiliegen.

Beim Ersetzen einer Einheit im Server müssen Sie möglicherweise die im Hauptspeicher der Einheit gespeicherte Firmware aktualisieren oder die zuvor installierte Firmware von einer Diskette oder von einem CD-Image wiederherstellen.

- Die UEFI-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf der Systemplatine gespeichert.
- Die IMM-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf dem IMM (dem integrierten Managementmodul) auf der Systemplatine gespeichert.
- Die Ethernet-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf dem Ethernet-Controller gespeichert.
- Die ServeRAID-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf dem ServeRAID-Adapter gespeichert.
- Die SATA-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf dem integrierten SA-TA-Controller gespeichert.
- Die SAS/SATA-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf dem SAS/SATA-Controller auf der Systemplatine gespeichert.

Server konfigurieren

Die folgenden Konfigurationsprogramme sind im Lieferumfang des Servers enthalten:

Das Programm *ServerGuide* stellt Softwarekonfigurations- und -installationstools bereit, die für diesen Server entwickelt wurden. Mithilfe dieser CD können Sie während der Installation des Servers grundlegende Hardwarefunktionen, wie z. B. einen integrierten SAS/SATA-Controller mit RAID-Funktionalität, konfigurieren und die Installation des Betriebssystems vereinfachen. Informationen zur Verwendung dieser CD finden Sie im Abschnitt "CD "ServerGuide Setup and Installation" verwenden" auf Seite 502.

Neben der CD *ServerGuide Setup and Installation* können Sie zum Anpassen der Server-Hardware die folgenden Konfigurationsprogramme verwenden:

Konfigurationsdienstprogramm

Das Konfigurationsdienstprogramm gehört zur BIOS-Firmware. Mit diesem Programm können Sie die Einstellungen für Interruptanforderungen (IRQs - Interrupt Requests) sowie die Laufwerkstartreihenfolge ändern, Datum und Uhrzeit einstellen und Kennwörter definieren. Informationen zur Verwendung dieses Programms finden Sie im Abschnitt "Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 505.

Programm "Boot Manager"

Das Programm "Boot Manager" ist Teil der Server-Firmware. Mithilfe dieses Programms können Sie die im Konfigurationsdienstprogramm festgelegte Startreihenfolge außer Kraft setzen und eine bestimmte Einheit vorübergehend als erste Einheit in der Startreihenfolge definieren. Weitere Informationen zur Verwendung dieses Programms finden Sie im Abschnitt "Das Programm "Boot Manager" verwenden" auf Seite 512.

Integriertes Managementmodul

Mithilfe des integrierten Managementmoduls (IMM - Integrated Management Module) nehmen Sie die Konfiguration vor, aktualisieren die Firmware- sowie die SDR-/FRU-Informationen (SDR - Sensor Data Record, FRU - Field Replaceable Unit) und verwalten das Netz über Remotezugriff. Informationen zum Verwenden dieser Programme finden Sie im Abschnitt "Integriertes Managementmodul verwenden" auf Seite 513.

• Integrierter VMware ESXi-Hypervisor

Der integrierte VMware ESXi Hypervisor ist auf Servermodellen mit installierter und integrierter USB-Hypervisor-Flash-Einheit verfügbar. Die USB-Flash-Einheit wird am USB-Anschluss auf der SAS/SATA-RAID-Adapterkarte installiert. Bei Hypervisor handelt es sich um eine Virtualisierungssoftware, mit der mehrere Betriebssysteme gleichzeitig auf einem Hostsystem ausgeführt werden können. Weitere Informationen zur Verwendung des integrierten Hypervisors finden Sie im Abschnitt "Integrierten Hypervisor verwenden" auf Seite 517.

Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige

Die Remote-Presence-Funktion und die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige sind im integrierten Managementmodul (IMM - Integrated Management Module) enthalten. Für das Aktivieren der Remote-Presence-Funktionen ist der Virtual Media Key erforderlich. Wenn der optionale Virtual Media Key im Server installiert ist, sind die Remote-Presence-Funktionen aktiviert. Ist der Virtual Media Key nicht installiert, können Sie Laufwerke oder Images nicht über Remotezugriff auf dem Clientsystem per Mountoperation zuordnen oder die Zuordnung aufheben. Sie können jedoch weiterhin über die Webschnittstelle auf die grafische Benutzeroberfläche des Hosts zugreifen, ohne dass dafür der Virtual Media Key erforderlich ist. Sollte im Lieferumfang Ihres Servers kein IBM Virtual Media Key enthalten sein, können Sie diesen nachträglich bestellen. Weitere Informationen zum Aktivieren der Remote-Presence-Funktion finden Sie im Abschnitt "Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden" auf Seite 514.

• Konfiguration des Ethernet-Controllers

Informationen zum Konfigurieren des Ethernet-Controllers finden Sie im Abschnitt "Gigabit-Ethernet-Controller konfigurieren" auf Seite 518.

• Programm "IBM Advanced Settings Utility" (ASU)

Dieses Programm kann an Stelle des Konfigurationsdienstprogramms zum Ändern der UEFI-Einstellungen verwendet werden. Verwenden Sie das Programm "ASU" online oder per Out-of-Band-Zugriff, um UEFI-Einstellungen per Befehlszeile zu ändern, ohne dass dazu ein Neustart des Servers für den Zugriff auf das Konfigurationsdienstprogramm erforderlich ist. Weitere Informationen zur Verwendung dieses Programms finden Sie im Abschnitt "IBM Advanced Settings Utility" auf Seite 521.

• Programm "LSI Configuration Utility"

Mithilfe des Programms "LSI Configuration Utility" konfigurieren Sie den integrierten SAS/SATA-Controller mit RAID-Funktionen und die daran angeschlossenen Einheiten. Informationen zur Verwendung dieses Programms finden Sie im Abschnitt "Programm "LSI Configuration Utility" verwenden" auf Seite 519.

In der folgenden Tabelle sind die verschiedenen Serverkonfigurationen und Anwendungen aufgeführt, die für das Konfigurieren und Verwalten der Raid-Platteneinheiten verfügbar sind.

Serverkonfiguration	Konfiguration der RAID- Platteneinheiten (vor Instal- lation des Betriebssystems)	Verwaltung der RAID- Platteneinheiten (nach Ins- tallation des Betriebssystems)
ServeRAID-BR10i-Adapter (LSI 1068E)	LSI Utility (Konfigura- tionsdienstprogramm, drü- cken Sie "Strg+C"), ServerGuide	MegaRAID Storage Manager (nur zur Speicherüberwachung)
ServeRAID-BR10il-v2-Adap- ter (LSI 1064E)	LSI Utility (Konfigura- tionsdienstprogramm, drü- cken Sie "Strg+C"), ServerGuide	MegaRAID Storage Manager (MSM), Director
ServeRAID-MR10i-Adapter (LSI 1078)	Konfigurationsdienstpro- gramm MegaRAID BIOS (MegaRAID BIOS Confi- guration Utility) (drücken Sie zum Start "Strg+H"), ServerGuide	MegaRAID Storage Manager (MSM), Director
ServeRAID-M5014-Adapter (LSI SAS2108)	MegaCLI (Befehlszeilenschnittstelle), ServerGuide	MegaRAID Storage Manager (MSM), Director
ServeRAID-M5015-Adapter (LSI SAS2108)	MegaCLI (Befehlszeilenschnittstelle), ServerGuide	MegaRAID Storage Manager (MSM), Director
ServeRAID-M1015-Adapter (LSI SAS2008)	MegaCLI (Befehlszeilenschnittstelle), ServerGuide	MegaRAID Storage Manager (MSM), Director

Tabelle 19. Serverkonfiguration und Anwendungen für das Konfigurieren und Verwalten von RAID-Platteneinheiten

CD "ServerGuide Setup and Installation" verwenden

Nutzen Sie diese Informationen, um eine Übersicht über die Verwendung der CD "ServerGuide Setup and Installation" zur Installation und Konfiguration zu erhalten.

Die CD *ServerGuide Setup and Installation* enthält Tools zur Softwarekonfiguration und Installationstools, die für Ihren Server entwickelt wurden. Das Programm "ServerGuide" erkennt das Servermodell und die installierten Hardwareoptionen und verwendet diese Informationen bei der Installation zum Konfigurieren der Hardware. Das Programm "ServerGuide" vereinfacht die Installation des Betriebssystems durch die Bereitstellung von aktualisierten Einheitentreibern und in einigen Fällen durch die automatische Installation dieser Treiber. Rufen Sie zum Herunterladen der CD die Website http://www.ibm.com/support/entry/portal/ docdisplay?Indocid=SERV-GUIDE auf und klicken Sie auf **IBM Service and Support Site**.

Das Programm "ServerGuide" verfügt über die folgenden Funktionen:

- Benutzerfreundliche Schnittstelle
- Installation ohne Disketten und Konfigurationsprogramme mit Hardware-Erkennung
- Programm "ServeRAID Manager" zur Konfiguration des ServeRAID-Adapters
- Einheitentreiber, die für Ihr Servermodell und die erkannte Hardware zur Verfügung gestellt werden

• Partitionsgröße des Betriebssystems und Art des Dateisystems, die während der Installation ausgewählt werden können

Anmerkung: An der IBM Website werden regelmäßig Aktualisierungen vorgenommen. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.

ServerGuide-Produktmerkmale

Diese Informationen bieten eine Übersicht über die ServerGuide-Produktmerkmale.

Die einzelnen Funktionen können je nach Version des Programms "ServerGuide" geringfügig voneinander abweichen. Weitere Informationen zu der von Ihnen verwendeten Version finden Sie auf der CD *ServerGuide Setup and Installation* in der Onlineübersicht. Nicht alle Funktionen werden von allen Servermodellen unterstützt.

Für das Programm "ServerGuide" ist ein unterstützter IBM Server erforderlich, der über ein aktiviertes startfähiges (bootfähiges) Laufwerk verfügt. Außer der CD *ServerGuide Setup and Installation* benötigen Sie auch die Betriebssystem-CD, um das Betriebssystem installieren zu können.

Mit dem Programm "ServerGuide" werden die folgenden Aufgaben ausgeführt:

- Systemdatum und Systemuhrzeit einstellen
- Erkennen des RAID-Adapters oder -Controllers und Ausführen des SAS/SATA-RAID-Konfigurationsprogramms
- Überprüfen der Mikrocodeversionen (Firmware-Versionen) eines ServeRAID-Adapters und Erkennen, ob eine neuere Version auf der CD verfügbar ist
- Installierte Hardwarezusatzeinrichtungen erkennen und aktualisierte Einheitentreiber für die meisten Adapter und Einheiten bereitstellen
- · Installation ohne Disketten für die unterstützten Windows-Betriebssysteme
- Online-Readme-Datei mit Links zu Tipps für die Hardware- und Betriebssysteminstallation

Übersicht zur Installation und Konfiguration

Übersicht zur Installation und Konfiguration mit ServerGuide

Wenn Sie die CD ServerGuide Setup and Installation verwenden, sind keine Installationsdisketten erforderlich. Mithilfe der CD können Sie alle unterstützten IBM Servermodelle konfigurieren. Das Installationsprogramm enthält eine Reihe von Tasks, die für die Installation Ihres Servermodells erforderlich sind. Auf einem Server mit einem ServeRAID-Adapter oder einem SAS/SATA-Controller mit RAID-Funktionalität können Sie das SAS-RAID-Konfigurationsprogramm für die Erstellung logischer Laufwerke verwenden.

Anmerkung: Die einzelnen Funktionen können je nach Version des Programms "ServerGuide" geringfügig voneinander abweichen.

Wenn Sie die CD *ServerGuide Setup and Installation* starten, werden Sie vom Programm zur Ausführung der folgenden Tasks aufgefordert:

- Sprache auswählen.
- Tastaturbelegung und Land auswählen.
- Übersicht anzeigen, um mehr über die ServerGuide-Features zu erfahren.
- Readme-Datei mit den Hinweisen zur Installation für das Betriebssystem und die Adapter lesen.

• Starten Sie die Betriebssysteminstallation. Hierzu benötigen Sie die jeweilige Betriebssystem-CD.

Wichtig: Vor dem Installieren eines herkömmlichen Betriebssystems (wie z. B. VMware) auf einem Server mit einem LSI-SAS-Controller müssen Sie die folgenden Schritte durchführen:

- 1. Aktualisieren Sie den Einheitentreiber für den LSI-SAS-Controller auf die neueste Version.
- Legen Sie im Konfigurationsdienstprogramm Legacy Only (Nur herkömmliches Betriebssystem) als erste Option in der Bootreihenfolge im Menü Boot Manager fest.
- Wählen Sie mithilfe des LSI-Konfigurationsdienstprogramms ein Bootlaufwerk aus.

Ausführliche Informationen und Anweisungen finden Sie unter http://www.ibm-.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5083225.

Standardinstallation des Betriebssystems

Standardinstallation des Betriebssystems mit ServerGuide

Mit dem Programm "ServerGuide" kann der Zeitaufwand für die Betriebssysteminstallation verringert werden. Das Programm stellt die erforderlichen Einheitentreiber für die zu installierende Hardware und das zu installierende Betriebssystem bereit. In diesem Abschnitt wird eine typische Betriebssysteminstallation mit dem Programm "ServerGuide" beschrieben.

Anmerkung: Die einzelnen Funktionen können je nach Version des Programms "ServerGuide" geringfügig voneinander abweichen.

- 1. Nach Abschluss des Installationsprozesses wird das Installationsprogramm für das Betriebssystem gestartet. (Zum Ausführen der Installation benötigen Sie die Betriebssystem-CD.)
- Das Programm "ServerGuide" speichert Informationen zum Servermodell, zum Serviceprozessor, zu den Festplattenlaufwerkcontrollern und zu den Netzadaptern. Anschließend überprüft das Programm, ob auf der CD neuere Einheitentreiber vorhanden sind. Diese Informationen werden gespeichert und an das Installationsprogramm für das Betriebssystem übergeben.
- **3**. Das Programm "ServerGuide" stellt je nach ausgewähltem Betriebssystem und je nach installierten Festplattenlaufwerken verschiedene Optionen für Betriebssystempartitionen bereit.
- 4. Sie werden vom Programm "ServerGuide" aufgefordert, die Betriebssystem-CD einzulegen und den Server erneut zu starten. Ab diesem Schritt übernimmt das Installationsprogramm für das Betriebssystem die Ausführung der Installation.

Betriebssystem ohne ServerGuide installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um das Betriebssystem auf dem Server ohne ServerGuide zu installieren.

Wenn Sie die Server-Hardware bereits konfiguriert haben und das Programm "ServerGuide" nicht für die Betriebssysteminstallation verwenden, rufen Sie die Adresse http://www.ibm.com/supportportal/ auf, um aktuelle Anweisungen zur Betriebssysteminstallation von der IBM Website herunterzuladen.

Konfigurationsdienstprogramm verwenden

Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm mithilfe der folgenden Anweisungen.

Verwenden Sie das Konfigurationsdienstprogramm UEFI (Unified Extensible Firmware Interface), vormals BIOS, um folgende Aufgaben auszuführen:

- Konfigurationsdaten anzeigen
- Zuordnungen für Einheiten und E/A-Anschlüsse anzeigen und ändern
- Datum und Uhrzeit einstellen
- · Starteinstellungen des Servers und Reihenfolge der Starteinheiten definieren
- · Einstellungen für erweiterte Hardwarefunktionen definieren und ändern
- Einstellungen für Stromverbrauchssteuerungsfunktionen anzeigen, definieren und ändern
- · Fehlerprotokolle anzeigen und löschen
- Einstellungen für Unterbrechungsanforderungen (IRQs) ändern
- Konfigurationskonflikte lösen

Konfigurationsdienstprogramm starten

Verwenden Sie diese Informationen, um das Konfigurationsdienstprogramm zu starten.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um das Konfigurationsdienstprogramm zu starten:

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.

Anmerkung: Ungefähr 20 bis 40 Sekunden, nachdem der Server an die Stromversorgung angeschlossen wurde, wird der Netzschalter aktiviert.

- 2. Wenn die Aufforderung <F1> Setup (F1 für Konfiguration) angezeigt wird, drücken Sie die Taste F1. Wenn Sie ein Administratorkennwort festgelegt haben, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen zu können. Wenn Sie das Administratorkennwort nicht eingeben, steht nur ein eingeschränktes Menü des Konfigurationsdienstprogramms zur Verfügung.
- 3. Wählen Sie die anzuzeigenden oder zu ändernden Einstellungen aus.

Menüoptionen des Konfigurationsdienstprogramms

Über das Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms können Sie die Serverkonfigurationsdaten und -einstellungen anzeigen und konfigurieren.

Die folgenden Optionen stehen im Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms für UEFI zur Verfügung. Je nach Version der Firmware weichen einige der Menüoptionen möglicherweise geringfügig von diesen Beschreibungen ab.

• System Information

Wählen Sie diese Option aus, um Informationen zum Server anzuzeigen. Wenn Sie Änderungen über andere Optionen des Konfigurationsdienstprogramms vornehmen, wirken sich einige dieser Änderungen auf die Systeminformationen aus. Einstellungen können in den Systeminformationen nicht direkt geändert werden. Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

- System Summary

Wählen Sie diese Option aus, um Konfigurationsdaten anzuzeigen, wie z. B. die ID, die Übertragungsgeschwindigkeit und die Cachegröße der Mikroprozessoren, den Maschinentyp und das Modell des Servers, die Seriennummer, die System-UUID und die Kapazität des installierten Speichers. Wenn Sie Konfigurationsänderungen über andere Optionen des Konfigurationsdienstprogramms vornehmen, wirken sich die Änderungen auf die Systemübersicht aus. Einstellungen können in der Systemübersicht nicht direkt geändert werden.

- Product Data

Wählen Sie diese Option aus, um die ID der Systemplatine, die Änderungsstufe oder das Ausgabedatum der Firmware, das integrierte Managementmodul und den Diagnosecode sowie die Version und das Datum anzuzeigen.

Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

System Settings

Wählen Sie diese Option aus, um die Serverkomponenteneinstellungen anzuzeigen oder zu ändern.

Processors

Wählen Sie diese Option aus, um die Prozessoreinstellungen anzuzeigen oder zu ändern.

Memory

Wählen Sie diese Option aus, um die Speichereinstellungen anzuzeigen oder zu ändern.

- Devices and I/O Ports

Wählen Sie diese Option aus, um Zuordnungen für Einheiten und E/A-Anschlüsse anzuzeigen oder zu ändern. Sie können die seriellen Anschlüsse konfigurieren, die Umleitung über eine ferne Konsole konfigurieren sowie die integrierten Ethernet-Controller, den SAS/SATA-Controller, die SATA-Kanäle für optische Laufwerke, die PCI-Steckplätze und den Video-Controlle aktivieren oder inaktivieren. Wenn Sie eine Einheit inaktivieren, kann diese Einheit nicht konfiguriert werden und das Betriebssystem kann diese Einheit nicht erkennen (diese Einstellung entspricht dem Trennen der Einheit vom System).

- Power

Wählen Sie diese Option aus, um die Begrenzungsfunktion für die Stromversorgung zur Steuerung des Stromverbrauchs, der Prozessoren und der Leistungsstatus anzuzeigen und zu ändern.

- Operating Modes

Wählen Sie diese Option aus, um das Betriebsprofil (Leistungs- und Stromverbrauchsnutzung) anzuzeigen oder zu ändern.

- Legacy Support

Wählen Sie diese Option aus, um die Unterstützung älterer Produkte anzuzeigen oder zu definieren.

- Force Legacy Video on Boot

Wählen Sie diese Option aus, um INT-Videounterstützung zu erzwingen, wenn das Betriebssystem UEFI-Videoausgabestandards nicht unterstützt.

- Rehook INT 19h

Wählen Sie diese Option aus, um Einheiten für die Steuerungsübernahme des Bootprozesses zu aktivieren oder zu inaktivieren. Die Standardeinstellung lautet **Disable** (Inaktivieren).

- Legacy Thunk Support

Wählen Sie diese Option aus, um die Kommunikation zwischen UEFI und nicht UEFI-kompatiblen PCI-Massenspeichereinheiten zu aktivieren oder zu inaktivieren.

- Integrated Management Module

Wählen Sie diese Option aus, um die Einstellungen des integrierten Managementmoduls anzuzeigen oder zu ändern.

- POST Watchdog Timer

Wählen Sie diese Option aus, um den POST-Überwachungszeitgeber anzuzeigen oder zu aktivieren.

- POST Watchdog Timer Value

Wählen Sie diese Option aus, um den Überwachungszeitgeberwert für das POST-Ladeprogramm anzuzeigen oder festzulegen.

- Reboot System on NMI

Das System immer bei Auftreten eines nicht maskierbaren Interrupts (NMI) aktivieren oder inaktivieren. Die Standardeinstellung ist **Disabled**.

- Commands on USB Interface Preference

Wählen Sie diese Option aus, um die Ethernet-zu-USB-Schnittstelle im IMM zu aktivieren.

- Network Configuration

Wählen Sie diese Option aus, um den Netzschnittstellenanschluss des Systemmanagements, die IMM-MAC-Adresse, die aktuelle IMM-IP-Adresse und den Hostnamen anzuzeigen und die statische IMM-IP-Adresse, die Teilnetzmaske und die Gatewayadresse festzulegen. Hier können Sie darüber hinaus angeben, ob die statische IP-Adresse verwendet werden soll oder ob die IMM-IP-Adresse über DHCP zugeordnet werden soll, die Netzänderungen sichern und das IMM zurücksetzen.

- Reset IMM to Defaults

Wählen Sie diese Option aus, um IMM auf die Standardeinstellungen zurückzusetzen.

- Reset IMM

Wählen Sie diese Option aus, um IMM zurückzusetzen.

- System Security

Wählen Sie diese Option aus, um die TPM-Unterstützung (TPM - Trusted Platform Module) anzuzeigen oder zu konfigurieren.

- Adapters and UEFI Drivers

Wählen Sie diese Option aus, um Informationen zu den im Server installierten UEFI-1.10- und UEFI-2.0-kompatiblen Adaptern und Treibern anzuzeigen.

- Video

Wählen Sie diese Option aus, um die Optionen für die Anzeigeeinheit anzuzeigen oder zu konfigurieren.

Anmerkung: Hier befinden sich möglicherweise auch die Konfigurationsformulare für zusätzliche Anzeigeeinheiten, die mit UEFI 2.1 und höher kompatibel sind.

Date and Time

Wählen Sie diese Option aus, um das Datum und die Uhrzeit für den Server im 24-Stunden-Format (*Stunde:Minute:Sekunde*) einzustellen.

Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

• Start Options

Wählen Sie diese Option aus, um die Startoptionen, wie z. B. die Startreihenfolge, den Status der Taste für numerische Verriegelung, die PXE-Bootoption und die Bootpriorität der PCI-Einheiten, anzuzeigen oder zu ändern. Änderungen an den Startoptionen werden erst nach einem Start des Servers wirksam.

Mit der Startreihenfolge wird die Reihenfolge festgelegt, in der der Server die Einheiten überprüft, um einen Bootsatz zu finden. Der Server startet mit dem ersten gefundenen Bootsatz. Wenn der Server über Hard- und Software für Wake on LAN verfügt und das Betriebssystem Wake on LAN unterstützt, können Sie für die Wake on LAN-Funktionen eine Startreihenfolge festlegen. Sie können z. B. eine Startreihenfolge festlegen, bei der zuerst geprüft wird, ob ein Datenträger im CD-RW/DVD-Laufwerk vorhanden ist, und bei der anschließend das Festplattenlaufwerk und dann ein Netzadapter geprüft wird.

Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

Boot Manager

Wählen Sie diese Option aus, um die Bootpriorität der Einheiten anzuzeigen, hinzuzufügen, zu löschen oder zu ändern, über eine Datei zu booten, ein einmaliges Booten auszuwählen oder die Bootreihenfolge auf die Standardeinstellung zurückzusetzen.

System Event Logs

Wählen Sie diese Option aus, um den System Event Manager zu öffnen, in dem Sie die Fehlernachrichten im Systemereignisprotokoll anzeigen können. Mithilfe der Pfeiltasten können Sie zwischen den Seiten im Fehlerprotokoll navigieren.

Die Systemereignisprotokolle enthalten alle Ereignis- und Fehlernachrichten, die beim Selbsttest beim Einschalten von der Schnittstellenverwaltungsroutine des Systemmanagements und vom Serviceprozessor des Systems erstellt wurden. Führen Sie die Diagnoseprogramme aus, um weitere Informationen zu den möglichen Fehlercodes zu erhalten.

Wichtig: Wenn die Systemfehleranzeige an der Vorderseite des Servers leuchtet, aber sonst keine weiteren Anzeichen für einen Fehler aufgetreten sind, löschen Sie den Inhalt des IMM-Systemereignisprotokolls. Löschen Sie das IMM-Systemereignisprotokoll auch nach dem Durchführen einer Reparatur oder dem Beheben eines Fehlers, um die Systemfehleranzeige an der Vorderseite des Servers auszuschalten.

POST Event Viewer

Wählen Sie diese Option aus, um die POST-Ereignisanzeige aufzurufen und die POST-Fehlernachrichten anzuzeigen.

- System Event Log

Wählen Sie diese Option aus, um das IMM-Systemereignisprotokoll anzuzeigen.

- Clear System Event Log

Wählen Sie diese Option aus, um das IMM-Systemereignisprotokoll zu löschen.

• User Security

Wählen Sie diese Option aus, um Kennwörter festzulegen, zu ändern oder zu löschen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Kennwörter" auf Seite 510.

Diese Option ist im vollständigen und im eingeschränkten Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

- Set Power-on Password

Wählen Sie diese Option aus, um ein Startkennwort festzulegen oder zu ändern. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Startkennwort" auf Seite 510.

- Clear Power-on Password

Wählen Sie diese Option aus, um ein Startkennwort zu löschen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Startkennwort" auf Seite 510.

- Set Administrator Password

Wählen Sie diese Option aus, um ein Administratorkennwort festzulegen oder zu ändern. Ein Administratorkennwort sollte von einem Systemadministrator verwendet werden; es dient dazu, den Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zu beschränken. Wenn ein Administratorkennwort festgelegt wird, ist ein Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms nur dann möglich, wenn bei der Aufforderung zur Kennworteingabe das Administratorkennwort eingegeben wird. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Administratorkennwort" auf Seite 512.

- Clear Administrator Password

Wählen Sie diese Option aus, um ein Administratorkennwort zu löschen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Administratorkennwort" auf Seite 512.

• Save Settings

Wählen Sie diese Option aus, um die an den Einstellungen vorgenommenen Änderungen zu speichern.

Restore Settings

Wählen Sie diese Option aus, um die an den Einstellungen vorgenommenen Änderungen abzubrechen und die vorherigen Einstellungen wiederherzustellen.

• Load Default Settings

Wählen Sie diese Option aus, um die an den Einstellungen vorgenommenen Änderungen abzubrechen und die werkseitig vorgenommenen Einstellungen wiederherzustellen.

• Exit Setup

Wählen Sie diese Option aus, um das Konfigurationsdienstprogramm zu verlassen. Wenn Sie die an den Einstellungen vorgenommenen Änderungen noch nicht gespeichert haben, werden Sie gefragt, ob Sie die Änderungen speichern möchten oder ob Sie das Programm verlassen möchten, ohne die vorgenommenen Änderungen zu speichern.

Kennwörter

Über die Menüoption **User Security** können Sie ein Startkennwort und ein Administratorkennwort festlegen, ändern und löschen.

Die Option **User Security** steht nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms zur Verfügung.

Wenn Sie nur ein Startkennwort definieren, müssen Sie dieses Startkennwort eingeben, um den Systemstart ausführen und auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen zu können.

Ein Administratorkennwort sollte von einem Systemadministrator verwendet werden; es dient dazu, den Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zu beschränken. Wenn Sie nur ein Administratorkennwort festlegen, müssen Sie kein Kennwort eingeben, um den Systemstart auszuführen. Sie müssen das Administratorkennwort jedoch eingeben, um auf das Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen zu können.

Wenn Sie ein Startkennwort für einen Benutzer und ein Administratorkennwort für einen Systemadministrator festgelegt haben, müssen Sie das Startkennwort eingeben, um den Systemstart durchzuführen. Wenn Sie sich mit dem Administratorkennwort anmelden, haben Sie Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms und können einem Benutzer die Berechtigung zum Definieren, Ändern und Löschen des Startkennworts erteilen. Wenn Sie sich mit dem Startkennwort für einen Benutzer anmelden, können Sie nur auf das eingeschränkte Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen. Mit diesem Kennwort können Sie das Startkennwort definieren, ändern und löschen, wenn der Systemadministrator Sie dazu berechtigt hat.

Startkennwort:

Wenn ein Startkennwort festgelegt wurde, müssen Sie beim Einschalten des Servers das Startkennwort eingeben, um den Systemstart abzuschließen. Sie können eine beliebige Kombination von 6 bis 20 druckbaren ASCII-Zeichen für das Kennwort verwenden.

Wenn ein Startkennwort festgelegt wurde, können Sie den Modus für den nicht überwachten Start (Unattended Start) aktivieren, bei dem Tastatur und Maus gesperrt bleiben, das Betriebssystem jedoch gestartet werden kann. Durch die Eingabe des Startkennworts werden Tastatur und Maus freigegeben.

Wenn Sie das Startkennwort vergessen haben, können Sie mit einer der folgenden Methoden wieder auf den Server zugreifen:

- Wenn ein Administratorkennwort festgelegt ist, geben Sie bei der Aufforderung zur Kennworteingabe das Administratorkennwort ein. Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm und setzen Sie das Startkennwort zurück.
- Entfernen Sie die Batterie aus dem Server, und installieren Sie sie dann wieder.
- Ändern Sie die Position des Schalters für das Startkennwort (aktivieren Sie Schalter 1 des Schalterblocks SW4 auf der Systemplatine, um die Überprüfung des Startkennworts zu übergehen; weitere Informationen hierzu finden Sie in Tabelle 4 auf Seite 24).



Abbildung 135. Schalter und Brücken auf der Systemplatine

Achtung: Schalten Sie den Server aus, bevor Sie Schaltereinstellungen ändern oder Brücken versetzen; trennen Sie dann die Verbindungen zu allen Netzkabeln und externen Kabeln. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt "Sicherheit" auf Seite vii. Ändern Sie keine Einstellungen und versetzen Sie keine Brücken auf Schalter- oder Brückenblöcken auf der Systemplatine, die in diesem Dokument nicht gezeigt werden.

Die Standardposition für alle Schalter im Schalterblock (SW4) ist "Off".

Verstellen Sie bei ausgeschaltetem Server den Schalter 1 des Schalterblocks (SW4) in die Position "On", um das Außerkraftsetzen des Kennworts zu aktivieren. Sie können anschließend das Konfigurationsdienstprogramm starten und das Startkennwort zurücksetzen. Sie müssen den Schalter nicht wieder in die vorherige Position zurückversetzen.

Der Schalter zum Überschreiben des Startkennworts hat keinen Einfluss auf das Administratorkennwort.

Administratorkennwort:

Wenn ein Administratorkennwort definiert ist, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zu erhalten. Für das Kennwort können Sie eine beliebige Kombination von 6 bis 20 druckbaren ASCII-Zeichen verwenden.

Achtung: Wenn Sie ein Administratorkennwort definieren und es später vergessen, gibt es keine Möglichkeit zum Ändern, Übergehen oder Löschen des Kennworts. In diesem Fall muss die Systemplatine ersetzt werden.

Das Programm "Boot Manager" verwenden

Das Programm "Boot Manager" ist ein integriertes, menügesteuertes Konfigurationsdienstprogramm, mit dem Sie die erste Starteinheit vorübergehend neu definieren können, ohne die Einstellungen im Konfigurationsdienstprogramm ändern zu müssen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie zur Verwendung des Programms "Boot Manager" wie folgt vor:

Vorgehensweise

- 1. Schalten Sie den Server aus.
- 2. Starten Sie den Server erneut.
- Wenn die Eingabeaufforderung <F12> Select Boot Device angezeigt wird, drücken Sie F12. Wenn eine bootfähige USB-Massenspeichereinheit installiert ist, wird ein Untermenüeintrag (USB Key/Disk) angezeigt.
- 4. Verwenden Sie die Tasten mit dem Aufwärtspfeil und mit dem Abwärtspfeil, um ein Element im Menü **Boot Selection** auszuwählen, und drücken Sie die Eingabetaste.

Ergebnisse

Beim nächsten Start des Servers wird wieder die Startreihenfolge ausgeführt, die im Konfigurationsdienstprogramm festgelegt ist.

Sicherung der Server-Firmware starten

Auf der Systemplatine ist ein Bereich mit Sicherungskopien für die Server-Firmware enthalten. Hierbei handelt es sich um eine sekundäre Kopie der Server-Firmware, die nur während der Aktualisierung der Server-Firmware aktualisiert werden kann. Falls die primäre Kopie der Server-Firmware beschädigt wird, können Sie diese Sicherungskopie verwenden.

Die Systemplatine enthält einen Bereich für eine Sicherungskopie der Server-Firmware (vormals BIOS-Firmware). Hierbei handelt es sich um eine sekundäre Kopie der Server-Firmware, die nur während der Aktualisierung der Server-Firmware aktualisiert werden kann. Falls die primäre Kopie der Server-Firmware beschädigt wird, können Sie diese Sicherungskopie verwenden.

Um das Starten des Servers von der Sicherungskopie der Server-Firmware aus zu erzwingen, schalten Sie den Server aus und setzen Sie anschließend die Brücke J29 in die Sicherungsposition (Kontaktstifte 2 und 3).

Verwenden Sie die Sicherungskopie der Server-Firmware so lange, bis die primäre Kopie wiederhergestellt ist. Wenn die primäre Kopie wiederhergestellt ist, schalten Sie den Server aus und setzen Sie anschließend die Brücke J29 wieder an die primäre Position (Kontaktstifte 1 und 2).

Integriertes Managementmodul verwenden

Das integrierte Managementmodul (IMM) stellt eine Weiterentwicklung der Funktionen dar, die bisher durch den Baseboard Management Controller bereitgestellt wurden. Es vereint Serviceprozessor-, Videocontroller- und Remote-Presence-Funktionen in einem einzigen Chip.

Das IMM unterstützt die folgenden grundlegenden Systemmanagement-Funktionen:

- Umgebungsüberwachungssystem mit Lüftergeschwindigkeitssteuerung zur Überwachung der Temperatur, von Spannungen und dem Ausfall von Lüfter oder Stromversorgung.
- Anzeigen auf dem Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" zum Melden von Fehlern an Lüftern, Netzteilen, Mikroprozessoren, Festplattenlaufwerken sowie Systemfehlern.
- Unterstützung bei DIMM-Fehlern. Die UEFI (Unified Extensible Firmware Interface) inaktiviert ein fehlerhaftes DIMM, das während des POST festgestellt wurde, und das IMM aktiviert die zugeordnete Systemfehleranzeige sowie die DIMM-Fehleranzeige des fehlerhaften DIMMs.
- Systemereignisprotokoll (SEL).
- ROM-basierte Flash-Updates der IMM-Firmware.
- Auto Boot Failure Recovery (ABR).
- Ein Virtual Media Key, der die Remote-Presence-Funktionen (fernes Video, ferne Tastatur/Maus und ferner Speicher) aktiviert.
- Automatisches Inaktivieren eines Mikroprozessors beim Auftreten eines Fehlers und Neustart in einer Konfiguration mit zwei Mikroprozessoren, wenn ein Mikroprozessor einen internen Fehler signalisiert.
- Erkennung und Meldung nicht maskierbarer Interrupts (NMI).
- Automatischer Neustart des Servers (ASR Automatic Server Restart), wenn der Selbsttest beim Einschalten nicht abgeschlossen wurde oder das Betriebssystem nicht mehr reagiert und der Überwachungszeitgeber des Betriebssystems das zulässige Zeitlimit überschreitet. Das IMM ist möglicherweise so konfiguriert, den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems zu überwachen und nach einer Zeitüberschreitung einen Warmstart des Systems durchzuführen, wenn die ASR-Funktion aktiviert ist. Anderenfalls gibt das IMM dem Administrator die Möglichkeit, einen NMI durch Drücken eines NMI-Schalters im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" zu generieren, um so einen Hauptspeicherauszug des Betriebssystems zu erzeugen. ASR wird vom IPMI unterstützt.
- Unterstützung der IPMI-Spezifikation V2.0 (IPMI Intelligent Platform Management Interface) und des IPMB (Intelligent Platform Management Bus)
- Unterstützung der Anzeige für ungültige Systemkonfiguration (CNFG).
- Serielle Anschlussumleitung über Telnet oder SSH.
- Serial over LAN (SOL).
- Active Energy Manager
- Abfrage der Eingangsleistung des Netzteils.
- Unterstützung für PECI 2.

- Steuerung des Einschaltens und Zurücksetzens (Einschalten, erzwungener und normaler Systemabschluss, erzwungene und normale Zurücksetzung, Planung der Stromversorgungssteuerung).
- Alerts (Inband- und Out-of-Band-Alertausgabe, PET-Traps IPMI, SNMP, E-Mail).
- Speicherung der Systemabsturzanzeige bei Ausfall des Betriebssystems.
- Befehlszeilenschnittstelle.
- Konfiguration speichern und wiederherstellen.
- PCI-Konfigurationsdaten.
- Startreihenfolge bearbeiten.

Das IMM bietet durch das Verwaltungsdienstprogramm "OSA SMBridge" außerdem die folgenden Fernverwaltungsfunktionen für den Server:

• Befehlszeilenschnittstelle (IPMI-Shell)

Über die Befehlszeilenschnittstelle erhalten Sie über das Protokoll IPMI 2.0 direkten Zugriff auf die Server-Managementfunktionen. Verwenden Sie die Befehlszeilenschnittstelle, um Befehle zur Stromversorgungssteuerung für den Server, zur Anzeige von Systemdaten und zum Identifizieren des Servers auszuführen. Sie können einen oder mehrere Befehle auch in einer Textdatei speichern und die Datei als Script ausführen.

• Serial Over LAN

Stellen Sie eine SOL-Verbindung (SOL - Serial Over LAN) her, um Server von einem fernen Standort aus zu verwalten. Sie können über Fernzugriff die UEFI-Einstellungen anzeigen und ändern, den Server erneut starten, den Server identifizieren und weitere Managementfunktionen durchführen. Jede Standard-Telnet-Clientanwendung kann auf diese SOL-Verbindung zugreifen.

Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden

Die Remote-Presence-Funktion und die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige sind integrierte Funktionen des integrierten Managementmoduls (IMM - Integrated Management Module).

Wenn der optionale IBM Virtual Media Key im Server installiert ist, aktiviert dieser die Remote-Presence-Funktionen. Der Virtual Media Key ist erforderlich, um die integrierten Remote-Presence-Funktionen und die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige zu aktivieren. Ist der Virtual Media Key nicht installiert, können Sie Laufwerke oder Images nicht über Remotezugriff auf dem Clientsystem per Mountoperation zuordnen oder die Zuordnung aufheben. Sie können jedoch auch weiterhin ohne den Schlüssel auf die Webschnittstelle zugreifen.

Nachdem der Virtual Media Key im Server installiert ist, wird mittels einer Authentifizierung bestimmt, ob er gültig ist. Wenn der Schlüssel nicht gültig ist, erhalten Sie bei dem Versuch, die Remote-Presence-Funktion zu starten, eine Nachricht von der Webschnittstelle, dass der Hardware-Schlüssel erforderlich ist, um die Remote-Presence-Funktion zu verwenden.

Der Virtual Media Key verfügt über eine Anzeige. Wenn diese Anzeige grün leuchtet, weist dies darauf hin, dass der Schlüssel installiert ist und ordnungsgemäß funktioniert. Wenn die Anzeige nicht leuchtet, weist dies darauf hin, dass der Schlüssel möglicherweise nicht ordnungsgemäß installiert wurde.

Die Remote-Presence-Funktion stellt die folgenden Funktionen zur Verfügung:

- Videos mit einer Grafikauflösung von bis zu 1600 x 1200 bei 75 Hz unabhängig vom Systemstatus über Fernzugriff anzeigen
- Fernzugriff auf den Server über die Tastatur und Maus eines fernen Clients
- Zuordnung des CD- oder DVD-Laufwerks, des Diskettenlaufwerks und des USB-Flashlaufwerks auf einem fernen Client sowie Zuordnung von ISO- und Diskettenimages als virtuelle Laufwerke, die zur Verwendung durch den Server verfügbar sind
- Upload eines Diskettenimage in den IMM-Speicher sowie dessen Zuordnung zum Server als virtuelles Laufwerk

Mit der Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige wird der Bildschirminhalt gespeichert, bevor das IMM den Server neu startet, wenn es eine Blockierung des Betriebssystems erkennt. Ein Systemadministrator kann die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden, um die Ursache der Blockierung leichter zu ermitteln.

Remote-Presence-Funktion aktivieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Remote-Presence-Funktion aktivieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie zum Aktivieren der Remote-Presence-Funktion wie folgt vor:

Vorgehensweise

- Installieren Sie den Virtual Media Key im hierf
 ür vorgesehenen Steckplatz auf der Systemplatine (siehe Abschnitt "Systemplatinenanschl
 üsse f
 ür Zusatzeinrichtungen" auf Seite 26).
- 2. Schalten Sie den Server ein.

Anmerkung: Ungefähr 20 bis 40 Sekunden, nachdem der Server an die Stromversorgung angeschlossen wurde, wird der Netzschalter aktiviert.

IP-Adresse für das IMM anfordern

Um auf die Webschnittstelle zugreifen zu können, benötigen Sie die IP-Adresse für IMM. Sie können die IMM-IP-Adresse über das Konfigurationsdienstprogramm anfordern. Der Server wird mit der IP-Standardadresse für das IMM 192.168.70.125 ausgeliefert.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die IP-Adresse zu suchen:

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.

Anmerkung: Ungefähr 20 bis 40 Sekunden, nachdem der Server an die Stromversorgung angeschlossen wurde, wird der Netzschalter aktiviert.

2. Wenn die Aufforderung <F1> Setup (F1 für Konfiguration) angezeigt wird, drücken Sie die Taste F1. (Diese Eingabeaufforderung wird nur wenige Sekunden lang angezeigt. Sie müssen daher die Taste "F1" schnell drücken.) Wenn Sie ein Startkennwort und ein Administratorkennwort festgelegt haben, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen zu können.

- **3.** Wählen Sie im Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms die Option **System Settings** (Systemeinstellungen) aus.
- 4. Wählen Sie in der folgenden Anzeige die Option Integrated Management Module (integriertes Managementmodul) aus.
- Wählen Sie in der nächsten Anzeige die Option Network Configuration (Netzkonfiguration) aus.
- 6. Notieren Sie sich die IP-Adresse.
- 7. Verlassen Sie das Konfigurationsdienstprogramm.

An der Webschnittstelle anmelden

Verwenden Sie diese Informationen, um sich an der Webschnittstelle anzumelden.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um sich an der Webschnittstelle anzumelden und die Remote-Presence-Funktionen zu verwenden:

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie auf einem Computer, der mit dem Server verbunden ist, einen Web-Browser und geben Sie in das Feld **Adresse** oder **URL** die IP-Adresse oder den Hostnamen des IMMs ein, mit dem Sie eine Verbindung herstellen möchten.

Anmerkung: Das IMM verwendet standardmäßig DHCP. Wenn ein DHCP-Host nicht verfügbar ist, weist das IMM die statische IP-Adresse 192.168.70.125 zu.

2. Geben Sie auf der Anmeldeseite den Benutzernamen und das Kennwort ein. Wenn Sie das IMM zum ersten Mal verwenden, erhalten Sie den Benutzernamen und das Kennwort von Ihrem Systemadministrator. Alle Anmeldeversuche werden im Ereignisprotokoll dokumentiert.

Anmerkung: Der erste Benutzername für das IMM lautet USERID und das erste Kennwort lautet PASSW0RD (wobei passw0rd mit einer Null und nicht mit dem Buchstaben "O" geschrieben wird). Hiermit haben Sie Schreib- und Lesezugriff. Das Standardkennwort muss bei der ersten Anmeldung geändert werden.

- 3. Geben Sie auf der Begrüßungsseite ein Zeitlimit (in Minuten) in dem dafür vorgesehenen Feld ein. Das IMM meldet Sie nach der für das Zeitlimit eingegebenen Anzahl Minuten der Inaktivität des Browsers bei der Webschnittstelle ab.
- 4. Klicken Sie auf **Continue**, um die Sitzung zu starten. Die Seite "System Health" bietet einen schnellen Überblick über den Systemstatus.

Integrierten Hypervisor verwenden

Der integrierte VMware ESXi Hypervisor ist auf Servermodellen mit installierter und integrierter USB-Hypervisor-Flash-Einheit verfügbar.

Informationen zu diesem Vorgang

Die USB-Flash-Einheit ist am USB-Anschluss auf der SAS/SATA-RAID-Adapterkarte installiert (siehe hierzu die folgende Abbildung). Bei Hypervisor handelt es sich um eine Virtualisierungssoftware, mit der mehrere Betriebssysteme gleichzeitig auf einem Hostsystem ausgeführt werden können. Zur Aktivierung der Hypervisor-Funktionen ist die USB-Flash-Einheit erforderlich.



Abbildung 136. Anschluss für integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit

Bevor Sie die Funktionen des integrierten Hypervisors nutzen können, müssen Sie die USB-Flash-Einheit der Bootreihenfolge im Konfigurationsdienstprogramm hinzufügen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die USB-Flash-Einheit der Bootreihenfolge hinzuzufügen:

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.

Anmerkung: Ungefähr 20 bis 40 Sekunden, nachdem der Server an die Stromversorgung angeschlossen wurde, wird der Netzschalter aktiviert.

- Wenn die Aufforderung <F1> Setup (F1 f
 ür Konfiguration) angezeigt wird, dr
 ücken Sie die Taste F1.
- 3. Wählen Sie im Menü des Konfigurationsdienstprogramms die Option **Boot Ma**nager aus.
- Wählen Sie Add Boot Option(Bootoption hinzufügen) Embedded Hypervisor (Integrierter Hypervisor) aus. Drücken Sie die Eingabetaste und anschließend die Taste "Esc".
- 5. Wählen Sie **Change Boot Order** (Bootreihenfolge ändern) und dann **Commit Changes** (Änderungen anwenden). Drücken Sie anschließend die Eingabetaste.
- 6. Wählen Sie **Save Settings** (Einstellungen speichern) und anschließend **Exit Setup** (Konfiguration beenden) aus.

Image der Flash-Einheit wiederherstellen Informationen zu diesem Vorgang

Wenn das Image der Flash-Einheit des integrierten Hypervisors beschädigt ist, können Sie es mit der CD VMware Recovery wiederherstellen.

Gehen Sie wie folgt vor, um das Image der Flash-Einheit wiederherzustellen:

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.

Anmerkung: Ungefähr 20 bis 40 Sekunden, nachdem der Server an die Stromversorgung angeschlossen wurde, wird der Netzschalter aktiviert.

- Legen Sie die Wiederherstellungs-CD f
 ür VMware in das CD- oder DVD-Laufwerk ein.
- 3. Befolgen Sie die angezeigten Anweisungen.

Ergebnisse

Weitere Informationen und Anweisungen finden Sie im *ESXi Embedded and vCenter Server Setup Guide* unter der Adresse http://www.vmware.com/pdf/vsphere4/ r40_u1/vsp_40_u1_esxi_e_vc_setup_guide.pdf.

Programm "Broadcom Gigabit Ethernet Utility" aktivieren

Das Programm "Broadcom Gigabit Ethernet Utility" ist Teil der Server-Firmware.

Sie können damit das Netzwerk als startfähiges Laufwerk konfigurieren und anpassen, an welcher Stelle in der Startreihenfolge der Start des Netzwerks steht. Das Programm "Broadcom Gigabit Ethernet Utility" wird im Konfigurationsdienstprogramm aktiviert bzw. inaktiviert.

Gigabit-Ethernet-Controller konfigurieren

Die Ethernet-Controller sind in die Systemplatine integriert. Die Controller stellen eine Schnittstelle zur Verbindung mit einem 10-Mb/s-, 100-Mb/s oder 1-Gb/s-Netz bereit und verfügen über Vollduplexfunktion (FDX), wodurch Daten im Netz gleichzeitig gesendet und empfangen werden können.

Wenn die Ethernet-Anschlüsse des Servers das automatische Herstellen von Verbindungen unterstützen, erkennen die Controller die Datenübertragungsgeschwindigkeit (10BASE-T, 100BASE-TX oder 1000BASE-T) und den Duplexmodus (Vollduplex oder Halbduplex) des Netzes und arbeiten automatisch mit dieser Geschwindigkeit und in diesem Modus.

Es ist nicht erforderlich, Brücken festzulegen oder die Controller zu konfigurieren. Sie müssen jedoch einen Einheitentreiber installieren, damit das Betriebssystem auf die Controller zugreifen kann.

Einheitentreiber und Informationen zur Konfiguration der Ethernet-Controller finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Programm "LSI Configuration Utility" verwenden

Verwenden Sie das Programm "LSI Configuration Utility" zum Konfigurieren und Verwalten von RAID-Platteneinheiten (Redundant Array of Independent Disks).

Verwenden Sie dieses Programm wie in diesem Dokument beschrieben.

- Mit dem Programm "LSI Configuration Utility" können Sie folgende Aufgaben ausführen:
 - Vorformatierung auf Festplattenlaufwerken durchführen
 - Eine Platteneinheit aus Festplattenlaufwerken sowohl mit als auch ohne Hot-Spare-Laufwerk erstellen
 - Protokollparameter auf Festplattenlaufwerken festlegen

Der integrierte SAS/SATA-Controller mit RAID-Funktionalität unterstützt RAID-Platteneinheiten. Mit dem Programm "LSI Configuration Utility" können Sie RAID 1 (IM), RAID 1E (IME) und RAID 0 (IS) für ein einzelnes Paar angeschlossener Einheiten konfigurieren. Wenn Sie den optionalen ServeRAID-MR10i-SAS/SATA-Controller installieren, werden darüber hinaus die RAID-Stufen 0, 1, 5, 6, 10, 50 und 60 unterstützt. Wenn Sie einen anderen RAID-Adaptertyp installieren, befolgen Sie die Anweisungen in der Dokumentation zum Adapter, um die Einstellungen angeschlossener Einheiten anzuzeigen oder zu ändern.

Überdies können Sie ein LSI-Befehlszeilenkonfigurationsprogramm unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/ herunterladen.

Beachten Sie bei der Verwendung des Programms "LSI Configuration Utility" zum Konfigurieren und Verwalten von Platteneinheiten die folgenden Informationen:

- Der integrierte SAS/SATA-Controller mit RAID-Funktionalität unterstützt die folgenden Funktionen:
 - Integrated Mirroring (IM) mit Hot-Spare-Unterstützung (auch bekannt als RAID 1)

Verwenden Sie diese Option, um eine integrierte Platteneinheit bestehend aus zwei Festplatten und bis zu zwei optionalen Hot-Spare-Einheiten zu erstellen. Alle Daten auf der primären Festplatte können migriert werden.

 Integrated Mirroring Enhanced (IME) mit Hot-Spare-Unterstützung (auch bekannt als RAID 1E)

Verwenden Sie diese Option, um eine IME-Platteneinheit bestehend aus drei bis acht Festplatten einschließlich bis zu zwei optionalen Hot-Spare-Einheiten zu erstellen. Alle Daten auf den Festplatteneinheiten werden gelöscht.

– Integrated Striping (IS) (auch bekannt als RAID 0)

Verwenden Sie diese Option, um eine Integrated-Striping-Festplatteneinheit aus zwei bis acht Festplatten zu erstellen. Alle Daten auf den Festplatteneinheiten werden gelöscht.

- Durch die Kapazitäten der Festplattenlaufwerke wird die Erstellung von Platteneinheiten beeinflusst. Die Laufwerke in einer Platteneinheit können unterschiedliche Kapazitäten aufweisen, sie werden jedoch vom RAID-Controller so behandelt, als ob sie alle über die Kapazität des kleinsten Festplattenlaufwerks verfügen würden.
- Wenn Sie einen integrierten SAS/SATA-Controller mit RAID-Funktionalität für die Konfiguration einer (gespiegelten) RAID-1-Platteneinheit verwenden, nachdem Sie das Betriebssystem installiert haben, verlieren Sie den Zugriff auf sämtliche Daten oder Anwendungen, die zuvor auf dem sekundären Laufwerk des spiegelgleichen Paars gespeichert wurden.

• Wenn Sie einen anderen RAID-Controllertyp installieren, beachten Sie die Hinweise in der Dokumentation des Controllers für das Anzeigen und Ändern der Einstellungen angeschlossener Einheiten.

Programm "LSI Configuration Utility" starten

Verwenden Sie diese Informationen, um das Programm "LSI Configuration Utility" zu starten.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie zum Starten des Programms "LSI Configuration Utility" wie folgt vor:

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.

Anmerkung: Ungefähr 20 bis 40 Sekunden, nachdem der Server an die Stromversorgung angeschlossen wurde, wird der Netzschalter aktiviert.

- Wenn die Eingabeaufforderung <F1 Setup> angezeigt wird, drücken Sie die Taste "F1". Wenn ein Administratorkennwort definiert wurde, werden Sie dazu aufgefordert, das Kennwort einzugeben.
- 3. Wählen Sie die Optionen System Settings > Adapters and UEFI drivers aus.
- 4. Wählen Sie die Option Please refresh this page on the first visit aus und drücken Sie die Eingabetaste.
- 5. Wählen Sie die Option LSI *Name_des_Controllertreibers Driver* (wobei *Name_des_Controllertreibers* den Namen des SAS/SATA-Controllertreibers darstellt) aus und drücken Sie die Eingabetaste. Den Treibernamen des SAS/SATA-Controllertreibers finden Sie in der Dokumentation zum Controller.
- 6. Befolgen Sie zum Ausführen von Speicherverwaltungsaufgaben die in der Dokumentation zum SAS/SATA-Controller beschriebenen Prozeduren.

Ergebnisse

Nachdem Sie alle gewünschten Änderungen an den Einstellungen vorgenommen haben, drücken Sie zum Verlassen des Programms die Taste "Esc". Wählen Sie die Option **Save** aus, um die vorgenommenen Änderungen an den Einstellungen zu speichern.

Festplattenlaufwerk formatieren

Durch eine Vorformatierung werden alle Daten auf der Festplatte gelöscht. Wenn die Festplatte Daten enthält, die Sie speichern möchten, führen Sie ein Backup der Festplatte durch, bevor Sie diese Prozedur ausführen.

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkung: Stellen Sie vor dem Formatieren einer Festplatte sicher, dass sie nicht Teil eines spiegelgleichen Paars ist.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Laufwerk zu formatieren:

Vorgehensweise

- 1. Wählen Sie aus der Adapterliste den Controller (Kanal) für das Laufwerk aus, das Sie formatieren möchten, und drücken Sie die Eingabetaste.
- 2. Wählen Sie die Option SAS Topology aus und drücken Sie die Eingabetaste.

- 3. Wählen Sie die Option **Direct Attach Devices** aus und drücken Sie die Eingabetaste.
- 4. Verwenden Sie die Tasten mit dem Aufwärtspfeil und mit dem Abwärtspfeil, um das Laufwerk zu markieren, das Sie formatieren möchten. Verwenden Sie zum Blättern nach links oder rechts die Tasten mit dem Aufwärtspfeil und mit dem Abwärtspfeil oder die Taste "Ende". Drücken Sie die Tastenkombination "Alt+D".
- 5. Wählen Sie zum Starten der Vorformatierungsoperation die Option **Format** aus und drücken Sie die Eingabetaste.

RAID-Platteneinheit aus Festplattenlaufwerken erstellen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie eine RAID-Platteneinheit aus Festplattenlaufwerken erstellen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um eine RAID-Platteneinheit aus Festplattenlaufwerken zu erstellen:

Vorgehensweise

- 1. Wählen Sie aus der Adapterliste den Controller (Kanal) für die Laufwerke, die Sie spiegeln möchten.
- 2. Wählen Sie die Option RAID Properties aus.
- 3. Wählen Sie den Typ der Platteneinheit aus, den Sie erstellen möchten.
- 4. Verwenden Sie die Tasten mit dem Aufwärtspfeil und mit dem Abwärtspfeil, um das erste Laufwerk im Paar zu markieren. Drücken Sie anschließend die Minustaste (-) oder Plustaste (+), um den Spiegelungswert in **Primary** zu ändern.
- 5. Fahren Sie mit der Auswahl des nächsten Laufwerks mithilfe der Minustaste (-) oder der Plustaste (+) fort, bis Sie alle Laufwerke für die Platteneinheit ausgewählt haben.
- 6. Drücken Sie die Taste "C", um die Platteneinheit zu erstellen.
- 7. Wählen Sie die Option **Apply changes and exit menu** aus, um die Platteneinheit zu erstellen.

IBM Advanced Settings Utility

Das Programm "IBM Advanced Settings Utility" (ASU) kann anstelle des Konfigurationsdienstprogramms zum Ändern von UEFI-Einstellungen verwendet werden.

Das ASU-Programm kann über eine Online- oder Out-of-band-Verbindung aufgerufen werden, um UEFI-Einstellungen über die Befehlszeile zu ändern, ohne das System für den Zugriff auf das Konfigurationsdienstprogramm erneut starten zu müssen.

Sie können das Programm "ASU" auch für die Konfiguration der optionalen Remote-Presence-Funktionen oder anderer IMM-Einstellungen verwenden. Die Remote-Presence-Funktionen stellen erweiterte Systemmanagementfunktionalität bereit.

Darüber hinaus bietet das Programm "ASU" eingeschränkte Einstellungen für die Konfiguration der IPMI-Funktion im IMM über die Befehlszeilenschnittstelle. Verwenden Sie die Befehlszeilenschnittstelle, um Konfigurationsbefehle abzusetzen. Sie können alle Einstellungen in einer Datei speichern und die Datei als Script ausführen. Das Dienstprogramm ASU unterstützt Umgebungen für Scripting über einen Stapelverarbeitungsmodus.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/ support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-ASU. Dort können Sie das Programm "ASU" auch herunterladen.

IBM Systems Director aktualisieren

Wenn Sie IBM Systems Director zur Verwaltung des Servers verwenden möchten, müssen Sie prüfen, ob neue Aktualisierungen oder aktuelle vorläufige Fixes zu IBM Systems Director verfügbar sind.

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkung: Die Informationen auf der IBM Website werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.

Neuere Version installieren Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um eine neuere Version von IBM Systems Director zu suchen und zu installieren:

Vorgehensweise

- 1. Überprüfen Sie, ob eine aktualisierte Version von IBM Systems Director verfügbar ist:
 - a. Wechseln Sie zu http://www.ibm.com/systems/management/director/ downloads.html.
 - b. Wird in der Dropdown-Liste eine neuere Version von IBM Systems Director als die mit dem Server gelieferte Version angezeigt, befolgen Sie die Anweisungen auf der Webseite, um die neueste Version herunterzuladen.
- 2. Installieren Sie das Programm "IBM Systems Director".

Aktualisierungen installieren, wenn der Verwaltungsserver mit dem Internet verbunden ist

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn der Verwaltungsserver mit dem Internet verbunden ist, gehen Sie wie folgt vor, um Aktualisierungen und vorläufige Fixes zu suchen und zu installieren:

Vorgehensweise

- 1. Stellen Sie sicher, dass Sie die Tasks zur Erkennung und Bestandserfassung ausgeführt haben.
- 2. Klicken Sie auf der Begrüßungsseite der Webschnittstelle von IBM Systems Director auf **View updates** (Aktualisierungen anzeigen).
- **3**. Klicken Sie auf **Check for updates** (Auf Aktualisierungen prüfen). Die verfügbaren Aktualisierungen werden in einer Tabelle angezeigt.
- 4. Wählen Sie die Aktualisierungen aus, die Sie installieren möchten, und klicken Sie auf **Install** (Installieren), um den Installationsassistenten zu starten.
Aktualisierungen installieren, wenn der Verwaltungsserver nicht mit dem Internet verbunden ist Informationen zu diesem Vorgang

Wenn der Verwaltungsserver nicht mit dem Internet verbunden ist, gehen Sie wie folgt vor, um Aktualisierungen und vorläufige Fixes zu suchen und zu installieren:

Vorgehensweise

- 1. Stellen Sie sicher, dass Sie die Tasks zur Erkennung und Bestandserfassung ausgeführt haben.
- 2. Rufen Sie auf einem System, das mit dem Internet verbunden ist, die folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/support/fixcentral/.
- **3**. Wählen Sie in der Liste **Product family** die Option **IBM Systems Director** aus.
- 4. Wählen Sie in der Liste Product die Option IBM Systems Director aus.
- 5. Wählen Sie in der Liste **Installed version** die aktuelle Version aus und klicken Sie auf **Continue**.
- 6. Laden Sie die verfügbaren Aktualisierungen herunter.
- 7. Kopieren Sie die heruntergeladenen Dateien auf den Verwaltungsserver.
- 8. Klicken Sie auf dem Verwaltungsserver auf der Begrüßungsseite der Webschnittstelle zu IBM Systems Director auf die Registerkarte **Manage** (Verwalten) und dann auf **Update Manager**.
- 9. Klicken Sie auf **Import updates** (Aktualisierungen importieren) und geben Sie die Speicherposition der heruntergeladenen Dateien an, die Sie auf den Verwaltungsserver kopiert haben.
- 10. Kehren Sie zur Begrüßungsseite der Webschnittstelle zurück und klicken Sie auf **View updates**.
- 11. Wählen Sie die Aktualisierungen aus, die Sie installieren möchten, und klicken Sie auf **Install** (Installieren), um den Installationsassistenten zu starten.

UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren

Bei einem Austausch der Systemplatine muss die Universal Unique Identifier (UUID) aktualisiert werden. Verwenden Sie das Programm "Advanced Settings Utility" (ASU) für die Aktualisierung der UUID im UEFI-basierten Server.

Informationen zu diesem Vorgang

Das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen ist ein Online-Tool, das mehrere Betriebssysteme unterstützt. Vergewissern Sie sich, dass Sie die richtige Version für Ihr Betriebssystem herunterladen. Sie können das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen von der IBM Website herunterladen. Zum Herunterladen des Programms "ASU" und zum Aktualisieren der UUID rufen Sie die Adresse http:// www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-ASU auf.

Vorgehensweise

- 1. Das Programm "ASU" legt die UUID im integrierten Managementmodul (IMM) fest. Wählen Sie eines der folgenden Verfahren, um auf das integrierte Managementmodul (IMM) zuzugreifen und die UUID festzulegen:
 - Online vom Zielsystem aus (Zugriff über LAN oder Tastaturkonsole (KCS))
 - Fernzugriff auf das Zielsystem (LAN-basiert)

- Bootfähiger Datenträger, der das Programm "ASU" enthält (Zugriff über LAN oder Tastaturkonsole (KCS), je nach bootfähigem Datenträger)
- 2. Kopieren und entpacken Sie das ASU-Paket, das ferner weitere erforderliche Dateien enthält, auf dem Server. Vergewissern Sie sich, dass Sie das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU) und die erforderlichen Dateien in dasselbe Verzeichnis entpackt haben. Außer der ausführbaren Datei der Anwendung (asu oder asu64) sind die folgenden Dateien erforderlich:
 - Für Windows-Betriebssysteme:
 - ibm_rndis_server_os.inf
 - device.cat
 - Für Linux-Betriebssysteme:
 - cdc_interface.sh
- **3**. Nachdem Sie "ASU" installiert haben, verwenden Sie die folgende Befehlssyntax für das Festlegen der UUID:

asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <UUID-Wert> [Zugriffsmethode]
Dabei gilt Folgendes:

<UUID-Wert>

Ein von Ihnen zugewiesener und bis zu 16 Byte langer Hexadezimalwert.

[Zugriffsmethode]

Die Zugriffsmethode, die Sie aus der folgenden Reihe von Methoden auswählen können:

 Online-LAN-Zugriff mit Authentifizierung durch Eingabe des folgenden Befehls:

[host <interne_IMM-IP-Adresse>] [user <IMM-Benutzer-ID>][password <IMM-Kennwort>]

Dabei gilt Folgendes:

interne_IMM-IP-Adresse

Die IMM-interne LAN/USB-IP-Adresse. Der Standardwert lautet 169.254.95.118.

IMM-Benutzer-ID

Das IMM-Konto (1 von 12 Konten). Der Standardwert lautet USERID.

IMM-Kennwort

Das Kennwort des IMM-Kontos (1 von 12 Konten). Der Standardwert lautet PASSW0RD (mit der Ziffer Null anstelle des Buchstabens O).

Anmerkung: Wenn Sie keinen dieser Parameter angeben, verwendet das Programm "ASU" die Standardwerte. Wenn die Standardwerte verwendet werden und "ASU" nicht mit der LAN-Zugriffsmethode mit Online-Authentifizierung auf das IMM zugreifen kann, verwendet "ASU" automatisch die nicht authentifizierte KCS-Zugriffsmethode.

Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Angabe der Benutzer-ID und des Kennworts, einmal mit Verwendung der Standardwerte und einmal ohne Verwendung der Standardwerte:

Beispiel, bei dem nicht die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden: asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <UUID-Wert> --user <Benutzer-ID> --password <Kennwort> Beispiel, bei dem die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden: asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <UUID-Wert>

• Online-KCS-Zugriff (ohne Authentifizierung und mit eingeschränkten Benutzerrechten):

Sie brauchen keinen Wert für *access_method* anzugeben, wenn Sie diese Zugriffsmethode verwenden.

Beispiel:

asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <UUID-Wert>

Die KCS-Zugriffsmethode verwendet die IPMI/KCS-Schnittstelle. Für diese Methode ist es erforderlich, dass der IPMI-Treiber installiert ist. Bei manchen Betriebssystemen ist der IPMI-Treiber standardmäßig installiert. Das Programm "ASU" stellt die entsprechende Zuordnungsebene zur Verfügung. Weitere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt "IBM Advanced Settings Utility" auf Seite 521 oder im *Advanced Settings Utility Users Guide*.

• LAN-Fernzugriff durch Eingabe des folgenden Befehls:

Anmerkung: Wenn Sie für den Zugriff auf das IMM die Zugriffsmethode über fernes LAN von einem Client verwenden, sind die Parameter *Host* und *externe_IMM-IP-Adresse* erforderlich.

host <externe_IMM-IP-Adresse> [user <IMM-Benutzer-ID>][password <IMM-Kennwort>]

Dabei gilt Folgendes:

externe_IMM-IP-Adresse

Die IMM-externe LAN-IP-Adresse. Hierfür gibt es keinen Standardwert. Dieser Parameter ist erforderlich.

IMM-Benutzer-ID

Das IMM-Konto (1 von 12 Konten). Der Standardwert lautet USERID. IMM-Kennwort

Das Kennwort des IMM-Kontos (1 von 12 Konten). Der Standardwert lautet PASSW0RD (mit der Ziffer Null anstelle des Buchstabens O).

Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Angabe der Benutzer-ID und des Kennworts, einmal mit Verwendung der Standardwerte und einmal ohne Verwendung der Standardwerte:

Beispiel, bei dem nicht die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden: asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <UUID-Wert> --host <IMM-IP-Adresse> --user <Benutzer-ID> --password <Kennwort>

Beispiel, bei dem die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden: asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <UUID-Wert> --host <IMM-IP-Adresse>

• Bootfähiger Datenträger:

Außerdem können Sie einen bootfähigen Datenträger mithilfe der auf der Website "Tools Center" verfügbaren Anwendungen erstellen. Rufen Sie dazu die Website http://www.ibm.com/support/entry/portal/ docdisplay?lndocid=TOOL-CENTER auf. Klicken Sie im linken Teilfenster auf **IBM System x and BladeCenter Tools Center** und klicken Sie anschließend auf **Tool reference**, um die verfügbaren Tools anzuzeigen.

4. Starten Sie den Server erneut.

DMI/SMBIOS-Daten aktualisieren

Bei einem Austausch der Systemplatine muss die Desktop Management Interface (DMI) aktualisiert werden. Verwenden Sie das Programm "Advanced Settings Utility" (ASU) für die Aktualisierung der DMI im UEFI-basierten Server.

Informationen zu diesem Vorgang

Das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen ist ein Online-Tool, das mehrere Betriebssysteme unterstützt. Vergewissern Sie sich, dass Sie die richtige Version für Ihr Betriebssystem herunterladen. Sie können das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen von der IBM Website herunterladen. Zum Herunterladen des Programms "ASU" und zum Aktualisieren der DMI rufen Sie die Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-ASU auf.

Vorgehensweise

- 1. Das Programm "ASU" legt die DMI im integrierten Managementmodul (IMM) fest. Wählen Sie eines der folgenden Verfahren, um auf das integrierte Managementmodul (IMM) zuzugreifen und die DMI festzulegen:
 - Online vom Zielsystem aus (Zugriff über LAN oder Tastaturkonsole (KCS))
 - Fernzugriff auf das Zielsystem (LAN-basiert)
 - Bootfähiger Datenträger, der das Programm "ASU" enthält (Zugriff über LAN oder Tastaturkonsole (KCS), je nach bootfähigem Datenträger)
- 2. Kopieren und entpacken Sie das ASU-Paket, das ferner weitere erforderliche Dateien enthält, auf dem Server. Vergewissern Sie sich, dass Sie das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU) und die erforderlichen Dateien in dasselbe Verzeichnis entpackt haben. Außer der ausführbaren Datei der Anwendung (asu oder asu64) sind die folgenden Dateien erforderlich:
 - Für Windows-Betriebssysteme:
 - ibm_rndis_server_os.inf
 - device.cat
 - Für Linux-Betriebssysteme:
 - cdc_interface.sh
- **3**. Verwenden Sie nach der Installation des Programms "ASU" die folgende Befehlssyntax zum Festlegen der DMI:

```
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp_Modell>
[Zugriffsmethode]
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdIdentifier <Systemmodell>
[Zugriffsmethode]
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer>
[Zugriffsmethode]
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <Systemkennnummer>
[Zugriffsmethode]
Dabei gilt Folgendes:
```

<Maschinentyp_Modell>

Der Typ und die Modellnummer der Servermaschine. Geben Sie hier mtm xxxxyyy ein, wobei xxxx für den Maschinentyp und yyy für die Modellnummer des Servers steht.

< Systemmodell>

Das Systemmodell. Geben Sie system yyyyyy ein, wobei *yyyyyyy* die Produkt-ID ist (wie z. B. x3550M3).

<Seriennummer>

Die auf dem Server verzeichnete Seriennummer. Geben Sie hier sn zzzzzz ein, wobei zzzzzz für die Seriennummer steht.

<Systemkennnummer>

[Zugriffsmethode]

Die Zugriffsmethode, die Sie aus der folgenden Reihe von Methoden auswählen können:

• Online-LAN-Zugriff mit Authentifizierung durch Eingabe des folgenden Befehls:

[host <interne_IMM-IP-Adresse>] [user <IMM-Benutzer-ID>][password <IMM-Kennwort>]

Dabei gilt Folgendes:

interne_IMM-IP-Adresse

Die IMM-interne LAN/USB-IP-Adresse. Der Standardwert lautet 169.254.95.118.

IMM-Benutzer-ID

Das IMM-Konto (1 von 12 Konten). Der Standardwert lautet USERID.

IMM-Kennwort

Das Kennwort des IMM-Kontos (1 von 12 Konten). Der Standardwert lautet PASSW0RD (mit der Ziffer Null anstelle des Buchstabens O).

Anmerkung: Wenn Sie keinen dieser Parameter angeben, verwendet das Programm "ASU" die Standardwerte. Wenn die Standardwerte verwendet werden und "ASU" nicht mit der LAN-Zugriffsmethode mit Online-Authentifizierung auf das IMM zugreifen kann, verwendet "ASU" automatisch die folgende nicht authentifizierte KCS-Zugriffsmethode.

Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Angabe der Benutzer-ID und des Kennworts, einmal mit Verwendung der Standardwerte und einmal ohne Verwendung der Standardwerte:

Beispiele, bei denen nicht die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden: asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp_Modell> --user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort> asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdIdentifier <Systemmodell> --user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort> asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer> --user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort> asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <Systemkennnummer> --user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort> Beispiele, bei denen die Standardwerte für die Benutzer-ID

und das Kennwort verwendet werden: asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp_Modell> asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdIdentifier <Systemmodell> asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer> asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <Systemkennnummer> • Online-KCS-Zugriff (ohne Authentifizierung und mit eingeschränkten Benutzerrechten):

Sie brauchen keinen Wert für *access_method* anzugeben, wenn Sie diese Zugriffsmethode verwenden.

Die KCS-Zugriffsmethode verwendet die IPMI/KCS-Schnittstelle. Für diese Methode ist es erforderlich, dass der IPMI-Treiber installiert ist. Bei manchen Betriebssystemen ist der IPMI-Treiber standardmäßig installiert. Das Programm "ASU" stellt die entsprechende Zuordnungsebene zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie im *Advanced Settings Utility Users Guide*. Rufen Sie dazu die Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/ docdisplay?lndocid=TOOL-ASU auf.

Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Angabe der Benutzer-ID und des Kennworts, einmal mit Verwendung der Standardwerte und einmal ohne Verwendung der Standardwerte:

Beispiele, bei denen nicht die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:

asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp_Modell> asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdIdentifier <Systemmodell> asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer> asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <Systemkennnummer>

LAN-Fernzugriff durch Eingabe des folgenden Befehls:

Anmerkung: Wenn Sie für den Zugriff auf das IMM die Zugriffsmethode über fernes LAN von einem Client verwenden, sind die Parameter *Host* und *externe_IMM-IP-Adresse* erforderlich.

host <externe_IMM-IP-Adresse> [user <IMM-Benutzer-ID>][password
<IMM-Kennwort>]

Dabei gilt Folgendes:

externe_IMM-IP-Adresse

Die IMM-externe LAN-IP-Adresse. Hierfür gibt es keinen Standardwert. Dieser Parameter ist erforderlich.

IMM-Benutzer-ID

Das IMM-Konto (1 von 12 Konten). Der Standardwert lautet USERID.

IMM-Kennwort

Das Kennwort des IMM-Kontos (1 von 12 Konten). Der Standardwert lautet PASSW0RD (mit der Ziffer Null anstelle des Buchstabens O).

Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Angabe der Benutzer-ID und des Kennworts, einmal mit Verwendung der Standardwerte und einmal ohne Verwendung der Standardwerte:

Beispiele, bei denen nicht die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden: asu set SYSTEM PROD DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp Modell>

--host

<IMM-IP-Adresse>

--user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort>

asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdIdentifier <Systemmodell>
--host <IMM-IP-Adresse>

--user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort>

asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer>
--host

<IMM-IP-Adresse>

--user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort> asu set SYSTEM PROD DATA.SysEncloseAssetTag <Systemkennnummer> --host <IMM-IP-Adresse> --user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort> Beispiele, bei denen die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden: asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp_Modell> --host <IMM-IP-Adresse> asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdIdentifier <Systemmodell> --host <IMM-IP-Adresse> asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer> --host <IMM-IP-Adresse> asu set SYSTEM PROD DATA.SysEncloseAssetTag <Systemkennnummer> --host <IMM-IP-Adresse>

Bootfähiger Datenträger:

Außerdem können Sie einen bootfähigen Datenträger mithilfe der auf der Website "Tools Center" verfügbaren Anwendungen erstellen. Rufen Sie dazu die Website http://www.ibm.com/support/entry/portal/ docdisplay?lndocid=TOOL-CENTER auf. Klicken Sie im linken Teilfenster auf **IBM System x and BladeCenter Tools Center** und klicken Sie anschließend auf **Tool reference**, um die verfügbaren Tools anzuzeigen.

4. Starten Sie den Server erneut.

Anhang. Hilfe und technische Unterstützung anfordern

Wenn Sie Hilfe, Serviceleistungen oder technische Unterstützung benötigen oder weitere Informationen zu IBM Produkten anfordern möchten, stehen Ihnen vielfältige Möglichkeiten der Unterstützung durch IBM zur Verfügung.

Nutzen Sie diese Informationen, um zusätzliche Informationen zu IBM und IBM Produkten zu erhalten, um herauszufinden, was Sie bei Problemen mit Ihrem IBM System oder Ihrer Zusatzeinrichtung tun können und an wen Sie sich wenden können, um bei Bedarf Kundendienst in Anspruch zu nehmen.

Bevor Sie sich an den Kundendienst wenden

Bevor Sie Hilfe und technische Unterstützung anfordern, sollten Sie die folgenden Schritte durchführen und versuchen, den Fehler selbst zu beheben.

Wenn Sie denken, dass der Herstellerservice von IBM für Ihr IBM Produkt erforderlich ist, können die IBM Kundendiensttechniker Sie besser unterstützen, wenn Sie sich vorbereiten, bevor Sie sich an den Kundendienst wenden.

- Überprüfen Sie alle Kabel und stellen Sie sicher, dass sie angeschlossen sind.
- Überprüfen Sie die Netzschalter und stellen Sie sicher, dass das System und alle Zusatzeinrichtungen eingeschaltet sind.
- Überprüfen Sie, ob aktualisierte Software, Firmware und Einheitentreiber für das Betriebssystem Ihres IBM Produkts vorhanden sind. In den Bedingungen des IBM Herstellerservice ist festgelegt, dass Sie als Eigner des IBM Produkts für die Wartung und Aktualisierung der gesamten Software und Firmware für das Produkt verantwortlich sind (es sei denn, dies ist durch einen zusätzlichen Wartungsvertrag abgedeckt). Der IBM Kundendiensttechniker wird Sie dazu auffordern, ein Upgrade der Software und Firmware durchzuführen, wenn für das Problem eine dokumentierte Lösung in einem Software-Upgrade vorhanden ist.
- Wenn Sie in Ihrer Umgebung neue Hardware oder Software installiert haben, überprüfen Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/ serverproven/compat/us/, ob die Hardware und die Software von Ihrem IBM Produkt unterstützt werden.
- Informationen zur Fehlerbehebung finden Sie unter http://www.ibm.com/ supportportal/.
- Stellen Sie f
 ür den IBM Support folgende Informationen zusammen. Mithilfe dieser Daten findet der IBM Support schnell eine L
 ösung f
 ür Ihr Problem und kann sicherstellen, dass Sie genau die Servicestufe erhalten, die Sie vertraglich vereinbart haben.
 - Nummern von Hardware- und Softwarewartungsverträgen, falls zutreffend
 - Maschinentypnummer (vierstellige IBM Geräte-ID)
 - Modellnummer
 - Seriennummer
 - Aktuelle UEFI- und Firmwareversionen des Systems
 - Weitere relevante Informationen wie Fehlernachrichten und Protokolle

 Rufen Sie http://www.ibm.com/support/entry/portal/Open_service_request/ auf, um eine ESR (Electronic Service Request) zu senden. Wenn Sie eine ESR senden, beginnt der Lösungsfindungsprozess für Ihr Problem, da die relevanten Informationen dem IBM Support schnell und effizient zur Verfügung gestellt werden. IBM Kundendiensttechniker können mit der Fehlerbehebung beginnen, sobald Sie eine ESR ausgefüllt und abgesendet haben.

Viele Probleme können Sie ohne Fremdunterstützung lösen, indem Sie die Vorgehensweisen zur Fehlerbehebung befolgen, die IBM in der Onlinehilfe oder in der Begleitdokumentation Ihres IBM Produkts zur Verfügung stellt. In der Begleitdokumentation zu Ihrem IBM System sind auch die Diagnosetests beschrieben, die Sie selbst durchführen können. Die meisten Systeme, Betriebssysteme und Programme werden mit einer zugehörigen Dokumentation geliefert, die Prozeduren für die Fehlerbehebung sowie Erklärungen zu den Fehlernachrichten und Fehlercodes enthält. Wenn Sie einen Softwarefehler vermuten, sollten Sie die Dokumentation zum Betriebssystem oder zum Programm zu Rate ziehen.

Dokumentation verwenden

Informationen zu Ihrem IBM System und, falls vorhanden, zu vorinstallierter Software sowie zu eventuellen Zusatzeinrichtungen finden Sie in der mit dem Produkt gelieferten Dokumentation. Zu dieser Dokumentation können gedruckte Dokumente, Onlinedokumente, Readme-Dateien und Hilfedateien gehören.

Anweisungen zur Verwendung der Diagnoseprogramme finden Sie in den Fehlerbehebungsinformationen in der Systemdokumentation. Über die Fehlerbehebungsinformationen oder die Diagnoseprogramme erfahren Sie möglicherweise, dass Sie zusätzliche oder aktualisierte Einheitentreiber oder andere Software benötigen. IBM unterhält Webseiten im World Wide Web, über die Sie die neuesten technischen Informationen suchen und Einheitentreiber und Aktualisierungen herunterladen können. Rufen Sie http://www.ibm.com/supportportal/ auf, um auf diese Seiten zuzugreifen.

Hilfe und Informationen über das World Wide Web abrufen

Aktuelle Informationen zu IBM Produkten und zur Unterstützung sind im World Wide Web verfügbar.

Im World Wide Web finden Sie aktuelle Informationen zu IBM Systemen, Zusatzeinrichtungen, Services und Unterstützung unter http://www.ibm.com/ supportportal/. Informationen zu IBM System x finden Sie unter http:// www.ibm.com/systems/x/. Informationen zu IBM BladeCenter finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/bladecenter/. Informationen zu IBM IntelliStation finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/intellistation.

Vorgehensweise zum Senden von DSA-Daten an IBM

Senden Sie Ihre Diagnosedaten über das IBM Enhanced Customer Data Repository an IBM.

Bevor Sie Diagnosedaten an IBM senden, die Nutzungsbedingungen auf der http://www.ibm.com/de/support/ecurep/terms.html.

Sie können die Diagnosedaten mit einem der folgenden Verfahren an IBM senden:

- Standardupload: http://www.ibm.com/de/support/ecurep/send_http.html
- Standardupload mit der Seriennummer des Systems: http://www.ecurep.ibm.com/app/upload_hw
- Sicherer Upload: http://www.ibm.com/de/support/ecurep/ send_http.html#secure
- Sicherer Upload mit der Seriennummer des Systems: https://www.ecurep.ibm.com/app/upload_hw

Personalisierte Unterstützungswebseite erstellen

Sie können durch die gezielte Angabe von IBM Produkten, an denen Sie interessiert sind, eine personalisierte Unterstützungswebsite erstellen.

Wenn Sie eine personalisierte Unterstützungswebseite erstellen möchten, rufen Sie folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/support/mynotifications. Über diese personalisierte Seite können Sie wöchentliche E-Mail-Benachrichtigungen über neue technische Dokumente abonnieren, nach Informationen und Downloads suchen sowie auf verschiedene Verwaltungsdienste zugreifen.

Software-Service und -unterstützung

Über die IBM Support Line erhalten Sie gegen eine Gebühr telefonische Unterstützung bei Problemen mit der Nutzung, der Konfiguration und der Software von IBM Produkten.

Weitere Informationen zur Support Line und zu anderen IBM Services finden Sie unter http://www.ibm.com/services/. Telefonnummern für Unterstützung finden Sie unter http://www.ibm.com/planetwide/ . In den USA und in Kanada erhalten Sie Unterstützung unter der Rufnummer 1-800-IBM-SERV (1-800-426-7378).

Hardware-Service und -unterstützung

Hardware-Service können Sie über Ihren IBM Reseller oder über IBM Services erhalten.

Um nach einem Reseller zu suchen, der durch IBM zur Bereitstellung von Herstellerservice autorisiert wurde, rufen Sie http://www.ibm.com/partnerworld/ auf und klicken Sie rechts auf der Seite auf **Business Partner suchen**. Telefonnummern für den IBM Support finden Sie unter http://www.ibm.com/planetwide/ . In den USA und in Kanada erhalten Sie Unterstützung unter der Rufnummer 1-800-IBM-SERV (1-800-426-7378).

In den USA und in Kanada ist Hardware-Service und -unterstützung jederzeit rund um die Uhr erhältlich. In Großbritannien sind diese Serviceleistungen von Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr verfügbar.

IBM Produktservice in Taiwan

Verwenden Sie diese Informationen, um sich an den IBM Produktservice in Taiwan zu wenden.



IBM Produktservice in Taiwan - Kontaktinformationen:

IBM Taiwan Corporation3F, No 7, Song Ren Rd.Taipei, Taiwan Telefon: 0800-016-888

Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden.

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim zuständigen IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von IBM verwendet werden können. Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Services können auch andere, ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte von IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Produkten, Programmen und Services anderer Anbieter liegt beim Kunden.

Für die in diesem Handbuch beschriebenen Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieser Dokumentation ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

IBM Director of Licensing IBM Europe, Middle East & Africa Tour Descartes 2, avenue Gambetta 92066 Paris La Defense France

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die hier enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert und als Neuausgabe veröffentlicht. IBM kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/ oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/ oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter werden lediglich als Service für den Kunden bereitgestellt und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Marken

IBM, das IBM Logo und ibm.com sind Marken der International Business Machines Corporation. Weitere Produkt- und Servicenamen können Marken von IBM oder anderen Unternehmen sein.

Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite unter http:// www.ibm.com/legal/us/en/copytrade.shtml.

Adobe und PostScript sind entweder eingetragene Marken oder Marken der Adobe Systems Incorporated in den USA und/oder anderen Ländern.

Cell Broadband Engine wird unter Lizenz verwendet und ist eine Marke der Sony Computer Entertainment, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.

Intel, Intel Xeon, Itanium und Pentium sind Marken oder eingetragene Marken der Intel Corporation oder deren Tochtergesellschaften in den USA und/oder anderen Ländern.

Java und alle auf Java basierenden Marken und Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Oracle Corporation und/oder ihrer verbundenen Unternehmen.

Linux ist eine eingetragene Marke von Linus Torvalds in den USA und/oder anderen Ländern.

Microsoft, Windows und Windows NT sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

UNIX ist eine eingetragene Marke von The Open Group in den USA und anderen Ländern.

Wichtige Anmerkungen

Die Prozessorgeschwindigkeit bezieht sich auf die interne Taktgeschwindigkeit des Mikroprozessors. Das Leistungsverhalten der Anwendung ist außerdem von anderen Faktoren abhängig.

Die Geschwindigkeit von CD -oder DVD-Laufwerken wird als die variable Lesegeschwindigkeit angegeben. Die tatsächlichen Geschwindigkeiten können davon abweichen und liegen oft unter diesem Höchstwert.

Bei Angaben in Bezug auf Hauptspeicher, realen/virtuellen Speicher oder Kanalkapazität steht die Abkürzung KB für 1024 Byte, MB steht für 1.048.576 Byte und GB steht für 1.073.741.824 Byte.

Bei Angaben zur Kapazität von Festplattenlaufwerken oder zu Übertragungsgeschwindigkeiten steht MB für 1.000.000 Byte und GB für 1.000.000.000 Byte. Die gesamte für den Benutzer verfügbare Speicherkapazität kann je nach Betriebsumgebung variieren.

Die maximale Kapazität von internen Festplattenlaufwerken geht vom Austausch aller Standardfestplattenlaufwerke und der Belegung aller Festplattenlaufwerkpositionen mit den größten derzeit unterstützten Laufwerken aus, die IBM zur Verfügung stellt. Zum Erreichen der maximalen Speicherkapazität muss der Standardspeicher möglicherweise durch ein optionales Speichermodul ersetzt werden.

Jede Solid-State-Speicherzelle verfügt über eine interne, endliche Zahl an Schreibzyklen, die bei der Zelle anfallen können. Daher weist eine Solid-State-Einheit eine maximale Anzahl an Schreibzyklen auf, die sie verarbeiten kann. Dies wird als "total bytes written" (TBW) angegeben. Eine Einheit, die dieses Limit überschreitet, kann möglicherweise nicht auf vom System generierte Befehle antworten oder es ist kein Schreiben auf diese Einheit möglich. IBM ist für den Austausch einer Einheit, die diese garantierte maximale Anzahl an Programm-/Löschzyklen (wie in den offiziell veröffentlichte Spezifikationen angegeben) überschritten hat, nicht verantwortlich.

IBM enthält sich jeder Äußerung in Bezug auf ServerProven-Produkte und -Services anderer Unternehmen und übernimmt für diese keinerlei Gewährleistung. Dies gilt unter anderem für die Gewährleistung der Gebrauchstauglichkeit und der Eignung für einen bestimmten Zweck. Für den Vertrieb dieser Produkte sowie entsprechende Gewährleistungen sind ausschließlich die entsprechenden Fremdanbieter zuständig.

IBM übernimmt keine Verantwortung oder Gewährleistung bezüglich der Produkte anderer Hersteller. Eine eventuelle Unterstützung für Produkte anderer Hersteller erfolgt durch Drittanbieter, nicht durch IBM.

Manche Software kann sich von der im Einzelhandel erhältlichen Version (falls verfügbar) unterscheiden und enthält möglicherweise keine Benutzerhandbücher bzw. nicht alle Programmfunktionen.

Verunreinigung durch Staubpartikel

Achtung: Staubpartikel in der Luft (beispielsweise Metallsplitter oder andere Teilchen) und reaktionsfreudige Gase, die alleine oder in Kombination mit anderen Umgebungsfaktoren, wie Luftfeuchtigkeit oder Temperatur, auftreten, können für die in diesem Dokument beschriebene Einheit ein Risiko darstellen.

Zu den Risiken, die aufgrund einer vermehrten Staubbelastung oder einer erhöhten Konzentration gefährlicher Gase bestehen, zählen Beschädigungen, die zu einer Störung oder sogar zum Totalausfall der Einheit führen können. Durch die in dieser Spezifikation festgelegten Grenzwerte für Staubpartikel und Gase sollen solche Beschädigungen vermieden werden. Diese Grenzwerte sind nicht als unveränderliche Grenzwerte zu betrachten oder zu verwenden, da viele andere Faktoren, wie z. B. die Temperatur oder der Feuchtigkeitsgehalt der Luft, die Auswirkungen von Staubpartikeln oder korrosionsfördernden Stoffen in der Umgebung sowie die Verbreitung gasförmiger Verunreinigungen beeinflussen können. Sollte ein bestimmter Grenzwert in diesem Dokument fehlen, müssen Sie versuchen, die Verunreinigung durch Staubpartikel und Gase so gering zu halten, dass die Gesundheit und die Sicherheit der beteiligten Personen dadurch nicht gefährdet sind. Wenn IBM feststellt, dass die Einheit aufgrund einer erhöhten Konzentration von Staubpartikeln oder Gasen in Ihrer Umgebung beschädigt wurde, kann IBM die Reparatur oder den Austausch von Einheiten oder Teilen unter der Bedingung durchführen, dass geeignete Maßnahmen zur Minimierung solcher Verunreinigungen in der Umgebung der Einheit ergriffen werden. Die Durchführung dieser Maßnahmen obliegt dem Kunden.

Verunreinigung	Grenzwerte
Staubpartikel	 Die Raumluft muss kontinuierlich mit einem Wirkungsgrad von 40 % gegenüber atmosphärischem Staub (MERV 9) nach ASHRAE-Norm 52.2¹ gefiltert werden.
	 Die Luft in einem Rechenzentrum muss mit einem Wirkungsgrad von mindestens 99,97 % mit HEPA-Filtern (High-Efficiency Particulate Air) gefiltert werden, die gemäß MIL-STD-282 getestet wurden.
	 Die relative hygroskopische Feuchtigkeit muss bei Verunreinigung durch Staubpartikel mehr als 60 % betragen².
	 Im Raum dürfen keine elektrisch leitenden Verunreinigungen wie Zink-Whisker vorhanden sein.
Gase	• Kupfer: Klasse G1 gemäß ANSI/ISA 71.04-1985 ³
	• Silber: Korrosionsrate von weniger als 300 Å in 30 Tagen
¹ ASHRAE 52.2-2008 - <i>Method of Testing General Ventilation Air-Cleaning Devices for Removal Efficiency by Particle Size.</i> Atlanta: American Society of Heating, Refrigerating and Air-Conditioning Engineers, Inc.	

² Die relative hygroskopische Feuchtigkeit der Verunreinigung durch Staubpartikel ist die relative Feuchtigkeit, bei der der Staub genug Wasser absorbiert, um nass zu werden und Ionen leiten zu können.

³ ANSI/ISA-71.04-1985. *Environmental conditions for process measurement and control systems: Airborne contaminants*. Instrument Society of America, Research Triangle Park, North Carolina, U.S.A.

Dokumentationsformat

Die Veröffentlichungen für dieses Produkt liegen im PDF-Format vor und entsprechen den handelsüblichen Zugriffsstandards. Falls beim Verwenden der PDF-Dateien Probleme auftreten und Sie ein webbasiertes Format oder ein barrierefreies PDF-Dokument für eine Veröffentlichung anfordern möchten, schreiben Sie an folgende Adresse:

Information Development IBM Corporation 205/A015 3039 E. Cornwallis Road P.O. Box 12195 Research Triangle Park, North Carolina 27709-2195 U.S.A.

Geben Sie in der Anforderung die Teilenummer und den Titel der Veröffentlichung an.

Werden an IBM Informationen eingesandt, gewährt der Einsender IBM ein nicht ausschließliches Recht zur beliebigen Verwendung oder Verteilung dieser Informationen, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Hinweis zu Bestimmungen zur Telekommunikation

Möglicherweise ist dieses Produkt in Ihrem Land nicht für den Anschluss an Schnittstellen von öffentlichen Telekommunikationsnetzen zertifiziert. Vor der Herstellung einer solchen Verbindung ist eine entsprechende Zertifizierung ggf. gesetzlich vorgeschrieben. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an einen IBM Ansprechpartner oder Reseller.

Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit

Beim Anschließen eines Bildschirms an das Gerät müssen Sie das hierfür vorgesehene Bildschirmkabel und alle mit dem Bildschirm gelieferten Störschutzeinheiten verwenden.

Federal Communications Commission (FCC) Statement

Note: This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class A digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference when the equipment is operated in a commercial environment. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instruction manual, may cause harmful interference to radio communications. Operation of this equipment in a residential area is likely to cause harmful interference, in which case the user will be required to correct the interference at his own expense.

Properly shielded and grounded cables and connectors must be used in order to meet FCC emission limits. IBM is not responsible for any radio or television interference caused by using other than recommended cables and connectors or by unauthorized changes or modifications to this equipment. Unauthorized changes or modifications could void the user's authority to operate the equipment.

This device complies with Part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that might cause undesired operation.

Industry Canada Class A Emission Compliance Statement

This Class A digital apparatus complies with Canadian ICES-003.

Avis de conformité à la réglementation d'Industrie Canada

Cet appareil numérique de la classe A est conforme à la norme NMB-003 du Canada.

Australia and New Zealand Class A Statement

Attention: This is a Class A product. In a domestic environment this product may cause radio interference in which case the user may be required to take adequate measures.

European Union EMC Directive conformance statement

This product is in conformity with the protection requirements of EU Council Directive 2004/108/EC on the approximation of the laws of the Member States relating to electromagnetic compatibility. IBM cannot accept responsibility for any failure to satisfy the protection requirements resulting from a nonrecommended modification of the product, including the fitting of non-IBM option cards.

Attention: This is an EN 55022 Class A product. In a domestic environment this product may cause radio interference in which case the user may be required to take adequate measures.

Responsible manufacturer:

International Business Machines Corp. New Orchard Road Armonk, New York 10504 914-499-1900

European Community contact:

IBM Deutschland GmbH Technical Regulations, Department M372 IBM-Allee 1, 71139 Ehningen, Deutschland Postanschrift: 71137 Ehningen Telefon: +49 7032 15 2941 E-Mail: lugi@de.ibm.com

Deutschland – Hinweis zur Klasse A

Deutschsprachiger EU-Hinweis: Hinweis für Geräte der Klasse A - EU-Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit

Dieses Produkt entspricht den Schutzanforderungen der EU-Richtlinie 2004/108/ EG zur Angleichung der Rechtsvorschriften über die elektromagnetische Verträglichkeit in den EU-Mitgliedsstaaten und hält die Grenzwerte der EN 55022 Klasse A ein.

Um dieses sicherzustellen, sind die Geräte wie in den Handbüchern beschrieben zu installieren und zu betreiben. Des Weiteren dürfen auch nur von IBM empfohlene Kabel angeschlossen werden. IBM übernimmt keine Verantwortung für die Einhaltung der Schutzanforderungen, wenn das Produkt ohne Zustimmung von IBM verändert bzw. wenn Erweiterungskomponenten von Fremdherstellern ohne Empfehlung der IBM gesteckt/eingebaut werden.

EN 55022 Klasse A Geräte müssen mit folgendem Warnhinweis versehen werden: "Warnung: Dieses ist eine Einrichtung der Klasse A. Diese Einrichtung kann im Wohnbereich Funkstörungen verursachen; in diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen zu ergreifen und dafür aufzukommen."

Deutschland: Einhaltung des Gesetzes über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten

Dieses Produkt entspricht dem "Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten (EMVG)". Dies ist die Umsetzung der EU-Richtlinie 2004/108/EG in der Bundesrepublik Deutschland.

Zulassungsbescheinigung laut dem deutschen Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten (EMVG) (bzw. der EMC EG Richtlinie 2004/108/EG) für Geräte der Klasse A

Dieses Gerät ist berechtigt, in Übereinstimmung mit dem deutschen EMVG das EG-Konformitätszeichen – CE – zu führen.

Verantwortlich für die Einhaltung der EMV-Vorschriften ist der Hersteller:

International Business Machines Corp. New Orchard Road Armonk, New York 10504 914-499-1900

Der verantwortliche Ansprechpartner des Herstellers in der EU ist:

IBM Deutschland GmbH Technical Regulations, Abteilung M372 IBM-Allee 1, 71139 Ehningen, Deutschland Postanschrift: 71137 Ehningen Telefon: +49 7032 15 2941 E-Mail: lugi@de.ibm.com

Generelle Informationen:

Das Gerät erfüllt die Schutzanforderungen nach EN 55024 und EN 55022 Klasse A.

Japan VCCI Class A Statement

この装置は、クラス A 情報技術装置です。この装置を家庭環境で使用する と電波妨害を引き起こすことがあります。この場合には使用者が適切な対策 を講ずるよう要求されることがあります。 VCCI-A

This is a Class A product based on the standard of the Voluntary Control Council for Interference (VCCI). If this equipment is used in a domestic environment, radio interference may occur, in which case the user may be required to take corrective actions.

Japan Electronics and Information Technology Industries Association (JEITA) Statement

高調波ガイドライン準用品

Japan Electronics and Information Technology Industries Association (JEITA) Confirmed Harmonics Guidelines with Modifications (products greater than 20 A per phase)

Korea Communications Commission (KCC) Statement

이 기기는 업무용(A급)으로 전자파적합기기로 서 판매자 또는 사용자는 이 점을 주의하시기 바라며, 가정외의 지역에서 사용하는 것을 목 적으로 합니다.

This is electromagnetic wave compatibility equipment for business (Type A). Sellers and users need to pay attention to it. This is for any areas other than home.

Russia Electromagnetic Interference (EMI) Class A Statement

ВНИМАНИЕ! Настоящее изделие относится к классу А. В жилых помещениях оно может создавать радиопомехи, для снижения которых необходимы дополнительные меры

People's Republic of China Class A Electronic Emission Statement



Taiwan Class A Compliance Statement

警告使用者: 這是甲類的資訊產品,在 居住的環境中使用時,可 能會造成射頻干擾,在這 種情況下,使用者會被要 求採取某些適當的對策。

Index

Numerische Stichwörter

2DPC (Two-DIMM-Per-Channel) Voraussetzungen 399

Α

Abdeckung entfernen 392 installieren 393 ABR, automatische Bootblock-Wiederherstellung 360 Achtung 7 Adapter ferne Batterie entfernen 450 installieren 452 PCI-Express-Bus 419 PCI-X-Bus 419 wieder anbringen 419 Adapter, Installation 420 Adapterkarte Anschlussposition 20 Adapterkartenbaugruppe Position 419 Administrator Kennwort 512 Administratorkennwort 506 Advanced Feature Key für den ServeR-AID-Adapter Hypervisor 431 installieren 433 Aktivieren 515 Aktualisieren DMI/SMBIOS-Daten 526 IBM Systems Director 522 Server-Firmware 483 Systems Director, IBM 522 Universal Unique Identifier (UUID) 523 Aktualisieren (Firmware) 499 Allgemein Fehler 319 Anfordern IP-Adresse für IMM 515 Angepasste Unterstützungswebseite 533 Anmelden 516 Anmerkungen 7 Anmerkungen, wichtige 536 Anschluss Bildschirm Rückseite 15 Vorderseite 10 Ethernet 15 Ethernet-Anschluss für Systemmanagement 15 Netzteil 15 serieller 15 USB 10, 15

Anschlüsse extern 21 intern 20 interne Kabelführung 387 Rückseite 15 Zusatzeinrichtung 26 Anzeige Betriebsanzeige 11 Rückseite 15 Betriebsanzeige "IN OK" 15 Betriebsanzeige "OUT OK" 15 Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks 11 DVD-Laufwerkbetrieb 10 Ethernet-Aktivität 11 Ethernet-Verbindungsstatus 15 Festplattenlaufwerkbetrieb 10 Festplattenlaufwerkstatus 10 für Ethernet-Aktivität 15 Gehäusemanagement-Überwachungssignal 355 Gleichstrom 15 IMM-Überwachungssignal 355 integriertes Managementmodul 355 Netzteilfehler Rückseite 15 Position 10 Systemfehleranzeige 11 Rückseite 15 Systeminformationsanzeige 11 Systemposition Rückseite 15 Systempositionsanzeige 11 Wechselstrom 15 Anzeige "IN OK" 354 Anzeige "OUT OK" 354 Anzeigebereich Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" 340 Anzeigefehler 327 Anzeigen Netzteil 352 Anzeigen, Systemimpuls 355 Anzeigen auf der Systemplatine 25 Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" 343 ASM-Ereignisprotokoll 29, 30 Assertion-Ereignis, Systemereignisprotokoll 29 Ausschalten des Servers 18 Baseboard-Management-Controller 18 Austauschbare Einheiten des Servers 367 Australia Class A Statement 539 Automatische Bootblock-Wiederherstellung (ABR) 360

В

Barrierefreie Dokumentation 538 Baseboard-Management-Controller 18 Batterie austauschen 456 Bedienerinformationsanzeige entfernen 474 installieren 475 Steuerelemente und Anzeigen 11 Bemaßung 7 Bemerkungen 535 elektromagnetische Verträglichkeit 539 FCC, Class A 539 Bemerkungen und Hinweise 7 Bereitschaftsmodus 18 Beschreibung des Schalterblocks SW3 22 Beschreibung des Schalterblocks SW4 22 Betriebsanzeige 11 Anzeige Rückseite 15 Betriebsanzeige "IN OK" 15 Betriebsanzeige "OUT OK" 15 Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks 10 Anzeige 11 Betriebsanzeige für Gleichstrom 15 Betriebsanzeige für Wechselstrom 15 Bildschirmanschluss Rückseite 15 Vorderseite 10 Bildschirmanzeigefehler 327 Bildschirmfehler 327 Brücke UEFI-Bootblock-Wiederherstellung 357

С

Canada Class A Electronic Emission Statement 539 CDs Wiederherstellung 374 China Class A Electronic Emission Statement 542 Class A electronic emission notice 539 Controller Ethernet 518 CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) 367 CRUs austauschen Abdeckung 393 Adapter 419 DIMMs 398 DVD-Laufwerk 413 Speicher 398 Systembatterie 454

D

Datenerfassung 1 Deassertion-Ereignis, Systemereignisprotokoll 29 Deutschland - Hinweis zur Klasse A 540 Diagnosedaten an IBM senden 533 Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" NMI-Schalter 13, 340 Position 10 Prüfpunktcode-Anzeige 340 Steuerelemente und Anzeigen 13 Diagnosefeld "Light Path Diagnostics", Anzeige Prüfpunktcodes 340 Diagnoseprogramm 27 Dienstprogramm IBM Advanced Settings Utility 521 Konfiguration 505 Dienstprogramm, Konfiguration 500 DIMM installieren 406 DIMM-Installationsreihenfolge Speicherspiegelung 403, 405 DIMM-Luftführung entfernen 396 installieren 397 DIMMs entfernen 398 Installationsreihenfolge für den Modus ohne Spiegelung 402 installieren 399 Dokumentation 5 Aktualisierungen 5 Format 538 verwenden 532 Dokumentation, aktualisierte suchen 5 Dokumente zu Lizenzen und Quellennachweisen 5 DSA, Daten an IBM senden 533 DSA-Protokoll 29, 30 DVD Betriebsanzeige 10 Entnahmetaste 10 DVD-Laufwerk entfernen 462 Fehler 318 installieren 415, 463 wieder anbringen 413 DVD-Laufwerk installieren 415

Ε

Einführung 5 Eingeschaltet; im Inneren des Servers arbeiten 386 Einheiten, aufladungsempfindliche Umgang 386 Electronic emission Class A notice 539 Elektrischer Eingang 7 Elektrisches Gerät, warten x Elektrisches Gerät warten x Elektrostatisch empfindliche Bauteile Umgang 386 Entfernen Adapter 419 Advanced Feature Key für den ServeRAID-Adapter 431 Bedienerinformationsanzeige 474 DIMM 398 DIMM-Luftführung 396 DVD-Kabel 462 DVD-Laufwerk 413 Ethernet-Adapter mit zwei Anschlüssen 446 Festplattenlaufwerk 407 Frontblende 458 Hot-Swap-Lüfter 434 Hot-Swap-SAS/SATA-Rückwandplatine 469 Hot-Swap-Wechselstromnetzteil 437 Hypervisor 442 Komponenten 383 Kühlkörper 480 Luftführung für Mikroprozessor 2 394 Mikroprozessor 480 PCI-Adapterkartenbaugruppe 465 PCI-Adapterkartenhalterung 467 Position für optisches Laufwerk 460 RAID-Adapter, ferne Batterie 450 RAID-Controller 426, 428 SAS/SATA-Controller 426, 428 Sicherheitsabdeckung 478 Sicherungsmodul für Kühlkörper 490 Simple-Swap-SATA-Rückwandbaugruppe 471 Systembatterie 454 Systemplatine 492 Virtual Media Key 444 Entriegelungshebel für Bedienerinformationsanzeige 10 Ereignisprotokoll, Selbsttest beim Einschalten (POST) 29 Ereignisprotokoll, System 29 Ereignisprotokoll des Betriebssystems 29, 30 Ereignisprotokolle 29 Ereignisprotokolle, Anzeigemethoden 30 Ereignisprotokolle anzeigen 30 Erfassung von Daten 1 Erkennungstaste 11 Ersatzteile 367 Erstellen RAID-Platteneinheit 521 Erweiterungspositionen 7 Ethernet Anschluss für Systemmanagement 15 Anzeige für Verbindungsstatus 15 Controller Fehlerbehebung 362 Ethernet-Aktivität Anzeige 11, 15 Ethernet-Anschluss 15 Ethernet-Controller-Konfiguration 500 EU-Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit 540

F

FCC Class A notice 539 Fehler allgemeine 319 Bildschirm 327, 339 DVD-Laufwerk 318 Ethernet-Controller 362 Festplattenlaufwerk 319 Format, Diagnosecode 265 Gleichstromnetzteilanzeigen 354 Hypervisor-Flash-Einheit 322 IMM 33 Maus 324 Mikroprozessor 327 serieller Anschluss 335 Software 338 Speicher 325 sporadisch auftretende 322 Stromversorgung 332, 361 unbestimmte 363 USB-Anschluss 339 Zeigereinheit 324 Zusatzeinrichtungen 330 Fehler an seriellen Anschlüssen 335 Fehler an Zusatzeinrichtungen 330 Fehler bei der Stromversorgung 332, 361 Fehleranzeigen Gleichstromnetzteil 354 Fehlercodes und -nachrichten Fehlerdiagnose 266 IMM 33 Nachrichten, Diagnose 264 POST 248 Fehlerdiagnose Ereignisprotokolle 27 Fehlercodes 27, 266 Format der Textnachrichten 265 integrierte Programme starten 264 POST-Fehlercodes und Ereignisprotokoll 27 Programme, Übersicht 264 Testprotokoll anzeigen 265 Tools, Überblick 27 Fehlernachrichten 32 Fehlerprotokolle anzeigen 30 Inhalt löschen 32 Fehlersymptome allgemeine 319 Bildschirm 327, 339 DVD-Laufwerk 318 Festplattenlaufwerk 319 Hypervisor-Flash-Einheit 322 Maus, nicht USB 324 Mikroprozessor 327 serieller Anschluss 335 ServerGuide 336 Software 338 Speicher 325 sporadisch auftretende 322 Stromversorgung 332 Tastatur, nicht USB 324 USB-Anschluss 339 Zeigereinheit, nicht USB 324 Zusatzeinrichtungen 330 Ferne Batterie, RAID-Adapter entfernen 450

Ferne Batterie, RAID-Adapter (Forts.) installieren 452 Festplattenlaufwerk entfernen 407 Fehler 319 formatieren 520 Hot-Swap-SATA 407 installieren 408 SAS 407 SCSI 407 Simple-Swap-SATA 410 Festplattenlaufwerk (SATA) installieren (Simple-Swap, 2,5 Zoll) 411 Festplattenlaufwerk installieren, 2,5 Zoll 408 Festplattenlaufwerk installieren (Hot-Swap, 2,5 Zoll) 408 Firmware Aktualisierungen 5 Firmware, Server starten 512 Firmware, Server, wiederherstellen 356 Firmware aktualisieren 499 Firmwareaktualisierungen 5, 383 Formatieren Festplattenlaufwerk 520 Frontblende entfernen 458 installieren 459 FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten) 367 Funktion "Light Path Diagnostics" 340 Anzeigen 343 Diagnosefeld 340 Funktion "Wake on LAN" 18 Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige Übersicht 514

G

Gase, Verunreinigung 7, 537 Gefahr 7 Gefahrenquellen, prüfen auf ix Gehäuseentriegelungshebel 10 Gehäusemanagement-Überwachungssignal Anzeige 355 Geräuschemission 7 Gewicht 7 Gleichstrombetriebsanzeige 352 Gleichstromnetzteil-Fehleranzeigen 354 Größe 7 Grundstellungsknopf 13, 340

Η

Hardware konfigurieren 500 Hauptspeicherfehler 325 Herkömmliches Betriebssystem Anforderung 503 Hilfe Diagnosedaten an IBM senden 533 Quellen 531 über das World Wide Web 532 Hilfe anfordern 531 Hinweis zu Bestimmungen zur Telekommunikation 539 Hinweise und Bemerkungen 7 Hot-Swap Lüfter austauschen 434, 436 Hot-Swap-Laufwerk SAS/SATA-IDs 410 Hot-Swap-SAS/SATA-Rückwandplatine installieren 470 wieder anbringen 469 Hot-Swap-Wechselstromnetzteil 437, 439 entfernen 437 installieren 439 Hypervisor-Flash-Einheit Fehler 322 installieren 443

IBM Advanced Settings Utility Übersicht 521 IBM Produktservice in Taiwan 534 **IBM Systems Director** aktualisieren 522 IDs für SAS/SATA-Hot-Swap-Laufwerke 410 IDs für SATA-Simple-Swap-Laufwerke 413 Im Inneren des Servers arbeiten eingeschaltet 386 IMM 500, 513 Fehlernachrichten 33 IMM-Überwachungssignal Anzeige 355 IMM-Webschnittstelle 516 Information Center 532 Installationsrichtlinien 383 Installieren 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk 408 2,5-Zoll-Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerk 411 Abdeckung 393 Advanced Feature Key für den ServeRAID-Adapter 433 Bedienerinformationsanzeige 475 DIMM 406 DIMM-Luftführung 397 DIMMs 399 DVD-Kabel 463 DVD-Laufwerk 415 Ethernet-Adapter mit zwei Anschlüssen 447 Festplattenlaufwerk 408 Frontblende 459 Hot-Swap-Lüfter 436 Hot-Swap-SAS/SATA-Rückwandplatine 470 Hot-Swap-Wechselstromnetzteil 439 Hypervisor-Flash-Einheit 443 Kühlkörper 483 Luftführung für Mikroprozessor 2 395 Mikroprozessor 483 PCI-Adapterkartenbaugruppe 466 PCI-Adapterkartenhalterung 468

Position für optisches Laufwerk 461

Installieren (Forts.) RAID-Adapter, ferne Batterie 452 Sicherheitsabdeckung 479 Sicherungsmodul für Kühlkörper 491 Simple-Swap-SATA-Rückwandbaugruppe 473 Systembatterie 456 Systemplatine 495 Virtual Media Key 445 Integrierte Funktionen Integrierter Hypervisor verwenden 517 Integriertes Managementmodul Anzeige 355 Ereignisprotokoll 29, 30 Fehlernachrichten 33 verwenden 513 Interne Anschlüsse 20 Interne Kabelführung 387 **IP-Adresse** für das IMM anfordern 515 IPMI-Ereignisprotokoll 29, 30 IPMItool 30

J

Japan Class A Electronic Emission Statement 541Japan Electronics and Information Technology Industries Association Statement 542JEITA Statement 542

Κ

Kennwort 510 Administrator 510 Start 510 Kennwort, Start Schalter auf Systemplatine 510 Knopf "Remind" 13, 340 Komponenten Server 367 Konfiguration Anweisungen 499 Informationen 499 Konfigurationsdienstprogramm 499 Nx-Bootfehler 361 ServerGuide-CD "Setup and Installation" 499 Konfiguration der Hardware 500 Konfigurationsdienstprogramm 499, 500, 505 Menüoptionen 506 starten 505 verwenden 505 Konfigurationsprogramme LSI Configuration Utility 500 Konfigurieren mit ServerGuide 503 Korea Class A Electronic Emission Statement 542 Kühlkörper entfernen 480 installieren 483

Laufwerk, DVD entfernen 462 installieren 463 Lizenzvereinbarung für Maschinencode 5 Lüfter wieder anbringen 434, 436 Luftfeuchtigkeit 7 Luftführung für Mikroprozessor 2 entfernen 394 installieren 395

Μ

Marken 536 Material, Verbrauch 373 Menüoptionen Konfigurationsdienstprogramm 506 Methode 360 Methoden, zur Anzeige von Ereignisprotokollen 30 Mikroprozessor entfernen 480 Fehler 327 installieren 483 technische Daten 7 Modell- und Seriennummer Position 364

Ν

Nachrichten Fehlerdiagnose 264 Nachrichten, Fehler POST 248 Netzkabel 379 Netzteil Anzeigen 352 Wechselstrom 437, 439 entfernen 437 installieren 439 Netzteilanzeigen 352 Wechselstrom 352 New Zealand Class A Statement 539 Nicht dokumentierte Fehler 4 NMI-Schalter Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" 340 im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" 13 NOS-Installation ohne ServerGuide 505 ServerGuide 504 Nx-Bootfehler 361

0

Onlinedokumentation 5 Onlineersatzspeicher Beschreibung 405 Onlineersatzspeichermodus 405 Onlineveröffentlichungen 5 Optionales optisches Laufwerk technische Daten 7 Out-of-Band 360

Ρ

Paste, Wärmeleitung 488 PCI Adapterkartenbaugruppe 465, 466 Adapterkartenhalterung 467 Steckplatz 1 15 Steckplatz 2 15 PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen 465 installieren 466 PCI-Adapterkartenhalterung installieren 468 PCI-Erweiterungssteckplätze 7 People's Republic of China Class A Electronic Emission Statement 542 Personalisierte Unterstützungswebseite erstellen 533 Position für optisches Laufwerk entfernen 460 installieren 461 Positionen 7 POST 248 Fehlercodes 248 Fehlerprotokoll 30 POST-Ereignisprotokoll 29 Produktmerkmale 7 ServerGuide 503 Produktservice, IBM Taiwan 534 Programm "Boot Manager" 500, 512 Programm "Broadcom Gigabit Ethernet Utility' Aktivieren 518 Programm "Integrierte Managementmodule" 500 Programm "LSI Configuration Utility" starten 520 verwenden 519 Prozedur, Prüf- 316 Prüfen, auf Gefahrenquellen ix Prüfprozedur 315 durchführen 316 Prüfpunktcode-Anzeige Diagnosefeld "Light Path Diagnostics", Anzeige 340

Q

Prüfpunktcodes 27

Qualifizierte Kundendiensttechniker, Richtlinien ix

R

RAID Adapterkartenbaugruppe 424, 425 RAID-Controller entfernen 426, 428 RAID-Platteneinheit erstellen 521 Redundant Array of Independent Disks-(RAID) Adapter 408 Reihenfolge bei der Speicherinstallation Modus ohne Spiegelung 402 Remote-Presence-Funktion 515 verwenden 514 Richtlinien elektrisches Gerät warten x Installation von Zusatzeinrichtungen 383 qualifizierte Kundendiensttechniker ix Systemzuverlässigkeit 385 Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit 385 Rückansicht 15 Rückwandplatine, Hot-Swap-SAS/SATA entfernen 469 Rückwandplatinenbaugruppe, Hot-Swap-SAS/SATA entfernen 471 Russia Class A Electronic Emission Statement 542

S

SAS/SATA IDs für Hot-Swap-Laufwerke 410 SAS/SATA-Controller entfernen 426, 428 Hypervisor 442 SATA IDs für Simple-Swap-Laufwerke 413 Schalter und Brücken Systemplatine 22 Schalterblock Systemplatine 22 Serieller Anschluss 15 Serien- und Modellnummer Position 364 Seriennummer 5 Server im Inneren arbeiten, wenn eingeschaltet 386 Stromversorgungsmerkmale 18 Server, Sicherung der Firmware starten 512 Server einschalten 18 Server-Firmware aktualisieren 483 Server-Firmware, wiederherstellen 356 Server-Firmware aktualisieren 483 Server konfigurieren 499 ServeRAID-Adapter entfernen 426, 428 ServerGuide CD "Setup and Installation" 499 installieren 503 NOS-Installation 504 Produktmerkmale 503 verwenden 502 ServerGuide-CD 5 Serverkomponenten 367 Service und Unterstützung bevor Sie sich an den Kundendienst wenden 531 Hardware 534 Software 533 Sicherheit vii

Sicherheitsabdeckung entfernen 478 installieren 479 Sicherheitshinweise vii, xi, 7 Sicherungsmodul, Kühlkörper entfernen 490 installieren 491 Sicherungsmodul für Kühlkörper entfernen 490 installieren 491 Simple-Swap-Laufwerk SATA-IDs 413 Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerk entfernen 410 Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerk (2,5 Zoll) installieren 411 Simple-Swap-SATA-Rückwandbaugruppe installieren 473 wieder anbringen 471 Softwarefehler 338 Speicher 2DPC (Two-DIMM-Per-Channel) 399 entfernen 398 technische Daten 7 Speicherspiegelung Beschreibung 403 DIMM-Belegungsreihenfolge 403, 405 Spiegelungsmodus 403 Sporadisch auftretende Fehler 322 Starten Konfigurationsdienstprogramm 505 Programm "LSI Configuration Utility" 520 Server-Firmware 512 Startkennwort 506 Statusanzeige des Festplattenlaufwerks 10 Staubpartikel, Verunreinigung 7, 537 Steckplätze PCI-Erweiterung 7 Steckplätze für PCI-Adapterkarten Installationskonfigurationen 420 unterstützte Konfigurationen 420 Steuerelemente und Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" 13 in der Bedienerinformationsanzeige 11 Stromversorgung Betriebsanzeige 18 Netzschalter 11 Server 18 technische Daten 7 Versorgung 7 Suchen aktualisierte Dokumentation 5 System Fehleranzeige (Vorderseite) 11 Informationsanzeige 11 Positionsanzeige, Vorderseite 11 Systemfehleranzeige Rückseite 15 Systemabschluss 18 Systembatterie installieren 456 wieder anbringen 454

Systemereignisprotokoll 29, 32 Systemereignisprotokoll, Assertion-Ereignis 29 Systemereignisprotokoll, Deassertion-Ereignis 29 Systemereignisprotokolle 30 Systemimpulsanzeigen 355 Systemmanagement Ethernet-Anschluss 15 Systemplatine entfernen 492 installieren 495 interne Anschlüsse 20 Schalter für Startkennwort 510 Schalter und Brücken 22 Systemposition Anzeige Rückseite 15

Т

Tabellen zur Fehlereingrenzung 317 Taiwan Class A Electronic Emission Statement 543 Tastaturfehler 324 Taste, Erkennung 11 Technische Daten 7 Teileliste 367 Telefonnummern 533, 534 Telefonnummern, Software-Service und -unterstützung 533 Telefonnummern für Hardware-Service und -unterstützung 534 Temperatur 7 Testprotokoll anzeigen 265 TOE 7 Tools, Diagnose 27

U

UEFI Bootblock-Wiederherstellung, Brücke 357 Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten 386 Umgebung 7 Unbestimmte Fehler 363 United States FCC Class A notice 539 Unterstützung für VMware-Hypervisor 500 Unterstützung von Remote Presence 500 Unterstützungswebseite, angepasste 533 UpdateXpress 499 USB Anschluss 10, 15 USB-Fehler 339

V

Verbrauchsmaterial 373 Verkabelung interne Kabelführung 387 Veröffentlichungen online 5 Produktdaten 5 Verunreinigung, Staubpartikel und Gase 7, 537 Verwenden IMM 513 integrierten Hypervisor 517 integriertes Managementmodul 513 Konfigurationsdienstprogramm 505 Programm "LSI Configuration Utility" 519 Remote-Presence-Funktion 514 Videocontroller, integriert technische Daten 7 Virtual Media Key installieren 445 Vor dem Installieren eines herkömmlichen Betriebssystems 503 Vorderansicht des Simple-Swap-Modells Position der Anzeigen 10 Vorsicht 7

W

Wärmeabgabe 7 Wärmeleitpaste 488 Website UEFI-Flash-Diskette 356 Wechselstrombetriebsanzeige 352 Wechselstromnetzteil 437, 439 Wichtige Hinweise 7, 536 Wieder anbringen CRUs der Stufe 1 391 DVD-Laufwerk 413 Komponenten 383 SAS/SATA-Rückwandplatine 469 SATA-Rückwandbaugruppe 471 Systembatterie 454, 456 Verbrauchsmaterial 391 Wiederherstellen, Server-Firmware 356 Wiederherstellungs-CDs 374

Ζ

Zurückgeben Einheit 387 Komponente 387



Teilenummer: 00AK758

(1P) P/N: 00AK758

